Bestenliste Bürgerhaushalt 2008 incl. Stellungnahmen der Verwaltung sowie den Voten der Bezirksvertretungen und der Fachausschüsse

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3	Übersicht der Cluster
5	Abkürzungsverzeichnis
7	Themenbereich: Straßen, Wege, Plätze
153	Themenbereich: Grünflächen
325	Themenbereich: Sport
481	Eingaben mit schriftlicher Unterstützung

Übersicht Cluster

Themenbereich Straßen, Wege (incl. Fahrradwege), Plätze

Grüngürtel, Grünzüge – Erhalt, Ausbau

ÖPNV

Plätze, Platzgestaltung

Radwege/Fahrradweg/Fahrradfahrer

Verkehr (Geschwindigkeit, Führung, Ampelanlagen, Kreisverkehr, Fußgänger, Beschilderung etc.)

Baumpflanzungen, Bäume

Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer – Pflege, Unterhaltung

Hunde, Hundekot

Sauberkeit, Müll, Abfall

Spielplätze, Spielplatzsanierung

Inliner, Skater, BMX, Mountainbike

Keine Zuordnung

Grünflächen

Godorfer Hafen / Sürther Aue

Grüngürtel, Grünzüge – Erhalt, Ausbau

Plätze, Platzgestaltung

Verkehr (Geschwindigkeit, Führung, Ampelanlagen, Kreisverkehr, Fußgänger, Beschilderung etc.)

Baumpflanzungen, Bäume

Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer – Pflege, Unterhaltung

Hunde, Hundekot

Sauberkeit, Müll, Abfall

Spielplätze, Spielplatzsanierung

Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder

Keine Zuordnung

Sport

Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer – Pflege, Unterhaltung

Hunde, Hundekot

Spielplätze, Spielplatzsanierung

Bäder/Schwimmen

Gender Mainstreaming

Inliner, Skater, BMX, Mountainbike

Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder

Sportplätze, Sportanlagen – Bau, Sanierung, Erhalt

Keine Zuordnung

Die einzelnen Cluster sind teilweise unter allen drei Themenbereichen aufgeführt, beinhalten dann aber jeweils die Vorschläge in der Sicht auf den jeweiligen Themenbereich.
Die Clusterbildung lag bereits der Beratung in den Fachausschüssen zugrunde.

Abkürzungen

Ausschüsse:

VA	Verkehrsausschuss
UGG	Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün
Sport	Sportausschuss
JHA	Jugendhilfeausschuss
AVR	Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen

Stadtbezirke:

0	Gesamtstadt
1	Innenstadt
2	Rodenkirchen
3	Lindenthal
4	Ehrenfeld
5	Nippes
6	Chorweiler
7	Porz
8	Kalk
9	Mülheim

Straßen, Wege (incl. Fahrradwege), Plätze

Cluster:
Grüngürtel, Grünzüge - Erhalt, Ausbau

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Grüngürtel, Grünzüge - Erhalt, Ausbau**							
23	6089	89	11	78	Moderne Stadtteil-planung statt Gürtelausbau	Jahr für Jahr werden Menschen im Rathaus und bei der Bezirksregierung mit einer Planung beschäftigt, die außer der kleinen FDP keine ernst zu nehmende Partei in Köln will. Das kostet Arbeitskraft und damit viel Geld. Die von der Stadt Köln betriebene gigantische Planung haben vor der letzten Wahl sowohl die CDU als auch die SPD, die Grünen und die Linke klar abgelehnt. Niemand wollte quer durch Nippes eine neue Straße mit riesigen Kreuzungsbereichen, die nach Angaben der Stadt vom Verkehrsaufkommen so stark befahren wird wie die Aachener Straße. Wohlgemerkt in einem Wohngebiet. Kosten von 20 Millionen Euro haben die Planer schon vor Jahren "zugegeben". 30 Millionen werden heute nicht abgestritten. Steuergelder, die woanders fehlen. Wer zum Beispiel in der Merheimer Straße, Bergstraße oder Friedrich-Karl.-Straße wohnt, sollte sich mal die zum Ausbau gehörenden Lärmkarten der Stadt für sein Haus oder seine Wohnung ansehen. Die meisten geplagten Anwohner dort, denen seit Jahren erzählt wird, durch den Gürtelausbau würde es in ihrer Wohnung ruhiger, werden nach einem Gürtelausbau eindeutig mehr Lärm ertragen müssen. Denn nach Angaben der Stadt würde sich das Verkehrsaufkommen fast verdoppeln: 38.000 Autos und LKW rollen dann täglich durch die Wohnviertel. Das bedeutet nicht nur enorm mehr Lärm, sondern auch erheblich mehr Dreck (Feinstaubbelastung). Für die vielen Schulen, Kindergärten, Seniorenheime und die VHS ebenso wie für die Anwohner in alten und immer neuen Wohnhäusern und Siedlungen, die in unmittelbarer Nähe dieser autobahnähnlichen Straße gebaut sind und geplant werden. Von den Geldern, die jährlich für die Weiterführung solcher mittelalterlichen Planungen verschleudert werden, sollte die Politik ein modernes Verkehrskonzept für Nippes, Weidenpesch, Mauenheim, Niehl und Riehl entwickeln. Und zwar gemeinsam mit den Bürgern, Gürtelgegnern und Gürtelbefürwortern, IHK, Wirtschaft und Gewerkschaften, Umweltverbänden, Bürgerinitiativen und Geschäftsleuten. Denn eine „neue Aachener Straße“ macht unsere Viertel nicht attraktiv. Ziel muss es sein, die Lärmbelastung in den heute besonders belasteten Straßen wie Mauenheimer Straße, Bergstraße und Friedrich-Karl-Straße zu reduzieren, nicht noch mehr Autos (außer von denen, die hier wohnen und arbeiten) in die Stadtteile zu ziehen, den Durchgangsverkehr so weit wie möglich aus den Wohnvierteln heraushalten. So stelle ich mir kreative Verkehrsplanung vor. Wenn dann noch der KVB geholfen wird, uns Bürger durch zwei neuen Haltestellen (Niehler Straße/Parkveedel und Boltensternstraße) mobiler zu machen, der „Müllgürtel“ entlang der geplanten Trasse zum dringend benötigten Grüngürtel mit Freizeitangeboten (da helfen die Bürgerinnen und Bürger sicher mit) vielleicht auch mal für Jugendliche und Kinder umgestaltet und das Hallenbad erhalten bleibt, fühlen wir uns ohne viel Geldaufwand so richtig wohl im Veedel.	5	Sparen	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
23		Derzeit steht das vor Ausbau erforderliche Planfeststellungsverfahren kurz vor dem Abschluss. Entsprechende Planungsmittel sind im HPL veranschlagt. Aufgrund einer groben Kostenschätzung aus dem Jahr 2002 betragen die Baukosten 20 -25 Mio. €, es werden Zuschüsse nach GVFG erwartet. Die endgültige Entscheidung über einen Ausbau sowie die Veranschlagung im HPL ist abhängig von der politischen Beschlusslage.	BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
23a	1342	100	35	65	Gürtelausbau	Hallo, der geplante Ausbau des Gürtels vom Parkgürtel zur Mühlheimer Brücke ist unsinnig. Ich fahre die Strecke fast täglich und es ist nie Stau (es ist die einzige Strasse in Köln, auf der ich noch nie im Stau gestanden habe!). Daher kann dort viel Geld gespart werden, wenn die Pläne nicht umgesetzt werden. Weitere Gründe diese Strasse nicht auszubauen sind: Vermeidung unnötiger Belastungen der Anwohner durch Lärm und Emissionen (es würden erheblich mehr Fahrzeuge fahren als heute), Vermeidung zusätzlicher Gefährdung der Schulkinder (durch den Ausbau würde ein großer Verkehrsknotenpunkt entstehen, der eine erhebliche Gefährdung darstellt) und die Vermeidung der Verschandelung des Viertel durch bis zu 4 Meter hohe Lärmschutzwände. Daher möchte ich die Stadt nachdrücklich auffordern, diese Pläne fallen zulassen. Mit freundlichen Grüßen Dr. Eva Keßler	5	Sparen		
23b	1191	85	30	55	Stoppt den Gürtelausbau	Die Stadt Köln sollte die Planungen zum Gürtelausbau im Kölner Westeb sofort stoppen. Die weiteren Planungen sind reine Geldverschwendung. Der Ausbau ist in der von der Stadtverwaltung vorgelegten Version für die Stadt nicht sinnvoll, da eine Autobahnähnliche Trasse weiteren Verkehr in die Wohngebiete zieht. Dies führt zu höheren Abgas- und Lärmbelastungen für die Bürger. Ein Teil des Geldes sollte wie von der Nippeser Bezirksregierung beschlossen stattdessen in die Aufwertung des Grünbereichs unter der vorhandenen Straßenbahtrasse fließen.	0	Sparen		
23c	3071	51	17	34	Gürtelausbau	Als nicht eindeutig sinnvoll ENDGÜLTIG stoppen!	5	Sparen		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
23a		siehe Bemerkungen zu Rang 23	BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
23b		siehe Bemerkungen zu Rang 23	BV 1 : Kein Votum, da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
23c		siehe Bemerkungen zu Rang 23	BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
23d	3699	61	22	39	Dicke Einsparmöglichkeit = Einstellung aller Vorbereitungen und Arbeiten zum Ausbau des Mauenheimer Gürtels	Sehr geehrte Damen und Herren, da die Budgets begrenzt sind, muß man nach Einsparungsmöglichkeiten suchen. Nur so kann das verfügbare Geld am Sinnvollsten eingesetzt werden. Nach mehr als 25 (!) Jahren hat man in ersten Schritten den Plan wieder aufgenommen, den Gürtel über den Parkgürtel hinaus in Richtung Rhein auszubauen. Über 25 Jahre haben alle Beteiligten (also Verwaltung, Parteien, Bewohner, Autofahrer, Spediteure usw.) damit leben müssen, daß der Gürtel an der Kreuzung Parkgürtel/Geldern- bzw. Lpngericher Straße endete und man anschließend über normale (einspurige) Stadtstraßen weiterfahren mußte. Weit mehr als 25 Jahre lang sind alle Beteiligten damit gut zurechtgekommen, und zwar - und das ist letztendlich entscheidend - ohne daß es erwähnenenswerte (größere) Probleme gab. Andernfalls hätte sich die Verwaltung usw. schon viel früher mit diesen Problemen befassen müssen. Anwohner und Autofahrer - als Hauptbeteiligte - haben die kleinen Probleme - wie z. B. den kleinen "Hubbel" in Fahrtrichtung Süden nach dem Abbiegen von der Merheimer Straße und dem Unterfahren der Hochbahn akzeptiert, obwohl dieses kleine Problem sicher seit 25 Jahren zu beseitigen gewesen wäre. Wesentlich ist auch, daß weder vormittags noch nachmittags oder abends irgendwelche Stausituationen auf dieser Strecke nordostwärts bzw. südwestwärts aufgetreten sind. Der Verkehr fließt normal für einen Vorortbereich. Eine generelle Veränderung der Straßenführung durch den geplanten Gürtelausbau würde nicht zu einer Verbesserung, sondern zu einer Verschlechterung führen, weil unnötigerweise das Verkehrsvolumen erhöht würde, ohne daß es am Ende des (neuen) Gürtels ein sinnvolles neues Ziel gäbe; der direkte Zugang zur Mülheimer Brücke entspricht keinem "Fernverkehrs-Ziel". Wenn die Stadt ein Gesamtvolumen von ca. 25 Millionen € (zu eigenen Bugetgunsten oder teilweise auch zugunsten anderer Budgets wie Land) einsparen will, sollte sie endlich einen offiziellen Verzicht auf den immer noch in Planung befindlichen Gürtelausbau erklären! Die "gewonnenen" Mittel sind mit absoluter Sicherheit besser einzusetzen. Dabei sei nur an die Erhaltung des Hallenbades Nippes für die Bevölkerung der Vororte Nippes, Niehl, Mauenheim, Riehl, Weidenpesch gedacht. Hierbei würde tatsächlich etwas für die Bevölkerung getan! Der Gürtelausbau wäre eine Aktion gegen den weit überwiegenden Bevölkerungswillen. Ich hoffe sehr, daß dieser Vorschlag nicht deshalb wieder untergeht, weil eine Einzelperson, die seit über 60 Jahren Kölner Bürger mit Schwerpunkt im Kölner Norden ist, ihn vorträgt. Auf Ihre Reaktion bin ich schon jetzt gespannt. Besten Dank dafür im voraus. Mit freundlichen Grüßen. Helmut Schmidt	5	Sparen		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
23d		siehe Bemerkungen zu Rang 23	BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
ÖPNV

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**ÖPNV**								
11	2442	128	1	127	Bahnsteiganhebung macht vorhandenen Aufzug erst sinnvoll	Bei der Haltstelle Amsterdamer Str./Gürtel besteht die Umsteigemöglichkeit in die Hochbahnlinie 13. Dies wird erleichtert durch Aufzüge, doch wer vier Rollen hat kommt nicht in die Bahn, da versäumt wurde den Bahnsteig anzuheben. Diese wichtige Umsteige-Haltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe des Kinderkrankenhauses und der Seniorenbegegnungsstelle. In ihrem Einzugsbereich liegen zahlreiche barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Handicap. Es entstehen dort Kinderfreundliche Neubauwohnungen für Familien, Senioren und MS-Betroffene. Alle würden von Anhebung der Haltestelle profitieren.	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
11					Da in Köln auf den Stadtbahnstrecken jahrzehntelang ein Mischbetrieb von Stadtbahnwagen und älteren Straßenbahnen (sogenannte 8-Achser) stattfand, wurden die Bahnsteige zuerst mit 35cm hohen Bahnsteigen ausgebaut. Die Hochbahnhaltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel stammt aus den 70er Jahren. Die schrittweise Ausmusterung der 8-Achser machte es möglich, die Bahnsteige an die Stadtbahnwagen anzupassen und auf 90cm Höhe auszubauen. Auf Grund der hohen Investitionskosten und der vielen umzubauenden Bahnsteige können die mit Fördermitteln des Landes zu realisierenden Maßnahmen nur schrittweise erfolgen. Zuerst wurden überwiegend Bahnsteige an stärker frequentierten innerstädtischen Haltestellen umgebaut. Schon 2002 hat der Rat Prioritäten für weitere Stadtbahnprojekte festgelegt. Nach dem derzeitigem Abstimmungsstand kann die Haltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln 2009/2010 von der Stadt Köln barrierefrei umgebaut werden. Die Umsetzung mit Kosten von rund 1 Mio. Euro ist ab 2008 in Vorbereitung. In einer vorgesehenen Überarbeitung der Prioritätenliste, die dem Verkehrsausschuss vorgelegt werden soll, würde die Haltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel aus Sicht der Verwaltung als laufende Maßnahme enthalten sein. Die Finanzierung des städt. Kostenanteils i.H.v. rd. 0,8 Mio. € ist bei Finanzstelle 6903-1201-0-6004 bereits Bestandteil des HPL-Entwurfs 2008.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
17	3261	97	1	96	U-Bahn-Haltestelle Neusser Str./Gürtel	Behindertengerechte Umgestaltung der Haltestelle Neusser Str./Gürtel. Für Personen mit Rollstuhl oder Eltern mit Kinderwagen ist es ohne Fremdhilfe schier unmöglich aus der U-Bahn an die "frische" Luft zu gelangen. Aufzüge und/oder Rolltreppen täten hier dringend not! Zumal ein Widerspruch, da der Zugang zum Bezirksrathaus Nippes behindertengerecht gestaltet ist. Was nutzt dies, wenn diese Personengruppe erst gar keine Möglichkeit hat, aus der U-Bahn ins Rathaus zu gelangen???	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
17		Da schon in den 60er Jahren mit dem Stadtbahnbau begonnen wurde, damals aber die Barrierefreiheit nur eine untergeordnete Rolle spielte bzw. noch nicht im Bewußtsein der Öffentlichkeit war, sind sehr viele Haltestellen mit Aufzügen nachzurüsten. Dies kann auf Grund der hohen Investitionskosten nur schrittweise und mit Fördermitteln des Landes geschehen. Die Nachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Neusser Straße/Gürtel mit Aufzügen wurde bereits in den 90er Jahren vom Rat beschlossen. Auf Grund der verschlechterten Finanzlage von Stadt und auch Land wurden schon 2002 Prioritäten gebildet. Danach wurden zuerst Maßnahmen an stärker frequentierten innerstädtischen Haltestellen wie Neumarkt, Dom/Hbf oder Appellhofplatz/Poststraße realisiert, sowie Haltestellen im Rahmen des 2001 beschlossenen Niederflurkonzeptes ausgebaut. Die Haltestelle Neusser Straße/Gürtel wurde in Priorität III aufgenommen. Nach bisherigen Abstimmungstand mit der Bezirksregierung Köln ist von einer Förderung im Jahr 2009/2010 auszugehen. Die Verwaltung hat daher die Planungen Im Herbst 2007 erneut aufgenommen mit dem Ziel einen Baubeginn in 2009/2010 zu ermöglichen. In einer vorgesehenen Überarbeitung der Prioritätenliste, die dem Verkehrsausschuss vorgelegt werden soll, würde die Haltestelle Neusser Straße/Gürtel aus Sicht der Verwaltung als laufende Maßnahme enthalten sein. Die gEsamtkosten der Maßnahme liegen bei rd. 3 Mio. € Der städt. Kostenanteil i.H.v. 1.642.000 € ist Bestandteil des HPL-Entwurfs 2008 ff (Finanzstelle 6903-1201-0-7110), eine Überarbeitung zum HPL-Entwurf erfolgt auf Grundlage bis dahin vorliegender Kostenberechnungen.	BV 1 : Kein Votum, da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit der Ergänzung zugestimmt, dass gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Kalk an der Haltestelle Vingst Aufzüge eingerichtet werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
17a	2326	46	9	37	Haltestelle Linie 13 - Neusserstr. Gürtel	es ist hier eine Zumutung für viele Menschen dise Haltestelle zu benutzen, da es weder Aufzüge noch Rolltreppen runter zur U-Bahn von der Straase aus oder einen ebenerdigen Eingang zur Linie 13 mit Aufzug oder Rolltreppe gibt. Man muss immer zunächst über Treppen in den Keller um dann mit der Rolltreppe zu den Bahnen (ob nch oben zur 13 oder runter zur U-Bahn) zu gelangen	5	Ausgabe	x	
17b	3638	48	8	40	Neusser Straße/Gürtel - Umbau der KVB-Haltestelle	Dieser Umsteigebahnhof mit 3 Straßenbahn- und mehreren Buslinien muss dringend komplett gehbehinderten- bzw. kinderwagengerecht umgebaut werden. Alle 4 Zugänge von der Straße auf eine Zwischenebene haben ausschließlich Treppen - keiner eine Rolltreppe! Ein Fahrstuhl ist in der ganzen Station nicht vorhanden. Die Rolltreppen von der Zwischenebene nach unten (Linie 12/15) fahren nur aufwärts. Mit einem Kinderwagen oder einer Gehhilfe ist diese Haltestelle nur schwer nutzbar - für Rollstuhlfahrer überhaupt nicht. Das ist in meinen Augen eine Schande an einer Haltestelle mit so viel Besucherverkehr direkt am Bezirksrathaus Nippes (Arbeitsamt/Sozialamt/Jugendamt...).	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
17a		siehe Bemerkung zu Rang 17	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
17b		siehe Bemerkung zu Rang 17	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
28	1892	76	7	69	Verlängerung Straßenbahn Linie 7	Wir wohnen in Köln Porz -Langel. Als wir im Jahre 1994 nach Langel zogen wurde uns gesagt, das in den nächsten Jahren die Linie 7 bis Ortende Zündorf bzw. sogar bis Langel verlängert wird. Von Seiten Stadt sagte man, das ein neues Wohngebiet in Zündorf erst ensteht, wenn die Linie 7 verlängert wird und eine Umgehungsstraße gebaut wird. Leider ist beides bis heute nicht geschehen. Das Wohngebiet in Zündorf ist inzwischen fleißig am Wachsen. Weiterhin entstehen in Lülsdorf und Ranzel immer Wohnungen. Alle diese Mitbürger müssen früh morgen und abend durch Zündorf und Porz. Wer hier einmal im Berufverkehr im täglichen Chaos gestanden hat, kann sicherlich nicht verstehen, weshalb man hier die Bürger täglich auf die Folter spannt. Wenn dann noch der Winter kommt und alle mit dem Auto fahren ist der Zustand untragbar. Ich bitte hier dringend um Abhilfe. Selbst mit einer Verlängerung der Linie 7 bis Ortsende Zündorf wäre schon geholfen. Aber es gab ja mal eine Linie bis Langel und weiter. Alle Bürger werden aufgefordert etwas für die Umwelt zu tun und möglichst viel mit der Bahn zu fahren, also sollte man Ihnen hierzu auch die Möglichkeit geben.	7	Ausgabe		
28a	2327	43	7	36	Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 nach Süden	Wenn die Stadtbahnlinie 7 bis in den Rhein-Sieg-Kreis verlängert würde, könnten viele Pendler auf das Auto verzichten und so die Straßen in Wahn entlasten.	7	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
28		Schon 2002 hat der Rat der Stadt Köln die Verlängerung der Linie 7 bis Zündorf Ranzeler Straße in höchster Priorität eingestuft. Es wurde daraufhin ein Antrag auf Planfeststellung bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Da es noch nicht gelang sich mit betroffenen Anwohnern bezüglich erforderlicher Grundstückstücksankäufe zu einigen und wegen der ungeklärten Finanzierung mit Landeszuschüssen liegt noch kein Beschluss vor. 2006 hat das Land im Rahmen seiner mittelfristigen und langfristigen Finanzplanung den sogenannten Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan (IGVP, Teil Schiene) verabschiedet. Die Verlängerungen bis Zündorf Ranzeler Straße bzw. von Bonn Beuel bis Zündorf wurden dort in die Stufe 2 (Vorhaben nach 2015) eingeordnet. Die Projekte müssen bei einer Überarbeitung des IGVP neu bewertet werden, um Berücksichtigung zu finden. Der Verkehrswert und damit die Chancen der Maßnahme auf eine Förderung durch das Land hängen u.a. von der Realisierung des städtebauliches Konzeptes Zündorf ab. Eine kurzfristige Umsetzung ist somit nicht möglich. Die Gesamtkosten betragen voraussichtl 18-20 Mio. €. Der städt. Kostenanteil für einen ersten Bauabschnitt ist bereits Bestandteil des HPL-Entwurfs 2008ff (Finanzsstelle 6903-1201-0-5150) mit geschätzten Gesamtkosten von 2,72 Mio. €. Sobald genauere Zahlen vorliegen erfolgt eine Anpassung über den HPL 2009.	BV 7 : Antrag der Fraktion Bd.90/Die Grünen: Die Stimmen für Rang 28 – 28 c Verlängerung Straßenbahnlinie 7 sind zu einem Rang mit 174 Pro-Stimmen zuzufassen, entsprechend in der Rangfolge nach vorne zu ziehen. Die Maßnahme soll vorrangig umgesetzt werden. Die Verwaltung soll Vorschläge machen, wie die Verlängerung vor 2015 gebaut werden kann, auch evtl. mit privaten Sponsoren, die in Vorkasse treten können. Dabei ist auch eine mögliche Realisierung in mehreren Bauabschnitten zu berücksichtigen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
28a		siehe Bemerkung zu Rang 28	BV 7 : Siehe Rang 28.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
28b	1884	42	6	36	Verlängerung der KVB-Linie 7	Da die Verkehrsanbindung für den Kölner Süden sehr schlecht ist, staut sich der Verkehr immer wieder in der Ortsdurchfahrt von Zündorf. Abhilfe könnte die Verlängerung der KVB-Linie 7 (zunächst bis zur Ranzeler Straße) bringen mit dem Nebeneffekt, dass weniger umweltschädliche Autos in Richtung Innenstadt müssen.	7	Ausgabe		
28c	3089	44	11	33	Verlängerung der Linie 7 bis mindestens Porz Langel	Die KVB Linie 7 endet in Zündorf, es gibt keine direkt Bahnverbindung nach Porz-Langel. Es muss doch in einer Milionenstadt möglich sein, ale Stadteile vernüftig an das ÖPNV Netz anzuschließen. Es führt nur eine Straße von Zündorf nach Langel (Hauptstraße) und eine Straße von Langel zurück nach Zündorf (Schmittgasse). Beide Straßen sind einspurig, im Berufsverkehr versperren Müllwagen den WEg und es kommt zu langen Staus.	7	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
28b		siehe Bemerkung zu Rang 28	BV 7 : Siehe Rang 28.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
28c		siehe Bemerkung zu Rang 28	BV 7 : Siehe Rang 28.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
40	4548	55	4	51	Expressbus auf der Inneren	Seit über fünfzehn Jahren von Studenten, Bezirkspolitik und Initiativen gefordert - eine Buslinie auf der Inneren Kanalstraße/Universitätstraße/Pohligstraße zwischen Köln Nippes und Köln-Südstadt. Diese zentrale Ring-Buslinie fehlt zwischen der Ringstraßenbahn und der Gürtelbahn und erschließt Wohn- und Gewerbegebiete, bindet die Universität Köln von Norden und Süden an, ist die Inner-Universitätsverbindung zwischen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der Aachener Straße und den Instituten am Hönninger Weg, kann die Uni mit der FH in der Südstadt verbinden, schafft für die neue Moschee eine Nord/Süd-Anbindung. Es sind Gelder bewilligt worden, alle Ampeln entlang der Inneren Kanalstraße zu erneuern. Nun gilt es Gelder für den Ausbau der Haltestellen bereitzustellen. Hinzu kann der KVB eine Ausfallbürgschaft gegeben werden, denn diese befürchten keine Neukunden sondern nur Wechsler von bestehenden Linien und hat Ansgt auf den Betrioebskosten sitzen zu bleiben. Falls das Eintritt, dann greift die Bürgschaft. Ach ja, die KVB hat selber Probefahrten zu allen Verkehrszeiten auf der Inneren Kanalstraße durchgeführt und kam zu der Erkenntnis: Der Bus kann fahrplanmäßig fahren und steht nicht im Stau.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
40		Die Einrichtung einer Buslinie auf der Inneren Kanalstraße wurde vor einigen Jahren umfassend geprüft und hinsichtlich Fahrtzeiten, möglicher Potenziale und Kosten bewertet. Im Ergebnis konnte dabei festgestellt werden, dass mehr als 90% der zu erwartenden Fahrgäste bereits heute auf anderem Wege mit Öffentlichen Verkehrsmitteln ihre Ziele erreichen, so dass die zusätzlich erzielbaren Einnahmen bei weitem nicht zur Deckung der Betriebskosten ausreichen würden. Außerdem würde ohne eine bauliche bzw. signaltechnische Anpassung zu den Verkehrsspitzen kein störungsfreier Betrieb möglich sein. Aus diesen Gründen hat der Bau- und Verkehrsausschuss die Verwaltung am 28.06.2001 beauftragt, die Planungen nicht weiterzuverfolgen.Ein neuerlicher Vorstoß durch die Bezirksvertretung Nippes (Beschluss vom 21.04.2005) wurde - da sich an den Rahmenbedingungen grundsätzlich nichts geändert hat - vom Verkehrsausschuss des Rates am 17.08.2006 abgelehnt. Gleichwohl wird gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 29.01.2007 sichergestellt, dass bei der Optimierung der Lichtsignalanlagen auf der Inneren Kanalstraße/Universitätsstraße eine potentielle Buslinie bei der Programmierung der Anlagen mit berücksichtigt wird.	BV 1 : Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP/KBB-Fraktion abgelehnt. Vorschlag der CDU-Fraktion: Die Expressbuslinie auf der Inneren Kanalstraße soll nicht weiterverfolgt werden. Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP/KBB-Fraktion zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
55	5270	46	6	40	KVB: Bürger-gutachten zur Verbesserung des ÖPNV in Köln	Ich schlage vor, ein Bürgergutachten zur Verbesserung der Qualität der KVB in Auftrag zu geben. Diese Methode hat sich z.B. in Hannover hervorragend bewährt, um den ÖPNV dort sicherer, schneller und kundenfreundlicher zu machen. Das Gutachten kostet zunächst Geld, das aber gut investiert ist angesichts der erwartbaren Erhöhung der Akzeptanz der KVB durch die Kölner - und damit ein gutes Marketinginstrument, um neue Kunden zu gewinnen und die Zufriedenheit der alten zu erhöhen! Im Vergleich zu teuren "Expertengutachten" ist das Bürgergutachten zudem preisgünstig zu nennen!	0	Ausgabe		x
73	4555	45	9	36	Zwei neue Gürtelbahnhalt estellen	Seit gut 15 jahren liegen die Pläne für die zwei Haltestellen an der Gürtelbahn Linie 13 in der Schublade. Niehler Straße und Boltensternstraße Sie liegen in ausreichender Entfernung der bestehenden Haltestellen und erschließen ein großes Einzugsgebiet. Die Bewertung der Haltestellen durch die KVB sind rundweg positiv (sie haben sie selber vorgeschlagen) und wiegen den Fahrzeitverlust der 13 durch die zwei Halte auf. Zudem wird damit auch der Autoverkehr durch Umsteiger auf die Bahn gemindert - ein Argumnent gegen den Autogürtel. Wahrscheinlich ist deshalb noch nichts geschehen. Stellen wir in den Bürgerhaushalt die Gelder für die beiden Haltestellen ein.	5	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
55		"Stadt Köln und KVB verfügen bereits über bewährte Instrumente, um die Angebotsqualität im ÖPNV und die Veränderung derselben zu überprüfen. Zu nennen sind hier auf Seiten der KVB der Fahrgastbeirat inklusive der Arbeit der Qualitätstester sowie die Beteiligung am VRS-weit durchgeführten Kundenbarometer durch einen externen Gutachter (TNS Emnid). Die Stadt Köln führt seit 2001 in ihrer Befragung ""Leben in Köln"" (Kommunaler Mikrozensus) regelmäßige Erhebungen zur Zufriedenheit mit und zur Wichtigkeit von 20 Angebotsmerkmalen des ÖPNV durch. Auf dieser Basis wurden in den vergangenen Jahren bereits Prioritäten zur Verbesserung des Angebots gesetzt. Die Notwendigkeit zur Durchführung weiterer Gutachten wird daher von der Verwaltung zurzeit nicht gesehen."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
73		Zwei neue Haltestellen auf dem Gürtel wurden von Verwaltung und KVB konzipiert, um die ÖPNV-Erschließung zu optimieren. Da sich die Finanzlage der Stadt Köln und auch des Landes Anfang des Jahrzehnts drastisch verschlechtert hat, hat der Rat 2002 Prioritäten für Stadtbahnprojekte beschlossen. Dabei wurden die neuen Haltestellen auf dem Gürtel in Priorität III eingestuft. Sobald die Finanzlage besser werden sollte, muss über eine Realisierung entschieden werden. Derzeit liegen keine weiteren neuen Erkenntnisse vor. Die Kosten sind derzeit noch nicht bezifferbar, werden sich aber aufgrund von Erfahrungswerten im mehrstelligen Millionenbereich bewegen.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
88	2154	45	15	30	Rechts-rheinische Nord-Süd-Straßenbahn	Vielleicht ein futuristischer Vorschlag, aber... schon einmal bemerkt, dass es keine durchgehende Verbindung auf der Schäl Sick gibt? Möchte man mit der Bahn von Porz nach Mülheim oder umgekehrt, muss man zwangsläufig zwei Mal über den Rhein. Da wird für Millionen (oder Milliarden?) Euro eine zusätzliche Nord-Süd-Bahn in der Innenstadt gebaut, die eigentlich kein Mensch benötigt, da bereits zwei Nord-Süd-Trassen existieren. Die neue Trasse erspart dem Fahrgast lediglich 5 Minuten, was bei den obligatorischen Verspätungen der KVB auch nichts mehr ausmacht. Wir Rechtsrheiner bleiben auf Bussen sitzen, um nicht umsteigen zu müssen. Eine Straßenbahn von Wahn / Urbach in die nördlichen Stadtteile wäre dringend von Nöten.	0	Ausgabe		x
88a	4686	30	0	30	KVB-Querverbindungen verbessern	Die Querverbindung im rechtsrheinischen KVB-Netz ist stark verbesserungsbedürftig, um nicht zu sagen miserabel. Will man z. B. von Dellbrück nach Vingst, Höhenberg oder Neubrück, ist dafür eine Fahrzeit von mindestens 45 Min. erforderlich (mit dem Auto 15 Min). Selbst von Dellbrück nach Brück oder Rath geht ab 20 Uhr nichts mehr, weil der Bus einfach nicht mehr fährt. Hier sollten sich einmal Verkehrsplaner Gedanken machen, wie man das Schienennetz verbessern kann (Busverbindungen sind auch nicht immer vorteilhaft, weil sie im Straßenverkehr steckenbleiben). Es war ja mal angedacht, eine Bahnverbindung von Mülheim über Ostheim, Porz-Eil, Porz-Urbach nach Zündorf zu schaffen. Davon hört man auch nichts mehr. Sollte man das nicht noch mal aufgreifen?	9	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
88		Die Planung einer sogenannten rechtsrheinischen Ringstrecke wird bereits seit den 90 er Jahren betrieben. Erste Untersuchungen erfolgten im Zusammenhang mit dem Stadtbahnbau in Mülheim und zeigten den grundsätzlichen Nutzen der Maßnahme auf. Da das Verkehrsaufkommen derzeit noch mit Bussen abgewickelt werden kann, haben andere Maßnahmen - wie z.B. die Nord-Süd-Stadtbahn - eine höhere Priorität erhalten. Auf Grund der verschlechterten Finanzlage von Stadt und Land hat der Rat 2002 Prioritäten für weitere Stadtbahnprojekte beschlossen. Dabei wurde die rechtsrheinische Ringstrecke nachrangig in untergeordneter Priorität eingestuft. Ob bzw. wann eine Realisierung möglich ist bzw. wie hoch die Kosten sein werden, ist aus Sicht der Verwaltung derzeit offen.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Rat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, die Planung für eine rechtsrheinische Ringstrecke mit höherer Priorität zu betreiben. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
88a		siehe Bemerkung zu Rang 88	BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Plätze, Platzgestaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Plätze, Platzgestaltung**								
9	1814	178	3	175	Umgestaltung der Verkehrsführung am Neumarkt	Damit der Neumarkt attraktiver wird, sollte die Verkehrsführung wie folgt geändert werden: Der Straßenverlauf auf der Nordseite (vor der Kreissparkasse) sollte auf die Südseite (neben die Straßenbahnschienen) verlegt werden. Gleichzeitig wäre die Nutzfläche des Neumarkts um die Straßenbreite nach Norden zu verlegen. Dies hätte den Vorteil, dass die Fußgängerzone der Schildergasse und der Neumarkt eine Einheit ohne Störungen durch Straßenverkehr bilden würden. Gleichzeitig würde die sehr unbefriedigende Verkehrsführung am Neumarkt, die viele Staus und dadurch auch eine hohe Luftverschmutzung auslöst, entspannt.	1	Ausgabe	x	
15	3695	124	7	117	Neumarkt: Ein Platz als das große Herz von Köln mit ständigem Markt, Bodenfontänen und vielen Cafés	Der Neumarkt der Zukunft sieht für mich so aus: Da gibt es einen ständigen Markt, mit vielen köstlichen Spezialitäten aus der Region und aus aller Welt, mit Käse, Würsten, Terrinen, Honig, Obst und Gemüse (ähnlich wie der Viktualienmarkt in München). Auf dem Weg von der Arbeit nach Hause, beim Umsteigen, am Ende des Stadtbummels, bevor man wieder in die Bahn oder ins Auto steigt, nimmt man noch etwas Leckeres von dort mit. Endlich hat Köln eine Schlemmermeile, wo es so viele gute Sachen auf einmal gibt, wo Leute, die hochwertige Esswaren herstellen oder damit handeln, sie ihren Kunden in einer lockeren Marktatmosphäre unter freiem Himmel anbieten können. Auf diesem Platz gibt es eine Reihe von Cafés, an der Nordseite entlang, wo früher die Straße verlief. Dort kann man sich mit Tüten und Taschen vom Einkauf erholen, sich mit Freunden treffen, das Leben genießen und das Flair einer großen Stadt, die pulsiert. Da gibt es Brunnen und eine Reihe von Bodenfontänen, die mit ihrem Plätschern eine herrliche Geräuschkulisse zur Erholung schaffen, Fontänen, die mal ganz niedrig sind, dann wieder höher aufsteigen, woran die Kinder im Sommer großen Spaß haben, während die Eltern ihren Café genießen (so etwas habe ich in französischen Städten gesehen, z.B. in Dijon). Ein Ort, wo man bleiben will, statt möglichst schnell wieder zu verschwinden. So ist der Platz ein echter Anziehungspunkt für jeden: Für Stadtmenschen, für Landmenschen und für Touristen. Da macht der Neumarkt seinem Namen alle Ehre: Als das große Herz von Köln, das für seine Bürger schlägt! Machen wir diesen Traum doch wahr...	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
9		50.000	50.000		Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit den Vorschlägen zur Nutzung der Platzfläche (Rang Nr.15+56) zu sehen. Zur Klärung einer alternativen Verkehrsführung sind umfangreiche Voruntersuchungen - insb. auch über die Verlagerung des Schienenverkehrs - erforderlich. Nach Klärung der Verkehrsfrage kann über ein städtebauliches Gesamtkonzept nachgedacht werden. Planungsmittel 100.000 €	BV 1 : Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt.. Änderungsvorschlag der CDU-Fraktion: Der Umgestaltung des Neumarktes wird grundsätzl. zugestimmt., sollte aber zurückgestellt werden. Die geplanten Mittel sollten für die Umgestaltung des Ebertplatzes verwandt werden. Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion abgelehnt.	VA	zugestimmt im Hinblick auf den nördl. Teil d. Neumarktes
15					Es geht in diesem Vorschlag letztendlich um die Gestaltung und Nutzung der Platzfläche. Hierzu sind umfangreiche Planungen und Abstimmungen zwischen allen beteiligten Ämtern erforderlich. Voraussetzung ist die Klärung der in Rang Nr. 9 angesprochenen alternativen Verkehrsführung. Der Bereich liegt außerdem im Untersuchungsgebiet des städtebaulichen Masterplans, dessen Ergebnis abgewartet werden muss.	BV 1 : Wie Nr. 1814. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
21	928	85	3	82	Ebertplatz	Trotz umfangreicher Gestaltungsarbeiten (z.B. plan06) und intensiven Diskussionen im Rat, bleibt der Ebertplatz ein Schandfleck für Köln, der mit Alkoholleichen und Drogensüchtigen übersät ist. Zitat: Der Kölner Ebertplatz ist in einem deprimierenden Zustand: Dunkle Passagen und Nischen, komplizierte Wegeführung, defekte Rolltreppen und eine unattraktive, zum Teil verwahrloste Gestaltung der öffentlichen Flächen veranlassen viele Menschen, den Ebertplatz zu meiden. Das aktuelle Erscheinungsbild entspricht in keiner Weise mehr den heutigen Vorstellungen eines städtischen Platzes in solch prominenter Lage Begrünen Sie den Platz, machen Sie ihn attraktiv (bspw. Wochenmärkte) und zeitgemäß wie auch bei den zahlreichen Gestaltungsentwürfen geschehen.	1	Ausgabe	x	
34	3332	76	16	60	Schluss mit der peinliche Sperrung des Platzes am Museum Ludwig!	Der Platz zwischen der Treppe/Serpentine zum Rhein und dem Museumsrestaurant sollte begrünt und attraktiv bepflanzt werden. Begründung: Für eine "Kulturstadt" ist es mehr als peinlich, wenn während der Philharmoniekonzerte und -proben der über dem Konzertsaal gelegene Platz gesperrt wird. Immer wieder sind dabei belustigte und verärgerte Reaktionen von Touristen zu erleben. Mit der Aufschüttung, Begrünung und Bepflanzung ließe sich diese provinziell anmutende Umleitung vermeiden. Da während der Sperrungen auch große Fußgängermengen problemlos die reduzierte Fläche passieren, dürfte eine Daueraufschüttung auch durchaus bedarfsgerecht sein.	1	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
21		Es geht in diesem Vorschlag letztendlich um die Gestaltung und Nutzung der Platzfläche. Hierzu sind umfangreiche Planungen und Abstimmungen zwischen allen beteiligten Ämtern erforderlich. Der Bereich liegt außerdem im Untersuchungsgebiet des städtebaulichen Masterplans, dessen Ergebnis abgewartet werden muss. . Um die Gesamtstruktur des Ebertplatzes zu verändern, ist die Frage der Verkehrsführung und die Niveauangleichung zur Neusser Straße und zum Eigelstein zu diskutieren (historischer Zustand). Hierfür sind eine Verkehrsstudie und ein städtebauliches Konzept erforderlich. Die Kosten sind zur Zeit nicht bezifferbar. In den Hj. 2008-2011 stehen im investiven Bereich des Haushaltes pauschal insg. 1,7 Mio. € für diverse Platzgestaltungen zur Verfügung, die für anfallende Voruntersuchungen etc. eingesetzt werden können.	BV 1 : Abstimmungsergebnis: Verweis auf die laufenden Prüfungen der Fachverwaltung aufgrund von beschlossenen Anträgen der BV 1 „ Ebertplatz“ (23.08.07) und „Gestaltung Ebertplatz“ (11.12.07). Äußerung von Herrn Mevenkamp (CDU): Die Mittel, die für Neumarkt geplant sind, sollten für den Ebertplatz verwendet werden.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
34		Hier müssen die voraussichtlichen Kosten einer schalltechnischen Entkopplung des Platzbelages von der Decke der Philharmonie gegen die Kosten einer Sperrung bei Konzertbetrieb abgewogen werden. Die Kosten für eine Entkopplung können erst nach einer umfassenden statischen und schalltechnischen Studie im Zusammenhang mit einem Gestaltungskonzept seriös beziffert werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
43	1516	53	5	48	Ebertplatz	Als Anwohner bin ich tagtäglich der Tristesse am Ebertplatz ausgesetzt. Der Platz hat den Charme eines Betonlochs, der als typisches Beispiel für die vielen Bausünden der 60/70er Jahre steht. Eine Umgestaltung in Anlehnung an das historische Vorbild wäre wünschenswert. Auf jeden Fall muß der Platz wieder an die Oberfläche zurückgeholt werden und eine Verbindung zwischen Agnes- und Eigelsteinviertel hergestellt werden. Der Stadt ist dieses auch bewußt, bisher scheiterte eine Umgestaltung an der Finanzierung. Es darf jedenfalls aus finanziellen Gründen kein „Verschönern des Bestehenden“, z.B. durch neue Beleuchtung , neue Bänke, neue Rolltreppen, geben. Dies löst nicht das Problem und kostet langfristig gesehen nur Geld. Für Köln ist ein städtebauliches Gesamtkonzept gefragt, welches alle städtebaulichen Brennpunkte vereint. In den letzten Jahrzehnten gab es immer nur Stückwerk und das ist deutlich sichtbar. Weitere städtebauliche Brennpunkte, um nur einige beispielhaft zu nennen, sind sicherlich: Barbarossaplatz, Nord/Südfahrt (Tieferlegung), Umfeld des Doms, Breslauer Platz Ob und wann das alles zu realisieren ist, sei dahingestellt. Auf jeden Fall braucht es dazu Ideen und Visionen und ein städtebauliches Gesamtkonzept. Nur so kann Köln langfristig mit anderen Großstädten wie Berlin, Hamburg oder München konkurrieren. Viele Grüße vom Ebertplatz	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
43		Es geht in diesem Vorschlag letztendlich um die Gestaltung und Nutzung der Platzfläche. Hierzu sind umfangreiche Planungen und Abstimmungen zwischen allen beteiligten Ämtern erforderlich. Der Bereich liegt außerdem im Untersuchungsgebiet des städtebaulichen Masterplans, dessen Ergebnis abgewartet werden muss. Um die Gesamtstruktur des Ebertplatzes zu verändern, ist die Frage der Verkehrsführung und die Niveauangleichung zur Neusser Straße und zum Eigelstein zu diskutieren (historischer Zustand). Hierfür sind eine Verkehrsstudie und ein städtebauliches Konzept erforderlich. In den Hj. 2008-2011 stehen im investiven Bereich des Haushaltes insg. 1,7 Mio. € für diverse Platzgestaltungen zur Verfügung - hiermit könnten auch kleinere Vorabmaßnahmen finanziert werden.	BV 1 : Verweis auf die laufenden Prüfungen der Fachverwaltung aufgrund von beschlossenen Anträgen der BV 1 „ Ebertplatz“ (23.08.07) und „Gestaltung Ebertplatz“ (11.12.07). BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
56	2544	56	17	39	Der Neumarkt als neuer Bürgerplatz für alle	Ein Jahr lang verzichten alle Stadtteile auf Maßnahmen zur Verschönerung und Neugestaltung ihrer Plätze zugunsten einer völligen Neugestaltung des Neumarkts als großen Bürgerplatz für alle Kölner. Die Straßen, die um den Platz führen, werden in Zukunft in beide Richtungen im Süden des Platzes sein, sodass der Platz an die nördliche Bebauung heranrückt und nicht mehr durch eine vierspurige Straße getrennt wird. Die Bahnhaltestelle im Süden bleibt, wo sie ist, sodass sich der Aufwand in Grenzen hält, das Projekt bezahlbar bleibt und innerhalb eines Jahres umgesetzt werden kann. Wenn andere verzichten, müssen sie auch sehen, wie sich ihr Verzicht direkt zugunsten eines neuen schönen Aushängeschildes im Zentrum auswirkt. Mit der Neugestaltung des Neumarktes verbindet die Stadt das Versprechen, dass dieser Platz allen Bürgern gehört und nicht Monate lang mit kommerziellen Zeltveranstaltungen verbarrikadiert wird. Es werden nur noch Märkte und andere kommunikative Veranstaltungen erlaubt, die keinen Eintritt kosten. Der Platz wird sparsam möbliert, es gibt ein kleines Areal für Straßenmusik, Auftritte von Künstlern und Bands und in kleinem Rahmen wird Außengastronomie erlaubt. Für Kinder wird ein großes attraktives Spielgerät mit Sandkasten (z.B. einen Kletterturm) angelegt.	0		x	
57	3942	54	15	39	St. Nikolaus, Köln-Dünnwald	Sehr geehrte Damen und Herren, das Ensemble mit der alten Klosterkirche St. Nikolaus, dem gegenüberliegenden alten Pfarrhaus und dem Klosterhof zählt zu den schönsten Ensembles im rechtsrheinischen Köln und wird auf dem Jakobspilgerweg auch von vielen Touristen besucht. Die Vorfläche vor der alten Klostermauer entlang der Prämonstratenserstraße stellt sich allerdings gestalterisch in einem jämmerlichen Zustand dar. Unterschiedlichste Asphaltflächen, lieblose Baumscheiben, krummgefahrene Billigpoller schaffen ein Entree, dass einem fast 900-Jahre alten Denkmal nicht würdig sind. Hier wäre dringend eine gestalterische Aufwertung des Bereiches von Nöten.	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
56		Es geht in diesem Vorschlag letztendlich um die Gestaltung und Nutzung der Platzfläche. Hierzu sind umfangreiche Planungen und Abstimmungen zwischen allen beteiligten Ämtern erforderlich. Der Bereich liegt außerdem im Untersuchungsgebiet des städtebaulichen Masterplans, dessen Ergebnis abgewartet werden muss. Siehe auch Rang Nr. 9 + 15.	BV 1 : Wie Nr. 1814. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) und 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) bei Stimmengleichheit abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
57	50.000	Eine Neuordnung des Parkens und Sanierung der Baumscheiben ist möglich. Sie sollte von einem entsprechenden Büro geplant werden, um sich in das Ensemble einzupassen. Planungsmittel: 50.000 €. Vermutlich hohe Baukosten, diese sind aber derzeit noch nicht bezifferbar.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
63	4262	43	5	38	Menschen-freundlichkeit von Plätzen und Grünflächen	Es gab Zeiten, da war ein Platz ein Ort, wo man sich traf und aufhielt. Marktplätze, Kirchplätze und Festplätze machten die Stadt öffentlich und zeigten, was städtisches Leben war. In Köln sind heutzutage die meisten Plätze so unwirtlich, dass man sie eilig wieder verlässt. (Beispiel Ebertplatz, Wiener Platz u.a., ganz zu schweigen vom Barbarossaplatz). Es gibt Modelle (Rudolfplatz?), wie man Plätze durch die Mitwirkung des Veedels wieder wohnlicher machen kann. Dies gilt übrigens auch für Grünflächen. Mit einem Projekt ‚Gender Mainstreaming im Städtebau' hat Pulheim seinen Stadtgarten so umgestaltet, dass er den Bedürfnissen der Bevölkerung nach einem Ort entgegen kommt, wo nicht nur Frauen mit Kindern, sondern auch andere Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zu sinnvoller Nutzung ihrer Freizeit haben. In Köln kann man so was auch, man muss es nur wollen!	0		x	
66	5765	48	11	37	Lenauplatz neu gestalten	Der Lenauplatz ist sicher nicht nur für mich der schönste Platz in Neu-Ehrenfeld oder könnte es zumindest mit ein paar kleinen Veränderungen sein: Die Blumenbeete versperren den Blick auf den Platz und sind völlig überwuchert, da fühlen sich höchstens Ratten wohl. Sie müssten komplett neu angelegt, ansprechend und vor allem niedriger bepflanzt werden. Die vor einigen Jahren neu gepflanzten Linden am Rande des Platzes haben so winzige Baumscheiben, dass sie schon jetzt den Bodenbelag anheben. Diese Bäume werden so bestimmt nicht alt und Linden können bekanntlich sehr alt werden! Anscheinend soll alles auf diesem Platz "Platz finden" Briefkasten, Telefonzelle, Mülleimer, "Hundekotbeutelspender", Infotafel und Glascontainer umrahmen unmotiviert und teilweise (sicht-)behindernd den ganzen Platz. Das sollte alles neu geordnet werden, wobei die Glascontainer ganz weg oder wenigstens versenkt werden sollten. Es müssen auf jeden Fall wieder mehr Sitzbänke her. Um den Max und Moritz Brunnen herum sollte ein kleiner Spielbereich eingerichtet werden. Da der Bodenbelag ohnehin neu gemacht werden soll, könnte mit entsprechenden Bodenplatten z. B. ein "Hüppekästchen" eingelassen werden, zusätzlich könnten noch zwei oder drei Federtiere für die ganz Kleinen aufgestellt werden. Was das Parken von PKW und zusätzliche Fahrradständer angeht, so verweise ich auf Vorschlag 5616, dem ich voll zustimme.	4	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
63		Die Grundsätze des Gender Mainstreaming (GM), d. h. Städte bieten für Männer und Frauen einen gleichermaßen attraktiven Lebensraum, sollen in jeden Planungsprozess integriert werden. Diese Vorgehensweise verursacht keine zusätzlichen Kosten, da sie mit einem sorgfältigen Planungsprozess kongruent sein sollte. Das bedeutet, dass die Bedürfnisse aller Nutzergruppen ermittelt und berücksichtigt sowie transparent abgewogen werden. Die Sicherheit aller Nutzergruppen wird gewährleistet.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
66		Die Verwaltung strebt an, die Sanierung der Platzfläche im Jahr 2008 durchzuführen. Die Planung für die Platzgestaltung wird derzeit bearbeitet. Die Maßnahme ist Bestandteil der vom Verkehrsausschuss im Rahmen der Bedarfsfeststellung am 23.10.2007 beschlossenen Liste von Straßenunterhaltungsmaßnahmen. Die Kosten liegen bei ca. 300.000 €. Die Finanzierung ist im Jahr 2008 sichergestellt.	BV 4 : Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion: „Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Vorschläge in die Planung mit einbezogen werden können.“ Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Vorschlag inklusive des Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion einstimmig zu.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
79	1314	43	9	34	Domplatte	Der Abriss der Betonpflöcke links vom Haupteingang des Kölner Doms. Es verschandelt den Anblick.	1	Ausgabe	x	
89	1524	43	13	30	autofreier Neumarkt	Neumarkt soll zu einem autofreien Platz umgestaltet werden mit ansprchender Außengastronomie.	1		x	
98	887	56	27	29	Barbarossa-platz	Der Stadtbahnknoten Barbarossaplatz sollte unter die Erde verlegt werden. Heute hören die Tunnel leider ein paar Meter zu früh auf, oft herrscht hier ein ziemliches Chaos.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
79		Es geht in diesem Vorschlag letztendlich um die Gestaltung der Platzfläche. Hierzu sind umfangreiche Planungen und Abstimmungen zwischen allen beteiligten Ämtern erforderlich. Der Bereich liegt außerdem im Untersuchungsgebiet des städtebaulichen Masterplans, dessen Ergebnis abgewartet werden muss. In den Hj. 2008-2011 stehen im investiven Bereich des Haushaltes insg. 1,7 Mio. € für diverse Platzgestaltungen zur Verfügung. Hiermit könnten auch kleinere Vorabmaßnahmen finanziert werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
89			BV 1 : Einstimmig zugestimmt, allerdings nur auf der Nordseite des Neumarktes.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
98			BV 1 : Diesem Vorschlag wird zusammen mit Nr. 3535 (Grünflächen) einstimmig zugestimmt. Beide Alternativen sind zu prüfen. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Radwege/Fahrradweg/Fahrradfahrer

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Radwege/Fahrradweg/Fahrradfahrer**								
2	4785	371	22	349	Sichere Fahrradwege für Sülz / Klettenberg	Im kinderreichen Stadtteil Sülz/Klettenberg gibt es im näheren Umfeld drei Gymnasien (HvB/Schiller/EvT) , die jeweils nur über die Luxemburger Strasse , die Berrenrather Str., die Zülpicher Str. , den Gottesweg und die Arnulfstraße/Weyerthal zu erreichen sind. Bei genauerer Betrachtung bemerkt man , dass auf diesen von den Schulkindern frequentierten Fahrtrouten kein einziger Fahrradweg eingerichtet ist. Um diese Wege für alle Fahrradfahrer sicherer zu machen, bitte ich um die Einrichtung von Fahrradwegen bzw. als Mindestmaßnahme die Markierung von Fahrradschutz- streifen.	3	Ausgabe	x	
4	1195	306	23	283	Radwege	Köln sollte mal das Geld in neue Radwege investieren. Die Qualität der Radwege ist mehr als mangelhaft. Zum Beispiel Aachener Str. zwischen Alter Militärring und Universitätsstr. . Lauter Wurzeln queren den Weg. In Braunsfeld lebensgefährlich für Fußgänger und Radfahrer. Links parkende Autos und rechts die Passanten und vor allem Kinder. Als Radfahrer kann man dort nicht ausweichen im Ernstfall. Das gleiche gillt auch für die Dürener Str. und die Venloer Str. . Man nehme mal als Beispiel sie Stadt Münster. Da haben die Radfahrer eigene Wege. Die nicht unmittelbar durch die Fußgänger führen. Und weg mit den vielen unnötigen Ampeln in und um Köln herrum. Statt dessen mehr Kreisverkehre und gut kennbar gemachte Überwege bzw. Kreuzungen.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
2	30.000				Für den angesprochenen Bereich existiert ein Radverkehrsnetzplan, der den grundsätzlichen Handlungsbedarf aufzeigt. Zur Konkretisierung sowie zur Entwicklung von geeigneten Lösungsvorschlägen in den betreffenden Straßenabschnitten ist die Beauftragung eines externen Planungsbüros erforderlich, da die eigenen personellen Kapazitäten nicht ausreichen. Dieser Vorschlag wiederholt sich in mehreren anderen Vorschlägen, die aber immer nur einzelne Straßen betreffen. Es soll jedoch ein planerisches Gesamtkonzept erarbeitet werden. Die Planungskosten für das Gesamtkonzept betragen 30.000 €, daraus resultierende Baukosten sind abhängig vom Ergebnis des Gutachtens.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zugestimmt
4		350.000	1.000.000		Bei der Sanierung der Nebenanlagen der Aachener Str. sind die Baumstandorte einzeln zu prüfen und ggfls. zusätzliche Fällungen erforderlich. Für die Umgestaltung der Venloer Str. liegt ein Beschluss des Verkehrsausschusses vom 12.06.2007 vor, die Finanzierung ist bereits im investiven Teil des HPL-Entwurfs 2008 sichergestellt. Die Dürener Str. muss untersucht werden (s. Rang 2). Für die Aachener Straße werden insgesamt 1,35 Mio € benötigt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
7	2750	267	28	239	Köln als fahrradfreundliche Stadt neu positionieren	Bislang taucht das Wort "fahrradfreundlich" auf dieser Website wenn überhaupt, nur in einen negativem Zusammenhang auf. Ich schlage nun vor, einen Plan aufzustellen mit dem Arbeitstitel "Köln als fahrradfreundliche Stadt neu positionieren". Dieser Plan sollte Maßnahmen enthalten, die deutlich über den bisherigen Haushaltsansatz hinausgehen. Er sollte, wie z.B. bei der Mängelerfassung, die Zusammenarbeit mit den Bürger/Innen suchen (Siehe hierzu z.B. meinen Vorschlag "Radwege: Mängel effizient beheben") Auch eine personelle Verstärkung der Funktion des Fahrradbeauftragten kann ins Auge gefasst werden. Bei den Unterhaltungsmitteln für Straßen, Wege, Plätze (Ansatz 13,5 Mio. Euro) müssten die Prioritäten zugunsten des Fahrradverkehrs geändert werden. Der Plan sollte/könnte kostenneutral durch Verschiebungen im Budget des Produktbereiches 12, Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV mit dem Haushalt 2008 verabschiedet werden. Da er zugleich Folgeschäden des PKW-Verkehrs entgegenwirkt, sehe ich ihn als Sparvorschlag. Bitte um Kommentare	0	Sparen	x	
10	748	132	12	120	Fahrradwege	Ausbau des Fahrradwegenetzes an den großen Ausfallstraßen in der UNI-Gegend: durchgehende Fahrradwege in beide Richtungen an Luxembuger Str., Berrenrather Str., Zülpicher Str., Gleueler Str., Bachemer Str., Dürener Str. bis Militärringstr..	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
7	190.000	190.000	190.000	190.000	Zur Beschleunigung von entsprechenden vorgesehenen Maßnahmen und Entwicklung neuer Projekte ist die Aufstockung des Personalpools für den Radverkehr erforderlich. zusätzliche Stellen: 1 Techniker mit 42.000 €/Jahr und 2 Ingenieure mit je ca. 74.000 €/Jahr	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zugestimmt
10					Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit Rang Nr. 2 zu sehen. Für ein Gesamtkonzept werden Planungsmittel i.H.v. 30.000 € benötigt. Planung: 30.000 €	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
12	840	145	21	124	Fahrradweg auf der Zülpicher Straße	Die Zülpicher Straße ist eine der Hauptverbindungen zwischen der Innenstadt und der Universität und wird täglich von vielen Studenten und Mitarbeitern der Universität genutzt, von denen wiederum viele Fahrrad fahren. Gerade die Zülpicher Straße ist aber problematisch für Fahrradfahrer, weil der Raum zwischen den fahrenden Autos und den Straßenbahnschienen einerseits und den parkenden Autos andererseits sehr eng ist. Dadurch kommt es immer wieder zu nicht ungefährlichen Situationen, weil ein Ausweichen oft kaum möglich ist. Ich wäre darum dafür, dort die Parkplätze auf mindestens einer Straßenseite zu reduzieren und stattdessen einen Fahrradweg einzurichten.	0	Ausgabe	x	
13	2627	124	1	123	Mehr Sicherheit für Fahrradweg/Schulweg	Die Schulwege für unsere Kinder müssen sicherer werden! Daher: Umgehende Sicherung der Kreuzung Militärring/Dürener Straße für Fahrradfahrer, d.h.: - Überprüfung der Lichtzeichenanlage für den Fahrzeugverkehr (LZA schalten zu schnell um, PKW/LKW stehen permanent in der Kreuzung und gefährden die vorfahrtberechtigten Fahrradfahrer/Fußgänger) - Installieren eines Licht-/Tonsignals für Fahrradfahrer/Fußgänger, das vor bei Herannahen einer S-Bahn warnt (momentan ist der S-Bahnübergang völlig ungesichert, die S-Bahn fährt, obwohl Fahrradampel grün zeigt, noch dazu liegt der Gleisverlauf in einer Kurve und ist schwer einsehbar) - Beleuchtung des Fahrradweges zwischen o.g. Kreuzung und Stadtwaldviertel Junkersdorf (bei Dunkelheit auch mit Fahrradbeleuchtung momentan nur ein Fahren im "Blindflug" möglich, da Waldstück stockdunkel)	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
12		Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit Rang Nr. 2 zu sehen. Für ein Gesamtkonzept werden Planungsmittel i.H.v. 30.000 € benötigt. Planung: 30.000 €	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig abgelehnt. Begründung: Wegfall von Parkplätzen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zugestimmt
13		Die Kreuzung Militärringsstr./Dürener Str. wird in absehbarer Zeit baulich umgestaltet (s. Vorschlag Nr. 2432, Rang 84). In diesem Zusammenhang werden auch die Lichtsignalanlagen erneuert und neue Signalprogramme vorgesehen. Die aufgeführten Verbesserungsvorschläge werden dabei soweit wie möglich berücksichtigt. Der Umbau der Kreuzung ist bereits Bestandteil des HPL-Entwurfs	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
14	1631	142	13	129	Fahrradwege	Mein Vorschlag wäre, bitte die Fahrradwege (rechts und links) der Ringe, also von Hansaring bis Barbarossaplatz um etliches zu erweitern, da die Bürgersteige breit genug sind und die Außengastronomie sich nicht so derart unverschämt ausbreiten muss. Außerdem bitte dem Bistro "EZIO" auf der Apostelnstraße verbieten, auf diesem sowieso schon knappen Bürgersteig noch Tische und Stühle aufzustellen. Eine Frau mit Kinderwagen m u s s auf die Straße ausweichen (selbst gesehen) es kommen so schon kaum die Leute aneinander vorbei.	0	Ausgabe	x	
18	1712	125	36	89	Ausbau der Fahrradwege: Warum müssen immer Autofahrer im "Recht" sein?	Zwar hat Köln bereits ein zum Teil gutes Fahrradwegenetz (zum Beispiel im Gegensatz zur "verbotenen Stadt" D-dorf), dennoch stellt sich immer wieder das Problem, das Fahrradwege zu eng sind, rücksichtslos zugeparkt werden, oder einfach aufhören und man sich dann auf der (vielbefahrenen) Straße wiederfindet. Beispiele sind definitiv die Ringe (hier kann man auch noch super mit der Pedale an den Pfosten hängenbleiben). Daher mein Vorschlag: Zurückdrängung des Autoverkehrs zu Gunsten von gut ausgebauten und vernetzten (zum Beipiel im Westen mit dem Erftkreis) Fahrradwegen!	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
14		Die Umgestaltung der Ringe ist bereits Bestandteil des HPL-Entwurfs 2008 ff, investiver Teil. Hier stehen bei Finanzstelle 6604-1201-1-5613 insgesamt 1 Mio. € zur Verfügung.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
18		Durch die Aufstockung des Personalpools für den Radverkehr können entsprechende Maßnahmen und Projekte unterstützt und beschleunigt werden. zusätzliche Stellen: 1 Techniker mit 42.000 €/a und 2 Ingenieure mit je ca. 74.000 €/a. Siehe auch Rang Nr. 7	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
19	3894	92	6	86	Fahrradstraßen, Fahrrad-Nord-Süd- / Ost-West-"Fahrt"	Ich schlage die Einrichtung von durchgehenden Fahrradstraßen im Innenstadtbereich und diversen Stadtteilen vor, vergleichbar mit der Nord-Süd-Fahrt für den KFZ-Verkehr. Zur Erklärung: Eine Fahrradstraße ist eine Straße, auf deren Fahrbahnen grundsätzlich nur Fahrräder erlaubt sind. In aller Regel werden KFZ durch ein Zusatzschild zugelassen. Der Autoverkehr wäre dann dem Fahrradverkehr untergeordnet und dürfte somit nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren. (Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Fahrradstraße ADFC: http://www.adfc.de/484_1) Das Fahrrad ist eine sinnvolle, umweltschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr, wenn es in einer konkurrenzfähigen Geschwindigkeit zu anderen Verkehrsmitteln benutzt werden kann. Das ist in Köln bisher nicht möglich. Wenn also in der Kölner Innenstadt im Januar 2008 die Umweltzone eingeführt wird, braucht es eine entsprechende Infrastruktur für alternative Verkehrsmittel. Es gibt ein großes ÖPNV-Netz, das gerade um die Nord-Süd-Bahn erweitert wird. Für Autofahrer gibt es neben der Nord-Süd-Fahrt, den Ringen und diversen Stadtautobahnen ausreichend Möglichkeiten, die Stadt schnell zu queren. Sogar Fußgänger haben in der Innenstadt mit der Schildergasse und Hohe Straße einen Bereich, der ausschließlich Fußgängern vorbehalten ist und ihnen ein sicheres, barrierefreies und angemessen schnelles Vorankommen gewährt. Wenn ich aber z.B. mit dem Rad vom rechtsrheinischen Kalk zum linksrheinischen Bocklemünd fahren möchte, gibt es nicht eine einzige Verbindung, die auch nur annähernd dem Komfort und der Sicherheit der Wege für die oben genannten Verkehrsmittel entspricht. Im Gegenteil, Fußgänger und Radfahrer behindern sich auf den vorhandenen Strecken gegenseitig (Deutzer Freiheit, Deutzer Brücke, Hohenzollernbrücke, Domplatte (für Fahrräder verboten), Venloer Straße u.a.). Auf diesen und alternativen Routen dominiert der Autoverkehr, oder die benutzungspflichtigen Radverkehrsanlagen - wenn vorhanden - sind in einem desolaten, lebensgefährlichen Zustand bzw. zugeparkt (Augustinerstraße, Cäcilienstraße, Neumarkt usw.). Reine vergleichbare Fahrraddämme, -strecken wage ich hier gar nicht erst vorzuschlagen, da sich die meisten Radfahrer hier schon mit den, wie z.B. in der Neusser Straße und versuchsmäßig angelegten Angebotsstreifen in der Kalker Hauptstraße, die ich in dieser Art für lebensgefährlich halte, begnügen...	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
19	30.000	Aus fachlicher Sicht sind Fahrradstraßen nicht die geeignete Lösung, dieser Meinung hat sich auch die BV 1 im Zuge der Beratungen im Bürgerhaushaltsverfahren angeschlossen. Die Verwaltung hat jedoch den Radverkehrsnetzplan Innenstadt überarbeitet. Ziel ist dabei die Verbesserung der Verkehrsbedingungen für Radfahrer. Die im Netzplan festgelegten Verbindungen sollen sukzessive realisiert werden, mit den vorbereitenden Planungen soll aus Gründen der Personalkapazität ein externes Büro beauftragt werden. Planungsmittel 30.000 €	BV 1 : Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der SPD-Fraktion zugestimmt.. Änderungsvorschlag der CDU-Fraktion: Die CDU-Fraktion ist für die Überarbeitung des Radverkehrsnetzplans, lehnt aber Fahrradstraßen in der Innenstadt ab. Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der SPD-Fraktion abgelehnt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Mehrheitlich abgelehnt. Begründung: Keine geeignete Lösung. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
20	2497	87	3	84	Ein Radweg von der Südstadt zur Nordstadt	Mein Vorschlag besteht darin, eine schnelle Radfahrverbindung von Süden nach Norden entlang der Nord-Süd-Fahrt (oder einer vergleichbaren Strecke) einzurichten. Seitdem die Tunnel der Nord-Süd-Fahrt für Radfahrer gesperrt sind (das war auch gefährlich!) und die Severinstraße in Richtung stadtauswärts zu befahren ist, gibt es kaum noch legale, direkte und einfache Möglichkeiten, mal schnell mit dem Rad aus der Südstadt zum Bahnhof oder zum Ebertplatz zu fahren. Alle Alternativen bieten entweder große Umwege (z.B. Ringe, Rheinuferstraße) oder illegale (--> Fußgängerzonen) oder nervige Streckenabschnitte (z.B. Rheinufer --> Probleme mit Fußgängern) oder gefährliche Elemente (entlang der Nord-Süd-Fahrt bis Abfahrt Severinsbrücke, dann Karl-Berbuer-Platz, links in die Severinstraße mit nerviger Baustelleneinfahrt etc.). Ein Radweg entlang der Nord-Süd-Fahrt wäre natürlich super schnell, ist aber wahrscheinlich utopisch. Realistischer ist es, Severinstraße (oder Parallelstraße) für Radfahrer in der Gegenrichtung zu öffnen, Radwege oder entsprechende Markierungen an den kleinen Straßen parallel zur Hohe Straße einzurichten, weil sie gerne als Erweiterung der Fußgängerzonen benutzt werden (am besten wäre es, sie auch in Gegenrichtung für Radler zu öffnen!). Wie man legal, einfacher und schneller vom Bahnhof zum Ebertplatz kommt, ist mir im Moment auch noch nicht klar - aber sicher gibt es auch dafür eine kreative Lösung.	0	Ausgabe	x	
26	3300	78	6	72	Nord-Süd-Radfahr-verbindung	Von Ebertplatz/Neusser Str. bis Dom (=Nordast) und vom Dom bis Chlodwigplatz/Bonner Str. (=Südast) ENDLICH FERTIGSTELLEN bzw. WIEDERHERSTELLEN Nachdem der "Nordast" dieser wichtigen Innenstadtverbindung bis auf ganz wenige Details (siehe V.-Nr. 2825) in beide Richtungen auf gleicher(!) Trasse nun erstellt ist... sollte der "SÜDAST" in gleicher od. ähnlicher Weise mustergültig(Tempo 30, Tempo 20) eingerichtet werden! Da muß nicht abgewartet werden bis die U-Bahn irgendwann fertig ist: Jetzt muß damit begonnen werden, wie und wo die Strecke verlaufen soll. Diese ist an manchen Stellen geradezu abgekappt worden(z.B. Kaufhof) und nur unter äußerster Lebensgefahr für die "schwachen Verkehrsteilnehmenden" zu nutzen.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
20		Die Nord-Süd-Verbindung ist Bestandteil des Vorschlages Nr. 19. Der für den Innenstadtbereich überarbeitete Netzplan zeigt Handlungsbedarfe auf, Lösungsmöglichkeiten sollen durch ein externes Ingenieurbüro erarbeitet werden. Für den Bereich Severinstraße existiert bereits eine konkrete Planung, die für den Radfahrer eine Öffnung der Einbahnstraße vorsieht. Die Umsetzung erfolgt im Zusammenhang mit dem Rückbau im Anschluss an den Abschluss des Nord-Süd-Stadtbahnbaus.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 7 Stimmen (CDU-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
26		Die Nord-Süd-Verbindung ist Bestandteil des Vorschlages auf Rang 19, für den gesamten Innenstadtbereich sollte eine Gesamtuntersuchung (30.000 €) beauftragt werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
31	1181	72	7	65	Fahrradabstell anlagen	Flächendeckende Schaffung von sich am tatsächlichen Bedarf orientierenden geeigneten Abstellanlagen für Fahrräder. In allen "Einkaufsmeilen" ,wie z.B. der Neusser Straße oder der Frankfurter Straße in Mülheim, gibt es zu wenig Fahrradstellplätze. Auch in den Wohnquartieren herrscht Bedarf. Um die Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels Fahrrad stärker zu fördern, schlage ich vor, auch zu Lasten von Kfz-Parkplätzen Fahrradstellplätze einzurichten. Auf der Stellfläche für ein Auto lassen sich acht Fahrräder abstellen!	0	Ausgabe	x	
35	1003	68	8	60	Radweg Mülheimer Brücke	Die Radwege auf der Mülheimer Brücke sind zu schmal. Besonders in Höhe der Brückenpfeiler ist die Sicht in Fahrtrichtung versperrt. Es hat zahlreiche und sogar einen tödlichen Unfall deswegen gegeben. Die Radwege müssen in Höhe der Brückenpfeiler unbedingt verbreitert werden. Das wäre z.Zt. im Zuge der sowie so geplanten Sanierungsarbeiten problemlos und kostengünstig möglich. (rb/mfg)	9	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
31		Für die Aufstellung von Fahrradabstellanlagen stehen jährlich 150.000 € bei Finanzstelle 6605-1201-0-5922 zur Verfügung.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
35		Im Rahmen der in den nächsten Jahren anstehenden Sanierungsarbeiten an der Mülheimer Brücke soll geprüft werden, ob es möglich ist die Radwegeführung in Höhe der Pfeiler durch eine ggf. punktuelle Verbreiterung zu verbessern. Kosten können zu jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
37	795	67	11	56	Radwege - Aufstellflächen , Grünvorlauf	Einrichtung sogenannter Aufstellflächen für Radfahrer an Kreuzungen (Ampeln). Beispiel Neusser Straße Ecke Niehler Kirchweg. Radfahrer können sich vor dem Autoverkehr an der Ampel aufstellen und werden nicht rechts abgedrängt. Ideal wäre die Kombination mit dem sog. Grünvorlauf: Radfahrer bekommen etwas früher Grün, um die Kreuzung überqueren zu können. (rb/mfg)	0	Ausgabe		
48	2786	55	10	45	Ohne Angst mit dem Rad in die City!	Entweder es gibt keine Radwege oder sie sind dermaßen eng, zerstückelt, holprig, beschädigt und schlecht markiert, dass es zum Fürchten gefährlich ist. Mit Kindern kann man sich garnicht auf diesen Weg in die Stadt begeben. Mindestens die stückweise vorhandenen Radwege müssten SINNVOLL miteinander verbunden werden. Dabei sollten auch Nebenstraßen genutzt werden aber ohne kilometerlange Umwege zu produzieren. Aus jedem Viertel muss ein Radweg mindestens bis an die Fussgängerzone bzw. den Dom / Bhf führen. Er sollte auch für Kinder ab 12 ohne Gefahr nutzbar sein. Andere Städte machen vor, wie man die Unfallzahlen ohne große Kosten, nur mit entsprechenden Markierungen, Radfahrern angepassten Ampelschaltungen und vor allem einem ZUSAMMENHÄNGENDEN Radwegenetz erreicht.	0		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
37		Dort, wo es vertretbar und sinnvoll ist, werden Vorläufe im Signalprogramm für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. Entsprechende Überlegungen werden bei der Planung bereits berücksichtigt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 6 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
48		Durch die Aufstockung des Personalpools für den Radverkehr können Maßnahmen und Projekte unterstützt und beschleunigt werden. zusätzliche Stellen: 1 Techniker mit 42.000 €/Jahr und 2 Ingenieure mit je ca. 74.000 €/Jahr. S. auch Rang Nr. 7	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
51	3222	51	9	42	Durchgehende Fahrradwege	Für Köln ist gerade ein Masterplan in Auftrag gegeben worden. Der Auftrag umfasst hoffentlich auch die Erstellung eines Unter-Masterplans für durchgehende Fahradwege von allen Stadtteilen bis in die Innenstadt und wieder zurueck. Falls nicht, dann sollte der Auftrag dahingehend erweitert werden. Damit die Planer auch wissen, was gemeint ist, brauchen sie nur mal eine Fahrradfahrt von irgeneinem Punkt des Militärrings zum Historischen Rathaus machen.	0	Ausgabe	x	
52	1098	48	7	41	Radwege Zustand	Wer auch immer das Schild (wenn man vom Bonner Verteiler, Richtung Rheinufer fährt) "Fahrradfreundliche Stadt" genehmigt hat, hat einen an der Waffel. Am schlimmsten zur Zeit von Ehrenfeld -Nippes auf dem Parkgürtel. Lebensgefährlich, da einem die Platten bald entgegenfliegen und man Angst haben muss, in den Kanal zu stürzen, da die Abdeckungen da auch schon bedenklich wackeln. Weiter geht´s dann auf der Niehler Str (Höhe Niehler Kirchweg) Richtung Sebastian Str. Wenn ich da mit meiner Hämorrhoiden-Schaukel unterwegs bin ist das nicht mehr feierlich. Wenn ich dann zu Hause angekommen bin, bin ich froh nicht mit Bandscheibenvorfall oder Wirbelsäulenbruch gleich bei uns im Krankenhaus zu Landen. Der Zustand auf allen Fahrradwegen ist unerträglich. Egal ob Stein oder Bepinselung. Wer kam eigentlich auf die glorreiche Idee Schmierseife dafür zu Verwenden?????? Wenn man bei Nässe Bremsen muss, rutscht man noch gute 100 Meter weiter. Bei unseren ach so tollen Autofahrern, die auch immer artig "BLINKEN" macht das Radfahren doch erst den abenteuerlichen Aspekt aus. Ich muss nicht nur Hellsehen können, NEIN; auch meine Balance-Fähigkeit kann ich immer vollstens Ausleben. HURRA Köln. Auf das ich beim nächsten Regen wieder durch Köln schlidern kann. Sorgt endlich für anständige, sichere Radwege. Gruß Rolf	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
51		Für alle Stadtteile sind Radwegenetzpläne bereits vorhanden und beschlossen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
52		Straßenschäden, hierzu gehören auch Schäden in den Nebenanlagen (z.B. Radwegen), werden durch den Straßenkontrolldienst turnusmäßig erfasst und im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht mit den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Möglichkeiten mit eigenem Personal oder mit Fremdfirmen beseitigt. Für die Instandhaltung von Schiebern, Schächten oder Hydranten ist das jeweilige Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen verkehrssicherungspflichtig. Für den Abschnitt Ehrenfeld/Nippes sollen die Radwege in 2008 instand gesetzt werden. Die Finanzierung ist im Rahmen "Unterhaltung Infrastrukturvermögen" sichergestellt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
53	5674	44	3	41	Radwege in Sülz und Klettenberg	Die in 1995 !!! im Radwegnetzplan für Lindenthal geplanten Radwege sollen unverzüglich (nach 12 Jahren) realisiert werden! Das betrifft 1. den Radweg Röhndorfer Str ab Gottesweg über Rudolf-Amelunxen Str und Gabelsberger Str.; 2. den Radweg auf dem Gottesweg von der Röhndorfer Str. bis zur Luxemburger Str.(hier verunglückte kürzlich ein junges Mädchen tödlich); 3. den Radweg auf der Berrenrather Str. von der Neuenhöfer Allee bis zur Universitätsstr.; 4. den Radweg auf der Kerpener Str von der Josef Stelzmannstr. bis zur Universitätsstr.	3	Ausgabe	x	
60	786	69	31	38	Radwege - Schutzstreifen	Ich schlage die Verwendung zusätzlicher Mittel für die Anlage von Radschutzstreifen an Hauptverkehrsstrassen vor, z.B. Frankfurter und Bergisch Gladbacher Strasse in Köln-Mülheim. Radschutzstreifen sind Angebotsstreifen und keine baulichen Radwege, die der Benutzungspflicht unterliegen. Sie schaffen aber einen optisch abgegrenzten Verkehrsraum, der vorhandenen Radverkehr signalisiert. (rb/mfg)	0	Ausgabe	x	
68	3507	43	6	37	Sicherheit der Kinder +Fahrrad- und Gehweg	Wir möchten als Vertreter der Städtischen Kindertagesstätte einen Vorschlag einbringen. In der Kindertagesstätte Rolshoverstraße 216, in Humbold-Grember, werden mehr als 100 Kinder betreut. Seit den Bau der Kita ist der Fahrrad- und Gehweg vor dem Haus nicht als dieser zu erkenn. Sowohl der Rad- und Gehweg werden durch parkende Autos blockiert. Unser Vorschlag ist: 1. Den Rad- und Gehweg von beiden Seiten der Straße zu beschildern und den Radweg zu makieren. 2. Pfosten (Absperrung) aufzustellen, damit die Autofahrer nicht über den Fußweg bis zur Eingangstür der Einrichtung fahren, oder Anwohner dort ihre Autos parken können. 3. Sicherung in Form von einer Umzäunung, damit die Kinder nicht auf die stark befahrene 2 Spurige Rolshoverstrasse laufen. Dadurch könnte gewährleistet werden,dass die Kinder mit ihren Eltern auf dem Gehweg sicher zum Kindergarten gelangen, ohne von rückwärts fahrenden Autos übersehen zu werden.	8	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
53		Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit Rang Nr. 2 zu sehen. Für den Bereich Sülz/Klettenberg/Lindentahl ist eine Gesamtuntersuchung erforderlich, deren Kosten bei rd. 30.000 € liegen.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zugestimmt
60		Bei aktuellen Maßnahmen an verkehrswichtigen Straßen wird die Anlage von Schutzstreifen geprüft. Um zeitnah alle Hauptverkehrstraßen zu überprüfen, ist der verstärkte Einsatz von Personal erforderlich. Auf der Frankfurter Straße wird ein Pilotprojekt vorbereitet. zusätzliche Stellen: 1 Techniker mit 42.000 €/a und 2 Ingenieure mit je ca. 74.000 €/a. S. auch Rang Nr. 7	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
68		Maßnahme ist Bestandteil des Erschließungshaushaltes für 2008, Gesamtkosten: 500.000€ (Finanzstelle 6601-1201-8-8008), Zusätzliche Maßnahmen, wie die vorgeschlagenen, sind nicht erforderlich.	BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
70	2524	43	6	37	Gefährliches Teilstück des Radwegs Gürtel sicherer machen	Der Radweg auf dem Gürtel zwischen Kempener Straße und Geldernstraße darf in beiden Richtungen befahren werden. Er ist an mehreren Stellen extrem unübersichtlich; häufig wird er außerdem von Fußgängern benutzt. Mein Vorschlag wäre, die Fußgänger per Beschilderung deutlicher auf den erhöhten Fußweg hinzuweisen und eine Mittelline von ca. 50 Meter Länge aufzumalen, die den Fahrradweg in zwei Fahrtrichtungen trennen könnte. Bereits mehrmals habe ich Zusammenstöße und Stürze beobachtet, die unmittelbar neben der schnell befahrenen Fahrbahn sehr gefährlich sind. Allein im Interesse der Schulkinder, die von Nippes nach Bilderstöckchen und Ehrenfeld fahren, sollte diese gefährliche Stelle schleunigst entschärft werden. Das wäre mit vergleichsweise wenig finanziellem Aufwand schnell möglich.	5	Ausgabe		
71	1127	43	6	37	Radweg Poll - Porz / Leinpfad Westhoven	Der Oberflächenbelag des Radweges im ehemaligen Militärbereich zwischen Poll und Westhoven hätte eine Erneuerung verdient. Was früher für militärische Fahrzeuge o.k. gewesen ist, ist aktuell für Inliner und Radfahrer nur noch ein Ärgernis. Es muss doch möglich sein, eine Strecke von ca. 300m neu zu teeren, damit Tausende von Freizeitsportlern den Radweg von Deutz nach Zündorf durchgängig einfach nur geniessen können.	7	Ausgabe	x	
72	1412	42	5	37	Fahrradzugang zur Hohenzollern-brücke	Obwohl die Hohenzollernbrücke für Fahrradfahrer befahrbar ist, gibt es keinen offiziellen Fahrradweg, der eine Zufahrt erlaubt. Wieso gibt es in Köln Radwege, die nur mit geschobenem Fahrrad erreicht werden können? Eine Öffnung der Domplatte sowie der Zufahrt vom Museum für angewandte Kunst/WDR durch das Domgässchen bzw. von der Burgmauer aus halte ich für unerlässlich. Stattdessen stehen dort regelmäßig Polizeistreifen, die Radler vom Rad holen. Hier muss meiner Meinung nach das Radfahren erlaubt werden.	1			
74	3336	42	6	36	Durchgängiger Fahradweg Berliner Str.	War gestern mit dem Fahrrad unterwegs nach Dünnwald (über Mülheim). Mit relativ geringen Mitteln könnte auf der Beriner Str. ein durchgängiger Fahrradweg geschaffen werden. In Mülheim müsste ein Schutzstreifen eingerichtet werden. In Dünnwald ebenfalls. Hier müßten im Zentrum wegen zu enger Strasse auch 5- 10 Parkplätze wegfallen.	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
70		Es ist eine Überprüfung der Situation erforderlich, ob die Platzverhältnisse ausreichend sind, um eine Markierung aufzubringen. Sofern die Voraussetzunge vorliegen kann die Umsetzung aus den zur Verfügung stehenden Mitteln im konsumtiven Bereich finanziert werden.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
71		Die Instandsetzungsmittel i.H.v. 40.000 € stehen bei Finanzposition 6601.572.2100.4 im HJ 2008 zur Verfügung.	BV 7 : Auf Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bd.90/Die Grünen soll dem Bürgerantrag zugestimmt werden mit dem Hinweis, dass ein Teil bereits fertig gestellt wurde und zusätzlich die anderen Radwege befahrbar herzurichten sind. Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
72		Hier handelt es sich um ein verkehrsrechtliches Problem, das wegen des Konfliktpotentials Radfahrer/Fußgänger abgewogen werden muss. Die Hohenzollernbrücke ist vom Rheinufer über die Rampenanlage zum Heinrich-Böll-Platz erreichbar.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
74	10.000	Die Verwaltung wird die Planung an ein externes Büro vergeben. Baukosten können erst im Zuge der Planungen ermittelt werden.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen gegen die Stimme von Herrn BV Jung	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
76	1062	40	4	36	Radwegkontrolldienst	Die radwege sind teilweise recht gut ausgebaut und dann plötzlich enden sie völlig abrupt und man wird als radfahrer gezwungen, in den Autoverkehr hineinzuradeln und sich beschimpfen zu lassen (siehe Amsterdamer Straße Richtung Rheinunfer, grade wo die autofahrer mit speed von der Zoobrücke kommen) oder es wird der fahrende PKW verkehr durch Radwegführung von den seitlichen Parktaschen abgetrennt, wie auf der Neusser Straße in Nippes. Jedes aus- oder Einparken wird zu einem Unfallrisiko für alle beteiligten.... Zusätzlich wird das Unfallrisiko noch erhöht durch das auf den Radwegen verbleibende Laub jetzt im Herbst.... Noch vor wenigen Jahren, wurden nicht nur die Fahrbahnflächen sehr schnell von Laub befreit, sondern auch die radwege... wahrscheinlich ist das den allgemeinen "Sparmassnahmen" oder der "Privatisierung" bei der Stadtreinigung zum Opfer gefallen.. Es sollten einige Politessen aus der innenstadt aufs rad gesetzt werden und mal einige kontrollfahrten unternehmen, dann eine mängelliste erstellen und die dann einzuleitenden massnahmen würden etliche Blechschäden einsparen helfen	0	Sparen	x	
83	3639	41	9	32	Verkehrssichere Fahrradwege von Deutz bis Neumarkt.	Von der Deutzer Freiheit bis zum Neumarkt sind vorhandene Fahrradwege eine Zumutung. Auf der Freiheit treffen sich in Richtung Innenstadt Fahrradfahrer und Fußgänger. Möchte man von der Freiheit kommend, den rechten Fahrradweg zur Deutzer Brücke nutzen, muss das Fahrrad durch den KVB Tunnel bis zur Brückenauffahrt geschoben werden. Durch die momentane KVB Baustelle am Heumarkt, werden die Radfahrer zum Kaufhof in die Fußgängerzone verwiesen. Von daher kann man erst ab der Cäcilienstr. bis zum Neumarkt fahren, wobei der Fahrradweg zur Neumarkteinfahrt durch Taxis, parkende Autos und wartende Füßgänger an der Ampel versperrt ist. Selbst wenn die KVB Baustelle wieder aufgehoben wird, kommen die Radfahrer ab der Augustinerstr. ohne Absicherung in direkten Kontakt mit dem fließendem Verkehr. Linksseitig von der Deutzer Brücke kommend in Richtung Neumarkt, sieht es nicht besser aus. Der Fahrradweg ist ab dem Hotel Maritim begrenzt. Hier müssen zum Schutze der Radfahrer dringend Änderungen vorgenommen werde!	1	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
76		Durch die Aufstockung des Personalpools für den Radverkehr können entsprechende Maßnahmen und Projekte unterstützt und beschleunigt werden. zusätzliche Stellen: 1 Techniker mit 42.000 €/Jahr und 2 Ingenieure mit je ca. 74.000 €/Jahr. S. auch Rang Nr. 7	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zugestimmt
83		Eine durchgängige Verbindung für Radfahrer von der Deutzer Freiheit bis zum Neumarkt ist vorhanden. Im Bereich der Deutzer Freiheit erfolgt in 2008 voraussichtlich der Rückbau des baulichen Radweges unter gleichzeitiger Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr. Auch linksrheinisch findet eine Verbesserung der Radwege statt, die Einschränkungen während des Stadtbahnbaus sind nur temporär. Die Finanzierung sämtlicher Teilmaßnahmen ist im konsumtiven Bereich des HPL 2008 sichergestellt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
91	976	42	12	30	Radwege: Mängel-behebung effizienter gestalten	Um die Behebung von Mängeln bei Radwegen effizienter zu gestalten, sollte die Zusammenarbeit mit Initiativen, wie der Mülheimer Fahrradgruppe (siehe www,muelheimer-freiheit.net/mfg) verstärkt gesucht werden. Der Aufbau ähnlicher Initiativen sollte unterstützt werden.	0		x	
93	2465	36	6	30	Sichere Schulwege	Mit einem Teil des Kölner Haushaltes sollten die Schulwege unserer Kinder gesichert werden. In Sülz/Klettenberg befinden sich 3 große Gymnasien, deren Zufahrten über die Zülpicher, die Berrenrather und die Luxemburger Straße führen. Alle drei großen Einfallstraßen in die Innenstadt verfügen nicht über Fahrradwege. Es sollte erneut überprüft werden, ob Fahrradwege gebaut werden können.	3	Ausgabe	x	
94	2657	35	5	30	Radweg Clevischer Ring Köln-Mülheim	Instandsetzung des kombinierten Fuss-/Radweg beginnend ab von-Lohe-Str. bis zur Dünnwalder Str. Dieser befindet sich in einem schlechten Zustand durch Aufwerfungen von Baumwurzeln und Löchern. Außerdem wird der Radweg von parkenden Autos und Bussen sehr stark eingeengt. Zudem muss man als Radfahrer höllisch auf ausfahrende Auto´s u.a auch Auto´s von der dortigen Polizeistation aufpassen. Vielleicht ist es möglich den Radweg auf den Zuweg zur Polizeistation bzw. dem sich anschließenden Hotel zu verschwenken mit der Möglichkeit den jetzt als Einbahnstraßen gekennzeichneten Zuweg für Radfahrer in beide Richtungen zu öffnen. Auch wäre ich für eine Fortführung des Radweges bis zur Keupstr. Denn als Radfahrer fühle ich mich auf dem Clevischen Ring auf dem Stück von der Dünnwalderstr. bis zur Keupstr. stark gefährdet.	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
91		Zwischen der Verwaltung und den Fahrradverbänden und -initiativen bestehen bereits jetzt enge Kontakte und in verschiedenen Arbeitskreisen (z.B. Velo 2010, Velo-Runde des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln) gibt es eine konstruktive Zusammenarbeit.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
93		Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit Rang Nr. 2 zu sehen. Für den Bereich Sülz/Klettenberg/Lindentahl ist eine Gesamtuntersuchung erforderlich, deren Kosten bei rd. 30.000 € liegen.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
94	150.000	Aufgrund einer groben Kostenschätzung werden 150.000 € benötigt. Wenn Radwegschäden auf Grund von Baumwurzeln behoben werden müssen, ist eine Überprüfung erforderlich, ob eine Baumstandortsanierung mit entsprechenden Mehrkosten nötig wird. Auch für eine mögliche Verschwenkung des Radweges oder die Öffnung der Einbahnstraße sind Überprüfungen erforderlich.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
95	2640	33	3	30	sichere radwege in sülz	auch auf dem hintergrund des letzten schrecklichen fahrradunfalls in köln-sülz plädiere ich für den ausbau von sicheren fahrradwegen auf berrenrather, luxemburger und sülzburgstr., sowie zülpicherstr. und weyertal	0	Ausgabe	x	
96	3380	32	2	30	Radweg Berrenrather Straße	Der gekennzeichnete Radweg auf der Berrenrather Straße endet vom Militäring kommend an der Kreuzung Neuenhöfer Allee. Eine Verlängerung bis zur Universitätsstraße würde das Fahrradfahren sicherer machen, und vielleicht endlich das Parken in zweiter Reihe beenden. Sowohl als Rad- als auch als Autofahrer würde ich beides begrüßen.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
95		Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit Rang Nr. 2 zu sehen. Für den Bereich Sülz/Klettenberg/Lindentahl ist eine Gesamtuntersuchung erforderlich, deren Kosten bei rd. 30.000 € liegen.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zugestimmt
96		Der Vorschlag ist in engem Zusammenhang mit Rang Nr. 2 zu sehen. Für den Bereich Sülz/Klettenberg/Lindenthal ist auf Grundlage des vorhandenen Netzplanes, der auch die Berrenrather Str. umfasst, ein Planungsauftrag erforderlich, dessen Kosten bei rd. 30.000 € liegen. Planungsmittel: 30.000 €	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
100	2466	38	9	29	Radweg Radwegenetz mehr Sicherheit für Alle!	Abschaffung der in den meisten Fällen sowieso gegen geltendes Recht und VwV verstoßenden RadwegbenutzungsPFLICHT im gesamten Stadtgebiet und Umwandlung in ein BenutzungsRECHT. Anstattdessen die flächendeckende Einführung von Radschutzstreifen auf der Fahrbahn. Nachgewiesenermaßen passieren die meisten Unfälle mit Radfahrern und Autos, weil Radfahrer einfach übersehen werden. Mit Schutzstreifen wird der Verkehr genügend entmischt und die Sicherheit Aller erhöht. Ein angenehmer Nebeneffekt ist eine gewisse Verkehrsberuhigung im Allgemeinen, sowie zusätzliche Abstellflächen für PKW durch den frei werdenden Radweg auf dem Bürgersteig. Das etwa, was so sinnloserweise als "Verkehrsversuch Ringe" propagiert wurde (Eine Reihe Parklpätze anstatt einer Fahrspur), hätte weitaus mehr Sinn ergeben, indem man Ringe-weit einen Radschutzstreifen eingeführt hätte. Es gibt zudem unzählige Beispiele für einen verheerenden Zustand, oder Wegeführung von vorhandenen Radwegen. Nicht nur die Ringe seien hier erwähnt, sondern vornehmlich auch die großen Ost/West und Nord/Süd Achsen. Bitte kein Flickwerk starten und irgendwo mal 100 Meter einen guten Radweg bauen, sondern das gesamte System verkehrs- und benutzungssicher gestalten!	0	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
100		Bei aktuellen Maßnahmen an verkehrswichtigen Straßen wird die Anlage von Schutzstreifen geprüft. Um zeitnah alle Hauptverkehrstraßen zu überprüfen, ist der verstärkte Einsatz von Personal erforderlich. zusätzliche Stellen: 1 Techniker mit 42.000 €/Jahr und 2 Ingenieure mit je ca. 74.000 €/Jahr. S. auch Rang Nr. 7	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Verkehr (Geschwindigkeit, Führung, Ampelanlagen, Kreisverkehr, Fußgänger, Beschilderung etc.)

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:	**Verkehr (Geschwindigkeit, Führung, Ampelanlagen, Kreisverkehr, Fußgänger, Beschilderung etc.)**									
1	733	438	73	365	Die schlimmste Kreuzung der Stadt	Es muss endlich die Kreuzung Luxemburger/Militärring durch eine Brückenlösung entschärft werden. So, wie die Kreuzung derzeit organisiert ist, kann es einfach nicht weiter gehen.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
1		Es handelt sich um eine sog. Kreuzungsmaßnahme aufgrund Eisenbahnkreuzungsgesetz. Die Abstimmung mit den Beteiligten - Landesbetrieb Straßenbau NRW (LBS) und der Häfen und Güterverkehr Köln GmbH (HGK) und der Stadt Köln - hat ergeben, dass eine Tieferlegung des Militärrings mit einem zweispurigen höhengleichen Linksabbieger von der Luxemburger Straße westlicher Ast auf den Militärring Richtung Norden die wirtschaftlichste Variante darstellt. Die höhengleiche Verbesserung wird nicht die notwendige verkehrliche Verbesserung bringen und wurde zwischenzeitlich nicht weiter verfolgt. Da der Knotenpunkt Militärring/Luxemburger Straße neben dem Individualverkehr auch vom Schienenverkehr befahren wird, ist das Eisenbahnkreuzungsgesetz maßgebend. Die Finanzierung ist von der HGK und dem LBS unter städt. Kostenbeteiligung zu übernehmen. Die vorgenannten müssen hierzu noch interne Beschlüsse bzw. Genehmigungen einholen. Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des HPL-Entwurfes 2008 ff. Aufgrund der umfangreichen Planungsprozesse ist jedoch davon auszugehen, dass bis zur Umsetzung noch 4-5 Jahre vergehen werden. Aufgrund älterer Kostenschätzungen wurden im HPL-Entwurf 2008ff Gesamtkosten i.H.v. 1.235.000 € bei Finanzsstelle 6604-1201-3-5611 veranschlagt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
6	1475	290	32	258	Ehrenstraße zur Fußgängerzone machen	Vorweg: Ich bin begeisterter Autofahrer. Aber warum in aller Welt ist die Ehrenstraße (meintwegen auch die Nachbarstraßen) keine Fußgängerzone? Kann man sich das irgdnwo anders vorstellen? Maastricht? Hamburg? Sydney? Sonstwo? Wenn nicht hier, wo dann sonst? Die Bürgersteige sind mini, die Anzahl der Fußgänger (die das Geld ausgegen ...) riesig und als Autofahrer meide ich die Straße sowieso, weil sie so eng und verstopft ist. Was soll das? Vorschlag: Umwandlung der Ehrenstr. zur Fußgängerzone.	1	Sparen		x
6a	1740	54	17	37	Ehrenstrasse zur Fussgängerzone erklären	Der Verkehr auf der Ehrenstrasse ist meiner Meinung nach gerade zum Samstag hin unerträglich. Wild wuseln Fussgänger, Fahrradfahrer und Autos durcheinander. Ständig erlebt man Beinahe-Zusammenstösse. Der Autoverkehr scheint dabei angesichts der KFZ-Kennzeichen zu einem grossen Teil Parksuchverkehr zu sein. Dazu kommen sicherlich noch die (tiefergelegten und basslastigen) "Erlebnis-Autofahrer"... Zumindest in den Stosszeiten sollte die Ehrenstrasse für den Autoverkehr geschlossen und zur Fussgängerzone erklärt werden!	1			x
8	1034	262	42	220	Ampeln nachts ausschalten - Ausnahme Innenstadt	Bis auf einige wirklich sicherheitsrelevante Kreuzungen, z. B. mit Straßenbahngleisen, werden alle Verkehrsampeln nach 20 Uhr abgeschaltet. Der Verkehr regelt sich dann über die verbleibenden Verkehrsschilder von allein. Das spart Strom und Unterhaltungskosten. Es spart Sprit und schont die Nerven der Anwohner. Der Verkehr wird flüssiger und leiser.	0	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
6		Die Umgestaltung zur Fußgängerzone widerspricht den gültigen politischen Beschlüssen. Weiterhin ist die Befahrbarkeit der Straße für die Erreichbarkeit der nördlichen und südlichen Quartiere und der umliegenden Parkhäuser notwendig. Sofern die Gremien des Rates ihre bisherigen Beschlüsse aufheben und dem Vorschlag zustimmen, wird die Verwaltung entsprechende Planungen aufnehmen.	BV 1 : Verweis auf laufende Prüfungen der Fachverwaltung aufgrund eines Antrages der BV 1 „“Umwandlung der Ehrenstraße in eine Fußgängerzone“.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
6a		s. Bemerkung zu Rang 6	BV 1 : Verweis auf laufende Prüfungen der Fachverwaltung aufgrund eines Antrages der BV 1 „“Umwandlung der Ehrenstraße in eine Fußgängerzone“.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
8		Durch alternative Betriebsformen und gezielten Abbau von verzichtbaren LSA sowie Einzelfallentscheidungen aus verkehrssicherheitlicher Sicht wird dem Wunsch Rechnung getragen. Das Programm alternative Betriebsformen befindet sich bereits seit 2 Jahren in der Umsetzung. Die Finanzierung ist im Hj. 2008ff sowohl im konsumtiven als auch im investiven Bereich sichergestellt. Aus Verkehrssicherheitsgründen keine flächendeckende Nachtabschaltung möglich.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
24	1467	108	34	74	Untertunellung der Nord Süd Fahrt	Die Nord-Süd-Fahrt sollte zwischen WDR und Oper durchgehend untertunnelt werden. Sofern die Stadt über diese Lösung noch nicht nachgedacht hat, halte ich diese Maßnahme für sinnvoll, weil dadurch der Verkehr in der Innenstadt verringert wird und der Verkehrsfluss besser wird (weil weniger Ampeln). Die Innenstadt würde ruhiger werden und attraktiver für Gäste. Außerdem sollte die Mega-hässliche Domplatte umgestaltet werden. Der Treppenaufgang vom Hauptbahnhof war ein sehr guter Anfang.	1	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
24		"Im Wettbewerb ""Bühnen"" wird eine Option zur Tieferlegung der Nord-Süd-Fahrt berücksichtigt. Das Ergebnis des Masterplanes für die Innenstadt bleibt abzuwarten. Aufgrund einer Kostenschätzung aus dem Jahr 2004 liegen die Kosten zwischen 120 und 200 Mio. €."	BV 1 : Kein Votum mit dem Hinweis auf derzeit laufende Verfahren.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
27	2262	77	6	71	Komödien-straße (Umgestaltung)	Die Komödienstraße, eine der wenigen Innenstadtstraßen, die direkt auf den Dom zuführen, wurde in den 60er Jahren im Zusammenhang mit dem U-Bahn-Bau neugestaltet. Gestaltwirksame Baudenkmäler wie die bedeutende romanische Altstadtkirche St. Andreas, merkwürdig verstellt entsprechend dem damaligen Zeitgeschmack, oder die südseitige Bebauung dieser Straße (mit Resten der römischen Stadtbefestigung!) prägen ihren vornehmen Charakter. Diese Qualitäten wurden bei der damaligen Straßenneugestaltung geradezu konterkariert. Nach heutigen Erkenntnissen – und erst recht wenn internationale Standards einer Bewertung zugrunde gelegt würden – muss der sich im Laufe der Jahre eher noch verschlimmerte Zustand dieser Straße mit so hohem Erlebniswert und ihrer Funktion als wichtiger Fußgängerverbindung in unmittelbarer Nähe und Hinführung zu den urbanen Freiräumen von Dom und Hauptbahnhof als völlig überholt betrachtet werden. Auch unter dem Aspekt, dass sich in den letzten Jahren um den Dom herum gestalterisch einiges Erfreuliches getan hat, herrscht in der unmittelbar angrenzenden Komödienstraße jetzt erst recht dringender stadt- und straßengestalterischer Handlungsbedarf. Gehwege von ca. 2 m Breite bei über 20 m Straßenraum (5 Kfz-Spuren bei für die Innenstadt sehr geringem Autoverkehr, daher oft rasante Fahrt mit zahlreichen Verkehrsunfällen / Verschwendung von Straßenraum durch Schrägparkerlaubnis trotz wenig frequentierter Parkhäuser bzw. Tiefgaragen in unmittelbarer Nähe / beste Erreichbarkeit durch ÖPNV): Das gibt's ja selbst in Köln so nicht noch einmal – Autostadt lässt grüßen ! Das schreit förmlich nach zeit- und menschengemäßer Neugestaltung. Namhafte Architekten und Städteplaner, die bei uns zu Besuch weilen, schütteln angesichts dieser eklatanten Gestaltdefizite nur noch mit dem Kopf !! Es kann nicht angehen, dass solch wichtige Gestaltungsaufgaben eines Touristenmekkas (Köln als „Abbild des Himmlischen Jerusalem“ mit seinem „Kranz der Romanischen Kirchen“ und als Stadt des „Weltkulturerbes Dom“ – bla-bla-bla??) auf den St. Nimmerleinstag verschoben werden! Deshalb: Sofortiger „Angriff“ dieser sich ganz sicher lohnenden Aufgabe im Haushalt 2008 !! Hier unsere Umbauvorschläge: Reduzierung der Fahrspuren auf zwei Umwandlung der Schräg- in Längsparkplätze Verbreiterung des Gehweges auf der Südseite Baumpflanzungen ggfls. in Hochbeeten(U-Bahn!) Anlage von Fahrradabstellplätzen Tempo 30 Wenn Sie sich ein Bild von den z. T. unhaltbaren Zuständen vor Ort machen wollen, stehen wir Ihnen in der Komödienstraße 17 mit eigenen Gestaltungsüberlegungen auch anhand von Plänen gerne zur Verfügung. Doch jetzt ist die Politik, d.h. der Rat der Stadt Köln gefordert . . . „ . . wenn nicht j e t z t , wann dann, wenn nicht h i e r , sag' uns wo und wann“ . . .	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
27		Eine Umgestaltung des Querschnittes ist grundsätzlich möglich. Die Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf ca. 1,5 Mio. €. Vorab muss jedoch das Ergebnis des Verkehrskonzeptes Altstadt, das noch in 2008 beauftragt werden soll und bereits finanziert ist, abgewartet werden. Weitere HPL-Veranschlagungen sind vom Ergebnis des Konzeptes abhängig.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
29	4715	69	1	68	KITA Elfenland Sürth - Verkehrssicherheit	Unsere KITA Elfenland befindet sich auf der Kölner Strasse in Sürth zwischen der Tankstelle und der Gebrüder Grimm Schule. Speziell an der KITA wird dieser Strassenabschnitt stark frequentiert von Kindern und ihren Eltern, anderen Fussgängern und Radfahrern. Dies ist nicht nur Folge der neuen KITA sondern auch des neuen Familienwohngebietes, des neuen Naherholungsgebietes (Ecke Feldrain) und der Grundschule. Das Verkehrsaufkommen gerade auf der Kölner Strasse ist sehr hoch und die Geschwindigkeitbegrenzung von 50 km/h wird selten eingehalten. Für diesen Strassenabschnitt wurden bis jetzt keinerlei Massnahmen zur Verkehrsberuhigung oder Verkehrssicherheit getroffen. Wir beantragen daher zur Sicherheit unserer Kinder Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Form von einem beleuchteten Zebrastreifen, Vekehrszone 30, einer Verkehrsinsel, Vekehrspoller etc. Zudem beantragen wir eine Verlängerung des Radweges bis zur Grundschule, da dieser bisher kurz vor der KITA endet. MIt freundlichen Grüßen der Elternrat der Trollgruppe der KITA K.P. und S.E.	2	Ausgabe	x	
30	1704	81	15	66	Straßennamenschilder fehlen	In unserer Stadt fehlen viele Straßennamenschilder oder sie sind so positioniert, dass man sie nicht findet. Das führt nicht nur mich in die Orientierungslosikeit sondern auch viele Gäste unserer Stadt. Es sollte ein System geben, das den Blick des Suchenden genau an die richtige Stelle führt, d.h. die Namensschilder müßten sich immer an der gleichen speziell dafür bestimmten Stelle befinden. Außerdem sollten Sie einheitlich und nicht zu klein sein.	0		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
29		Bei der Einrichtung einer bereits geplanten Tempo 30 Zone wird der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt. Zusätzlich kann das Radfahren auf dem Gehweg mit der entsprechenden Beschilderung erlaubt werden. Die Finanzierung ist im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel sichergestellt. Punktuelle Maßnahmen, die die Sicherheit für die Fußgänger erhöhen, wurden bereits durch das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik geplant und sollen noch in 2008 umgesetzt werden. Die Finanzierung ist aus den im HPL-Entwurf zur Verfügung stehenden Mitteln des konsumtiven Bereichs sichergestellt..	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
30		"Die fehlenden Verkehrszeichen Nr. 437 nach StVO (Straßennamensschilder) werden sukzessive ersetzt. Die Finanzierung ist im Rahmen ""Unterhaltung Infrastrukturvermögen"" sichergestellt. Mit der Erfassung der fehlenden Schilder wurde bereits begonnen."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
30a	3006	83	25	58	Eine Namenlose Stadt namens Köln	Was mir so auffällt wenn ich durch Köln gehe... Wo bin ich eigentlich???? Wie heisst die Strasse in der ich bin?? Die grossen Strassen und Plätze kenne ich. Ja, ich. ABER.... Ein Fremder würde sich heillos verfransen, ein Tourist ziellos umherirren. Kein Schwein würde auch nur im entferntesten erahnen wo es ist. Ich erinnere mich dumpf an einen Artikel im KSTA das Strassenschilder zu Teuer sind. Ein kleines Blechschild...auf dem ein NAME der Strasse steht ist der Stadt Köln zu Teuer??????????????????? Hallo??? Ich arbeite bei der Caritas, wir haben ca. 60 Fillialen in gesammten Kölner Stadtgebiet. Ich bin also in ganz Köln unterwegs, nur weiss ich selber nicht wo. in ca. 80% der Fälle hab ich festgestellt das Köln anonym ist. Das könnte man ändern.	0	Ausgabe	x	
33	3333	91	31	60	Tempo 30	mehr und mehr in der Stadt, das spart Haushaltsgeld, entlastet die Umwelt, schont die Nerven... /.../... ist einfach und realisierbar!	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
30a		siehe Bemerkung zu Rang 30	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
33		Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Köln werden im Kölner Stadtgebiet in allen Wohngebieten kontinuierlich Tempo 30-Zonen eingerichtet. Das Kölner Konzept sieht vor, Tempo 30-Zonen zunächst ausschließlich mit einfachen Maßnahmen zu gestalten. Der hierfür entwickelte Maßnahmenkatalog und die durch die Bezirksvertretungen beschlossenen Prioritätenlisten beinhalten verkehrliche Lösungen, die sowohl zur Reduzierung der Geschwindigkeit führen als auch zur Entlastung der Wohngebiete vom nicht notwendigen Kfz-Verkehr sowie zur Verbesserung des Rad- und Fußgängerverkehrs beitragen. Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen betragen jährlich ca. 100.000 € und sind bereits i.R.d.. HPL-Fortschreibung bei Finanzposition 6601.572.2100.4 - Unterhaltung Infrastruktur- berücksichtigt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen 1 Stimme (NPD) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
38	4580	60	6	54	Ausbau der Wohnstraße Neuerburg-straße in Kalk	Die Neuerburgstraße zwischen Kalker-Hauptstraße und Sieversstraße ist Wohnstraße. Ein Bürgersteig auf der rechten Seite in Richtung Sieversstraße ist auf den letzten 200 Metern der Wohnbebauung nicht oder in nicht ausgebautem Zustand vorhanden. Die Straßenbeleuchtung im Bereich der Wohnbebauung ist nicht ausreichend. Sowohl der Ausbau des Bürgersteigs als auch die Beleuchtung sollten in jedem Fall vor Inbetriebnahme der neuen Anlaufstelle des Junkiebundes nahe der beschriebenen Wohnbebauung erfolgen um zum Einen dem Sicherheitsbedürfnis der Anwohner Rechnung zu tragen, zum Anderen den Besuchern des Junkiebundes einen ungefährdeten Zugang zu ermöglichen.	8	Ausgabe	x	
41	2708	58	8	50	Gemeinsam gegen den Hindernis-parcours in Lövenich	Lövenich soll für Rollstuhlfahrer barrierefrei werden- unter Einbeziehung der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Frau Reinecke, der BV 3-Lindenthal, Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer- Frerker sowie des Leiters des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, Herrn Harzendorf. Eine Absenkung der Gehwege kommt dabei nicht nur Menschen mit Handicap zu gute. Das Handling mit Kinderwagen, Einkaufstrolley und Rollator wird hierdurch ebenfalls erleichtert. Bitte unterstützen Sie uns und unser Anliegen mit Ihrer Stimme!!! Info: post@loevenich-im-brennpunkt.de Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstaße 7, 50859 Köln	3	Ausgabe		
42	736	55	7	48	Rhein-promenade Südstadt	Eine Sanierung der Rheinpromenade zwischen Südstadt und Rodenkirchen ist dringend notwendig. Es gibt zwar alle 100m eine Bank, aber die ist so von Gestrüpp und Müll überwuchert, dass man sie nicht nutzen kann. Es liegen zwar wunderschöne Schiffe als Ausflugsziele oder Lokale zwischen der Südstadt und Rodenkirchen im Rhein, aber die Uferpromenade lädt nicht zum Verweilen ein und stellenweise sind die Wege viel zu eng.	2	Ausgabe		
44	7948	50	2	48	Verkehrs-beruhigung in der Römerstrasse	Die übermäßig breite und viel zu schnell befahrene Römerstraße zwischen Schillingsrotter Straße und Friedrich-Ebert-Straße sollte durch die Markierung von wechselseitigen Parkstreifen beruhigt werden. Dieser Punkt wurde in der Bezirksvertretung verhandelt, aber die Verwaltung ist noch nicht zu einem Ergebnis gekommen. Hier könnte die Stadt mit minimalen Mitteln einen maximalen Effekt erzielen.	2	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
38		Die Umplanung des Abschnitts von Kalker Hauptstraße bis Sieversstraße ist in Arbeit. Die Finanzierung ist für 2008 bereits sichergestellt. Lt. RheinEnergie wird die Beleuchtung im 1. Hj. 2008 saniert und ergänzt.	BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
41		Bei Neu- und Umbauarbeiten werden die behindertengerechten Absenkungen hergestellt. Bei allen anderen Stellen erfolgt die Herstellung nach möglichen personellen und finanziellen Kapazitäten. Soweit die verwaltungsinternen Prüfungen eine Umsetzbarkeit ergeben, kann die Finanzierung aus den im konsumtiven Bereich zur Verfügung stehenden Mitteln sichergestellt werden.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
42		Obwohl im ersten Satz eine Sanierung angesprochen wird, geht es in der Hauptsache um die mangelnde Reinigung des Bereiches. Die Straßenreinigung obliegt der AWB. Reinigungsintervalle etc. werden von dort festgelegt. Eine Überprüfung der Reinigungsintervalle durch die AWB wird veranlasst	BV 2 : Die Sanierung der Rheinpromenade zwischen Südstadt und Rodenkirchen ist wie vorgeschlagen dringend notwendig. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
44		Vorschläge zur Verkehrsberuhigung werden zur Zeit erarbeitet. Da die gesamte Fahrbahn sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet, soll gleichzeitig der betroffenen Bereich instand gesetzt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei rd. 220.000 €, die Finanzierung ist im Rahmen der für 2008 zur Verfügung stehenden Mittel im konsumtiven Bereich sichergestellt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
45	2301	52	5	47	Schleichweg Belvedere-straße	Die Anwohner der Belvederestraße in Alt-Müngersdorf leiden unter dem immer mehr zunehmenden Schleichverkehr, der die Belvederestraße als Ausweichroute zur Aachenerstraße und dem Militärring benutzt. Auf einer reinen Wohnstraße mit Tempo 30 sind morgens und abends bis zu 240 Kfz pro Stunde einfach zuviel. Zumal in naher Zukunft das Baugebiet Widdersdorf und auch der weiterausgebaute Egelspfad zu einer starken Verkehrszunahme führen werden. Es müßte ein Verkehrskonzept entwickelt werden, was diesen Schleichverkehr unterbindet und den Verkehr außerhalb von reinen Wohnstraßen fließen läßt.	3	Ausgabe		
46	1334	51	4	47	Erneuerung der Bachemer-straße	Die Bachemerstraße im Stadtteil Köln-Lindenthal befindet sich seit Jahren in einem desolaten Zustand. Besonders der Teil zwischen den Kreuzungen Bachemerstraße/Geibelstraße und Bachemerstraße/Mommsenstraße haben einen Charakter einer Panzerübungsstrecke. Ein Schlagloch reiht sich an das andere. Die ewige Flickschusterei der letzten Jahre hilft nicht weiter. In jedem Winter brechen neue Stellen auf. Es ist Zeit für eine Erneuerung/Neuasphaltierung der gesamten, oben genannten Strecke.	3	Ausgabe	x	
49	1460	55	12	43	Südbrücke: Wiederher-stellung Fuß-Fahrradweg	Der nördliche Weg über die Südbrücke wurde vor Jahren wegen baulicher Mängel gesperrt. Da diese wichtige Verbindung von Fußgängern und Radfahren sehr viel genutzt wird und der aktuelle Weg eine Breite von gerade einmal ~1,40m hat halte ich eine Wiedereröffnung der anderen Seite für dringend geboten.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
45		Die angegebene Spitzenbelastung ist auch für eine Wohnstraße als unkritisch einzustufen. Ob sich Verkehre erhöhen, wird im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes Weiden, Lövenich, Junkersdorf beobachtet und ggfs. Maßnahmen gegen den Durchgangsverkehr entwickelt. Eine separate Veranschlagung im HPL ist nicht erforderlich, da im konsumtiven Bereich ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
46		"Der Vorschlag ist Bestandteil der vom Verkehrsausschuss im Rahmen der Bedarfsfeststellung am 23.10.2007 beschlossenen Liste der Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk 3. Die Instandsetzung der Bachemer Straße wird voraussichtlich in 2008 durchgeführt. Die Finanzierung ist im Rahmen ""Unterhaltung Infrastrukturvermögen"" sichergestellt."	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
49		Die Stadt Köln ist für die Unterhaltung der randseitigen Gehwege auf der Südbrücke zuständig. Die Stadt Köln hat ein Sanierungskonzept beauftragt. Es wurden starke Schäden an den Treppenhäusern und beiden Gehwegen festgestellt. 2008 soll daher mit der Sanierung des gesperrten Teilstücks begonnen werden. Sobald dieser Weg wiedereröffnet wird, muss der südliche Gehweg gesperrt und ebenfalls saniert werden. Es wird daher noch einige Jahre mit Einschränkungen zu rechnen sein. Im Rahmen der Sanierung wird geprüft, ob eine geringe Verbreiterung in Teilbereichen möglich ist. Die Finanzierung ist beim Amt für Brücken und Stadtbahnbau sichergestellt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
49a	3630	36	5	31	Südbrücke	Ich finde, es ist an der Zeit, dass BEIDE Seiten der Südbrücke für Fußgänger und Radfahrer wieder zur Verfügung stehen sollten! Ausserdem wäre eine Enfernung der schäbigen Graffitis im und an der Brücke angebracht.	0	Ausgabe	x	
50	1471	55	13	42	Einkaufsziel Frankfurter Straße würdig gestalten	Der Wiener Platz wurde vor 10 Jahren mit dem U-Bahn-Bau als Zentrum von Mülheim komplett neu gestaltet. Leider hat es bis heute nicht gereicht auch der angrenzenden Frankfurter Straße mit ihren vielen Geschäften ein würdiges Auftreten zu verleihen. Während schon wieder über einen Umbau der Venloer Str. in Ehrenfeld diskutiert wird, lebt die Frankfurter offenbar noch immer von ihrer Erstaustattung. Ich wünsche mir eine Neugestaltung und Begrünung der Frankfurter zwischen Wiener Platz und Bahnhof Mülheim, die einer Einkaufstraße gerecht wird.	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
49a		siehe Bemerkung zu Rang 49	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
50	200.000	Es ist eine Beschlussvorlage in Vorbereitung, die in einem Pilotprojekt Maßnahmen zur Aufwertung der Frankfurter Str. beinhaltet. Es werden zusätzliche Mittel i.H.v. 200.000 € benötigt.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
54	2912	49	9	40	Ampeln abends/nachts auf "Bedarf" schalten	Ich denke durch das Umschalten vieler Ampelanlagen auf "Bedarf" könnte in den Abend- und Nachtstunden viel Lärm, Staub und Abgas vermieden werden. Die meisten Ampelanlagen haben doch eh Kontaktschleifen in der Fahrbahn eingelassen.	0	Sparen		
58	1368	54	15	39	Umgehung Zündorf	Das Verkehrschaos in Zündorf wird immer schlimmer, Hauptstraße und Schmittgasse sind in den Hauptverkehrszeiten hoffnungslos überlastet. Im Interesse aller Anwohner, aber auch der täglichen "Pendler" aus Langel, Niederkassel, Lülsdorf, Ranzel und Libur ist eine Umgehungsstraße dringend erforderlich. Gerade weil das Land NRW die vorgeschlagene große Umgehungsstraße Richtung Wahn mindestens bis 2015 nicht für förderungswürdig hält, sollte man das Problem nicht weiter bedauernd vor sich herschieben und zumindest eine "kleine" Lösung - z. B. durch einen entsprechenden Ausbau des Holzweges zwischen Wahner Straße und Ranzeler Straße - realisieren.	7	Ausgabe		x
59	3939	47	8	39	Ortsumgehung PORZ - Wahn	Eine Verkehrsanbindung an die Autobahnauffahrt Porz Lind/Spich für den Verkehr aus Lülsdorf / Niederkassel kann durch eine Verlängerung der bis Stadtgrenze Köln ohnehin bereits bestehenden Umgehungsstrasse (Ortsumgehung Ranzel) und Anbindung an die bereits bestehende Schienenuntertunnelung in Höhe Belgische Allee / Frankfurter Strasse im Gewerbegebiet Lind / Ortsgrenze Spich erfolgen. Damit wird der Ortskern Wahn wirksam und langfristig Verkehrsentlastet.	7	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
54		Schon zum heutigen Zeitpunkt werden an ca. 100 LSA nachts bedarfsabhängige Signalprogramme geschaltet. An LSA, die die technischen Voraussetzungen erfüllen, soll auch zukünftig diese Möglichkeit geprüft und umgesetzt werden. Die Kosten sind abhängig vom Ergebnis der verwaltungsinternen Prüfungen, eine zusätzliche Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich, die Unterhaltung der LSA ist im konsumtiven Bereich des HPL finanziert.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
58		Der Ausbau des Holzweges ist ebenso aufwändig wie die geplante Ortsumgehung Zündorf und zeitlich nicht früher realisierbar. Die Alternative wird daher nicht weiter verfolgt.	BV 7 : Der Antrag der CDU-Fraktion für den Prüfauftrag zur Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung wird mit 8 Ja-Stimmen (CDU, FDP) und 11 Nein-Stimmen abgelehnt. Der Bürgervorschlag wird einstimmig abgelehnt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
59		Bei der angesprochenen Straße handelt es sich um die L 274, die als Landesstraße in der Zuständigkeit des Landesbetrieb Straßen NRW liegt. Die Straße endet heute in einem Kreisverkehr an der K 24 und soll von dort bis zur Frankfurter Straße verlängert werden. Zur Herstellung des Planungsrechts für den Bau der Straße führt der Landesbetrieb zur Zeit das notwendige Planfeststellungsverfahren durch.	BV 7 : Auf Antrag der SPD-Fraktion stimmt die Bezirksvertretung dem Bürgerantrag zu. Die Straße endet heute in einem Kreisverkehr an der K 24 und soll zur Entlastung von Porz von dort bis zur Frankfurter Straße verlängert werden. Diesbezüglich soll die Verwaltung kurzfristig Kontakt mit der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises aufnehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
61	5849	51	13	38	Erhalt / Erneuerung Ampelanlage Gottesweg	Viele Schulkinder müssen den Gottesweg täglich queren, zu den Grundschulen in die Stenzelberg- und Lohrbergstrasse sowie zu den Gymnasien „Hildegard-von-Bingen“, „Elisabeth-von-Thüringen“ und dem „Schiller“. Die Stadt sieht hier zur Zeit Umbaumaßnahmen vor um die Ampeln abbauen zu können. Diese Maßnahmen erfüllen keine Sicherheitsstandards, wie Fahrbahnverengungen, zur Geschwindigkeitsreduzierung, keine 30 km/h Zone, kein Tempolimit, der Gottesweg ist eine Rennstrecke ohne Ampeln. Diese unzureichenden Baumaßnahmen werden nie die Sicherheit gewährleisten an dieser komplizierten Kreuzungssituation (Petersberger Str./Gottesweg/Erpeler Str.) wie es jetzt noch die Ampel leistet. Als besorgte Eltern bitten wir um Unterstützung zum Erhalt der Ampelanlage, die nicht abgebaut werden darf und die Stadt mehr Geld ausgeben muß für einen höheren Sicherheitsstandard, für eine Erneuerung der Ampelanlage. Ohne Ampelanlage werden diese Strassenübergänge nicht mehr sicher sein !!!!!	3	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
61		Der Prozess der politischen Willensbildung ist noch nicht abgeschlossen. Sofern es zum Abbau bzw. zu baulichen Veränderungen kommt, ist die Finanzierung im Hj. 2008 sichergestellt (Bestandteil des vom VA beschlossenen Programms zum Umbau signalisierter Verkehrsknoten)	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
62	4428	44	6	38	Kreisverkehr Lindenthal	Vorschlag: Optimierung der vorhandenen Verkehrsführung an der Kreuzung Bachemer Straße/Immermannstraße/Hans-Sachs-Straße/Cl. Kappelmannsgtraße/Wilhelm-Backhausstraße in Köln-Lindenthal. Ort und Gegebenheiten: Verkehrsreicher Knotenpunkt an dem sich insgesamt fünf Straßen treffen, wobei die Bachemer Straße als Hauptachse den Knotenpunkt durchschneidet, also als sechste Straße auch wieder verlässt. Der Knotenpunkt besitzt jeweils eine Ampelanlage an Bachemer Straße, Hans-Sachs-Straße und Wilhelm-Backhausstraße und befindet sich räumlich nahe dem Hildegardis-Krankenhaus, der Universität und der Universitätskliniken. In der Mitte der zusammentreffenden Straßen finden sich derzeit zwei dreieckige Fußgängerwarteflächen mit Geländern und Fußgängerampelanlagen. Eine Bushaltestelle der Linien 136, 146 befindet sich nahebei. Gründe für den Vorschlag: - Fußgänger müssen derzeit die Straßen umständlich überqueren > unterschiedliche Grünphasen der aufeinander folgenden Fußgängerampelanlagen. Das sorgt für Wartezeiten an den Ampeln und viele Fußgänger die die Ampeln bei Rotphase überqueren. - Fahrradfahrer finden keinen Radweg bzw. Schlaglöcher und Kopfsteinpflaster auf den Straßen und benutzen daher oft Bürgersteige. So behindern sie Fußgänger und gefährden geparkte Fahrzeuge. - Krankenwagen passieren häufig diesen Ort und müssen Martinshorn einschalten um den unübersichtlichen Verkehrsschnittpunkt zu durchfahren. Das stört a) die in Eile befindlichen Fahrer der Krankentransporte und b) bei Nacht schlafende Anwohner. - Müllbehälter am Ort und auf den dreieckigen Verkehrsinseln sind mangelhaft bzw. fehlen wegen nicht ausgeübter bzw. mangelhafter städtischer Unterhaltung/Pflege. - Räder und Motorräder werden mitten auf den Verkehrsinseln abgestellt und behindern Autofahrer in der Um- und Einsicht. Fahrradständer fehlen vollständig und begünstigen die mißbräuchliche Nutzung der Verkehrsinseln. - Autos werden (und dürfen!!!) auf Gehwegen bis nahe der Ampelanlagen abgestellt werden (Bachemer Straße/Immermannstraße). Sie behindern Personen mit Rollstühlen und Kinderwagen auf den Gehwegen. Fahrzeuge werden beim Passieren nicht selten Opfer von Kratzern aufgrund un- oder beabsichtigter Rempler von Fußgängern oder die Fußgängerwege benutzenden Radfahrern, da sich diese den vorhandenen Platz eben mit den dort abgestellten Fahrzeugen teilen müssen. Werden kleinere Lieferwagen auf den Gehwegen geparkt, kommt es zur Behinderung von Autofahrern im Bereich der Ampelanlagen wegen mangelhafter Einsicht. - Die Polizei kontrolliert in diesem Bereich NIE Falschparker und sorgt durch Abschleppen NICHT für die notwendige Übersichtlichkeit des Ortes für alle Verkehrsteilnehmer. - Die Bachemer Straße ausfahrende PKW und LKW (stadtauswärts) fahren in nicht selten zu hohem und nicht angepassten Tempo. Dieses Verhalten wird durch die einigermaßen aufeinander abgestimmten Grünphasen der Fahrzeugampeln in diesem Bereich begünstigt. - Von der Cl. Kappelmann auf die Bachemer Straße ausfahrende PKW können nur auf die Hans-Sachs-Str. in Richtung Dürener Str. ausfahren. Möchten sie dagegen stadteinwärts auf die	3	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
62		Durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs würde die grüne Welle unterbrochen. Die notwendigen Stauräume vor dem Kreisverkehr bieten teilweise keine Reserve, so dass es zu Stauungen im Kreisel kommt. Aus verkehrlicher Sicht ist die Maßnahme nicht umsetzbar.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
						Bachemer Straße einfahren wird die das verhindernde Verkehrsinsel im Halbrund und verkehrswidrig umrundet. - Von der Hans-Sachs-Straße (aus Richtung Dürener Straße) kommende Fahrzeuge können nicht auf die Bachemer Straße stadtauswärts abbiegen. Daher benutzen Sie verkehrswidrig die Immermannstraße um stadtauswärts auf die Bachemer Straße einfahren zu können. Diese begünstigt dieses Verhalten, da aus ihr die stadtauswärtige Einfahrt auf die Bachemer Straße möglich ist, allerdings nur, wenn die Einbandstraße im unteren Bereich verkehrswidrig von Fahrzeugen die aus der Hans-Sachs-Straße einbiegen, benutzt wird. Ziele des Vorschlags: - Einsparung der Ampelanlagen > Kosteneffizienz für die Stadt - Effizientere Verkehrsführung > Vermeidung von Verkehrsvergehen nach StVo. und Ampelwartezeiten - Verbesserung der Situation für Fußgänger und Fahrradfahrer - Erleichterung für die Durchfahrt von Krankenwagen - Erneuerung der sich hier in der städtischen Pflege seit geraumer Zeit vernachlässigt zeigenden Straßenbeläge, Stadtinstallationen (Mülltonnen, Geländer, Schilder) > der belebte Ort wirkt ungepflegt und dreckig - Harmonisches und optisch schönes städtebauliches Element für Köln und im Speziellen für Lindenthal				
64	8188	40	2	38	30 Zone in Köln Dellbrück	Wie bereits in Holweide auf der Bergisch Gladbacher Str. eingerichtet, sollte in Dellbrück ebenfalls eine 30 Zone auf der Bergisch Gladbacher Str. und zwar zwischen der Dellbrücker Hauptstr. und Heiligenhauser oder Biesfelder Str. eingerichtet werden. Begründung: die ehemals Belgische Siedlung "Immekeppeler Str." ist wieder nahezu 100% bewohnt. Der S-Bahn Bahnhof Köln Dellbrück ist über die Möhlstr. unmittelbar zu erreichen, Doch über die Bergisch Glabacher Str. führt in der Höhe kein Zebrastreifen oder Ampelanlage. Ebenfalls ist z.B. der Supermarkt, Mc Donalds, das Möbelhaus Kirsch auf der gegenüberliegenden Seite der Bergisch Gladbacher Str. nicht durch einen gesicherten Übergang zu erreichen. Eine Ampelanlage oder ein Zebrastreifen würde nur partiell von nutzen sein. Eine 30 Zone würde jedoch auf dem gesamten Abschnitt zu einem sicheren Übergang führen und ein weiteres positivum, auch der Lärmpegel durch die Bergisch Gladbacher Str. könnte so erheblich eingedämmt werden. Dies käme allen Anwohnern und auch der Siedlung sehr entgegen.	9	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
64		"Da es sich um eine Hauptverkehrsstraße handelt, der Bereich sich damit im sog. Vorbehaltsnetz befindet, scheidet die Einrichtung einer Tempo 30- Zone aus. Es wird jedoch geprüft, ob eine Einzelbeschilderung mit Verkehrszeichen 274.53 nach StVO ""Tempo 30"" in Betracht kommt. Sofern die Prüfungen die Notwendigkeit einer Einzelbeschilderung ergeben, wird die Verwaltung die Maßnahme kurzfristig umsetzen. Die Kosten liegen unter 1.000 €"	BV 9 : Die Verwaltung wird beauftragt, eine Einzelbeschilderung zu prüfen. Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen gegen die Stimme von Herrn BV Dr. Peters.	VA	abglehnt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
65	6693	40	2	38	Kreisverkehr an der Kreuzung Auweilerstr./ Martinusstr. in Esch	Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Die Bürgerinitiative Köln-Esch schlägt folgendes vor: Bedingt durch eine Serie von Unfällen mit Personenschaden hat sich im Jahr 2007 in dem Kölner Stadtteil Esch eine Bürgerinitiative gegründet mit dem Ziel, an der Straßenkreuzung Auweilerstr./Martinusstr. den Bau eines Kreisverkehrs zu erwirken um den Ü-bergang Orrer-Str./Amselweg sicherer zu gestalten. Durch den Antrag an die Bezirksvertretung nach erfolgtem Ortstermin und die Einreichung von Unterschriftenlisten wurde mit Unterstützung aller Parteien eine Veränderung der Straßenmarkierung, die Einrichtung einer 30-er Zone und die Anlage von Zebrastreifen als kurzfristige Maßnahme erreicht. Auch wenn schon viel erreicht wurde, so ist das Ziel einer Erhöhung der Sicherheit bei der Überquerung der Auweilerstr. noch weit entfernt. Unbeeindruckt von den durchgeführten Maßnahmen donnert der Verkehr weiterhin mit überhöhter Geschwindigkeit über die Kreuzung. Die Bezirksvertreter, die Polizei und die Bürgerinitiative sehen diese Maßnahme als nicht ausreichend an. Hierfür ist eine Verlangsamung des Verkehrs dringend notwendig, zumal diese Strecke gerade in Zeiten des Berufsverkehrs aus den Nachbar-bezirken und dem Großraum Pulheim sehr stark frequentiert ist (Schleichwegnutzung). Aus diesem Grund wurde in der BV vom 14.06.2007 beschlossen, sobald wie möglich einen Kreisverkehr zu realisieren. Die Verwaltung wurde gebeten, schon für 2007/2008 Gelder zu bewilligen, was aber leider erst für 2009 gelang. Laut Auskunft der Verwaltung ist die Anlegung eines Kreisels im Bereich Auweilerstr./Martinusstr. möglich. Dieser Zeitrahmen ist uns Bürgern zu lang und wir möchten Sie bitten, die Verteilung der Gelder für das kommende Jahr noch einmal zu überdenken, um die Gefährdung der Kinder auf dieser Strecke zu verringern. Ich beantrage daher nochmals die Bereitstellung der Mittel für den Haushalt 2008, damit die Ausführung dieses Kreisels umgehend angegangen werden kann, da die Auweilerstr. sehr stark frequentiert ist. Das Gefährdungspotential, das sich aus den regelwidrig ge-fahrenen hohen Geschwindigkeiten ergibt, kann nur durch das Erzwingen einer Verlangsamung durch einen Kreisel erreicht werden.	6	Ausgabe	x	
67	3687	46	9	37	Berliner Str. Dünnwald	Das Verkehraufkommen auf der Berliner Str. im Ortskern Dünnwald ist schlichtweg eine Katastrophe. Der Einzelhandel schwindet, Die Kaufkraft verlagert sich in andere Stadteile, das Sicherheitsrisiko für Füßgänger und Radfahrer steigt, wir fordern einen Richtungsverkehr!	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
65		100.000	230.000		Mittel sind bisher keine veranschlagt, siehe auch Mitteilung an die Bezirksvertretung Chorweiler zur Sitzung am 25.10.2007.Bei positivem Votum und zusätzlicher Mittelbereitstellung wird die Verwaltung den Umbau ab 2009 durchführen	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zugestimmt
67					Im Rahmen der Beseitigung der Bahnübergänge Prämonstratenserstraße und Schweidnitzer Straße soll eine Aufwertung der Berliner Straße erfolgen. Kosten sowie Zeitpunkt der Durchführung können noch nicht benannt werden, eine HPL-Anmeldung wäre verfrüht.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
69	1152	43	6	37	Absenkung der Bordsteine für Rollatoren.	Beim Urlaub in Holland ist uns aufgefallen, dass dort die Bordsteine nicht nur für Auto-Einfahrten abgesenkt sind, sondern auch in Bereichen, die von Fußgängern (z.B. mit Rollatoren, Kinderwagen, etc.) genutzt werden. Das bedeutet, dass z.B. beim Überqueren einer Seitenstrasse, schmale (ca. 1m breite) Absenkungen und entsprechende kurze Rampen vorhanden sind, die das Überqueren dieser Strasse erleichtern. Wir haben eine 80jährige Mutter und müssen immer beobachten, wie sie sich abmüht, die hohen Bordsteine mit ihrem Rollator zu überwinden. Wir schlagen vor, das auch in Köln (z.B. bei Neuanlage oder Reparatur von Bürgersteigen) diese Fussgänger-Rampen angelegt werden. Wenn diese Massnahme von vorne herein mit eingeplant ist, dürften sich die erforderlichen Mehrausgaben in Grenzen halten. Bei der wachsenden Zahl älterer Mitbürger halten wir diese Maßnahme für erforderlich.	0	Ausgabe	x	
75	4285	41	5	36	Ausbau der Bügersteige für Dünnwald	Wir beanstanden die zum Teil lebensgefährlichen Verkehrszustände für Fußgänger. vor allem die Prämostratenserstr., Am Klosterhof, Zeisbuschweg zwischen Berliner Str. und Am Klosterhof (beide Bundesbahnübergänge) haben lediglich einen, durch Farbe getrennten Seitenstreifen für Fußgänger, teilweise nur auf einer Straßenseite, die dann auch noch unvermittelt auf der Fahrbahn enden. Der Zebrastreifen an der Prämonstratenser Str. kurz vor dem Holzweg ist nicht beleuchtet und damit besonders in der dunklen Jahreszeit sehr gefährlich.	9	Ausgabe	x	
78	4306	38	3	35	Verkehrführung an den Bahnübergängen in Dünnwald	Derzeit ist die Verkehrsführung und die Verkehrssicherheit an den Bahnübergängen in Dünnwald stark verbesserungsbedürftig. Neben befestigten Bürgersteigen müssen insbesondere an der Prämonstratenser Str. Ecke Klosterhof gesicherte Übergänge für Füßgänger geschaffen werden. Durch die neue Donewaldsiedlung wird dieser Bahnübergang viel stärker frequentiert als früher. Die 10 Jahre alte Planung der Stadt, den Bahnübergang irgendwann zu schließen ist nicht mehr akzeptabel. Die Stadtplanung muss hierfür dringend ein neues Konzept entwickeln	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
69		"Die barrierefreie Gestaltung von Straßen wird insbesondere nach Verabschiedung des Behindertengleichstellungsgesetzes in Abstimmung mit den Behindertenverbänden intensiviert. Vorrangig findet dies bei der Planung und Umsetzung von Straßeneu- und Umbaumaßnahmen Berücksichtigung. In Einzelfällen werden aber auch durch Behinderte stark frequentierte Straßenabschnitte (z.B. in der Nähe von Seniorenheimen etc) entsprechend angepasst und aus den Mitteln für die ""Unterhaltung Infrastruktur"" finanziert."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
75		Die Beleuchtung des Zebrastreifens soll Anfang 2008 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel modifiziert werden. Die Beseitigung der Bahnübergänge soll in nächster Zeit und in Zusammenarbeit mit der Bahn überplant werden, Kosten derzeit noch nicht bezifferbar.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
78		s. Rang 75 Die Beseitigung der Bahnübergänge soll in nächster Zeit und in Zusammenarbeit mit der Bahn überplant werden, Kosten derzeit noch nicht bezifferbar	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
81	3933	34	1	33	Instandsetzung Lützerathstraße	Die Lützerathstraße in Rath zwischen Gröppersgasse und Rather Kirchweg muss endlich instand gesetzt werden. Dieser Fahrbahnabschnitt ist ein Flickenteppich voller Risse und Schlaglöcher und somit weder für Auto- noch für Fahrradfahrer zumutbar.	8	Ausgabe	x	
82	1317	56	24	32	Autofreie Zonen Innenstadt	Mehr autofreie Zonen in der Innenstadt schaffen!! Vieles ist fußläufig erreichbar! Stadträder aufstellen wie Call a Bike	0	Ausgabe		x
84	2432	36	4	32	Kreuzung Militärring/Dürener Str.	Neben der Kreuzung Luxemburger ist auch die Dürener Str./ Militäring ein Nadelöhr, was noch schlimmer wird, wenn der geplante Großmarkt nach Marsdorf kommt. Neben der Linie 7 verkehrt hier auch noch die Eisenbahn, die für lange Wartezeiten garantiert. Neben dem Ausbau des Gewerbegebietes Marsdorf hat man auch die ehemaligen belgischen Kasenen zum Wohngebiet umgestaltet(sinnvoll), aber dem dadurch erhöhten Verkehrsaufkommen nicht ausreichend Rechnung getragen. In diese Verkehrsführung sollte investiert werden, nicht nur für den Ausbau einer besseren Verkehrsführung zum Stadion, wo eon 2.Ligaclub spielt!!	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
81		Die Planung für den Bereich Rösrather Straße bis Rather Mauspfad ist abgeschlossen. Städtische Mittel sind im Haushalt ab 2008 bereitgestellt (Finanzstelle 6603-1201-8-5582). Zuschussmittel sind erst für 2011 zugesagt. Durch vorzeitigen zuschussunschädlichen Baubeginn ist eine Realisierung in 2008 angestrebt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2,42 Mio. Euro. Die Verwaltung verhandelt derzeit mit dem Zuschussgeber über einen Baubeginn in 2008.	BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
82		Eine autofreie Innenstadt ist in Köln nicht erklärtes Ziel. Eine ausgewogene Berücksichtigung aller notwendigen Verkehre auch mit dem Ziel Lärm- und Abgasemmissionen zu reduzieren wird von allen beteiligten Ämtern verfolgt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
84		Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des HPL-Entwurfs 2008 ff, Finanzstelle 6604-1201-3-5610, Gesamtkosten 2,8 Mio. €. Da es sich um eine sog. Eisenbahnkreuzungs-Maßnahme handelt, an der unterschiedliche Straßen- und Schienenbaulastträger beteiligt sind, besteht noch Abstimmungsbedarf zwischen den Kreuzungsbeteiligten.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
85	4320	35	3	32	Schaffung eines direkten Fußgänger- und Radfahrerüber wegs vom Aachener Weiher über die Aachener Straße zur benachbarten Grünanlage	Bisher gibt es nur einen ampelgestützten Überweg vom Aachener Weiher über die Richard-Wagner Straße, dort wo sie von der Aachener abzweigt. Der Überweg müsste über die Straßenbahngleise und die Aachener Straße weitergeführt werden, um den Fußgängern und Radfahrern an dieser Stelle einen vollständigen Übergang zur benachbarten nördlichen Grünanlage (Park zwischen Aachener und Vogelsanger Straße) zu ermöglichen. Die Überquerung erst an der Inneren Kanalstraße oder an der Moltkestrasse vorzunehmen, ist zu umständlich und zeitaufwändig. Durch den direkten Übergang vom Aachener Weiher zur benachbarten Grünanlage würde ein durchgehender begrünter Fußgänger- und Radweg vom Mediapark bis zur Universität geschaffen, der vielleicht auch einmal bis zum Volksgarten verlängert werden könnte.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
85	5.000	Die Verwaltung wird prüfen, ob eine durchgehende signalgesicherte Überquerungsmöglichkeit über die Aachener Str. zwischen der Inneren Kanalstr. und Moltkestraße eingerichtet werden kann. Aus Kapazitätsgründen soll ein externes Planungsbüro beauftragt werden. Planungskosten von 5.000 € werden erwartet.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
86	3347	36	5	31	Touristenattraktion Rheinuferpromenade	Unsere schöne Stadt ist bis auf einige Hingucker, in der Nähe von Bahnhof oder Schiffsanlegestellen, nicht besonders einladend oder attraktiv für Besucher und natürlich auch für uns Einheimische. Insbesondere fällt mir und angesprochenen Besuchern der schlechte, ungepflegte Zustand der Sitzbänke, die zu gering bemessenen Abfallbehälter mit daraus resultierender Verschmutzung der Laufflächen und des Ufers, der meist defekten, unterschiedlichen Wegbeläge und die mangelnde Pflege der Pflanzflächen zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke auf. Außerdem stehen an den Schiffsanlegern im Sommer permanent stinkende Abfallcontainer und nicht ordentlich entsorgte Abfallsäcke und Kartonagen. Nicht viel besser ist der Zustand an den Verkaufsstellen für Diverses und Schiffs- bzw. Fährkarten und den vorhanden Absperrgittern nördlich der Hohenzollernbrücke. An diesem Wegestück - dem wie ich meine wichtigsten Teil des Rheinufers - zwischen den Brücken, könnten bei entsprechenden Zuständsänderungen, positive Eindrücke bei den Besuchern für " Später " entstehen. Aus besagten Gründen schlage ich folgende Maßnahmen vor: 1. Erneuerung der Sitzbänke durch pflegeleichte Bänke aus Stahlprofil. 2. Gestellung von zusätzlichen Abfallcontainern an Sitzbänken. 3. Ständige Begutachtung der Wegeplatten und Erneuerung von " Defekten " durch Mitarbeiter der Stadt, sowie Prüfung und Pflege der Pflanzflächen mit dem gleichzeitigen Entfernen der Wildkräuter. Ebenso muss - zumindest im Sommer - mindestens einmal täglich eine Kehrmaschine das gesamte Rheinufer reinigen. 4. Verbot zum Befahren des plattierten Rheinufers durch Autos und LKW`s. 5. Für die Fahrgast- bzw. Flusskreuzfahrschiffe entsprechende, intellegente Abfallentsorgung vorsehen. 6. Die Absperrgitter an den Anlegestellen mit moderner Drängelgittertechnik verändern. 7. Die Pflege um die Verkaufsstellen den Betreibern auferlegen. 8. Die Uferböschung kann durch attraktive, kostengünstige Anregungen durch Schulen oder Vereine sauber gehalten werden. Die Kosten für alle Maßnahmen könnten bei Beschaffungsmaßnahmen über uferanliegende Sponsoren(Bänke mit Sponsornamen versehen), die Pflege- und Reinigungsmaßnahmen aus den Einsparungen der Abfall- Wirtschaftsbetriebe(Alles aus einer Hand) bezahlt werden. Die Maßnahmen für die Schiffsanleger aus Anlegegebühren(evtl. kleine Erhöhung) bezahlt werden. Die Wegerneuerungen müßten in einem mittelfristig geplanten Haushalt im Unterhalt vorhanden sein. Die gesamten Maßnahmen sind fast kostenneutral.	1	Ausgabe	x	
87	5712	33	2	31	Prämonstraten - serstr./ Ecke Holzweg	Der Fußgängerüberweg Prämonstratenserstr./Ecke Holzweg in Dünnwald ist nicht ausreichend zu erkennen . Es handelt sich um den einzigen Überweg in diesem Bereich für Kindergarten - und Schulkinder . Für die Sicherheit der Fußgänger wünschen wir uns eine ausreichende Beleuchtung , damit dieser Überweg überhaupt als solcher zu erkennen ist .	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
86	30.000	Für den Rheingarten werden ca. 14 Bänke benötigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.300 €. Darüber hinaus müssen 11 Abfallbehälter durch die AWB aufgestellt werden. Die Aussstattung der Rheinuferpromenade unterhalb des Rheingartens ist Aufgabe des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, da es sich um öffentl. Straßenland handelt. Es werden 8 Bänke benötigt, Kosten rd. 10.000 €. Papierkörbe sind ausreichend vorhanden. Laut Straßenreinigungssatzung wird der Fußgängerbereich unterhalb der Frankenwerft 7x pro Woche gereinigt. Die Ausstattung der Rheinpromenade unterhalb dem Konrad-Adenauer-Ufer zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke mit Papierkörben erfolgt ebenfalls durch die AWB, die dort 3x wöchentlich reinigen. Die übrigen, sehr detaillierten Anregungen werden von den verschiedenen zuständigen Stellen geprüft und - soweit notwendig - umgesetzt. Zusätzliche Finanzmittel sind nicht erforderlich, da es sich um nicht um neue Maßnahmen sondern lediglich um Beschwerden hinsichtlich einer unzureichenden Aufgabenerledigung handelt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zugestimmt
87		Die Beleuchtung des Zebrastreifens soll Anfang 2008 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel modifiziert werden.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
92	1920	38	8	30	Sparlampen für Ampeln	Die Stadt Aachen sparte durch den Ersatz der Ampel-Leuchtbirnen durch Energiesparlampen pro Jahr 70.000 Euro an Stromkosten ein. Das wäre doch für Köln auch etwas.	0	Sparen	x	
99	2423	39	10	29	(Pesch) Ampelanlage oder Kreisverkehr für die Donatusstraße (Aldi/Praktiker/ Fegro usw.)	Der Verkehr vom Gewerbegebiet zur Donatusstraße von Praktiker kommend kollabiert regelmäßig. Hier ist dringend eine Ampelanlage oder ein Kreisverkehr erforderlich. Ich musste schon oft beobachten wie hier Beinaheunfälle passiert sind.	6	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
92		Durch den Einsatz von LED-Signalgebern wird dem Einspargedanken Rechnung getragen. Alle LSA, die umgerüstet oder erneuert werden, erhalten diese energiesparende Technik. Einsparungseffekt setzt vorherige Investitionen voraus, die bereits im Hpl 2008ff sichergestellt sind. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Austauschs von Steuergeräten bei Finanzstelle 6601-1201-0-4243	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
99		Der Vorschlag ist aus fachlicher Sicht nicht umsetzbar. Ein Kreisverkehr kann aus Gründen der Leistungsfähigkeit nicht angelegt werden. Die bisherigen Verkehrsuntersuchungen haben gezeigt, dass es bei der Anlage eins Kreisverkehrs ansonsten zu einem Rückstau des Verkehrs bis zur Autobahn kommen würde.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Baumpflanzungen, Bäume

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Baumpflanzungen, Bäume**								
97	3652	30	0	30	Stadtteilzentrum Braunsfeld durch Bäume an der Aachener Straße stärken	Die Luxemburger Straße zeigt wie man durch Bäume entlang der Straßenbahntrasse ein Straßenbild erheblich aufwerten kann. Diese Art von Pflanzungen schlage ich für den Bereich zwischen Braunsfelder Marktplatz(Clarenbach Kirche) und Maarweg vor. Die KVB hat mit den Baumhaseln an den Haltestellen Melaten und Clarenbach Stift vorgeführt, wie man das machen kann, ohne die elektrischen Oberleitungen wesentlich zu stören. Bäume auf den Grünstreifen an den Straßenbahngleisen wären auch ein guter Ersatz für die kürzlich dort entfernten Straßenbegleithecken und würden die Aufenthaltsqaulität an der Straße für Anwohner und Nutzer der Geschäfte und Cafes gegen die Belastung durch den starken Autoverkehr erheblich verbessern	3	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
97		Eine Pflanzung an der vorgeschlagenen Stelle wird durch die Fachverwaltung abgelehnt. Um an der KVB Strecke im genannten Bereich Bäume zu pflanzen müsste die Straße umprofiliert werden, da der viel zu schmale Grünstreifen eine Baumpflanzung nicht zulässt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung**								
80	948	50	17	33	Poller Wiesen	Hallo, die Poller Wiesen könnten viel besser genutzt werden, wenn es eine öffentliche Toilette geben würde und wenn der Weg zumindest bis zur Südbrücke beleuchtet würde - dann könnte auch im Winter abends gejoggt etc werden!	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
80		Die Errichtung von öffentlichen Toiletten auf den Poller Wiesen ist nicht möglich, da die hiermit verbundenen Kosten sehr hoch sind. Neben den Baukosten fallen Unterhaltungskosten sowie zusätzliche Kosten für die Bewachung an. Die Beleuchtung des Weges bis zur Südbrücke scheidet ebenfalls aus, da aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün öffentl. Grünanlagen grds. nicht beleuchtet werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Hunde, Hundekot

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Hunde, Hundekot**								
3	720	387	61	326	Mehr Kontrollen gegen Hundekot	Ständig trifft (wörtlich gemeint) frau/man die Hinterlassenschaften von Hunden. Das passiert auf Bürgersteigen, Grünflächen, Spielplätze usw. Verbote gibts genug, aber null Kontrolle. Dafür müßte die Stadt mehr Geld ausgeben!!!	0	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
3		Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßenland durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist derzeit nicht geplant.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Die Bezirksvertretung Porz verweist die bezirksübergreifende Positionen 0 aus dem Gesamtplan des Bürgerhaushaltshaltes mit den Anregungen in die jeweiligen Ausschüsse. Umsetzbare gesamtstädtische Vorschläge sind dann wieder in die Bezirksvertretung zu verweisen, um entsprechende Realisierungsvorschläge (-standorte) zu beschließen. BV 8 : Der Rat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen nach Auswertung erster Ergebnisse zu prüfen, wie die Kontrollen weiter optimiert werden können. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	AVR	Der AVR konnte nicht erreicht werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
36	873	69	11	58	Verunreinigung durch Hunde	Jeder Hundehalter sollte per Verordnung verpflichtet werden, beim Ausführen seines Hundes eine Tüte und Schaufel mitzuführen, um "das Geschäft" seines Hundes sofort zu entsorgen. Zuwiderhandlungen sind mit einem Bussgeld von wenigstens € 20,00 zu ahnden. Manche Hundehalter glauben ja, ihr Hund könnte überall hinscheissen, weil dies durch Zahlung der Hundesteuer abgedeckt ist. Mein Vorschlag bezieht sich auch ausdrücklich auf Grünflächen!	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
36		Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekot-sammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt. Bei erfolgreichem Abschluss ist die Möglichkeit der Finanzierung über Abfall- oder Straßenreinigungsgebühr zu prüfen. Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßenland durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist derzeit nicht geplant.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Rat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen nach Auswertung erster Ergebnisse zu prüfen, wie die Kontrollen weiter optimiert werden können. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	AVR	Der AVR konnte nicht erreicht werden.

Cluster:
Sauberkeit, Müll, Abfall

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Sauberkeit, Müll, Abfall**								
22	1406	89	9	80	Sauberes Köln	Mehr Papierkörbe aufstellen, In Schulen über "Wie halte ich meine Stadt sauber"unterrichten, Mehr Bußgelder für Umweltverschmutzer erheben. Einfach nur an die Vernunft der Bürger zu appelieren hat keinen Sinn.!!!!	0	Ausgabe		
47	1776	57	11	46	Köln braucht mehr Abfalleimer	Köln braucht mehr Abfalleimer. Die Stadt ist sehr verschmutzt, an vielen Stellen wird Abfall achtlos hingeworfen. Aber wo sind die Abfalleimer? Die schöne neue Domtreppe liegt voll mit Abfall. Aber wo kann der Rastende ihn entsorgen? In diesem ganzen Arenal findet man nur vereinzelt Abfalleimer. Wo gibt es auf der Hohestr. Abfalleimer? Wo gibt es um den Neumarkt herum Abfalleimer? In Parks, in denen gegrillt wird und in denen sich viele Menschen erholen gibt es kaum Abfalleimer. Ich vermisse Abfalleimer an vielen Orten. Wenn ich einen suche, finde ich keinen und nehme den Abfall mit nach Hause. Das macht aber nicht jeder. Das ist auch ein Grund, warum unsere Stadt so schmuddelig ist.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
22		"Die Aufstellung zusätzlicher Abfalleimer ist Bestandteil des Programms ""Sauberkeit für Köln"". Über die Aufstellung von Papierkörben wird je nach konkreter Örtlichkeit entschieden. Entsprechende Vorschläge werden durch die Verwaltung geprüft und an die AWB weitergeleitet. Die Finanzierung ist an verschiedenen Stellen im HPL sichergestellt. Ein entsprechender Bußgeldkatalog für Umweltsünder existiert bereits."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
47		"An der Domtreppe werden im Rahmen des Programms ""Sauberkeit für Köln"" zwei weitere Abfalleimer angebracht, die Finanzierung ist sichergestellt. Die übrigen Anregungen werden durch die Verwaltung geprüft. Die erforderlichen Mittel zur Umsetzung stehen im HPL-Entwurf 2008 zur Verfügung."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Spielplätze/Spielplatzsanierung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Spielplätze/Spielplatzsanierung**								
32	782	64	2	62	Sanierung Kinderspiel-platz Im Forst/ Am Weizenacker	Seit mehr als 30 Jahren besteht dieser Spielplatz. In diesem Zeitraum wurde die gesamte Anlage immer wieder nur notdürftig in Ordnung gehalten. Aufgrund der ernormen Verletzungsgefahr muß dringend das umgebende Geländer, eine Sitzbank, ein Klettergerüst erneuert werden. Zu dem ist der Rotbelag kritisch. Der Sand wurde seit Jahren nicht erneuert, dient den Katzen als Toilette. Die Ausleuchtung bei Dunkelheit ist miserabel. Immer wieder muß die Polizei herangerufen weden, um das nächtliche Treiben in den dunklen Ecken zu unterbinden. Darüberhinaus gilt dieser Spielplatz bei einigen Mitmenschen als öffentliche Toilette.	7	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
32		Der Spielplatz ist schadstoffbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen. Die Finanzierung der Kosten i.H.v. 64.000 € ist bereits im HPL-Entwurf 2008 sichergestellt.	BV 7 : Abstimmungsergebnis: Einstimmig.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
				VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Inliner, Skater, BMX, Mountainbike

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Inliner, Skater, BMX, Mountainbike**								
5	6098	322	46	276	Rettet die Domplatte	Im Sinne der freien Entfaltung und der Entwicklung zu eigenständigen Individuen ist es wichtig, dass Jugndlichen nicht überall Grenzen in ihrem Tun vorgegeben werden. Dazu gehört auch das "Rollen" auf dem Roncalliplatz. Auf diesem Platz wird seit Dekaden gerollt. Skater gehören gehörmittlerweile schon zum Stadtbild . Es wäre wirklich wichtig, diesen Platz als freien Raum für Skateboarder zu erhalten, denn diejenigen, die dort rollen, gehören der Streetskatekultur an und brauchen einen Platz zum fahren. Skateanlagen im herkömmlichen Sinne haben mit Streetskaten soviel zu tun, wie die Weitsprunggrube bei der Leichtathletik mit der Hundertmeterbahn. Streetskater benötigen andere Voraussetzungen, als Skater, die in Skateparks oder auf Rampen fahren. Daher schlage ich vor, das Geld für Schallschutz den angrenzenden Unternehmen zur Verfügung zu stellen, oder einen Ort für "Streetskater" nach deren Vorschlägen zu konzipieren. Am sinnvollsten wäre beides, denn wenn die Streetskater eine "echte Alternative"! zum Roncalliplatz bekämen, würde sich Skateboarden von selbst verteilen und an Ballungspunkten, wie dem Roncalliplatz, entzerren, ohne dass Verbote ausgesprochen werden müssten. Ich vermerke nochmal, dass diese Jugendkultur schon seit mehereren Dekaden dort ihren Sport ausübt und durchaus von Passanten und Touristen gerne gesehen werden. Sicher sind sie auch einigen ein Dorn im Auge, jedoch schreiben Befürworter des Skatens auf dem Roncalliplatz im Regelfall keine Briefe an Zeitungen oder melden sich bei der Polizei. Daher denke ich, ist das vorherrschende Bild diesbezüglich verfälscht. Im Sinne der Entwicklung der Jugend sollte dieser Ort weiter für sie zugänglich bleiben. Dafür sollte Geld und Engagement investiert werden. MfG Carsten Krieg	1	Ausgabe	x	
77	5733	44	9	35	748.000 Euro sparen	Als interressierter Bürger konnte ich bei der Sitzung der Bezirksvertretung Köln Mülheim in Erfahrung bringen, dass der Bau der neuen Skateranlage unter der Zoobrücke mit 748.000 Euro aus den Mitteln der Stadt bzw. des Stadtbezikrks bezahlt wird. Diesem Bauvorhaben ist dringend Einhalt zu gebieten. Für eine 3/4 Millionen Euro können viele andere hier vorgeschlagene Verbesserungen umgesetzt werden. Zudem sollte doch erstmal in Erfahrung gebracht werden, ob die Skater sich überhaupt "umziehen" lassen wollen. Hier stellt sich zunächst die Frage der Erreichbarkeit der zu bauenden Anlage unter der Zoobrücke zwischen dem Bezirk Innenstadt und Mülheim. Glaubt wirklich ein Entscheidungsträger, die Skater würden dort mit dem Bus hinfahren? Oder gar laufen? Nichts für ungut, aber die Skater gehören auf die Domplatte wie der Dom selbst.	9		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
5		Die Verwaltung wurde Ende 2007 durch STEA und die BV 1 beauftragt, geeignete sportliche Angebote im öffentl. Raum zu schaffen, die von Skatern, Skateboardern und BMX-Fahrern angenommen werden. Sobald die verwaltungsinternen Abstimmungen abgeschlossen sind, wird die Verwaltung das Konzept den Gremien des Rates zur Beschlussfassung vorlegen. Eine Veranschlagung im HPL kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.	BV 1 : Der am 24.01.08 von der BV gefasste Beschluss „Skateranlage auf dem Ebertplatz“wird bestätigt. Herr Mevenkamp konstatiert im Namen der CDU-Fraktion, dass die Skater auf der Dom-Platte nicht fahren sollen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
77		Der von der Verwaltung vorgeschlagene Alternativstandort unter der Zoobrücke wurde durch den STEA abgelehnt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, geeignete sportliche Angebote im öffentl. Raum zu schaffen, die von Skatern, Skateboardern und BMX-Fahrern angenommen werden. Sobald die verwaltungsinternen Abstimmungen abgeschlossen sind, wird die Verwaltung das Konzept den Gremien des Rates zur Beschlussfassung vorlegen. Eine Veranschlagung im HPL kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.	BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Cluster:
Keine Zuordnung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Keine Zuordnung**								
16	1165	160	45	115	Brunnen anschalten!	Sprudelndes Wasser ist Leben, dessen Anblick gibt Lebensfreude, trägt zur Gesundheit bei. Viele Brunnen in Köln sind nicht angeschaltet. Es wird das Energieniveau der Menschen anheben und indirekt zur Steigerung deren Produktivität und letztendlich auch der städtischen Steuereinnahmen führen wenn sie wieder angeschaltet wären. Ich bin sogar dafür, noch mehr Brunnen zu bauen, um Köln das Flair einer Stadt wie z.B Paris zu geben. Die chinesische Lehre des Feng Shui besagt, dass fliessendes Wasser zum Fliessen des Geldes führt: Köln wird wieder flüssig, wenn es seine Brunnen anschaltet.	0	Ausgabe		
25	1657	86	13	73	Herbstlaub-saugen unterlassen	Unterlassen des unsinnigen lärmenden und teuren Laubsaugens, Wegpustens mittels lauter Sauger/Puster in der Nähe/am Rand von Grünanlagen!	0	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
16		Es müssen Sponsoren gefunden werden oder ausreichende Mittel im HPL bereitgestellt werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	zustimmend zur Kenntnis genommen
25		Laubsauger dienen zur rationellen Arbeitsweise, sie entsprechen den rechtlichen Vorgaben und sind mit einer Plakette ausgestattet. Die Stadt ist bestrebt, die Arbeiten mit Laubsaugern auf ein Minimum zu reduzieren. Es wird nach Alternativen zur Arbeit mit Laubsaugern gesucht.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Mehrheitlich abgelehnt. Begründung: Rationelle Arbeitsweise. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
39	3155	69	17	52	Colonius / Fernsehturm wiederbeleben	Wie ich würden es sicher viele Bürger begrüßen, wenn sich eine Nutzungsmöglichkeit für den Colonius finden würden. (Restaurant, Aussichtsplattform, Mietmöglichkeiten, Veranstaltungen, etc)	1	Ausgabe		x
90	3928	42	12	30	Macht die Stadt nachts wieder heller!!	Die steigende Kriminalität innerhalb der Stadt ist beängstigend. Besonders in den Abend- und Nachtsstunden ist es für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt oft unheimlich. Die Gefahr Opfer eines Verbrechens zu werden ist real. Ich plädiere deshalb für ein deutliche Verbesserung der Beleuchtunganlagen an öffentlichen Plätzen und Wegen. Mittels modernen Leuchtkörper kann bei weniger Verbrauch eine hellere Ausleuchtung erreicht werden. Eine Erhöhung der Sicherheit ist die Folge. Die Stadt wird heller, die Gefahren geringer, die Lebensqualität besser. Die Stadtverwaltung Köln soll die Stadt wieder hell und lebenswert machen.	0	Sparen		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
39		Der Colonius befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Köln.	BV 1 : Kein Votum, da nicht im Eigentum der Stadt Köln.	VA	ohne Votum
90		"Die RheinEnergie AG sichert der Stadt Köln im Rahmen des Dienstleistungspakets ""Öffentliche Beleuchtung"" die ordnungsgemäße Ausleuchtung der öffentlichen städtischen Verkehrsflächen. Sie garantiert Beleuchtungs- und Leuchtenstandards gemäß der bestehenden Normen und Richtlinien, ist darüber hinaus bemüht, Störungen schnellstmöglich zu beheben. Ausgenommen davon sind aus Gründen der Haushaltskonsolidierung Straßen, die nicht der Erschließung dienen, sowie gemäß eines Beschlusses des Ausschuss Grün und Umwelt vom 29.01.2004 Parks und Grünanlagen. In der Regel besteht die Möglichkeit, städtische Ziele über beleuchtete Straßen und Wege - im Rahmen zumutbarer Umwege - zu erreichen."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen

Grünflächen

Cluster:
Godorfer Hafen/Sürther Aue

Bestenliste Bürgerhaushalt 2008 Grünflächen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Godorfer Hafen/Sürther Aue**								
4	2012	179	46	133	Kein Ausbau Godorfer Hafen	Der größte Teil des Kölner Südens würde es begrüßen, wenn man das Naturschutzgebiet "Sürther Aue" erhält, anstatt in den Ausbau des Godorfer Hafens - Kostenpunkt 60 Millionen Euro - zu investieren. Das veranschlagte Geld sollte lieber in weitaus sinnvollere und dringendere Maßnahmen in Köln gesteckt werden. Nähere Infos unter "www.suerther-aue-retten.de oder buergerbegehren-hafen.de"	2	Sparen		x
4a	1651	70	19	51	Sürther Aue unantastbar	Ich schlage vor, das viele Steuergeld, das zum Ausbau des Godorfer Hafens verwendet werden soll, zu sparen. Es wäre zudem nützlich, dem Naturschutz im Kölner Süden mehr Aufmerksamkeit zu widmen, da eh´ schon viel Geld in den Hochwasserschutz fließen muss und fließt und der Neubau eines Hafenbeckens kontraproduktiv wäre. Ich beobachte seit über 10 Jahren, die ich nun im Kölner Süden lebe, wie Ackerland und sonstige Freiflächen mit Neubauten besetzt werden. Zudem droht nun auch die Bebauung des Sürther Feldes. Es ist daher wichtig, die ausgewiesenen Naturschutzflächgen zu erhalten. Das Klima wird nicht bsser ohne sie - und das gilt dann für die ganze Stadt, die von Chemie-Firmen umgeben ist. Man bedenke: wat weg is´, is´weg!	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4		Die Bezirksregierung Köln hat am 30.08.2006 den Plan der Häfen und Güterverkehr Köln AG zum Ausbau des Hafens Köln-Godorf um ein weiteres Hafenbecken (Becken IV) mit der entsprechenden Hafeninfrastruktur festgestellt. Auf der Basis dieses Planfeststellungsbeschlusses und eines weiteren Gutachtens zur Wirtschaftlichkeit des Hafenausbaus haben sich der Rat der Stadt Köln und mehrere Fachausschüsse des Rates mit dem Thema auseinander gesetzt. Als Ergebnis dieser intensiven politischen Diskussion hat sich der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 30.08.2007 mehrheitlich für den Ausbau des Godorfer Hafens ausgesprochen. Gegen diesen Ratsbeschluss hat eine Bürgerinitiative der Ausbaugegner ein Bürgerbegehren gestartet, entsprechende Unterschriften gesammelt und der Verwaltung übergeben. Die Unterschriftenlisten liegen zur Prüfung bei -01-.	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4a		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4b	974	47	13	34	hier könnte man viel sparen	Lassen Sie die Sürther Aue so wie sie ist. Jeder Mensch braucht Luft zum Atmen. Dazu brauchen wir die "grünen Lungen". Bitte stoppen Sie den Ausbau des Godorfer Hafens. Sie sparen damit 60 Millionen Euro. Damit können Sie Strassen reparieren, die es dringendst nötig haben. Nicht nur im Osten der BRD.	2			x
4c	996	38	14	24	Sürther Aue erhalten	Bürger wehrt Euch gegen den Ausbau des Godorfer Hafens. Wir brauchen das Naturschutzgebiet in unserer Nähe in der es so wieso schon viel Industrie gibt. Wir brauchen definitiv keinen Godorfer Hafenausbau, der dem Kölner Süden nur Lärm, Dreck und hohes Verkehrsaufkommen (inklusive kaputte Straßen) durch die LKW's in Aussicht stellt. Vor allem würde dadurch nur Geld verschleudert, welches besser angelegt werden könnte. Mein Vorschlag: Sparen Sie das Geld vom Hafenausbau und nutzen Sie es für die Sicherheit, Bildung und Sauberkeit in Köln.	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4b		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4c		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4d	968	38	14	24	60 Millionen Euro für das Gemeinwohl!	Kein Ausbau des Godorfer Hafens! Denn das spart mindestens 60 Millionen Euro. Ein Containerhafen in Godorf ist unwirtschaftlich. Dieses Geld könnte sinnvoller in Stadtbäder (die eins nach dem anderen geschlossen werden), in Anlagen für den Schulsport, in die Gestaltung von Plätzen, wo für Jung und Alt, Klein und Groß tatsächlich Möglichkeiten der Begegnung und Kommunikation gschaffen werden.	2	Sparen		x
4e	2926	29	11	18	Grünflächen erhalten statt Hafen bauen	Warum werden in Köln für viel Geld Grünflächen zerstört, wobei der Godorfer Hafen wirtschaftlich nicht sinnvoll ist und wieder ein Naherholungsgebiet zerstört wird. Ich schlage vor das Naturschutzgebiet Sürther Aue zu erhalten, keinen Hafen zu bauen und uns, den Kölner Bürgern, viel Geld zu sparen.	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4d		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4e		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4f	981	26	8	18	Erhalt der Sürther Aue	Ich halte es für wirschaftlicher, die Kapazität des Niehler Hafens auszuweiten und dadurch ein sehr stark frequentiertes Naherholungsgebiet. zu erhalten.	2	Ausgabe		x
4g	1815	30	13	17	Erhalt der Sürther Aue	der erhalt der sürther aue würde milionen sparen, weil damit der hafen nicht gebaut würde. eine prüfung, ob der niehler hafen nicht statt dessen besser genutzt werden würde, wäre erwünschenswert. auenvogel	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4f		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4g		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4h	5443	23	6	17	kein geld ausgeben für hafenausbau, zerstörung eines naturschutz-gebiets	kein ausbau des godorfer hafens und damit erhalt des naturschutzgebiets sürther aue bzw. einsparung von 60 mio. eur	2	Sparen		x
4i	750	28	12	16	60 Mio sparen!	KEIN Ausbau Godorfer Hafen!! Bürgerbeteiligung bei wichtigen Ausgaben!	2	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4h		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4i		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4j	1173	28	13	15	Naturschutz Sürther Aue	Ich fordere mehr Geld in den Naturschutz (z.B Sürther Aue) zu investieren und stattdessen viel, viel Geld für den Ausbau des Godorfer Hafens zu sparen. Denn das hat sicher nichts mehr mit Umweltschutz oder Bürgerfreundlichkeit zu tun und neue Arbeitsplätze werden auch nicht geschaffen.	2	Sparen		x
4k	953	26	11	15	Sürther Aue erhalten	Die Sürther Aue ist eines der wenigen Naturschutzgebiete in Köln. Umzingelt von Chemieanlagen, Gewerbe, Autobahn und Wohnbebauung ist die Sürther Aue eine kleine Oase, die Tieren und Pflanzen Heimat und Lebensraum bietet in dieser unwirtlichen Umgebung. Wir Menschen brauchen die Natur - sie ist auch Heimat für uns.	2	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4j		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4k		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4l	2995	25	11	14	Keine 60 Millionen Euro verpulvern !!!!!!	Sehr geehrte Damen und Herren, der Ausbau des Godorfer Hafens ist nicht nötig und somit auch nicht nachvollziehbar. Die anfallenden Kapazitäten können ohne weiteres auf den Niehler Hafen ausgeweitet werden und den Menschen im Kölner Süden bleibt das beliebte Erholungsgebiet "Sürther Aue" bestehen. Wenn ich an die politischen Entscheidungen in dieser Angelegenheit denke, macht sich grenzenlose Wut in meinem Bauch bemerkbar. Wenn unsere Politiker im Rat der Stadt Köln auch nur einen Funken Anstand besitzen, würden sie endlich mal den Kopf zum Denken gebrauchen und 60 Millionen Euro !!! nicht für einen Hafenausbau verschwenden, den eh niemand will, sondern das Geld an den Stellen einsetzen, wo es auch dringend benötigt wird. Hauptsache das Konto der Herren ist monatlich dick gefüllt. Mit freundlichen Grüßen Oliver Müller	2	Sparen		x
4m	979	25	11	14	Godorfer Hafen erhalten = 30 Mio. EUR sparen	Die Überschrift sagt alles. Diese unsinnige geplante Investition kann sich die Stadt Köln sparen und das Geld in etwas sinnvollem Investieren.	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4l		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4m		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4n	1873	25	14	11	Sürther Aue	Erhalten Sie die Sürther Aue und stoppen Sie den Hafenausbau. Das verhindert eine wirtschaftliche Fehlinvestition, rettet ein wichtiges Naherholungsgebiet und spart 30 Mio. €. Dieses Geld sollte in eine sinnvolle Jugendarbeit investiert werden, um die Zukunft unserer Gesellschaft zu sichern.	2			x
4o	957	20	9	11	Erhalt der Sürther Aue	Kein Hafenausbau	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4n		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen
4o		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
4p	769	53	24	29	Kein Ausbau Godorfer Hafen	das sind 60 Mio in den Sand gesetzt u. ein Nat.-Schutzgebiet vernichtet!	2	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4p		siehe Bemerkung zu Rang 4	BV 2 : In der BV2 wurde mehrfach mehrheitlich gegen den geplanten Hafenausbau und für den Erhalt der Sürther Aue votiert. Sollte der Ausbau doch erfolgen, so ist – entgegen der derzeitigen Planung – zumindest ein vollständiger Ausgleich vor Ort erforderlich. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Zur Kenntnis genommen

Cluster:
Grüngürtel, Grünzüge - Erhalt, Ausbau

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Grüngürtel, Grünzüge - Erhalt, Ausbau**								
19	741	54	7	47	Erhalt des Grüngürtels	Umsetzung der Empfehlungen der Kölner Grün Stiftung gemeinnützige GmbH in ihrer Studie http://www.koelner-gruen.de/ CMS/Projekt__Studie.mfpx	3	Ausgabe	x	
54	3382	17	0	17	Grünzug um Köln	Mein Vorschlag wäre, endlich den Grüngürtel um Köln zu erweitern d.h. von Weiden über Junkersdorf bis zum Grüngürtel. Der Stadtteil Weiden sollte unbedingt mit dem Grün der Stadt verbunden werden. Keine Bebauung mehr an der Kronstädterstraße!! Gerda Damm, Pestalozzistr.3 50858 Köln	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
19	150.000	500.000	500.000	500.000	Der Vorschlag wird befürwortet. Es besteht die Absicht, die Empfehlungen sukzessive umzusetzen. Neben der Spenden-Sammlung durch die Stiftung sind dafür komplementäre Haushaltsmittel notwendig.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt
54					Kein Beschluss derzeit erforderlich. Der B-Plan für das Gebiet ist im Aufstellungsverfahren. Nach Satzungs-Beschluss ist die Verwaltung bemüht, die Grundstücke zu erwerben und den Grünzug West auszubauen.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Cluster:
Plätze, Platzgestaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Plätze, Platzgestaltung**								
29	3535	27	1	26	fussgänger-orientierte Gestaltung des Barbarossa-platzes	Ich wünsche mir, dass der Barbarossaplatz, der einer der unschönsten und im Untergrund (Rohrleitungen, Kanalisation) schlecht abgesichertersten Orte Kölnsist, l a n g f r i s t i g hauptsächlich von den Bahnen der KVB und den Fußgängern genutzt wird - vielleicht mit Grünanlagen und Cafes versehen	1	Ausgabe	x	x
86	3800	12	0	12	Deutz, Reischplatz oder Von-Sandt-Platz verschönern	Sowohl der Von-Sandt-Platz als auch der Reischplatz bedürfen dringend der Renovierung. Es gibt einen Verein, der einen Brunnen für den ehemaligen Deutzer Wirt Hans Lommerzheim stiften möchte. Vielleicht könnte die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit diesem Verein einen der beiden Plätze neu gestalten?www.lommi-brunnen.de	1	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
29		Der Bereich liegt im Untersuchungsgebiet des städtebaulichen Masterplans, dessen Ergebnis abgewartet werden muss. Auf dieser Grundlage muss dann in Abstimmung mit allen beteiligten Ämtern über die Gestaltung und Nutzung der Platzfläche entschieden werden.	BV 1 : Diesem Vorschlag wird zusammen mit Nr. 887 (Straßen, Wege, Plätze) einstimmig zugestimmt. Beide Alternativen sind zu prüfen.	VA	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
86		Kein Beschluss erforderlich. Der Spielplatz ist schwermetallbelastet. Mit der Planungsentwurf zur Sanierung wurde 2007 begonnen und liegt bereits vor. Mit Baumassnahme/Umgestaltung wird voraussichtlich 2008 begonnen. Die Finanzierung erfolgt über 51 mit 80.000,--€ plus Planungskosten und über 67 mit 25.000,--€. Mit dem Verein wird wegen der Spende für den Brunnen Kontakt aufgenommen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Zur Kenntnis genommen

Cluster:
Verkehr (Geschwindigkeit, Führung, Ampelanlagen, Kreisverkehr, Fußgänger, Beschilderung etc.)

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:	**Verkehr (Geschwindigkeit, Führung, Ampelanlagen, Kreisverkehr, Fußgänger, Beschilderung etc.)**									
18	1978	51	2	49	Verbindung Rheinpark-Mülheim	Ich wünsche mir eine gut ausgebaute Verbindung vom Rheinpark (Jugendpark) uber die hafenbrücke nach Mülheim. Der heutige Zustand dieser Verbindung ist trostlos und eine Zumutung und zeigt, dass Mülheim immer noch als Hinterhof Kölns behandelt wird. Es gibt zur Zeit nur einen schmalen, gefährlichen Holperweg auf dem Damm, der auch noch in Höhe Jugendpark durch eine Rohrkonstruktion zum Hindernis für Fahrradfahrer und Kinderwagen (von Rollstuhlfahrern ganz zu schweigen) wird. Einen Weg unterhalb des Dammes gibt es schon seit Jahren nicht mehr. Und der Zugang zur Hafenbrücke auf der Mülheimer Seite ist so verkommen und ungepflegt, dass man sich für Köln schämen muss.	9	Ausgabe	x	x
73	3379	14	0	14	Kreisverkehre schön gestalten	Die Kreisverkehre in Köln sind optisch ein Greuel. Während die Nachbargemeinden wunderschön begrünte und gestataltete Kreisverkehrinseln haben, sprießt in Köln das Unkraut. Warum? In Nachbargemeinden machen dieses Gestaltung und Unterhalt private Gärtnereien. Diese können dafür auch auf den Inseln werben. Mit vier Schildern in der Größe DIN A 2. In Köln will man das offiziell auch. In Wahrheit aber sind die Auflagen so hoch, das es sich für die Gärtnereien nicht lohnt. Diese müssen beim bepflanzen und pflegen der Inseln Verkehrspläne einreichen, damit der Innenbereich der Inseln abgesperrt wird. Aus Sicherheitsgründen! Diese Pläne kosten ein Heidengeld, bis zu 1000 €. Die Städtischen Arbeiter aber setzen einfach, wenn überhaupt, zwei rot-weiße Hütchen und fange mit dem oberflächlichen Unkraut jäten an. Die Werbung, die die privaten Gärtnereien machen dürfen, beschränkt sich auf 2 DIN 3 große Werbeflächen, nicht 4 DIN A 2 Flächen wie bei den Nachbargemeinden. Und deswegen lohnt es sich für private Gärtnereien nicht. Warum das alles? Personal beim Amt für Landschaftspflege wäre überflüssig, müsste entlassen werden. Und dann hält man zusammen, macht die Anforderungen immens hoch, und keiner interessiert sich dafür. Alles bleibt beim alten. Kostet viel Geld an Unterhaltung. Und ist dennoch häßlich und unbepflanzt. Durch eine Privatisierung hätte man überhaupt keine Unterhaltskosten für die Mittelnisel mehr, zudem wären sie wunderschön. Deswegen mein Vorschlag - die Stadtverwaltung hat bei den Vorgaben für die Gestaltung der Mittelinselflächen die gleichen Vorgaben zu machen wie die benachbarten Gemeinden. Dann würden wir Kölner endlich nciht neidisch über den Stadtrand gucken.	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
18		Der Vorschlag wird abgelehnt. Der im Vorschlag angesprochene Bereich befindet sich im Landschaftsschutzgebiet. Weil es sich bei dem unteren Weg um eine Überflutungsfläche handelt, müsste eine Wegeverbindung mit Asphalt vorgenommen werden, da eine wassergebundene Wegefläche durch die ständige Überflutung weggespült würde. Ein Asphaltweg würde aber dem Landschaftsschutz entgegenstehen und kann somit nicht umgesetzt werden. Bei dem oberen Weg ist geplant, ihn befahrbar zu machen. Für die Pflege der Bäume in dem Bereich ist das Wasser- und Schifffahrtsamt zuständig.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
73		kein Beschluss erforderlich, da das Werbemonopol bei der Kölner Aussenwerbung liegt, die entsprechende Vorgaben für die vertraglichen Regelungen zwischen Sponsoren und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen macht. Entgegen der Angaben im Vorschlagstext darf jedoch auch in Köln pro Kreisverkehr an jeder Straßeneinmündung ein Schild im DIN-A 2 –Format zu Werbezwecken oder als Wegweiser zum Unternehmen des Sponsoren aufgestellt werden. Maximal werden insgesamt pro Kreisverkehr vier Schilder zugelassen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung einstimmig abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Cluster:
Baumpflanzungen, Bäume

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Baumpflanzungen, Bäume**								
8	1549	103	1	102	Straßenbäume	So viel Geld wie möglich muss in die Anpflanzung neuer Straßenbäume investiert werden. Die Fällungen in den vergangenen Jahren haben das Klima in Köln verschlechtert. Mein Vorschlag ist ein volkswirtschaftlicher Sparvorschlag, denn Bäume senken die Temperatur in den jeweiligen Straßen und verringern damit die Zahl der Herzanfälle (es gibt entsprechende med. Gutachten dazu), sie verbessern die Luftqualität und senken den Lärm in Wohngebieten, dies dient der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Es dürfen ruhig Auto-Parkplätze für die Anpflanzung genutzt werden, denn ein Autoparkplatz nutzt nur einem einzelnen Autobesitzer, ein Baum nutzt dagegen allen.	0	Sparen	x	
8a	3918	10	0	10	Pflanzung von Bäumen	Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Anonym wird folgendes vorgeschlagen: Pflanzung von 10 neuen Bäumen für jeden abgesägten Baum.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
8	100.000	100.000	100.000	100.000	Der Vorschlag wird befürwortet. Zurzeit sind 1.857 Straßenbaumfehlstellen registriert. Jährlich müssen im Durchschnitt ca. 200 Straßenbäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt werden. Im Rahmen der im Hpl-Entwurf vorgesehenen Mittel sollen 476 Fehlstellen sollen in der Pflanzperiode Herbst/Frühjahr 2007/2008 bepflanzt werden. Darüber hinaus sollen ca. 220 Bäume in Grünanlagen und auf Spielplätzen als Ersatz für gefällte Bäume gepflanzt werden. Die Mittel dafür wurden im Hpl.-Entwurf der nächsten Jahre angemeldet. Um die Fehlstellen schneller zu besetzen ist eine jährliche Erhöhung der Mittel um 100.000 Euro wünschenswert.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
8a					siehe Bemerkung zu Rang 8	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
20	1044	46	1	45	Bäume	Vor einigen Jahren wurden Bäume gefällt, die angeblich krank waren, z.B. bei uns in der Moltkestrasse im Belgischen Viertel. Es ist eigentlich eine sehr schöne Allee, aber die Lücken wurden nie neu bepflanzt. Stattdessen stehen überall noch die Baumstümpfe rum. Es wäre schön wenn hier wieder junge Bäume gepflanzt würden - gut für die Luft in unserer Stadt, und auch besser für die Optik!	1	Ausgabe	x	
34	799	24	0	24	Bäume gegen Tristesse	Leider bietet die Kölner Innenstadt immer wieder ein trauriges Bild. So auch die Alteburger Strasse in weiten Abschnitten. Nachdem in bestimmten Bereichen die Bürgersteige ausgebaut wurden bietet sie aber nach wie vor ein häßliches Bild. Warum nicht die Allee auf den ersten Metern der Alteburger Strasse weiterführen? Man braucht nur diese beiden Abschnitte nur zu vergleichen um erleben zu können wie eine Begrünung eine Straße lebenswerter und ansehnlicher macht. Herzliche Grüsse Maic Marten	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
20		In der Moltkestr. sind 6 Fehlstellen registriert, die in der Pflanzperiode 2008/9 besetzt werden sollen. In der Neustadt (Nord und Süd) sollen an den registrierten 187 Fehlstellen in der Periode 2007/8 46 Bäume gepflanzt werden. Der Vorschlag wird umgesetzt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt
34		Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Alteburger Straße hat im Teilabschnitt zwischen Ubierring und Maternusstraße/ Kurfürstenstraße eine Breite von 30 Metern. Hier steht eine doppelreihige Kastanienallee in der Straßenmitte. Zwischen Maternusstraße/ Kurfürstenstraße und Teutoburger Straße haben die Häuser einen Abstand von 20 Metern zueinander. Für eine Fortführung der Allee fehlt der entsprechende Platz. Zur Zeit wird der Straßenraum neu gestaltet und mit 7 Bäumen begrünt werden. Bis Ende Januar 08 sollen 6 Boulevard- oder Sumpfeichen und 1 Zelkowie gepflanzt werden.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt aufgrund der Bemerkung der Verwaltung.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
43	2329	21	2	19	Stadt-aufwertung durch Bäume	Dér Wilhelm Sollmann Straße zu einer Allee verhelfen Dies sollte für alle Großen sowie Haupteinfahrtstraßen in Köln gelten. Mehr Bäume = bessere Luft und mehr Lebensqualität. Köln wird von Außenstehenden die Köln besuchen immer als Stadt mit wenig Grün aber dafür mit viel Dreck bezeichnet. Da die Regio 2010 diese Straßen am Rand von Köln (z.B Kölner Norden) nicht mit in Ihrer Planung hat, ist dort dringend Handlungsbedarf. Auch die Schienen der KVB könnten begrünt werden siehe Amsterdamer Str. Linie 19 oder Aachener Str. Lindenthal (einfach weniger Aufsichtsratfahrten, dann ist das Geld dafür schnell da).	0	Ausgabe		x
55	1485	19	3	16	Baumschutz durchsetzen	Die existierende Baumschutzsatzung soll einerseits durchgesetzt und verstärkt angewandt werden, indem die Bäume Kölns besonders an den Straßen wie vorgesehen geschützt und gepflegt werden. Insbesondere Parkflächen für Fahrzeuge sollen gesperrt und der Boden aufgelockert werden. Lücken in AlleePflanzugen sollen durch Nachpflanzung geschlossen werden und in Neubaugebieten zwingend vorgeschrieben werden. Dabei soll der Schwerpunkt auf heimischen Arten liegen.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
43		Der Vorschlag wird abgelehnt.Bereits in der Vergangenheit wurden die Voraussetzungen einer stadtgestalterisch prägenden Baumpflanzung in der Wilhelm Sollmann Str. fachtechnisch von der Verwaltung geprüft. Im Ergebnis wurde aufgrund der Leitungstrassen eine Baumpflanzung abgelehnt.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
55		Kein Beschluss erforderlich. Die Vorgaben der Baumschutzsatzung werden beachtet und entsprechend verfahren. Neupflanzungen siehe auch Rang 8, Vorschlag 1549.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
57	1669	17	1	16	Walnussbäume Flehbachaue	Anpflanzung von Walnussbäume in der Flehbachaue am Spielplatz, gegenüber Flehbachstraße und im weiteren Verlauf des Flehbachs. Mit Genehmigung würde ich den ein oder anderen Baum auch selber pflanzen. Die Walnuss wurde zum „Baum des Jahres 2008“ ausgerufen. Wegen fehlender Nachpflanzung gingen die Walnuss-Bestände in Deutschland stark zurück, so das „Kuratorium Baum des Jahres“. „Wir sollten uns mehr um diesen typischen Hausbaum, unseren guten, alten Freund kümmern“ forderte der Kuratoriums-Vorsitzende Silvius Wodarz. Der Walnussbaum hat gleich zwei Dinge von höchster Qualität zu bieten: edelstes Holz und beste Nüsse.	8	Ausgabe	x	x
62	3132	16	1	15	Bäume am Richard-Wagner-Str.	Mein Vorschlag: Bäume am Richard-Wagner-Str. pflanzen, und nicht auf dem Bürgersteig parken lassen, es gibt jetzt kaum Platz fuer die Fussgaenger. Die Bäume werden auch die Strasse leiser machen.	1	Ausgabe		x
65	4380	15	0	15	Haltestelle Leuchterstr. / Zeisbuschweg	Die Bushaltestellen am Zeisbuschweg unterliegen keiner sozialen Kontrolle durch Anwohner etc. Besserung könnte sich hier ergeben, wenn beide Haltestellen von der Haltestelle der Linie 4 einzusehen wären. Dies könnte mann erreichen, indem die bewachsene Fläche zwischen Zeisbuschweg und An den Buchen in eine Wiese mit z.B. wenigen Obstbäumen umgestaltet. Dies würde zudem für mehr Sicherheit auf dem Fußweg zur Strasse An den Buchen führen und sich gut ins Landschaftsbild einpassen.	9	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV		Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
57		Grundsätzlich ist eine Baumspende möglich, aber nicht in dem angesprochenen GLB. Ein Walnussbaum passt nicht hier hinein. Der Vorschlag wird abgelehnt.	BV 8 :	Der Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung mehrheitlich gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) abgelehnt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
62		Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Straße ist von hoher und sehr dichter Bebauung geprägt. In dem relativ schmalen Straßenprofil befinden sich neben der Fahrbahn, eine Straßenbahnlinie, sowie Radwege.	BV 1 :	Einstimmig mit der Bitte um Prüfung zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
65		Der Vorschlag wird abgelehnt. Es handelt sich um einen ca. 50 jährigen Waldbestand im Landschaftsschutzgebiet. Die Umwandlung in eine Wiese müsste gemäß Landesforstgesetz von der unteren Forstbehörde im Rahmen eines Waldumwandlungsverfahrens genehmigt werden. Wegen der besonderen Funktionen des Waldes (Sicht-, Lärm-, Immissions- und Wasserschutzschutz) an dieser Stelle ist die Umwandlung nicht genehmigungsfähig. Anstatt in den Wald einzugreifen, könnte die Sicherheit durch bauliche Veränderung im Bereich der Haltestelle (z.B. Beleuchtung) verbessert werden.	BV 9 :	Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen mit dem Zusatz - Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Verlegung des Weges zu prüfen. Der Weg könnte schräg verlegt und gekürzt werden. Eventuell zu entfernende Bäume können an anderer/freier Stelle wieder eingesetzt werden.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
72	3778	14	0	14	Plan zum Pflanzen von Bäumen	Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Frau Herrmann schlägt vor, als Beitrag zur Reduzierung des CO2 sollte die Stadt ein Plan zum Pflanzen von Bäumen entwerfen und die Bevölkerung zur aktiven Mithilfe auffordern.	0	Ausgabe	x	
83	906	13	1	12	Straßenbäume	Bepflanzung der Berrenrather Str. mit Bäumen ab der Universitätsstraße bis zum Militärring	3	Ausgabe		x
90	2961	13	2	11	Niehler Straße muß schöner werden !	Die Niehler Straße ist ein Schandfleck! Nur Autos, LKWs, die mit oft mehr als 50 km/h durchfahren. Abgase ohne Ende! (Auch von den KVB-Bussen). Die Niehler Straße braucht Bäume!! Nicht nur an die Amsterdamer Straße oder die Neusser Straße denken ! Auch an der Niehler Straße leben Menschen.	5	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
72		Der Vorschlag wird befürwortet. Die Bevölkerung wird bereits zur Mithilfe aufgefordert, entsprechende gestaffelte Pläne sind vorhanden, der Vorschlag ist nicht Haushaltsrelevant.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen
83		Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Berrenrather Straße gehört zu den vielen, bereits untersuchten Straßen in Köln die aufgrund des Straßenprofils und den vielen Versorgungsleitungen eine Baumpflanzung nicht zulassen. Umfangreiche Planvereinbarungen, verbunden mit Kostenträchtigen Umbau des Versorgungsnetzes sind erforderlich um ein Baumpflanzung zu ermöglichen.	BV 3 : Mehrheitlich abgelehnt. Begründung: Nicht umsetzbar.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
90		Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. Es ist jedoch eine Prüfung erforderlich. Die Niehler Straße ist in ihrer gesamten Länge vom Profil unterschiedlich strukturiert, wobei es durchaus Abschnitte gibt, die für eine potentielle Straßenbaumpflanzung interessant erscheinen. Die Westseite zwischen Flora- und Xantener Straße ist so ein Abschnitt und müsste untersucht werden. Eine Kostenangaben kann erst noch erfolgter Untersuchung erfolgen.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Cluster:
Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung**								
1	1349	267	29	238	Hände weg vom Kölner Grün	In Köln werden zu viele Genehmigungen für Baumfällungen erteilt oder illegal gefällt. Es dauert ein Menschenleben, bis ein neuer Baum wieder ein Baum ist mit all seiner ökologischen Vielfalt. Deswegen das Grünflächenamt stärken mit mehr Personal und für die Bürger mehr Infos und Öffentlichkeitsarbeit bei Pflegemaßnahmen und Fällungen im Inneren und Äußeren Grüngürtel und in den vielen kleinen Parks.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
1	175.000	175.000	175.000	175.000	In 2008 werden alle vakanten Stellen nach den festgelegten Sollzahlen im Grünbereich nachbesetzt sein. Entsprechende Personalauswahlverfahren sind eingeleitet. Für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde im Dezember 2007 die zusätzliche Einrichtung und Besetzung einer entsprechenden Stelle beantragt. Für die Vergabe von Pflegemaßnahmen und deren Ausführungskontrolle werden zur Abwicklung der zusätzlichen Haushaltsmittel mindestens 1 Ingenieur und eine Meisterstelle benötigt. Bei größeren Fällaktionen wird die Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen informiert. Rückschnittmaßnahmen werden der Öffentlichkeit vor Ort erläutert. Bei Fällungen aus Verkehrssicherungsgründen muss z.T. sofort gehandelt werden, so dass eine Information der Bürger vorab nicht möglich ist. Eine Information über die Baumfällungen erfolgt monatlich nachträglich an die Bezirksvertretungen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
9	1154	102	6	96	Biodiversität fördern und Kosten sparen durch Wildblumen-ansaat	Viele Grünflächen werden merhmals im Jahr gemäht. Eine Wildblumenwiese muss nur zwei mal im Jahr gemäht werden. Ich schlage vor, alle Neugrünflächen und Teile der bestehenden Flächen mit anerkannten heimischen Wildblumenmischungen anzusäen um die Mähkosten zu sparen und gleichzeitig etwas für die Biodiversität und den Erholungswert zu tun: Wildblumen erhöhen die Anzahl der Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Vögel, reine Grünflächen sind öde.	0	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
9		Der Vorschlag wird abgelehnt. In den Grünanlagen sind rd. 260 ha als extensive Pflegeflächen mit 2maligem Schnitt in Jahr ausgewiesen. Bei Anlage von Wildblumenwiesen ist zu berücksichtigen, dass diese Flächen teilweise durch Schafe beweidet oder als Hundeauslaufflächen ausgewiesen sind. Ferner sind die Nutzungsansprüche als Liegewiese, für sportliche Betätigungen, Spiele etc. zu berücksichtigen. Die Anlage von Flächen als Wildblumenwiesen wird im Einzelfall geprüft, ist aber nicht mit Einsparungen, sondern mit höheren Pflegekosten verbunden. (Aufnahme und Entsorgung des Mähgutes)	BV 1 : Einstimmig zugestimmt, es sollen aber nur partiell Wildblumenmischungen ausgesät werden. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Rat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob es geeignete Flächen im Stadtbezirk Kalk gibt, auf denen Wildblumenwiesen angelegt werden können, insbesondere ist zu prüfen, ob dies in der Merheimer Heide möglich ist. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
9a	3721	15	0	15	Wildwiesen in Parks	Es wäre richtig was fürs Auge und auch für die Natur, wenn EIN TEIL der Rasenflächen in unseren Parks in Wildwiesen umgewandelt würde. Damit meine ich Wiesen, auf denen viele verschiedene wilde Gräser und Wildblumen wachsen. Da finden Insekten Nahrung, und über viele Insekten freuen sich die Vögel. Das wäre ein Stück mehr Natur für die Stadt. Außerdem sehen solche Wildwiesen schön "plüschig" aus und haben eine hübsche unterschiedliche Farbtönung je nach Jahreszeit. Wer das Naturschutzgebiet am Westend kennt: So ähnliche Flächen könnten das sein. Der angenehme Nebeneffekt für die Stadt wäre nicht nur, dass die Natur gestärkt würde, sondern man müsste auch weniger Flächen pflegen und mähen. Das spart Geld. Außerdem ist anzunehmen, dass auf diesen Flächen weniger Müll anfällt, weil zum Liegen und Picknicken die Rasenflächen genommen werden. Das heißt, das Areal zur ständigen Pflege wird kleiner.	0	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
9a		Der Vorschlag wird abgelehnt, siehe Rang 9	BV 1 : Siehe Nr. 1154. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Rat wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob es geeignete Flächen im Stadtbezirk Kalk gibt, auf denen Wildblumenwiesen angelegt werden können, insbesondere ist zu prüfen, ob dies in der Merheimer Heide möglich ist. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
11	3743	94	4	90	Parkcafe im Rheinpark in Köln Deutz	Mein Vorschlag: Geld ausgeben für die denkmalgerechte Sicherung des Parkcafes aus den 50er Jahren im Rheinpark (das weiße Gebäude mit dem nierenförmigen Dach im Parkinneren!). Das Gebäude droht durch marode Dachabdichtungen, fehlende Entwässerungen und rostende Metallteile völlig unterzugehen. Bitte stimmen Sie für eine dringend notwendige Sicherung des Denkmals, die für den weiteren Erhalt durchgeführt werden muß!	1	Ausgabe	x	
16	1214	59	5	54	Toiletten für die Ausflugsziele am Rhein	In den Sommermonaten halten sich rechts- u. linksrheinisch viele Menschen am Rhein zwischen Süd- u. Rodenkirchener Brücke auf. Neben Spaziergängern treffen sich dort Menschen zu Sport, Spiel, Sonnenbad, Grillparty und ähnlichen Aktivitäten. Es wird dabei gegessen und getrunken. Für die menschlichen Bedürfnisse müssen sich die Ausflügler dann verbotswidrig in die ohnehin nur spärlich vorhandenen "Büsche schlagen". Es wäre doch bestimmt menschenwürdiger, wenn zumindestens in den Sommermonaten Möglichkeiten zur Verrichtung ihrer Notdurft geschaffen würden (wie es ja beim Weltjugendtag und beim ev.Kirchentag ja auch ging).	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
11		Die Liegenschaftsverwaltung beabsichtigt seit längerem, das Objekt im Wege der Erbbaurechtsbestellung zu übertragen. Der zukünftige Erbbauberechtigte soll das Objekt denkmalgerecht sanieren und dann auch denkmalgerecht nutzen. Grob geschätzt sollen die Kosten der Sanierung ca. 3 Mio. Euro betragen. Da die bisherigen Verhandlungen mit Interessenten nicht zum Erfolg geführt haben, liegt zurzeit Dezernat III ein Textvorschlag zur Ausschreibung des Objektes in der überregionalen Presse (deutschlandweit) vor. Es ist jedoch nicht sicher, ob tatsächlich jemand das Objekt übernimmt. Dezernat III hat daher vorsorglich die zur Sanierung benötigte Summe im Haushalt angemeldet, um ggfs. selbst das Objekt vor dem Verfall zu retten. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten, weil der Betrag im Hpl 2008, Abschnitt 0101, Innere Verwaltung, S. 30 bereits eingeplant ist.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen
16		Abgesehen von den Anschaffungskost würden weiter Kosten entstehen, weil Toiletten in den Grünanlagen bewacht werden müssten. Dies ist nicht leistbar, daher wird die Aufstellung von Toiletten in Grünanlagen grundsätzlich abgelehnt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
16a	3334	26	1	25	Toiletten-anlagen	Es gibt für die Bürger und Gäste Köln nicht genügend sanitäreEinrichtungen (Toilettenanlagen) entlang des Rheins und den Naherholungsanlagen. Hier sollten entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, gerade im Sommer ist das Rheinufer von Badegästen und Ausflüglern überfüllt.	0	Ausgabe		x
17	3817	58	5	53	Dünnwald, Grünanlage zwischen Amselstr. und Leuchterstraße	Die Grünanlage zwischen Amselstraße und Leuchterstraße ist leider zu einer Hundelauffläche verkommen. Hier sollte eine schöne und einladende Anlage mit Bänken und Lampen erstellt werden, damit dieser Weg auch für die Eltern auf dem Weg zum Kindergarten, den Kirchenbesuchern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und den künftigen Bewohner des Neubaus der Seniorenwohnungen von der von-Diergardt-Straße gerne und sicher genutzt werden kann.	9	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
16a					wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
17	200.000	200.000	200.000	300.000	Aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün werden Wege in öffentlichen Grünanlagen grundsätzlich nicht beleuchtet. Daher wird der Vorschlag bezüglich einer Beleuchtung abgelehnt, bezüglich der Bänke wird der Vorschlag befürwortet. Für eine sukzessive Beseitigung der Defizite an Bänken in sehr vielen Grünanlagen nach Prioritäten sind entsprechende Haushaltsmittel notwendig. Empfohlen wird dies als Programm für die nächsten Jahre.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen mit dem Zusatz - die Verwaltung wird beauftragt, Sponsoren zu suchen zur Realisierung der Bänke.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
21	1042	46	1	45	Grünflächen in Neubaugebiet Nippes	Im Neubaugebiet des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks (Kempener Straße) wurde der größte Teil der ursprünglich geplanten Straßenbegrünung an den neuen Straßen, z.B. Lokomotivstraße, aus Kostengründen gestrichen. Da hier noch gebaut wird wäre es sehr leicht möglich daran noch etwas zu ändern.	5	Ausgabe		x
23	861	42	4	38	Blücherpark	Der Blücherpark wird von sehr sehr vielen Menschen für einen Ausflug ins Grüne genutzt. Egal ob zum Joggen, Walken, Spazieren, Grillen, Spielen mit Kindern etc. Das ist ja auch der Sinn eines Parks in einer solchen großen Stadt wie Köln. Leider verläuft genau an der gesamten Länge des Parks eine Autobahn entlang, die der Ruhe und Erolung im Park entgegen steht. Ein Lärmschutz wäre hier mehr als angebracht.	5	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
21		Der Vorschlag wird abgelehnt. Die öffentl. Begrünung wird im Rahmen der Erschließungsplanung vorgenommen und ist ausreichend. Es handelt sich bei der Straßenbegrünung um eine Begrünung durch Baumpflanzungen. Entsprechend dem Bebauungsplan, liegen die Baumpflanzungen z. B in der Lokomotivstraße auch auf privaten Flächen. Diese privaten Festsetzungen sind nicht durch den Erschließungsplan umzusetzen, sondern müssten im Rahmen der Baugenehmigung festgelegt werden. Die Begrünungsmaßnahmen haben keine Auswirkungen auf den städt. Haushalt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
23		Der Vorschlag wird abgelehnt. Schon mehrmals wurde in den vergangenen Jahren von Bürgern und Politik nach einem Lärmschutz für den Blücherpark gefragt. Leider musste dies stets abschlägig beschieden werden. Die Autobahn als Verursacher des Lärms stammt aus den 70er Jahren und genießt Bestandsschutz. Nur bei wesentlichen Veränderungen des Verkehrsweges wären Schallschutzmaßnahmen erforderlich. Die Umsetzung müsste dann durch den Verursacher erfolgen. Für einen Bau von Lärmschutzeinrichtungen für den Blücherpark besteht somit derzeit keine rechtliche Grundlage. Die Stadt Köln ist aber nicht in der Lage auf freiwilliger Basis für einen Lärmschutz zu sorgen, da andere Prioritäten im Vordergrund stehen	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
23a	1067	14	1	13	Lärmschutz für den Blücherpark	Blücherpark Der Blücherpark ist ein sehr schöner Park und wird von zahlreichen Menschen angenommen. Ob Jogger, Walker, Spaziergänger, Spielplatznutzung, Grillen, Biergartennutzung ... Das ist ja auch das Anliegen eines Parks in einer solch großen Stadt wie Köln, den Menschen einen Kurzausflug ins Grüne zu ermöglichen und erholsame Zeit mit ein wenig frischerer Luft zu ermöglichen. Nun ist da aber leider über die gesamte Länge des Parkes die Autobahn, die mit ihrem Schmutz und ganz besonders Lärm den Erholungswert des Parks sehr stark trübt. An manchen Tagen kann man sein eigenes Wort nicht verstehen (besonders im Winter = ohne Laub der Sträucher), wenn man auf dem Hauptweg seine Runden dreht. Ein entsprechender Lärmschutz, wie es ihn in vielen anderen Städten mit Autobahnanteil schon gibt, wäre hier sehr angebracht. Insbesondere auch für die Häuser, die unmittelbar an der A57 stehen - in denen ich wirklich nicht wohnen möchte!	5	Ausgabe		x
23b	1067	14	1	13	Lärmschutz für den Blücherpark	Blücherpark Der Blücherpark ist ein sehr schöner Park und wird von zahlreichen Menschen angenommen. Ob Jogger, Walker, Spaziergänger, Spielplatznutzung, Grillen, Biergartennutzung ... Das ist ja auch das Anliegen eines Parks in einer solch großen Stadt wie Köln, den Menschen einen Kurzausflug ins Grüne zu ermöglichen und erholsame Zeit mit ein wenig frischerer Luft zu ermöglichen. Nun ist da aber leider über die gesamte Länge des Parkes die Autobahn, die mit ihrem Schmutz und ganz besonders Lärm den Erholungswert des Parks sehr stark trübt. An manchen Tagen kann man sein eigenes Wort nicht verstehen (besonders im Winter = ohne Laub der Sträucher), wenn man auf dem Hauptweg seine Runden dreht. Ein entsprechender Lärmschutz, wie es ihn in vielen anderen Städten mit Autobahnanteil schon gibt, wäre hier sehr angebracht. Insbesondere auch für die Häuser, die unmittelbar an der A57 stehen - in denen ich wirklich nicht wohnen möchte!	5	Ausgabe		x
24	891	36	0	36	"Groov-Teiche" in Köln-Zündorf	Die beiden Teiche in der "Groov" in Köln-Zündorf sind mittlerweile komplett mit Algen zugewuchert und auch nicht mehr als Gewässer erkennbar. Die in den Teichen lebenden Fische können diesen Zustand leider nicht mehr lange überleben. Die Teiche müssen dringend von den Algen befreit werden und evtl. ein Durchfluss zum Rhein geschaffen werden, damit die Gewässer künftig nicht mehr verschlacken.	7	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
23a					wie vor	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
23b					wie vor	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
24	150.000	300.000	150.000		Die Sanierung von Gewässern in den Grünanlagen ist ein Problem stadtweit. Mit Priorität „Groov-Sanierung“ ist eine sukzessive Sanierung bei Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel beabsichtig.	BV 7 : Auf Antrag der Fraktion Bd.90/Die Grünen beschließt die Bezirksvertretung einstimmig die Ränge 24 bis 24 c zusammenzufassen. Abstimmung über den Bürgerantrag: Einstimmig zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
24a	3036	34	0	34	Verschönerung Groov	Die Groov wurde vor vielen Jahren auch als Naherholungsgebiet angelegt. Leider ist die Pflege der Anlage in den letzten Jahren immer weiter rückläufig. Neben den bereits bestehenden sinnvollen Vorschlägen, insbesondere zur Grundreinigung der beiden Seen und der Sanierung des Spielplatzes, sollten nun umgehend folgende Verbesserungen insbesondere um den nördlichen See herum durchgeführt werden: - Freischneiden und Erneuerung der bestehenden Parkbänke - Befreiung der Wege von den Zuwucherungen - Regelmäßiges Mähen der Grünflächen - Montage von neuen Mülltonnen (es fehlen massenhaft) - Bepflanzung der inzwischen leeren Baumscheiben - Entrostung und Neubeschichtung der Geländer an der Brücke und am Yachthafen Der Bereich um die nördliche Groov lädt immer weniger zum Verweilen ein, da sie immer mehr zuwuchert. Die Wege wachsen immer mehr zu und werden immer schmaler. Darüber hinaus reduziert eine regelmäßige Pflege weitere Folgekosten.	7	Ausgabe	x	
24b	2173	22	1	21	Pflege Groov	Bürger macht den Vorschlag, dass etwas mehr für die Groov getan wird, da diese sehr mit Algen besetzt ist. Es ist zwar schon ein Stückchen gemacht worden, aber der Rest muss auch noch gemacht.	7	Ausgabe	x	
24c	4319	19	0	19	Die Groov in Porz-Zündorf	Es handelt hierbei um ein hervorragendes Naherholungs-gebiet. Mittelerweile kommen auch viele Rechtsrheinische, die unserere Seite gemieden haben.Es wäre sehr wichtig, dieses Gebiet z.B. sauberer zu halten, die Teiche zu sanieren, die Attraktivität, die einmal war, wieder herzustellen. Hier wäre mit wenig Aufwand viel zu erreichen.	7	Sparen	x	
24d	911	17	1	16	Groov schön(er) machen:	Groov schön(er) machen: - von Algen befreien - einen Geh- und Radweg um Groov bauen - attraktive touriststische Angebote für Besucher einricheten langfristig lohnt es sich.	7	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
24a	52.000	Der Vorschlag wird bzg. der Grünmaßnahmen im Rahmen der laufenden Pflegeprioritäten umgesetzt, eine weitere Möblierung erfolgt bei Bereitstellung entsprechender Mittel für Bänke/Papierkörbe, siehe Rang 13a/17. Bezüglich des Spielplatzes wird auf Rang 68 verwiesen.	BV 7 : Siehe Rang 24.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt
24b		wie vor	BV 7 : Siehe Rang 24.	UGG	Einstimmig zugestimmt
24c		wie vor	BV 7 : Siehe Rang 24.	UGG	Einstimmig zugestimmt
24d		wie vor	BV 7 : Der Bürgervorschlag wird mit 1 Ja-Stimme (SPD) und 17 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung (CDU) abgelehnt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
26	1110	44	11	33	Bürgerparks	Meiner Beobachtung nach ist in Köln in den vergangenen Jahren viel an öffentlichen Grünflächen gespart worden, wodurch viele öffentliche Parks inzwischen sehr heruntergekommen aussehen. Wieso nicht einfach diese heruntergekommenen Grünflächen für die Bürger freigeben? Es gibt unter den Anwohnern sicherlich viele begeisterte Hobbygärtner, die nur zu gerne einmal gemeinsam mit anderen eine größere Grünfläche gestalten würden. Die Stadt müsste kein zusätzliches Geld ausgeben, und die Grünflächen würden direkt von interessierten Bürgern gepflegt.	0	Sparen		x
27	2480	32	2	30	POLLER WIESEN - TOILETTEN IM SOMMER	Die Poller Wiesen werden im Sommer von vielen Bürgern für die Freizeit genutzt. Leider sind keine Toiletten vorhanden. Schlage vor, in den Sommermonaten dort (gerne auch gebührenpflichtige) Toilettenanlagen aufzustellen. Diese könnten durchaus auch hauhaltskostenneutral von privaten Anbietern aufgestellt werden.	7			x
27a	2124	18	1	17	Toiletten-anlagen	Poller Wiesen werden im Sommer von vielen Bürgern für die Freizeit genutzt. Leider sind keine Toiletten vorhanden. Bürger schlägt vor in den Sommermonaten dort Toilettenanlagen hinzustellen durchaus auch von privaten Anbietern.	7	Ausgabe		x
27b	2213	12	1	11	Mobile Toitetten für die Freizeit auf der Poller Wiese	Auf der Poller Wiese sind keine Toiletten für Sport und Freizeit vorhanden. Dadurch wird an allen möglichen Stellen uriniert und Stuhlgang verrichtet. Als Lösung schlage ich die mobile Toilettenlösung wie am Fühlinger See vor.	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
26		Der Vorschlag wird hinsichtlich einer eigenständigen Anlage von Parks durch Bürger abgelehnt, ansonsten werden Pflegepatenschaften gefördert	BV 1 : Einstimmig abgelehnt aufgrund der Bemerkung der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
27		Der Vorschlag wird abgelehnt, siehe Rang 16.	BV 7 : Die beiden Anträge werden einstimmig zusammengefasst. Abstimmungsergebnis zum Bürgervorschlag: Einstimmig angenommen.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
27a		Der Vorschlag wird abgelehnt, siehe Rang 16.	BV 7 : Siehe Rang 27.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
27b		Der Vorschlag wird abgelehnt, siehe Rang 16.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
31	747	30	5	25	Botanischer Garten	Förderung des botanischen Gartens!	5	Ausgabe	x	
40	735	22	1	21	Fußwege und Bänke im Stadtwald	Viele Fußwege im Stadtwald sind voller Schlaglöcher, sie sollten alleine wegen der Unfallgefahr behoben werden. Außerdem sind viele Parkbänke im Laufe der Zeit einfach entfernt worden (dort stehen meist nur noch die Abfalleimer), hier sollten neue Bänke aufgestellt werden.	3	Ausgabe	x	
41	3636	21	0	21	Renovierung des Blücherparkes	Der schön angelegte Blücherpark wird gerne als nahegelegene Erholungsmöglichkeit von den Bewohnern Bilderstöckchens, Ehrenfelds und Nippes genutzt . Leider verfällt die Anlage zunehmend und es ist zu befürchten, dass bald Teile des Parks wegen Einsturzgefahr der Abgrenzungsmauern gesperrt werden müssen. Eine umfassende Renovierung ist dringend erforderlich - aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Erholungsfunktion.	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
31	150.000	150.000			Der Vorschlag wird befürwortet. Der Bestand des Botanischen Gartens ist (einschl. Personalkosten) gesichert. Der Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. nimmt sich generell der Förderung des Botanischen Gartens an. Derzeit werden Sponsorengelder für den Neubau des Schaugewächshauses gesammelt. Es bestehen jedoch verschiedene Unterhaltungsdefizite, deren Beseitigung mit der bestehenden Mittelausstattung kurzfristig nicht möglich ist und daher einen zusätzlichen Mittelansatz erfordert. Jährlich (2008, 2009) 50.000 € für notwendige Ausstattung (Parkbänke und Papierkörbe) Jährlich (2008, 2009) 100.000 € für dringende Sanierungsarbeiten, z.B. Abdichtung des Weihers, Bewässerungssystem im Freiland, Wegesanierung u. a.).	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt
40	250.000	860.000	1.000.000	2.250.000	Der Vorschlag wird befürwortet. Bei gesicherter Finanzierung ist die Umsetzung der Maßnahme in den nächsten 3 bis 5 Jahren möglich. Der genannte Finanzbedarf bezieht sich auf die Erneuerung der wassergebundenen Wegedecken. Bezüglich der Bänke siehe Rang 17	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt
41	200.000	400.000	200.000	200.000	Der Sanierungsbedarf ist tatsächlich gegeben. Der Vorschlag wird befürwortet	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
45	1115	23	5	18	Botanischer Garten in Köln-Riehl	Der Bau des neuen Treibhauses, der seit ca. einem Jahr geplant ist soll möglichst bald durchgeführt werden.	5	Ausgabe	x	
50	3313	18	1	17	Toiletten-häuschen im Volksgarten	Ich stelle, insbesondere in den Sommermonaten, häufig fest, dass Menschen im Volksgarten im Gebüsch urinieren. Die Urinsäure trägt zur Übersäuerung des Bodens bei und schadet daher den Bäumen im Volksgarten. Ich schlage daher vor, im Volksgarten kostenfreie Toilettenhäuschen aufzustellen.	1	Ausgabe		x
51	2749	18	1	17	Stadtwald-weiher Lindenthal	Dieser Vorschlag wurde von Frau Gierse via E-Mail zugesandt und von der Redaktion eingegeben: Gegenüber der Tennisplätze der Stadt Köln im Stadtwald in Lindenthal hinter dem Tennisclub Lese befndet sich ein kleiner Stadtwaldweiher. Die Bänke an diesem Weiher sind defekt und ohne Rückenlehne, die Abfalleimer quellen re-gelmäßig über, dieser an sich wunderbare Sonnenplatz, der sehr gerne in An-spruch genommen wird und von Insidern beim ersten und letzten Sonnenstrahl im Jahr regelmäßig genutzt wird, gleicht einer Müllhalde. Meines Erachtens nach liegt das nicht an den Menschen, die das verursachen, sondern daran, dass die Mülleimer nicht geleert werden und so alles überquillt. Toll wäre auch, wenn der Weiher einmal von den Ästen und Stämmen und allem Unrat befreit werden könnte - Die Tiere und Menschen wären sehr dankbar dafür, dass es dann auch nicht mehr so stinken würde.. So, das wären meine Anregungen für heute. In diesem Zusammenhang darf ich einmal herzlich danken, im Namen vieler Lindenthaler für die wunderbare Ver-änderung des Rautenstrauchkanals - es ist wirklich eine große Freude, diesen breiten Weg zwischen den Bäumen am Kanal entlang zu gehen oder mit dem Fahr-rad zu fahren -ein ganz neues schönes Lebensgefühl....diese Sache ist hervor-ragend gelungen!!! Dieser Vorschlag stellt eine redaktionelle Überarbeitung des per E-Mail eingereichten Originalvorschlags dar.	3		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
45		kein Beschluss derzeit erforderlich, da zunächst Spendengelder eingeworben werden müssen. Erst wenn 50% der Beschaffungskosten für das Tropenhaus durch Sponsorengelder gedeckt werden können, kann eine Beschlussfassung zur Restfinanzierung aus städtischen Mitteln erfolgen.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen
50		Der Vorschlag wird abgelehnt, siehe auch Rang 16	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
51		Kein Beschluss erforderlich. Die Beseitigung des Abfalls aus dem Stadtwald erfolgt im Rahmen der Littering-Beauftragung durch die AWB. Derzeit erfolgt eine bedarfsgerechte Anpassung der Reinigungsfrequenzen, in diesem Zusammenhang wird der Vorschlag für eine Optimierung aufgenommen.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
52	777	18	1	17	Umfeldverbesserung Altstadt-Nord	Sehr geehrte Damen und Herren, zwischen den Straßen "Auf dem Berlich" und "Am Römerturm" befindet sich eine kleine Grünfläche/Park. Leider ist das Gelände sehr vernachlässigt und die wenigen Spielgeräte, die dort aufgestellt sind, laden kein Kind zum Spielen ein. Der Erholungswert dieser Grünfläche ist nahe null. Da im direkten Umfeld keine weiteren Grünflächen vorhanden sind, sollte das Gelände für die Anwohner wieder nutzbar gemacht werden und nicht mehr überwiegend als Hundetoilette dienen. Auch das Aufstellen von Laternen sollte geprüft werden.	1	Ausgabe	x	
53	4911	17	0	17	Blücherpark zu dunkel !	Hallo, der Blücherpark braucht dringend abends Beleuchtung. Ab 16 Uhr ist es stockdunkel, das ist nicht nur gefährlich bzgl. Überfällen etc, sondern nimmt Joggern u.a. auch die Möglichkeit, dort ihren Sport auszuüben.	5	Ausgabe		x
56	1232	19	3	16	Porzer Rheinufer	Das eigentlich repräsentative Porzer Rheinufer unterhalb des Bezirksrathauses /etwa Stromkilometer Rhein 678,2 bis 678,6) müsste besser gepflegt werden, d. h. das Unkraut an den Hängen des Rheinbergs mind.zwei mal im Jahr entfernen und die Bäume an der Porzer Rheinpromenade müssten wie frührer jedes Jahr gestutzt werden.	7	Ausgabe		x
58	1397	17	1	16	Bänke + Papierkörbe im Stadtwald	Leider sind in den letzten Jahren die meisten Bänke im Stadtwald zerstört worden. Am Spielplatz gibt es noch reichlich Bänke, aber je weiter man in den Stadtwald hineingeht umso weniger Bänke gibt es. Es wäre so einfach, aus den vielen Baumstämmen, die reichlich im Stadtwald rumliegen einfache Bänke herzustellen. Die Senioren - die im Moment keine Chance haben, im Stadtwald spazieren zu gehen - werden es Ihnen danken.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
52		Kein Beschluss erforderlich. Der Spielplatz ist schwermetallbelastet. Mit der Planung zur Sanierung wurde begonnen. Ein Planungsentwurf liegt vor. Mit Baumassnahme/Umgestaltung wird voraussichtlich 2008 begonnen. Die Finanzierung wird größten Teils über Spendenmittel erfolgen. Das Spendenverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Das Gesamtvolumen ist derzeit noch nicht abmessbar. Die Restfinanzierung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Zur Kenntnis genommen
53		Der Vorschlag wird abgelehnt. Aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün werden Wege in öffentlichen Grünanlagen grundsätzlich nicht beleuchtet. Beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen stehen daher auch keine Mittel für die Beleuchtung von Wegen in Grünanlagen zur Verfügung. Grundsätzlich werden nur gewidmete Wege beleuchtet und vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik baulich unterhalten. Soweit durch sportliches Interesse die Notwendigkeit einer Beleuchtung der Strecken besteht, ist das Sportamt für eine Umsetzung zuständig	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
56		Kein Beschluss erforderlich. Die Bäume an der Rheinpromenade werden alle 2 Jahre geschnitten. Der Bereich liegt im Landschaftsschutzgebiet und werden gemäß Pflege- und Entwicklungskonzept Rheinuferbereiche gepflegt.	BV 7 : Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung (Fraktion Bd.90/Die Grünen).	UGG	Zur Kenntnis genommen
58		Der Vorschlag wird befürwortet, eine Umsetzung kann mit Priorität bei Bereitstellung von Mitteln für Bänke und Papierkörbe erfolgen, s. Rang 13a und 17	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
64	1897	16	1	15	Erweiterung / Verschönerung der Grünanlage vor der Pauluskirche (gegenüber Ulrepforte)	Die kleine Grünfläche vor der Kirche St. Paul, umschlossen von Vorgebirgstraße, Kleingedankstraße und Lothringer Straße ist auf historischen Fotos als wunderschöne Schmuckanlage mit Blumenbeeten und zwei schlanken Zypressen zu sehen, die von einem gusseisernen Gitter umzäunt war. Zusammen mit der zum Sachsenring hin orientierten Kirche im Hintergrund bot sie ein malerisches Bild. Bereits vor dem Kriege vereinfacht wurde sie in den 1960er Jahren durch den Bau der Nord-Südfahrt auf knapp die halbe Fläche beschnitten. Die heute ungeordnet wirkende Bepflanzung mit weit ausladenden Taxussträuchern verkleinert die Fläche zusätzlich. Um wieder einen optischen Bezug zur Kirche herzustellen, bzw. ein angemessenes Vorfeld zu schaffen, sollte die Bepflanzung wieder auf diese hin ausgerichtet werden (Mittelachse); insbesondere die langen unteren Äste der Platane Ecke Vorgebirgstrasse/ Kleingedankstraße sollten beschnitten werden, da sie den Bau erheblich verdecken. Darüber hinaus plädiere ich dafür, die Fläche wieder zu vergrößern, indem zunächst die seit vielen Jahren ohnehin nicht mehr nutzbare Wendespur von der Kleingedankstraße in die Vorgebirgstrasse an der Spitze der Anlage zurückgebaut wird. Zudem könnte die nicht unbedingt notwendige Wendespur auf der Vorgebirgstrasse entfallen (stadtauswärts linke Fahrbahn). Wenden ist auch durch umfahren der Anlage möglich und links abbiegen von der Ulrichgasse auf den Sachsenring ist durch umfahren der Haltestelle Ulrepforte möglich. Würde also die linke der drei Fahrspuren frei, so könnte diese als Geradeausspur verwendet werden, sodass die rechte Fahrspur zurückgebaut und der Anlage wieder zugeschlagen werden könnte. Verkehrstechnisch hätte diese Lösung zudem den Vorteil, dass stadtauswärts fahrende Verkehrsteilnehmer die ab der Kreuzung Lothriger Straße sich verengende Fahrbahn früher und besser einsehen könnten, wodurch die Unfallgefahr an dieser Stelle gesenkt würde. Meiner Meinung nach ideal wäre dann eine Abgrenzung der Anlage durch geschnittene Hecken zu den (seitlichen) Fahrbahnen und die Verlagerung der Gehwege nach innen als gestreute oder gepflasterte „Park“- Wege. Dies erlaubte zumindest auf der Seite der Kleingedankstraße die Aufstellung von Bänken. Bei einer ansprechenden gärtnerischen Gestaltung der Mittelfläche würde dieser grundsätzlich ja schöne Ort zwischen Ulrepforte und Pauluskirche auch zum Verweilen einladen, was nicht zuletzt im Hinblick auf die unmittelbar angrenzende neu entstehende Seniorenwohnanlage von Interesse sein dürfte. Martin von Bongardt	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
64		Der Vorschlag wird befürwortet. Eine Kostenermittlung kann erst nach Festlegung des Umbauvolumens vorgenommen werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. Verweis auf den beschlossen Antrag der BV 1 „Kehrschleife Vorgebirgsstraße/Kleingedankstraße“ (04.07.2002).	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
75	4941	14	1	13	Porz-Gremberg-hoven Baggerseen	Die gewerbliche Nutzung der Gremberghovener Baggerseen läuft in den nächsten Jahren aus. Die Stadt Köln sollte frühzeitig Pläne für die Freigabe der Seen als Natur- und Erholungsgebiet für die Porzer Bürger erstellen. Die Seen sollten auch für wassersportmöglichkeiten jeglicher Art, verfügbar gemacht werden.	7	Ausgabe		x
76	2378	14	1	13	Flehbachaue Köln-Brück	Auf dem Weg in der südlichen Flehbachaue sollen wieder Bänke aufgestellt werden. Die früher vorhandenen Holzbänke sind verrottet gewesen und wurden nicht ersetzt.	8	Ausgabe	x	
77	1656	14	1	13	Wald in Vingst endlich wieder in Ordnung bringen	Seit Jahren wird der Wald am Ende der Kuthstrasse (gleich hinter den Reihenhäuser ab Nr 180) nur noch Müllplatz für den Grünschnitt der Anwohner und Schrebergärteninhaber benutzt. Auch vorbeifahrende Autos, die in Richtung Alter-Deutzer Postweg unterwegs sind halten an und schmeissen Ihren Müll- ab in den Wald. Durch den Sturm Kyrill im Dezember und den Gartenabfällen, die sich türmen, ist ein normaler Durchgang nicht mehr möglich. Wäre es nicht eine Bereicherung für alle Spaziergäner (und für die Anwohner) wenn der Wald EINMAL in Ordnung gebracht würde und vielleicht noch die ein oder andere Bank zum Verweilen einladen würde? Ich denke, auch die Anwohner, würden dann gerne die Patenschaft für diese kleine "grüne Lunge" annehmen und pflegen. Wäre es nicht erstmal mit einem Anfang, d.h. mit einer Säuberung den Bewohnern zu helfen? Eine grosse Bereicherung für alle, mit einem geringen Aufwand.	8	Ausgabe	x	
78	4832	13	0	13	Blücherpark	Es wäre schon sehr damit geholfen, diesen schönen Park ein wenig mehr zu Pflegen. Das heisst genau, macht mal endlich den Weiher sauber! Wasser raus,Schlamm raus, neu befüllen und mit ordentlichen Wasserpflanzen versehen. Desweiteren, die seit anderthalb Jahren defekte Mauer, provisorisch Eingezäunt und Potthässlich. Das dürften keine Unsummen verschlingen! Die Vorschläge zum Lärmschutz die es schon gibt, kann ich auch nur unterstützen!! Gruß Wolle	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV		Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
75		Kein Beschluss erforderlich. Die beiden privaten Seen stehen aus eigentumsrechtlich und naturschutzfachlichen Gründen nicht für Erholung und Wassersport zur Verfügung. Der Landschaftsplan weist Naturschutzgebiet bzw. Landschaftsschutzgebiet aus.	BV 7 :	Die Fraktion Bd.90/Die Grünen stellt folgenden Antrag: Naturschutz und Naherholung müssen sich nicht ausschließen. Die anfallenden Gelder für die Wiederherstellung der Baggerseen nach der Nutzung (verpflichtende Renaturierung nach Auskiesung durch den Nutzer) können zur Umsetzung eines Konzepts zur naturverträglichen Naherholungsnutzung verwendet werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.	UGG	Zur Kenntnis genommen
76		kein gesonderter Beschluss erforderlich. Thematik ist bereits unter Rang 17 abgehandelt, wonach ein Bankprogramm aufgestellt wird und die Bezirksvertretungen über die Prioritäten entscheiden werden.	BV 8 :	Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen
77		"Kein Beschluss erforderlich. Die AWB wird sich zu Beginn des Jahres 2008 der Angelegenheit annehmen und eine Reinigungsaktion im Rahmen des Programms ""wilder Müll"" durchführen. "	BV 8 :	Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen
78		Die Gewässersanierung wird befürwortet, die weiteren Vorschläge abgelehnt. Finanzierung siehe Rang 24	BV 5 :	Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
85	4206	12	0	12	Bänke	Die Stadt Köln sollte mehr Bänke auf Grünflächen stellen, denn heutzutage kann man auf (fast) keiner Bank mehr sitzen, weil sie so vergammelt und alt sind. Auch die Bürger Kölns können helfen. Sie können Bänke spenden wo eine goldene Plakette drauf ist und auf der Plakette ihr Wunsch-Text. Sie müssen sich nur an die Kölner-Grün Stiftung wenden.	0	Ausgabe	x	
87a	4258	13	2	11	Nicht am falschen Platz am Licht sparen	Wenn man durch das nächtliche Köln zieht, fällt auf: einerseits viele äußerst trüb (wenn überhaupt) beleuchtete Wege und Parkanlagen; andererseits grassierend um sich greifend: grell beleuchtete Reklametafeln, die eine Beleidigung für das Auge sind. Mein Vorschlag: Zur Genehmigung einer jeden Leuchte an einer Reklametafel muss der Betreiber gleichzeitig die Kosten für ein Leuchte im öffentlichen Raum, besonders in Parks, übernehmen.	0	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
85		Der Vorschlag wird befürwortet. Für eine sukzessive Beseitigung der Defizite an Bänken in sehr vielen Grünanlagen nach Prioritäten sind entsprechende Haushaltsmittel notwendig, siehe Rang 17.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
87a		wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
92	5096	11	0	11	Parkanlage Theodor-Heuss-Ring	Gestaltung des Parks nach altem Muster. Fliesenleger-Innung hatte mal Patenschaft über kleine Brunnenanlage übernommen. Nichts ist geschehen. Instandsetzung der Steinarbeiten. Wasserfontäne (klein) inmitten des kleinen Sees. Attraktivität einer Großstadt (siehe Hamburg). Bepflanzung der Schmuckanlage gegenüber Bastei. Früher geschehen. Heute eingestellt.	1	Ausgabe	x	x
93	4112	11	0	11	Behindertengerechte Überwege im Grüngürtel	Im Grünverbund Stadtwald-Decksteiner Weiher wird die Überquerung beidseits der Straßenbahnschienen durch Absperrungsgeländer gesichert. Zweiräder passen hindurch, nicht jedoch die Dreiräder der Behinderten. Es war mehrfach mit anzusehen, wie die Behinderten aus den Dreirädern hinaus mußten und Passanten die Räder zu zweit über die Absperrungen heben mußten. Bitte diese Engpässe beseitigen, bzw. behindertengerecht gestalten!	0	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
92		Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. 1) Die kleine Brunnenanlage ist zurückgebaut und ist nicht mehr als Brunnen zu nutzen. Die Wiederherstellung der Schmuckanlage ist aufgrund finanzieller und personeller Gründe nicht möglich. 2) Die Kosten für den Springbrunnen im Teich belaufen sich auf ca. 6.000,00 Euro. Die Verwaltung steht hier mit einem Anwohner in Kontakt, der sich im Rahmen des Sponsorings beteiligen möchte. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen
93		Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. In der Regel müssen die Überwege aus Sicherheitsgründen durch Geländer gesichert werden (Z-Überweg, um Blickbeziehungen zwischen ankommenden, bevorrechtigten Bahnen und Passanten zwingend zu erzeugen). Ob eine Aufweitung möglich ist, hängt von der jeweiligen individuellen Situation ab. Hier handelt es sich um einen älteren Überweg der HGK. Die HGK wird daher um Klärung des Sachverhaltes gebeten. Ob Abhilfe möglich ist und was dies ggf. kostet, kann sich nur im Rahmen einer örtlichen Überprüfung des Überwegs ergeben	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
95	1606	12	2	10	Park beleuchtung Vorgebirgs-Park	Der Vorgebirgspark wird schon ab 18:00 Ugr nicht mehr beleuchtet. Viele Parkbesucher, vor allem Kinder, Jugendliche und Frauen, trauen sich nicht, nachts durch den Park zu fahren und nutzen dann gezwungener Weise den Bischofsweg, eine laute und viel befahrene Straße. Es wäre schön, wenn man auch Abends wieder ohne Angst den Park nutzen könnte.	2	Ausgabe		x
96	1667	11	1	10	Bänke	Bürger macht den Vorschlag im Rheinpark mehr Sitzplätze zu schaffen besonders im Bereich des Spielplatzes.	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
95		Der Vorschlag wird abgelehnt. 'Die Anschaltung der Parkbeleuchtung bzw. der beleuchteten Wege erfolgt mit dem Signal (C8) zur Einschaltung der Straßenbeleuchtung. Nach einer Einbrennzeit von 15-20 Minuten wird die Beleuchtung in den Parks grundsätzlich ausgeschaltet, im Vorgebirgspark gibt es keine Ausnahmeregelung. Diese soll auch nicht geschaffen werden, denn in zumutbarer Entfernung gibt es beleuchtete Straßen und Wege, die ohne größere oder zeitaufwändige Umwege genutzt werden können. Grundlage für die Nichtbeleuchtung der Parks ist der Beschluss des Ausschuss Grün und Umwelt vom 29.01.2004. Ausnahmen sind grundsätzlich möglich, ein Erfordernis sollte dann allerdings (zuständigkeitshalber) durch das Grünflächenamt begründet und ein entsprechender Ausnahmebeschluss herbeigeführt werden.	BV 2 : Die BV2 befürwortet eine Beleuchtung am dortigen Fuß-/Radweg (siehe Pkt 2.1 in der BV-Sitzung am 03.04.06, einstimmig). Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
96		Der Vorschlag wird abgelehnt. 2007 wurden im Rheinpark alle Bänke gegen neue ausgetauscht und an zusätzlichen Standorten neue Bänke installiert. Insgesamt stehen nun 150 Bänke in der Parkanlage, die Bankausstattung ist damit bedarfsgerecht erfolgt und abgeschlossen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Cluster:
Hunde, Hundekot

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Hunde, Hundekot**								
10	1430	121	30	91	Hunde statt Kinder - nur Schilder reichen nicht	So lobenswert die Idee ist, Freillaufflächen für Hunde auszuzeichnen (Bsp. Raderthal, Zollstock), so schlecht ist die Umsetzung. Schlecht aus drei Gründen: 1) Die Schilder sind winzig 2) Die Annahme, dass Hundebesitzer sich an Schilder stören würden ist hoffnungslos naiv 3) Es gibt keine Sanktionen Wer schon einmal zu den Hundehauptverkehrszeiten (z. B. gegen 18 Uhr, Sonntags etc.) zwischen Südstadt und Radethal in den Parks unterwegs war und kleine Kinder hat, wird es sich in Zukunft zweimal überlegen, die öffentlichen Spielplätze noch aufzusuchen. Ich persönlich habe nach ca. 10 Versuchen, keine Lust mehr, ständig gestresst Ausschau nach Hundekot oder Hunden (gerne auch Kampfhunde ohne Maulkorb (aus dem Tierheim Süd?)) zu halten. Auch Hunde auf den Spiuelplätzen selbst sind mir dabei schon zweimal begegnet (man sieht: auch Zäune und Tore helfen nicht). Ergebnis: Ich setze mich ins Auto und fahre zu rel. hundefreien Spielpllätzen (Forstbotanischer, Hürth etc.). Warum ist es in Köln nicht möglich, Hundebesitzer, die ihre Hunde auf Spielwiesen laufen und ihr Geschäft verrichten lassen, angemessen zu bestrafen? Wenn ich in einer Ladezone stehe und eine Flasche Milch kaufe, bekomme ich ja auch ein Knöllchen und hierbei wird eigentölich niemand belästigt oder gefärdet. Und Mehreinnahmen sind problemlos möglich. SInd alle Politiker Hundebesitzer? Geht nicht gilt nicht: Die Stadt Frankfurt a. M. hat ordungspolitisch ihr Hundekotproblem in der Innenstadt vorbildlich in den Griff bekommen.	0	Sparen	x	
13c	1403	16	1	15	2 Fliegen mit einer Klappe - Hundekot + Abfall	Als Hundehalter in Nippes muss ich mich immer auf die Suche nach einem Mülleimer für mein Tütchen mit der Hinterlassenschaft meines Hundes machen. Ich kann mir gut vorstellen, dass lange nicht jeder das "Häufchen" meilenweit bis zum nächsten Mülleimer schleppt. Daher ist mein Vorschlag, dass an Hundewiesen verstärkt Mülleimer aufgestellt werden. Besonders wenn wie im Nippeser Tälchen die Wiese im Sommer gleichzeitig für Gillpartys genutzt wird und manche ihre Hinterlassenschaften (Grillreste, Papier, Windeln, Flaschen!) einfach auf der Wiese liegen lassen. So dass viele Hundebesitzer es sich zur Aufgabe machen, diese Hinterlassenschaften wegzuräumen, um ihre Hunde vor Verletzungen zu bewahren. Wir bringen Mülltüten mit, damit der Müll gesammelt werden kann, Handfeger, um Glasscherben aufzufegen, Sammeln abgenagte Knochen, Papier, Flaschen etc. Ich würde empfehlen, die Mülleimer nicht alle direkt neben Bänken aufzustellen, da sich Personen die auf den Bänken sitzen durch die Kotbeutel der Hundehalter in den Mülleimern neben den Bänken belästigt fühlen.	0		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
10	20.000	25.000			Eine neue Kennzeichnung der Hundefreilaufflächen könnte bei Bereitstellung entsprechender Mittel vorgenommen werden. Bei ca. 90 Hundefreilaufflächen und 4 Kennzeichnungen pro Hundefreilauffläche bei rd. 125 Euro pro Schild entstehen Kosten in Höhe von 45.000 Euro. Der Plan der Hundefreilaufflächen und die Darstellung im Internet wird aktuell überarbeitet und in Kürze bereitgestellt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
13c					wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
13f	1599	11	1	10	Mülleimer in Parks	Wir sind Hundebesitzer und räumen den Kot gerne und jederzeit weg. Jedoch sind gerade im Bereich der Hundefreilaufwiesen wenig bis gar keine Papierkörbe vorhanden, um diese zu entsorgen. Dies wird auch ein Grund sein, warum viele Hundebesitzer sich mit der Entfernung des Kotes schwer tun. Gerade im Bereich des Stadtwaldes gibt es viel zu wenig Mülleimer. Die wenigen die da waren, wurden in den letzten 2 Jahren entfernt und nicht wieder ersetzt. In Hamburg und Pulheim wird diese Problematik mit "Dog Stations" gelöst. Auch wenn hierfür "keine Finanzmittel" vorhanden sein sollten, würden einfache Mülleimer ebenfalls diesen Zweck erfüllen. Es geht nicht nur um "uns" Hundebesitzer, sondern um das grundsätzliche Problem: Wohin mit meinem Müll.	0	Ausgabe	x	
14a	2724	47	5	42	Hundekot	Ich wünsche mir eine Kontrolle der Hundebesitzer. Beispielsweise könnten die Angestellten des Ordnungsamt bei Ihren Kontrollrundgängen der Falschparker auch die Hundebesitzer ansprechen, welche Ihre Hunde auf Gehwege, Spielplätze etc. machen lassen, das Bußgeld von mehereren Euro besteht ja, aber wenn es keiner kontrolliert.... Ich würde mir wünschen, dass es hier strengere Kontrollen gibt und man wieder gut auf Kölns Straßen, Gehwegen und Grünanlagen gehen kann, ohne Trettmienen.	0		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
13f		wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
14a		wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG AVR	Zur Kenntnis genommen Der AVR konnte nicht erreicht werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
15	2172	66	3	63	DOGGING	Hundehalter in Höhenberg, Vingst und Rath-Heumar sammeln schon jetzt die Hinterlassenschaften ihrer tierischen Freunde mit Tütchen ein. Zukünftig werden sie scouts und werben für die Hundetütenautomaten inkl. Abfallbehälter. Eigenverantwortliches und vorbildliches Handeln regt Nachahmer an und macht Köln schon jetzt um 50% sauberer.	0	Sparen	x	
36	2555	23	0	23	Tüten gegen Hundekot	In vielen anderen Städten (z.B. Bonn) stehen bereits an vielen öffentlichen Grünanlagen oder Plätzen, Ständer mit kleinen schwarzen Tüten drin, die sich Hundebesitzer herausnehmen können, um das Geschäft ihres Hundes zu beseitigen. In den Städten, wo es zu sehen war, schien Hundekot auch nicht mehr so ein Problem zu sein. Ich denke dass, auch wenn sich nur die Hälfte aller Besitzer eine Tüte rausnehmen würde, sich die Situation schon wesentlich verbessern würde. Vielleicht gibt dies ja auch Hundehaltern, die sich sonst überhaupt nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Tiere kümmern, einen neuen Anreiz. Solche Ständer aufzustellen kommt wahrscheinlich sowohl den Hundebesitzern als auch allen anderen zu gute.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
15		Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekot-sammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt. Bei erfolgreichem Abschluss ist die Möglichkeit der Finanzierung über Abfall- oder Straßenreinigungsgebühr zu prüfen. Daher zur Zeit keine Beschlussempfehlung.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen
36		Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekot-sammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt, das Ergebnis sollte abgewartet werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
36a	1645	12	1	11	Hundekottüten automat	Bitte um Aufstellung von Automaten für gebührenpflichtige Hundekottüten und Mülltüten (vielleicht ausgestattet mit farbigen Logos).	0	Ausgabe	x	
44	1551	20	1	19	Sauberer Grünanlagen !	Es muß mehr Kontrollen der Hundebesitzer geben, es gibt keine Wiese in Heimersdorf/Seeberg die frei von Hundekot ist. Ich habe 3 Kinder die selten mit sauberen Schuhen nach Hause kommen. Ich mag Hunde sehr gerne, habe aber wenig Verständniss für die Arroganz derer die den Dreck ihrer Hunde liegen lassen. Und nicht nur auf den Wiesen findet man das sondern leider sogar auf Fuß- und Radwegen, ziemlich traurig. Desweiteren gibt es zu wenige Mülleimer, oder sie werden zu selten geleert, meist quillen sie über und der Abfall verteilt sich in der Umgebung auf den Wiesen. Denke aber dieses Problem bezieht sich auf ganz Köln.	6	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
36a		Siehe Stellungnahme zu Rang 36.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen
44		kein besonderer Beschluss erforderlich, da der Ordnungsdienst inzwischen bereits um 20 zusätzliche Stellen aufgestockt wurde, sodass zukünftig mehr Kontrollen möglich sind. Mehr Abfallbehälter siehe Rang 13 a.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
67	5784	18	4	14	Hundesteuer sinnvoll verwenden, z.B. für Kompetenz	Ich bin als verantwortungsbewusste Hundeführerin nicht dafür, dass Hunde sich auf Gehwegen erleichtern, ohne dass der Besitzer das Große wegmacht. Auch gehört Hundekot nicht auf den Spielplatz! Allerdings wird unsere nicht unerhebliche Hundesteuer auch nicht dafür aufgewendet, sinnvolle Hundeauslaufflächen zu schaffen, die dann auch als solche gekennzeichnet sind und wo dann aber bitte auch KEINE Sonnenanbeter und Jugendliche mit lauter Musik sich aufhalten. Vor allem fehlt hier der Sachverstand bei der Stadt. Ein nicht eingezäunter Platz an einer stark befahrenen Straße mit einem Reitweg daneben und einem See, an dem im Sommer Jugendliche liegen, ist KEIN geeigneter Hundefreilauf! Wenn der Hund nicht auf den Spielplatz soll, dann sollen die badenden Kinder aber bitte auch nicht auf den Hundefreilauf - die arme Frau, die beides hat :-(. Mir fehlt da ein/e bürgernahe/r, kompetente/r Experte/in bei der Stadt, den/die ich gerne von meiner Hundesteuer finanzieren möchte, ebenso wie gute und sinnvolle Hundeflächen, dann wird sicher auch das Spielplatz- und Grünflächenproblem kleiner. Sicher gibt es bescheuerte Hundebesizter, aber es gibt auch beknackte Mütter und jede Menge andere Jecken. Man kann aber als Stadt nicht immer eine Gruppe bezahlen lassen und dann nichts für sie tun! Diese Politik macht die Tiere - wie immer - zu Prügelknaben...und Tiere sind wichtig! Gerade für Kinder!	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
67		Die Stadt Köln ist ihren Einwohnern in vielfältiger Weise verpflichtet. Das erfordert, dass u. a. die zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben benötigten finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Ein wesentlicher Bestandteil des kommunalen Haushalts sind die Steuereinnahmen. Die bekannt angespannte Haushaltssituation zwingt neben der Notwendigkeit zu sparen verständlicherweise auch dazu, dass die Einnahmemöglichkeiten in vollem Umfang auszuschöpfen sind. Neben den dargelegten finanzpolitischen Komponenten darf der ordnungspolitische Charakter der Hundesteuer nicht unbeachtet bleiben. Gerade in Großstädten hat sich in den vergangenen Jahren ein Konfliktpotential im Zusammenhang mit der Hundehaltung aufgebaut. Aufgabe der politischen Vertreter der Bürger ist es, ausgewogen auf deren in unterschiedlichen Interessenlagen begründeten Einzel- und Kollektivwünsche zu reagieren. Dies hat auch dazu geführt, dass die Hundesteuer in Großstädten höher ist als in kleineren Gemeinden, deren Konfliktpotential im Zusammenhang mit der Hundehaltung naturgemäß weitaus geringer ist. Des Weiteren ist zu beachten, dass die Hundesteuer, wie alle anderen Steuern auch, ein allgemeines Deckungsmittel zur Finanzierung der von der jeweiligen Körperschaft zu erfüllenden Aufgaben ist. Anders als bei Gebühren und Beiträgen, deren Festsetzung eine konkrete Leistung voraussetzt, werden aus den steuerlichen Einnahmen die gesetzlich vorgeschriebenen und freiwilligen Aufgaben geleistet, die nicht durch Gebühren und Beiträge finanziert werden. Fälschlicherweise wird oft angenommen, dass das Hundesteueraufkommen dazu verwendet würde, die durch die Hundehaltung bedingte Verunreinigung öffentlichen Geländes zu beseitigen oder sonstige mit der Haltung von Hunden	BV 1 : Einstimmig abgelehnt siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : 1. Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, für eine bessere Ausschilderung der bestehenden Flächen zu sorgen und ggf. Vorschläge für weitere Flächen zu unterbreiten. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion abgelehnt. 2. Beschluss: Der Vorschlagstext wird abgelehnt. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
67a	2569	14	3	11	Kein Hundekot in den Grünflächen	Leider ist es immer wieder eine bittere Erfahrung wenn mann durch die Kölner Grünflächen streift, zum einen sind es unangeleinte Hunde, die einen fast anfallen und zum anderen sind es die netten Hinterlassenschaften der Hunde. Nichts gegen Hundehalter, aber es kann nicht sein, dass die Allgemeinheit unter den uneinsichtigen Hundehalter zu leiden hat. Anscheinend gehts hier auch nur mit entsprechenden Druck der Obrigkeit. Daher mein Vorschlag, weiter Hundefreilaufflächen in weniger frequentierten Bereichen einzurichten und die zentralen Grünflächen intensiver überwachen zu lassen	0	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
		verbundene Maßnahmen zu finanzieren. Abgesehen davon, dass die aus den genannten Gründen nicht zulässig ist, würden die aus der Hundesteuer erzielten Einnahmen zur Durchführung dieser Aufgaben nicht ausreichen. In Anbetracht der obigen Ausführungen kann eine Abschaffung der Hundesteuer nicht in Erwägung gezogen werden.			
67a		Die Grünanlagen und Spielplätze der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant.	BV 1 : Einstimmig mit der Bitte um Prüfung zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
67b	5971	14	4	10	Mehr Hundefreilauf-flächen	Das Leben in Köln mit Hund ist sehr schwer, zumal viel zu wenige Hundefreilaufflächen vorhanden sind.	0		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
67b		Siehe Stellungnahme der Verwaltung zu Rang 67	BV 1 : Einstimmig mit der Bitte um Prüfung zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
80	5742	48	36	12	Hundesteuer abschaffen	Nur in wenigen europäischen Ländern (darunter Deutschland) gibt es noch die Hundesteuer als alte übernommene Luxussteuer; heute unter der Bezeichnung „Aufwandsteuer", weil der Begriff Luxussteuer (wie auch die Hundesteuer) nicht mehr zeitgemäß ist. Viele europäische Länder haben den Sinn und die Notwendigkeit des Hundesteuerwegfalles klar erkannt und dementsprechend auch gehandelt, indem sie die Hundesteuer wegen ethischer, moralischer und verfassungsrechtlicher Bedenken sinnvollerweise abgeschafft haben. Die meisten europäischen Länder haben keine Hundesteuer mehr. Frankreich mit dreimal mehr Hunden hat sie 1979 abgeschafft. England, die Hundehochburg Europas, mit viermal mehr Hunden, im Frühjahr 1990. In Dänemark 1972, und in Schweden wurde sie 1995 abgeschafft. Dazu zählen noch Belgien, Spanien, Italien, Griechenland, Ungarn und Kroatien. Im Gegenzug hält man in Deutschland jedoch an einer solch grob sittenwidrigen Tierhaltesteuer nicht nur stur und beharrlich fest, mit der Absicht der „Einnahmeerzielung", sondern erhöht sie ständig in Zeitabständen. Was aber wird als Gegenleistung für die hohen Hundesteuern von Köln geleistet??? Es gibt keine kostenlosen Hunde-kotbeutelspender wie in anderen Gemeinden, die sog. Freilaufflächen sind handtuchgroß und oft an Stellen gelegen, die viel zu gefährlich sind (z.B. direkt neben der Autobahn) und permanent wird man von Ordnungshütern verfolgt, um zur Kasse gebeten zu werden, wenn man seinen Hund auch an anderer geeigneter Stelle einmal ohne Leine laufen lässt, um dem natürlichen Bewegungsdrang des Tieres gerecht zu werden! Daher fordere ich; Köln, schaff die Hundesteuer, die übrigens eine der höchsten im Land ist, ab!!!	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
80		Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Stadt Köln ist ihren Einwohnern in vielfältiger Weise verpflichtet. Das erfordert, dass u. a. die zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben benötigten finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Ein wesentlicher Bestandteil des kommunalen Haushalts sind die Steuereinnahmen. Die bekannt angespannte Haushaltssituation zwingt neben der Notwendigkeit zu sparen verständlicherweise auch dazu, dass die Einnahmemöglichkeiten in vollem Umfang auszuschöpfen sind. Neben den dargelegten finanzpolitischen Komponenten darf der ordnungspolitische Charakter der Hundesteuer nicht unbeachtet bleiben. Gerade in Großstädten hat sich in den vergangenen Jahren ein Konfliktpotential im Zusammenhang mit der Hundehaltung aufgebaut. Aufgabe der politischen Vertreter der Bürger ist es, ausgewogen auf deren in unterschiedlichen Interessenlagen begründeten Einzel- und Kollektivwünsche zu reagieren. Dies hat auch dazu geführt, dass die Hundesteuer in Großstädten höher ist als in kleineren Gemeinden, deren Konfliktpotential im Zusammenhang mit der Hundehaltung naturgemäß weitaus geringer ist. Des Weiteren ist zu beachten, dass die Hundesteuer, wie alle anderen Steuern auch, ein allgemeines Deckungsmittel zur Finanzierung der von der jeweiligen Körperschaft zu erfüllenden Aufgaben ist. Anders als bei Gebühren und Beiträgen, deren Festsetzung eine konkrete Leistung voraussetzt, werden aus den steuerlichen Einnahmen die gesetzlich vorgeschriebenen und freiwilligen Aufgaben geleistet, die nicht durch Gebühren und Beiträge finanziert werden. Fälschlicherweise wird oft angenommen, dass das Hundesteueraufkommen dazu verwendet würde, die durch die Hundehaltung bedingte Verunreinigung öffentlichen Geländes zu beseitigen oder	BV 1 : Einstimmig abgelehnt siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig abgelehnt. Begründung: Zustimmung zu Rang 67 BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird einstimmig abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
81	1578	14	2	12	Kennzeichnung der Hundefreilauf-flächen	Seit der Einführung des Landeshundegesetzes in NRW hat die Stadtverwaltung Köln das Problem, dass die in der Anfangszeit der Hundefreilaufflächen angebrachten gelben Holzpfähle mit den blauen Hinweisschildern regelmäßig von Vandalen und Gegnern der Hundefreilaufflächen mutwillig beschädigt, wenn nicht sogar enfernt werden. In den vergangenen Jahren kam es zudem vor, dass die Stadt keine Finanzmittel mehr hatte, um diese Pfähle erneuern zu lassen. Somit sind fast alle Hundefreilaufflächen in Köln nicht mehr als solche erkennbar. Mein Vorschlag ist, dass die Kennzeichnung dieser Hundefreilaufflächen z.B. mit Findlingen erfolgen sollte, die in einer Art und Weise kenntlich gemacht werden, dass ein Jeder diese Freilaufflächen auch als Solche erkennen kann und eine Beschädigung bzw. eine Entfernung durch unberechtigte Personen verhindert wird. Neben der Kennzeichnung vor Ort, sollten die auf der Internetseite der Stadt Köln befindlichen Pläne auch einmal aktualisiert werden. Die seit über 1 1/2 Jahren eingerichtete Hundefreilauffläche im Johannes-Gisbert-Park in Nippes ist dort nicht verzeichnet.	0	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
		sonstige mit der Haltung von Hunden verbundene Maßnahmen zu finanzieren. Abgesehen davon, dass die aus den genannten Gründen nicht zulässig ist, würden die aus der Hundesteuer erzielten Einnahmen zur Durchführung dieser Aufgaben nicht ausreichen. In Anbetracht der obigen Ausführungen kann eine Abschaffung der Hundesteuer nicht in Erwägung gezogen werden.			
81		Der Vorschlag wird befürwortet, eine Beschilderung der Hundefreilaufflächen kann bei Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel umgesetzt werden. Stellungnahme Verwaltung, siehe Rang 10. Der Plan der Hundefreilaufflächen und die Darstellung im Internet wird aktuell überarbeitet und in Kürze bereitgestellt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
84	6335	12	0	12	Attraktivitäts-erhöhung der Hundefreilauf-flächen	Sehr geehrte Damen und Herren, Die vorhandenen Hundefreilaufflächen werden von den Hundehaltern kaum oder gar nicht genutzt, da ein Gang über die Freilauffläche nach kurzer Zeit erledigt ist, der Hund jedoch einen notwendigen längeren Auslauf braucht. Es ist also notwendig, die Verweildauer der Hunde und Hundehalter auf diesen Flächen zu verlängern. Um dies zu erreichen, schlage ich eine "Möblierung" der Freilaufflächen vor. Bänke, auf denen sich die Hundehalter setzen können, und mit anderen Hundehaltern sich austauschen können, währenddem die Hunde miteinander spielen, sind bestimmt vorteilhaft. Des weiteren z.B. Baumstämme, um mit den Hunden balancieren zu üben, oder sonstige Möglichkeiten mit den Hunden zu spielen (Stichwort "Agility). Solche Maßnahmen würden auch die Akzeptanz der Hundehalter anderen Verordnungen der Stadt gegenüber erhöhen (z.B. Entfernen des Hundekots), da die Stadt die Hundehalter, wie bis jetzt üblich, nicht nur zur Kasse bittet, oder mit Regelungen und Verordnungen überhäuft, sondern auch etwas für sie tut.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
84		Der Vorschlag wird befürwortet. 'Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen stellt in den Jahren 2008 und 2009 in Zusammenarbeit mit der Kölner Grünstiftung im Bereich zwischen Militärring, Dürener Str., Friedrich-von-Schmidt-Str. und Stadtwaldgürtel Bänke auf. Die Standorte der Parkbänke werde zudem sukzessiv mit Abfallbehältern ausgestattet. Baumstämme wie im Vorschlag gefordert, können aufgrund von Unfallgefahren nicht ausgelegt werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 6 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
87	5041	14	3	11	Beleuchtung; Hundeflächen	1. Beleuchtung von Grünflächen/ Spazierwegen/ Joggingstrecken/ Hundefreilaufflächen >> Jogger, Spaziergänger, Radfahrer und Hundebesitzer müssen abends in absoluter Finsternis durch die Gegend ziehen. > Konkret bspw. beleuchtete Wege am Grüngürtel > beleuchteter Volksgarten > beleuchtete Hundewiese z.B. im Vorgebirgspark > beleuchtete Wege/ Hundewiese/ Joggingstrecke durch den Stadtwald 2. Hundekotbeutelautomaten Als Hundebesitzer trete ich ebensowenig gern in Hundehaufen wie Nichthundebesitzer. > Bitte stellen Sie in Parks, besonders in der Nähe der Freilaufflächen Hundekotbeutelautomaten auf! 3. geschlossene Mülleimer in Parks und co > die Raben veranstalten in den offenen Mülleimern und im Umkreis von ca. 100m um jeden Eimer ein Chaos, welches nicht zu fassen ist. Eimer leer - Umgebung voller Müll = viel Arbeit für die Menschen, die aufräumen müssen = viel zu viel Kosten, nehme ich an. 4. Hundefreilaufflächen bitte besser und stabiler kennzeichnen > Wahrscheinlich durch Vandalismus werden die gelben Pfähle mit Fahnen immer weniger - was bedeutet, dass viele Menschen gar nicht wissen, dass sie mit ihren kleinen Kindern im Sommer mitten auf der Hundewiese grillen. Es kann aber nicht Aufgabe der Hundebesitzer sein, die ahnunslosen Menschen zu informieren. (>> Vorgebirgspark! Hier ist keine einzige Kennzeichnung da und übrigens an der Wiese nur weit und breit ein einziger Mülleimer, in dem man seinen Hundekotbeutel entsorgen kann) > Die gelben Pfähle, die oft noch ohne Infofähnchen stehen, kann übrigens auch kaum ein Nicht-Hundebesitzer identifizieren. > Vielleicht eine Metallmanschette um einen Pfahl (Meterial wie Straßenschilder?) anbringen, die nicht so einfach abgebrochen werden kann.	0	Ausgabe	x	x
99	8553	10	0	10	Hundekot	Der neue Spielplatz in Sürth zwischen Heinrich-Erpenbach- und Elisabeth-Selbert-Straße wird als klasse Hunde-Klo mißbraucht. Hier müssen dringend Kontrollen- am Besten morgens zw. 7 und 9 Uhr- und auch Strafen in Form von Bußgeldern her. Anders kapieren die Leute es nicht. Ich bin übrigens selbst Mutter und Hundehalterin, gehe grundsätzlich mit Beuteln und sammele auch ein, was mein Hund hinterlässt.	2	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
87		Der Vorschlag wird abgelehnt. Zu 1: Aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün werden Wege in öffentlichen Grünanlagen grundsätzlich nicht beleuchtet. Beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen stehen daher auch keine Mittel für die Beleuchtung von Wegen in Grünanlagen zur Verfügung. Grundsätzlich werden nur gewidmete Wege beleuchtet und vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik baulich unterhalten. Soweit durch sportliches Interesse die Notwendigkeit einer Beleuchtung der Strecken besteht, ist das Sportamt für eine Umsetzung zuständig. Zu 2.:Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekot-sammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt, das Ergebniss sollte abgewartet werden Zu 3: Geschlossene Mülleimer in Grünanlagen sind ungeeignet. Die neuen Modelle haben mit 70 Litern allerdings nur ein geringfügig größeres Fassungsvermögen als die alten 60-Liter-Behälter, sie sind dafür aber robuster und haben kleinere Öffnungen, damit Vögel den Inhalt nicht mehr so leicht in der Umgebung verteilen können.	BV 1 : Nr. 1 einstimmig abgelehnt. Nr. 2 Einstimmig zugestimmt. Nr. 3 Einstimmig abgelehnt. Nr. 4 Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Mehrheitlich zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
99		Zum Punkt ordnungsbehördliche Kontrollen: Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst 324/3 kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	UGG AVR	Zur Kenntnis genommen Der AVR konnte nicht erreicht werden.

Cluster:
Sauberkeit, Müll, Abfall

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Sauberkeit, Müll, Abfall**								
12	2031	98	18	80	Sauberkeit und Sicherheit in Köln	Die Bußgelder für Ordnungswidrigkeiten bezüglich Sauberkeit und Sicherheit, z.B. Müll wegwerfern, auf die Straße spucken, Vandalismus, Farbschmierereien an Häusern und Wänden, Hundekot, u.a., sollen erhöht und konsequent eingefordert werden - ähnlich wie bei Falschparkern. Der Stab an Ordnungsbeamten soll stark erhöht werden. Durch eine konsequente Umsetzung hätten sich diese Mitarbeiter im Nu amortisiert. Überschüsse aus den Bußgeldern sollen in die Sauberkeit und Verschönerung der Stadt investiert werden.	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
12		Zum Punkt Bußgelder: Der Verwarnungs- und Bußgeldkatalog für Verstöße nach der Grünflächenordnung und der Kölner Straßenordnung wurde zuletzt durch die Stadt Köln im November 2006 erhöht, wobei die Beträge zur abschreckenden Wirkung bis zur Obergrenze des rechtlich durchsetzbaren angehoben wurden. Sofern die Tatbestände unter den landeseinheitlichen Bußgeldkatalog Umwelt fallen, sind weitere Erhöhungen bei vielen Tatbeständen nicht möglich, da die Verwarngelder der Stadt Köln bereits am oberen Rand des Bußgeldrahmens angesiedelt sind. Der Bußgeldkatalog Umwelt hat Richtliniencharakter für die Kommunen und ist von diesen grundsätzlich zu beachten. Weitere Erhöhungen würden sich daher nicht mehr an den vorgegebenen Rahmen des Bußgeldkataloges Umwelt halten und wären damit rechtlich angreifbar. Die Stadt Köln ist daher bemüht, eine Erhöhung der Verwarn– und Bußgelder in dem Bußgeldkatalog Umwelt zu erreichen. Zum Punkt ordnungsbehördliche Kontrollen: Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
13	1369	84	6	78	Müllberge nach Grillorgien	Im Sommer immer das gleiche Bild. Rund um den Aachner Weiher treffen sich Scharen von Grillfreunden bei schönem Wetter. Dass man in der Innenstadt die Möglichkeit hat, diese Flächen dafür zu nutzen, finde ich einfach klasse! ABER! Samstags- und Sonntagsmorgens ist das Grauen groß, denn es liegen BERGE von Müll auf den Wiesen und rund um die Minimülleimer. Die gesamte Grünfläche ist verschandelt, es riecht und Unmengen von Müll, Dreck und Essensreste locken Ratten an. Ich finde das furchtbar. Es müssen mehr Container zu dieser Jahreszeit aufgestellt werden, die im Sommer in sehr kurzen Abständen geleert werden müssen. Es ist keine Lösung, das Grillen zu verbieten, denn diese Möglichkeit verbreitet Flair und macht die Stadt so attraktiv. Aber gegen das weitverbreitete Schmuddelimage muss dringend was getan werden. Die Wiesen rund um den Aachener Weiher sind nur ein Beispiel, wo dem Müll dringend der Kampf angesagt werden muss.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
13		Es ist zur Zeit kein Beschluss erforderlich. Bereits heute werden in besonders stark frequentierten Grünanlagen zusätzliche Großbehälter zur Aufnahme von Grillresten und sonstigen Abfällen aufgestellt. Auch am Aachener Weiher stehen im Sommer insgesamt 4 dieser Behälter, die auch bedarfsgerecht entleert werden. Die Aufstellung kann allerdings nicht auf der Wiese selbst, sondern nur auf der nächstgelegenen anfahrbaren Straße erfolgen, da Großcontainer auch nur durch Großfahrzeuge aufgestellt und entleert werden können, die beim Befahren erhebliche Schäden auf der Wiese hinterlassen würden. Die Ausweitung der Aufstellung von Großcontainern hat aber auch gestalterische Grenzen. Eine bessere gestalterische Einpassung der derzeitigen Entsorgungsmöglichkeiten in das Umfeld ist noch zu prüfen. Grundsätzlich sind Abfälle wieder mitzunehmen und der ordnungsgemäßen Verwertung/Entsorgung zuzuführen. Die Finanzierung der Beschaffung und Unterhaltung geeigneter Abfallbehälter über die Abfallgebühren erfolgen ist rechtlich zu prüfen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
13a	3083	18	0	18	Sauberkeit in Grünflächen	Ich möchte anregen, während der Sommermonate in den bei Kölnern für Picknicks und Grillparties beliebten Grünfächen (z.B. Rheinufer, alle Parks und großen Wiesen) vorübergehend mehr Abfallbehälter aufzustellen und diese am Wochenende (samstags/sonntags) auch gezielt zu leeren. In anderen Städten, auch im Ausland, ist sonntags (mindestens im Sommer) der öffentliche Abfallsservice völlig selbstverständlich im Einsatz. Voraussetzung für diese Änderung wäre m.E. eine Flexibilisierung der Arbeitspläne.	0		x	
13b	1982	22	2	20	Mehr Abfallbehälter in Grünanlagen	An den Wochenden quellen die aufgestellen Abfallbehälter, beispielsweise im Rheinpark, oft über und der Müll wir dann vielfach daneben "abgelegt". Mit mehr und/oder größerern Abfallbehältern könnte man eine notwendige vermehrte Leerung vermeiden.	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
13a	150.000	100.000	100.000	100.000	Der Vorschlag wird befürwortet. In den Grünanlagen bestehen erhebliche Defizite an Abfallbehältern. Eine Neuausstattung ist nur sukzessive möglich. Die Kosten pro Abfallbehälter betragen 710 Euro inkl. Aufstellung. Eine Umsetzung kann auf der Grundlage bereits vorliegender Beschlüsse bzw. Prioritäten der Bezirksvertretungen erfolgen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
13b					wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
13d	3930	12	0	12	Aufstellung von grossen Müllcontainern an Grillwiesen	Nach Sommerlichen Grillabenden im inneren Grüngürtel,z.B. zwischen Vogelsanger- und Venloer Str, werden die Grillreste ordentlich in Müllsäcke verpackt an die überfüllten "Miniabfallkörbe" gestellt .Bis zum nächsten Morgen sind die Säcke von den immer mehr wedenden " Rabenvögel" zerrupft und der Inhalt liegt über eine weite Umgebung zerfleddert herum. Mit 2-3 großen Metallcontainern mit Deckel würde einerseits der Müll der "Griller" gut entsorgt ,es brauchten nicht viel Grünflächenarbeiter mühsam den Unrat zusammensuchen und Köln wäre zumindestens an diesen Stellen nicht vermüllt	0	Ausgabe	x	
13e	1267	14	4	10	150 Abfallbehälter mehr in den Grünanlagen	Die Stadt vermüllt, die Abfallbehälter in den Grünanlagen sind viel zu klein und es sind eindeutig zuwenige.Ausserdem müssen sie häufiger geleert werden.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
13d		wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
13e		wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
14	1153	79	8	71	Kotfreie Spielplätze	Mehr Personal beim Ordnungsamt (Fußstreifen) zur Kontrolle von Müllsündern, Hundehaltern, usw. Durch Mehreinnahmen der Bußgelder evtl. selbstfinanziert	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
14		Die Grünanlagen und Spielplätze der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung von Ordnungspersonal wird abgelehnt	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG AVR	Zur Kenntnis genommen Der AVR konnte nicht erreicht werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
37	3118	23	1	22	Geschlossene Abfallbehälter	Im ganzen Stadtgebiet, besonders aber in den Grünanlagen, werden die Abfallbehälter durch immer mehr Elstern und Krähen geplündert. Kein Wunder - fette "Lunchpakete" liegen in den offenen Abfallbehältern ja reichlich. Mit unglaublichem Geschick können sie sogar mehrfach eingewickelte Essensreste aufreißen und die üppige Verpackung großflächig in der Gegend verteilen. Da unterwegs essen nicht mehr wegzudenken ist, müssen eben die Müllbehälter ausgetauscht werden. Und zwar gegen größere und unbedingt mit festem Deckel! Ich bin überzeugt, daß dann unsere Straßen und Grünanlagen schon um einiges sauberer wären.	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
37		Der Vorschlag geschlossener Abfallbehälter wird abgelehnt. Geschlossene Mülleimer in Grünanlagen sind ungeeignet. Die neuen Modelle haben mit 70 Litern allerdings nur ein geringfügig größeres Fassungsvermögen als die alten 60-Liter-Behälter, sie sind dafür aber robuster und haben kleinere Öffnungen, damit Vögel den Inhalt nicht mehr so leicht in der Umgebung verteilen können.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt im Sinne der Bemerkung der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
37a	971	14	0	14	Müllbehälter	Bürger regt an, dass in den Grünflächen größere und mehr Abfallbehälter aufgestellt werden. Die Behälter sollten dann oben auch leicht geschlossen sein, damit der Müll bei Wind nicht wieder rausfliegt.	0	Ausgabe	x	
37b	1218	16	3	13	Müllkörbe bedeckeln	Ich sehe morgens beim Laufen durch die Parks an der Amsterdamer u. der Inneren Kanalstraße), dass Krähen den Müll aus den Behältern rupfen und verteilen. Es müssten Deckel darauf montiert werden, dann hat die Müllabfuhr weniger Arbeit, es halten sich weniger Ratten auf und der Mensch freut sich über die Sauberkeit. Wenn dann noch die Leute, die grillen, ihren Müll mitnehmen, wird alles perfekt.	5		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
37a		wie vor	BV 1 : Einstimmig zugestimmt im Sinne der Bemerkung der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
37b		wie vor	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
38	3673	22	0	22	Schmutziges Köln	Den vielen Vorschlägen (Hundekot, Müll nach Grillfete, zerschlagene Bierflaschen) nach zu urteilen, ist Köln eine der schmutzigsten Städte Deutschlands. Das liegt wohl daran, dass der lebensfrohe Kölner mit seiner Stadt nicht sehr liebevoll umgeht. Und genau hier liegt der Ansatzpunkt für eine Verbesserung. Köln braucht eine durchdachte Kampagne gegen den Schmutz. Plakatwerbung (z.B. Bußgeldkatalog für liegengelassenen Hundekot), ortbezogene Reinigungsaktionen (z.B. Schüler der Schule X und deren Eltern sammeln Müll im Park Y), angekündigte Verschärfung von Kontrollen. Das alles hat in anderen Städten bereits gut funktioniert und wird auch hier klappen, obwohl der Kölner ja ein bisschen anders ist.	0		x	
48	3245	19	2	17	Getrennte Entsorgungs-möglichkeiten für glühende Grillkohle und Müll im Volksgarten!	Im Volksgarten gibt es nahezu keine als solche eindeutig zu identifizierenden Mülleimer. Es gibt aber an den Wegkreuzungen mehrere Betonkübel. Diese Behältnisse interpretieren zahlreiche Barbecuer als Entsorgungsmöglichkeit für glühende Grillkohle. Viele Spaziergänger wiederum verwenden sie als Mülleimer. Dies führt seit Jahren dazu, dass es im Sommer im Volksgarten teilweise täglich zu Bränden in diesen Betonkübeln kommt, bei denen jede Menge Kunststoff verbrennt und der Volksgarten in Rauchschwarden gehüllt wird. Das ist auch der ansässigen Polizei und Feuerwehr bekannt, deshalb müsste sich längst etwas geändert haben! Mein Vorschlag wäre, neben jedem Betonkübel etwa im Abstand von zwei Metern einen eindeutig als solchen zu erkennenden Mülleimer anzubringen. Darüber hinaus wäre eine Beschilderung der Betonkübel sinnvoll, aus denen ihr Zweck (welcher auch immer es genau sein mag) hervorgeht.	1	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
38		"Derartige Kampagnen wie z.B. ""Kölle Putzmunter"" werden bereits durchgeführt. Weitere Kampagnen sind sowohl von der Stadtverwaltung wie auch den Abfallwirtschaftsbetrieben vorgesehen."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Zur Kenntnis genommen
48		Kein Beschluss erforderlich. Im Volksgarten wurde bereits ein 5 cbm Container zur Aufnahme der Grillabfälle aufgestellt. Allerdings muss man vom Abfallentsorger zumindest soviel Verantwortungsbewusstsein erwarten, dass er glühende Restkohle löscht, bevor sie in die Behälter eingefüllt wird. Betonringe sind eine provisorische und wegen des hohen Aufwandes für eine manuelle Leerung keine Dauerlösung. Dies gilt auch aus gestalterischer sicht. Zudem zeigen Erfahrungen, dass eine Beschilderung auch nicht zur Trennung der Abfälle führt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
61	3322	16	1	15	Sauberkeit auf öff. Straßen und in Grünanlagen	Wie kaum eine andere Stadt in Deutschland vermüllt Köln zusehends. Straßen, öffentliche Plätze und Grünflächen werden systematisch zugemüllt und verschmutzt. Wilde Müllkippen und illegal entsorgter Abfall verunzieren alle denkbaren Orte in der Stadt. Besonders Grünflächen verkommen immer häufiger zu Müllplätzen (zu beobachten z. B. linksrheinisch auf der "Grünfläche" unter der und um die Severinsbrücke herum) Zugleich ist eine vermehrte Versteppung vieler Straßen mit Gras und Unkraut zu beobachten. Straßenreinigung in größerem Umfang findet - nach meiner Beobachtung - nur noch nach sog. "Groß-Events" wie Karneval oder Marathon statt. Die Straße, in der ich wohne (Mechtildisstraße) ist in den letzten 10 Jahren durch die städt. Straß0enreiningung nachweislich nicht mehr gesäubert worden. So entstehen in Köln zunehmend Orte der Verwahrlosung, die Kleinkriminalität anziehen und von den "normalen" Bürgern gemieden werden. Mein Vorschlag: Erhöhte Säuberungsfrequenzen, bessere Lichtquellen, vermehrte Kontrollen, auch von uneinsichtigen Hundehaltern, Sanktionierung von Müllsündern.	0	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
61		Kein Beschluss erforderlich. 'Die gesamte Straßenreinigung wurde vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik auf die AWB übertragen. Die Festlegung der Reinigungsintervalle etc. erfolgt von dort. Zum Punkt ordnungsbehördliche Kontrollen: Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst 324/3 kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant. AWB: Die Reinigung der Mechtildisstr. erfolgt derzeit dreimal wöchentlich. Wäre in den letzten 10 Jahren keine Reinigung erfolgt, wäre die Straße wohl nicht mehr befahr- oder begehbar. Die unterschiedlichen Reinigungs-frequenzen sind dem tatsächlichen Bedarf angepasst und im Straßen-verzeichnis der Straßenreinigungs-satzung aufgeführt. Die Wildkrautbeseitigung erfolgte bisher nicht planmäßig im Rahmen der Straßenreinigung, sondern sporadisch durch das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik im Rahmen der Verkehrssicherung. Im Jahre 2008 wird seitens der AWB ein Konzept erstellt, dass eine plan- und regelmäßige Wildkrautbeseitigung zum Inhalt hat.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. Das Konzept zur plan- und regelmäßigen Wildkrautbeseitigung soll vor Inkrafttreten der BV 1 zur Beschlussfassung vorgestellt werden. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung einstimmig abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
66	3009	15	0	15	Sauberkeit in Grünflächen und an Strassen	Die Sauberkeit in kleinen Waldstücken und an Wegen läßt sehr zu wünschen übrig, hier müßte mehr gemacht werden.	0	Ausgabe	x	
97	1137	11	1	10	Grünfläche Nippesser Tälchen mit Mülleimern ausstatten	Der schöne Park 'Nippesser Tälchen', der von vielen Familien und Hundefreunden genutzt wird, hat in den letzten Monaten/Jahren leider die meisten seiner Mülleimer durch Vandalen verloren. Leider fehlen die bis heute noch, was etwa mich als Hundebesitzer zwingt das Tütchen mit dem Häufchen eine ganze Runde mitzuschleppen. Viele Leute schmeißen ihren Müll an die Stelle der alten Mülleimer, der dann nachts von den Füchsen verteilt wird. Ich bin mir sicher, dass alle von mehr Mülleimern im Tälchen profitieren. Die Eltern, die keine Sorge haben müssen, dass ihre Kinder durch den teilweise gefährlichen Müll stapfen; die Spaziergänger, die sich an der schönen Natur erfreuen können, ohne Schandflecke und die Hundebesitzer, die Platz für Ihr Tütchen finden und letztendlich die Kölner Abfallbetriebe, die weniger Arbeit haben. 3 Mülleimer, die an den alten Stellen, wo welche standen, wieder hingebaut werden, reichen!	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
66		kein Beschluss erforderlich, da Lösungen für die Problematik bereits unter Rang 13 a abgehandelt werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung einstimmig abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Zur Kenntnis genommen
97		Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. Wie Rang 13a	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	UGG	Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
98	838	11	1	10	Vermüllte Grünflächen	Nach schönen Tagen sehen die Rasenflächen zwischen Aachenerstr. und Gleuelerstr. aus wie eine Müllhalde. Ich nehme an, dass das auch auf andere Erholungsflächen zutrifft. Wenn die Verstösse gegen den Bußgeldkatalog häufiger geahndet würden, könnte man mit dem eingenommenen Geld sicherlich die zusätzlich erforderlichen Ordnungskräfte finanzieren. Ein Teil des Mülls auf den Rasenflächen ist aber sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass die vorhandenen, zum Teil viel zu kleinen, Abfallbehälter nicht bedarfsgerecht geleert werden.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
98		Zum Punkt ordnungsbehördliche Kontrollen: Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant. AWB: Die Reinigung der Grünflächen rings um den Aachener Weiher obliegt einem freien Träger und wird derzeit mit Harz IV Kräften durchgeführt. An schönen Wochenenden im Sommer erfolgt sonntags zusätzlich eine s.g. Picknickreinigung durch die AWB. Die Ausweitung des Papierkorbangebotes wird seitens der AWB begrüßt. Die Finanzierung der Beschaffung und Unterhaltung geeigneter Abfallkörbe könnte ggf. - vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung - über die Abfallgebühren erfolgen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (SPD-Fraktion) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Cluster:
Spielplätze/Spielplatzsanierung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Spielplätze/Spielplatzsanierung**								
5	2777	122	2	120	Gestaltung, Reinigung und Pflege des Bunkerspiel-platzes an der Helenenwall-straße in Köln-Deutz	Dieser Spielplatz wurde vor ein paar Jahren restauriert, doch leider nur halbherzig. Die Spielgeräte werden von den Kindern genutzt, die Problematik ist eine andere: So fehlt z.B. ein bis zum Boden reichender, engmaschiger Zaun zur viel befahrenen Helenenwallstraße, so dass regelmäßig Bälle der Kleinkinder auf die Straße rollen - denen diese natürlich hinterhereilen. Es ist hoffentlich nicht nur eine Frage der Zeit bis dort ein Unfall passiert. Zudem kommen die Fahrzeuge aus Richtung Troisdorfer Straße - trotz Tempo 30 Zone - oft mit überhöhter Geschwindigkeit. Ausgerechnet vor dem Spielplatz (Ecke Rupertusstraße) fehlt eine konsequente Verkehrsberuhigung, wie sie interesanterweise im weiteren Verlauf der Helenenwallstraße vorzufinden ist. Die übrige Peripherie des Spielplatzes ist größtenteils mit begrünten Wegen, Wiese und Gebüsch umgeben. Dieser - eigentlich sehr schöne Umstand - wird umgekehrt, da diese Flächen von so manchem rücksichtslosen Hundebesitzer genutzt werden, um sie von Ihren Hunden zukoten zu lassen. Darüber hinaus wird Müll und Unrat abgeladen, wodurch Ratten angelockt werden. Sogar mancher Mitbürger nutzt den Bereich - wunderbar vor Blicken geschützt - um dort sein Geschäft zu verrichten. Für Kinder, die gerne in Gebüsche laufen und im allgemeinen, ist das eine Zumutung. Daher sollte der Spielplatz so eingezäunt sein, dass die fließenden Grenzen verschwinden. Der Grünbereich, insbesondere zur Straße "An der Bastion" und hinter dem Bunker sollte ausschließlich den Kindern zur Verfügung stehen und in den Spielplatzbereich konsequent einbezogen werden. Weiterhin ist der Teil hinter dem Bunker vewahrlost und wird offenbar - wie der gesamte Spielplatz - selten gereinigt. Dort findet man haufenweise Glasscherben, die eine erhebliche Gefahrenquelle für die Kinder darstellen. Da zudem dieser Bereich sehr lieblos gestaltet ist (ein einzelner Basketballkorb auf wenigen qm Fläche) unterstütze ich die Installierung eines Bolzplatzes an dieser Stelle, wie in Vorschlag 1361 beschrieben. Auf diese Weise bräuchten die größeren Kinder nicht mehr gegen den Bunker zu schießen und kämen mit den kleineren Kindern nicht ins Gehege.	1	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
5					"Die Herrichtung eines Bolzplatzes wird wegen unzureichender Abstandsflächen abgelehnt.Die Einrichtung einer Bolzplatzanlage ist nicht umsetzbar, weil eine Bolzplatzanlage mangels ausreichender Abstandsflächen nicht angelegt werden kann. Zum Punkt ordnungsbehördliche Kontrollen: Aufgrund des Hinweises wird der genannte Bereich durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant. Zum Punkt Geschwindigkeitskontrollen: Geschwindigkeitskontrollen vor schutzwürdigen Einrichtungen (z.B. vor einem Kinderspielplatz) sind grundsätzlich möglich. Deshalb wird von hier anhand einer örtlichen Begehung die Einrichtung eines Messplatzes geprüft und bei Vorliegen der messtechnischen Voraussetzungen auch vorgenommen. Danach erfolgt die Überwachung im Rahmen der personellen Möglichkeiten. Die Einrichtung und Durchführung der Kontrollen wird ohne zusätzlichen Aufwand vorgenommen und ist damit kostenneutral. AWB: Die Abfallbeseitigung in der Grünanlage an der Helenenwallstr. einschließlich Spielplatz erfolgt durch die AWB im Rahmen des s.g. ""Litteringvertrages"" im Sommerhalbjahr wöchentlich und im Winterhalbjahr 14-tägig. Hinsichtlich der Frage der Verkehrsberuhigung wurde die zuständige Abteilung eingeschaltet. Die Situation muss vor Ort geprüft werden."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
6	2988	111	0	111	Trostlosester Spielplatz Kölns für 100e Kinder	Spielplatz Honnefer Platz in Klettenberg: Beton, Beton und nochmals Beton!!!! Viel mehr hat der Spielplatz den mehreren Hundert Kindern in Klettenberg nicht zu bieten. Nicht einmal eine einzige Schaukel oder ein ordentlicher Sandspielplatz. Was sollen die Kinder mit drei Betonhügel, zumal die einzige Attraktionen, das Tunnelsytem darin wegen unzumutbarer Verschmutzung schon vor vielen Jahren abgedeckt werden musste und die Wasserpumpe wegen Überschwemmungen bereits seit 20 Jahren nicht mehr in Betrieb ist. Eine olle Rutsche, eine Wippe und zwei Beton-Tischtennisplatten sind übrig geblieben. Nicht verwunderlich, dass der Spielplatz immer mehr zum Treff von Jugendlichen wird als von spielenden Kindern. Um so tragischer, der "Honni" ist für die 350 Kindern der Stenzelbergschule und den anliegenden Kindergärten die einzige Spiel- und Ausweichmöglichkeit. Es gibt kein Grün und keine gesichterten Zugänge! Die Kinder rennen direkt auf die Straße. Es muss dringend etwas passieren, bevor etwas passiert!!!	3	Ausgabe	x	
7	3555	103	0	103	Spielplatz Kohlplatz in Mülheim	Wir, Annalena (5), Luise (3) und Luer (39) sowie viele andere Kinder und Eltern wünschen sich für unseren o. g. Spielplatz: -Wiederaufbau des zerstörten und nicht wieder aufgebauten Baggers -alternativ an der Stelle: eine Schaukel oder eine Kletter-/Turnstange -neue Mülleimer, die oben geschlossen sind Begründung: Der Spielplatz wurde vor 3 Jahren saniert und wird täglich von bis zu 200 Menschen genutzt (an Wochenenden waren es zum Teil noch mehr...). Der Bagger wurde von größeren Kindern/Jugendlichen zerstört, abgebaut und nicht wieder ersetzt. Die Raben kommen nachts und pflücken den Müll in den Tonnen auseinander. Geschlossene Mülleimer würden das "Müllproblem" leicht lösen. Die Stadtreinigung hätte somit weniger mit verstreutem Müll zu tun und eine einmalige Reinigung in der Woche wird weiterhin reichen. Ansonsten müsste die Stadtreinigung demnächst auch an einem zweiten Termin kommen. Die Kletter-/Turnstange könnte ein Beitrag zu mehr Sportlichkeit auf dem Spielplatz und auch für etwas ältere Kinder sein. Geschätzte Kosten: 4 Mülleimer plus z. B. Stange inkl. Aufbau: unter 1000,00 Euro.	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
6	200.000	Der Vorschlag wird befürwortet. Mehrere Planungen und Kostenschätzungen liegen vor, scheiterten aber an nicht vorhandenen Mitteln. Ein wichtiger Platz! Im Umkreis der Einzige erreichbare, ohne Überquerung von verkehrsreichen Straßen. Die Betonhügel müssen abgerissen werden, da für die Aufstellung einzelner Spielgeräte kein Platz ist, dies ist eine kostenintensive Maßnahme. Das Abreissen der Hügel geschätzt mind. 30.000 € (vor einigen Jahren!). Dazu käme die Gestaltung und die Erneuerung des Zauns um den Bolzplatz herum (ebenso der Belag), der alte ist extrem laut ist und die Beschwerden darüber groß. Der Spielplatz hat seit Sommer Spielplatzpaten, die sich um eine notwendige Lobby bemühen. Dieser Platz wird auch von der Schule genutzt, da der Schulhof sehr klein ist und durch den Ganztagsbetrieb nicht mehr ausreicht. Die BV hat für diesen Platz ca. 10.000 € zur Verfügung gestellt. Damit die Maßnahme umgesetzt werden kann, werden noch erhebliche Mittel benötig, die zur Verfügung gestellt werden müssten.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	JHA JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt
7	5.100	Eine Umsetzung ist möglich, wenn finanzielle Mittel für die Ersatzausstattung der KSP mit Spielgeräten zur Verfügung gestellt werden. Siehe Rang 68	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	JHA JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
28	4148	29	0	29	Spielplatz zum Spielplatz machen	In diesem Jahr erst wurde ein neuer Spielplatz am Deutzer Hafen kurz vor der Drehbrücker eroffnet. Die Lage ist optimal zwischen dem schön gestalteten Hafenufer und den poller Wiesen. Man könnte dann mit den Kindern von der Severinsbücke kommend einen Spielplatzpause einlegen, um dann weiter über die Drehbrücke zu den Pollerweisen zu gelangen. Der Spielplatz selbst liegt in der Sonne und bietet Eltern (und allen anderen natürlich auch) einen herlichen Blick über den Hafen auf die neu entstehende Bebauung am Rheinauhafen gegenüber. Doch was wurde hier für ein Schildbürgerstreich gespielt. Der Spielplatz wurde aufwenig umzäunt und es wurden ca 6 Bänke aufgestellt - um EIN Klettergerüst. Nichts anders. Man sollte sich das ansehen, es ist wirklich bemerkenswert, wieviel Mühe und wahrscheinlich auch Geld verschwendet wurde, um eine solch sinnlose eingezäunte Parkbanklandschaft zu errichten. Mein Vorschlag: Spielplatz großzügig erweitern mit wenigesten 2-3 weiteren Spielgeräten. Dann kann sich das auch Spielplatz nennen. Und den Zaun sollte man mindestens in Richtung Rhein auch weglassen, am Kai ist auch ein Geländer und letztlich halten Zaüne die Kinder auch nicht auf.	7	Ausgabe	x	
32	852	26	2	24	Mehr Geld zur Spielplatz-Unterhaltung	Wenn Geräte auf Spielplätzen defekt sind, werden diese häufig nicht repariert, sondern abgebaut. Nach und nach wird so die Qualität der Spielplätze immer schlechter. Es müssen ausreichend Finanzmitteln bereitgestellt werden, um alle Schäden auf Spielplätzen kurzfristig zu beseitigen und die Spielgeräte zu erhalten. Ist ein Gerät nicht mehr zu reparieren, muss es durch ein neues ersetzt werden.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
28	9.000	25.000			Der Vorschlag wird befürwortet und kann bei entsprechender Bereitstellung von Mitteln für die Ersatzausstattung von Spielgeräten umgesetzt werden. Erläuterung zu den Kosten: 9.000 EUR/ I. Ausbaustufe innerhalb der Umzäunung, 25.000 EUR/ II. Ausbaustufe Spielplatzvergrößerung. Zu den Spielgeräten siehe Rang 68.	BV 7 :	UGG	Einstimmig zugestimmt
32					Siehe Rang 68	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne ich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
42	1013	21	1	20	Kinder-spielplätze	Beschädigte Spielgeräte auf den Kinderspielplätze schnell reparieren oder erstezen.	0	Ausgabe	x	
59	5790	16	0	16	Spielplatzsanierung, Köln-Longerich, Eugen-Sänger-Straße	Der Spielplatz wurde vor 25 Jahren errichtet und die meisten Spielgeräte wurden in den letzten Jahren ersatzlos abgebaut, nachdem sie völlig marode waren. Für Ersatz wurde in der kinderreichen Siedlung bisher nicht gesorgt, geblieben ist eine Sandfläche. Andere Spielplätze sind mehr als 2 Kilometer entfernt und für Kinder aus der Siedlung nicht zu erreichen, inbesondere da vielbefahrende Straßen benutzt werden müssen. Im gesamten westlichen Teil von Longerich gibt es keine weitere Spielfläche mehr.	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
42		Eine Kontrolle der Spielgeräte erfolgt entsprechend der gesetzl. Vorgaben nach DIN 1176 regelmäßig, ebenso wie eine Reparatur. Was den Ersatz von Spielgeräten betrifft siehe Rang 68.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt
59		Umsetzung ist möglich, wenn die benötigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Siehe Rang 68	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne ich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
60	3156	16	0	16	Naturspielplätze einrichten	Statt die immer gleichen und superteuren Spielgeräte aufzustellen, die kurz darauf wieder bekrakelt werden, könnten Naturspielplätze entstehen - mit Gebüsch zum Verstecken, dicken Baumästen und großen Holzstücken zum Spielen, Baumstämmen zum Balancieren und echten Bäumen zum Klettern. Solche Plätze kann das Grünflächenamt in Eigenregie bauen. Sie wären preiswert und eine schöne Abwechslung!	0	Sparen	x	
68	740	17	3	14	Spielplätze	Es sollten für unsere Kinder und Jugendliche etwas mehr für Spielplätze und für den Fußball getan werdern! Z.B. Mehr Spielgeräte und Instandhaltung der Geräte nur eine Rutsche und Schaukel ist meiner meinung ein bischen zu wenig, und den Jugendlichen ein richtigen Fußball und Handball Platz im Park. In Köln-Eil und Gremberghoven.	7	Ausgabe	x	
69	1344	15	1	14	Kinderspielplatz	Es ist dringend notwendig, dass in der sogenannten "englischen Siedlung" in Köln-Raderthal ein Kinderspielplatz gebaut wird, da überhaupt kein Angebot für die zahlreichen Familien mit kleinen Kindern vorhanden ist. Als Platz bieten sich hervorragend die Grünflächen in der Verlängerung des Fritz-Encke-Parks bzw. die Grünflächen zum Militärring an. Zumal diese Flächen hauptsächlich als Hundespielflächen benutzt werden und es sicherlich im Sinne aller umsetzbar wäre, einen Teil dieser Fläche als Spielplatz abzutrennen.	2	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
60	50.000	100.000			Der Vorschlag wird befürwortet. 'Die Errichtung eines Naturspielplatzes kann in Leidenhausen umgesetzt werden	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Einstimmig zugestimmt
68	500.000	500.000	500.000	250.000	Der Vorschlag wird befürwortet. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Spielelemente installiert werden können oder welche Spielgeräte ersetzt werden müssen. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher ad hoc nicht möglich. Für die allgemein bessere Ausstattung von Spielplätzen und die Erweiterung von bewegungsintensiven, sportlichen Angeboten sollte es eine Haushaltsstelle in der Größenordnung von ca. 500.000 €/Jahr geben.	BV 7 : Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Der allgemeinen besseren Ausstattung von Spielplätzen und der Erweiterung von bewegungsintensiven, sportlichen Angeboten wird seitens des JHA Priorität eingeräumt.. Einstimmig zugestimmt
69	90.000	90.000			Der Vorschlag wird befürwortet. 'Kann bei entsprechender Mittelbereitstellung umgesetzt werden	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	JHA UGG	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Einstimmig zugestimmt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
74	2962	14	0	14	Nordpark Spielplatz	Wir brauchen einen schönen Spielplatz im Nordpark ! Immer mehr Menschen mit Kindern leben inzwischen im Einzugsgebiet des Parks. Durch diverse Bauprojekte angelockt (Nippshof etc.) Die Leute nutzen den Park auch intensiv. Leider wird aber der kleine Spielplatz in der Nähe der Amsterdamer Straße total vernachlässigt. Es gibt dort nur zwei Schaukeln und eine altersschwache Rutsche. Bitte macht den Spielplatz attraktiver! Es gibt bestimmt sehr viele Kinder, die darauf warten. Der nächste brauchbare Spielplatz ist m.K.n. am Leipziger Platz oder im Zoo !!	5	Ausgabe	x	
79	4381	13	0	13	Neuer Sand und neue Geräte für den Spielplatz an der Garthestraße	Der Spielplatz an der Garthestraße in Riehl ist in einem eher traurigen Zustand: Öde und teils steinalte Spielgeräte stehen auf einem Sand, der stellenweise nach wenigen Zentimetern in eine seltsam dunkelbraun-schmierige Masse übergeht. Der Vorschlag: Neue Geräte, auch für etwas ältere Kinder, und neuen Sand (alternativ: Rindenmulch und eine erkennbare Sandkiste) beschaffen. Dies ist schon deswegen dringend geboten, da der Spielplatz auf dem Hof von zwei gegenüberliegenden Grundschulen den anstehenden Baumaßnahmen auf dem Schulhof fürs Erste um Opfer fallen wird. Insbesondere die Kinder der gemeinsamen Offenen Ganztagsschule (zur Zeit 175 Plätze) benötigen aber ein vernünftiges Areal zum Spielen und Toben im Freien. Angedacht ist daher schon, die Straße abzupollern, um den Schulkindern vor- und nachmittags einen sicheren Weg zum Spielplatz auf der anderen Straßenseite zu verschaffen. Damit sich dieser Weg lohnt, sollte der Spielplatz aber, wie oben erwähnt, kräftig "aufgemöbelt" werden.	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV		Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
74	100.000	100.000			Der Vorschlag wird befürwortet. Er kann bei entsprechender Mittelbereitstellung umgesetzt werden	BV 5 :	Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
								JHA	Einstimmig zugestimmt
79					Kein Beschluss erforderlich. Der Spielplatz ist schwermetallbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen.	BV 5 :	Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
								JHA	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
91	1072	12	1	11	Für die Kinder	Es sollte mehr für die Kinder getan werden,da es immer weniger Spielplätze gibt.Bestes beispiel in Köln/Buchheim Gronauer-Str. Dort sind 3Spielplätze mit Sandkasten abgeschafft worden. Daher denke ich das mehr für Kinder getan werden sollte. Vielen Dank	0	Ausgabe	x	
94	3104	12	2	10	Spielplätze hundesicher	Die Hinterlassenschaften von Hunden auf Kinderspielplätzen stellen nicht nur ein Ärgernis für Kinder und Eltern, sondern auch ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsrisiko dar. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Einfache Lösungen gibt es bereits: Am Eingang zum Spielplatz sollten Gitterroste in den Boden eingelassen sein, die von Hunden bekanntlich nicht betreten werden. Ansonsten reicht ein niedriger Zaun.	0	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
91		Spielplätze Gronauer Str. sind/waren Privat-Spielplätze. Welche Möglichkeiten bzgl. neuer öffentlicher Spielplatzflächen gegeben sind, muss vor Ort geprüft werden. Falls diese gefunden sind, muss zur Ermittlung der anfallenden Kosten im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geklärt werden, dies gilt auch für die zu installierenden Spielelemente. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher ad hoc nicht möglich.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	JHA JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Zur Kenntnis genommen
94		Anbringung von Gitterrosten wird im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen berücksichtig, ist aber nicht überall möglich. Die entstehenden Kosten können jeweils nur im Einzelfall bei den entsprechender Sanierungsmaßnahme ermittelt werden. Zäune werden nur zum Schutz der Kinder aufgestellt, Hunde auf KSP sind grundsätzlich verboten.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 6 Stimmen (SPD-Fraktion, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
100	5838	10	0	10	Spielplatz Leyendeckerstr./Ecke Thielenstraße	Der Spielplatz ist in einem sehr traurigen Zustand und lädt nicht zum Spielen ein. Die wenigen Spielgeräte sind aus einfachen, alten Metallrohren, von denen der Lack bereits abblättert. Vielleicht ist dies der Grund, weshalb der Spielplatz immer verwaist ist. Hier sollten schönere Spielgeräte aufgestellt werden oder aber, falls tatsächlich keine Nutzung mehr gewünscht wird, eine "grüne Ecke" mit blühenden Pflanzen und Bäumen angelegt werden.	4	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
100	40.000	Der Vorschlag wird befürwortet. Der Spielplatz Leyendeckerstraße/Thielenstraße ist schwermetallbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen. Wird auch durch die Schule mit Ganztagsbetrieb vermehrt genutzt.	BV 4 : Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
				JHA	Einstimmig zugestimmt

Cluster:
Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder**								
2	2700	193	13	180	Freizeitpark Lövenich	Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen... Wir haben bereits Mitte 2006 ein innovatives Nutzungskonzept für Jung und Alt erarbeitet. Wir stellen uns eine generationsübergreifende, offene Freizeitanlage mit natürlicher Begrünung, Sitzbänken, Grillplatz und Breitensportcharakter vor. Einen Platz haben wir bereits gefunden: Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes an der Widdersdorfer Landstraße realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Lövenicher Architekten haben das Ganze kosten neutral für uns (gemeinnützig anerkannter Verein) geplant. Der bisherige (alleinige) Nutzer des Sportplatzes wird ab Mitte 2008 alle Aktivitäten auf eine neu konzipierte Anlage verlagern. Bereits jetzt wird dieses Objekt zu einem Spielplatz für Investoren, die -mal wieder- einen neuen Discounter und hochpreisige Eigentumswohnungen betonieren wollen. Aus der Flugzeugperspektive betrachtet, ist Köln sehr grün- aber was haben wir in Lövenich davon? 9000 Lövenicher/ innen möchten auch noch etwas Grün vor der Haustür. Bitte unterstützen Sie uns und unser Anliegen mit Ihrer Stimme!!! Gerne stellen wir Ihnen unser Nutzungskonzept im Detail vor. E-Mail: post@loevenich-im-brennpunkt.de Postanschrift: Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln	3	Ausgabe	x	
70	5792	14	0	14	Bolzplatz, in Köln-Longerich, Park zwischen Dädalusring und Lützlongericher Straße	Im westlichen Teil von Longerich fehlt es für die Kinder und Jugendlichen an ausreichenden Spielmöglichkeiten. Die Parkfläche zwischen Dädalusring und Lützlongericher Straße wird von Kindern zum Fußballspielen genutzt. Es fehlt jedoch an Toren, die der Witterung und Beanspruchung Stand halten. Darüber hinaus werden die Grünflächen als Hundetoilette benutzt, sodass es wenig Spass macht dort Fußball zu spielen. Durch die offizielle Einrichtung des Bolzplatzes würde die Park- und Grünfläche von den Hundebesitzern respektiert und nicht als Hundetoilette genutzt.	5		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
2		Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im HPL bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die BV Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstr. und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt. Siehe auch Rang 7 aus der Liste Sport.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Zur Kenntnis genommen
70		Der Vorschlag wird grundsätzlich befürworte, der Bolzplatz müsste neu anzulegen werden. Die Kosten hierfür und müssen noch ermittelt werden. Eine Kostenschätzung ist nicht möglich.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
				JHA	Einstimmig zugestimmt

Cluster:
Keine Zuordnung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Keine Zuordnung**								
3	6079	174	15	159	ZOO IN DEUTZ	Auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens "Neuhöfferstr. 12“ existiert noch eine ca. 500 qm ungenutzte wunderschöne Gartenfläche. Diese Fläche wird von den Mietern des Kindergartens nicht benutzt und steht somit zur freien Verfügung. Ein Streichelzoo mit kleinen Tieren „Hasen, Hamster, Kaninchen... usw.“ könnte diesem Garten eine neue sinnvolle Nutzung ermöglichen. Alle Kinderherzen würden höher schlagen. Sie könnten kostenlos und spielend den Umgang mit heimischen Tieren erleben, der Ihnen in der urbanen Stadt ganz verloren gegangen ist. Kindergärten und Schulen könnten für den Streichelzoo Pate stehen, und die Pflege teilweise selbst organisieren. Ein öffentlicher Schrebergarten mit Tieren für Kinder.	1	Ausgabe		x
22	5533	44	0	44	Mehr Gemeinschafts gärten für Köln	Die Stadt Köln sollte mehr Flächen für ökologische Gemeinschaftsgärten bzw. Stadtteilgärten oder Nachbarschaftsgärten zur Verfügung stellen. Schon existierende Beispiele in Köln sind der Interkulturelle Garten Köln e.V. www.interkultureller-Garten.de in Niehl und der VHS-Biogarten http://www.stadt-koeln.de/vhs/ projekte/artikel/00714/index.html in Dellbrück. Es wäre sinnvoll, wenn auch in zentraleren Stadtteilen ähnliche Gartenprojekte entstehen könnten. Gemeinschaftsgärten schaffen neue Räume für Kommunikation und Integration, stärken Nachbarschaften und die Identifikation mit dem Stadtteil. Als naturnahe Freiräume tragen sie zugleich zu Klimaverbesserung, Artenvielfalt, Umweltbildung und zu mehr Naturerleben bei. Darüber hinaus können sie durch Förderung aktiver Beteiligung und Selbstversorgung die Eigenverantwortung und Unabhängigkeit der Bürger stärken sowie Potentiale zur kreativen Gestaltung freisetzen. Insbesondere für Geringverdiener und Arbeitslose, die sich keinen eigenen Garten leisten können, bieten Gemeinschaftsgärten eine wertvolle Alternative. Weitere Informationen auch unter www.urbanacker.net.	0		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
3		Die angesprochene Gartenfläche ist Bestandteil des Schulgrundstücks Neuhöffer Str. 12. Das Schulhauptgebäude wird als Außenstelle des Berufskollegs 17 Eitorfer Str. genutzt. Die vorhandenen Fertigbauten, in denen vormals eine Kindertagesstätte untergebracht war, sind einschließlich der dazugehörenden Freifläche (Gartenfläche) auf unbefristete Zeit an externe Nutzer (Künstler) vermietet. Das Gelände steht somit zur Zeit nicht für andere Zwecke zur Verfügung. Der Vorschlag wird befürwortet, wenn die Mieter der Fläche diese zur Verfügung stellen und eine nachhaltige Betreuung durch Paten sichergestellt werden kann. Aus dem Grund können auch keine Kosten benannt werden.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt.	UGG	Zur Kenntnis genommen
22		Der Vorschlag wird im Rahmen bestehender Möglichkeiten umgesetzt. Geeignete Grundstücke werden seitens der Liegenschaftsverwaltung entsprechenden Antragstellern gerne verpachtet.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
25	2286	38	4	34	Stärkere Unterstützung des freiwilligen Natur- und Umweltschutzes	Zur Unterstützung von Pflege- oder Arterhaltungsmaßnahmen heimischer Tier- und Pflanzenarten sollten seitens des Grünflächenamtes entsprechende Materialien (Nistkastenbausätze inkl "Werkzeugkoffer", Blumenzwiebeln etc.) bereit gestellt werden, welche von Organisationen, Schulen etc. "abgerufen" werden können. Hierfür bedarf es eines gesonderten Budgetpostens.	0	Ausgabe	x	
30	3835	26	0	26	Die Entwicklung und Pflege der artenreicher Ufervegetation an Bächen-Uferschutz-streifen bezogen auf den LB 9.35 ausgewiesenen Eggersbach	Der Mielenforster Kirchweg ist eine Anliegerstrasse mitten im Naturschutzgebiet. Leider halten sich die wenigsten an das Durchfahrverbot und es wird an jeder freien Stelle geparkt. Die Entwicklung und Pflege der artenreichen Ufervegetation des Eggersbachs ist in einer Länge von ca. 100 Meter nicht mehr möglich, da dieser Randstreifen täglich von Joggern, Hundebesitzern und Spaziergängern, (bis zu 100 Fahrzeuge/Tag) als Parkfläche genutzt wird. Der öffentliche Parkplatz in 300 m Entfernung wird nicht genutzt. Der komplette Bereich ist mittlerweile in einem desolaten Zustand und besonders nach einem Wochenende eher einer Müllabladestelle gleicht, als einem unter Naturschutz stehendem Bereich. Unser Gedanke wäre nun die Bepflanzung am Bach wieder herzustellen und durch setzten von Holzpfosten (die beidseitig von der Straße angebracht würden) das Parken auszuschließen. Ein Hinweisschild auf den 100 Meter entfernten Parkplatz sollte evtl. beidseitig auf dem Dellbrücker Mauspfad errichtet werden	9	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
25		6.000	6.000	6.000	Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. Eine Betreuung der Maßnahme in Kölner Schulen, etc., kann jedoch mit den derzeit verfügbaren personellen Ressourcen nicht umgesetzt werden. Die angegebenen Werte beziehen sich ausschließlich auf die Materialkosten der Maßnahme zur Herstellung der Bausätze. Der Aufwand hierfür ist in den Planungen der Ergebnisrechnung nicht enthalten und muss gegebenenfalls zusätzlich berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die Finanzrechnung, hier müssen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Einstimmig zugestimmt
30					Der Vorschlag wird befürwortet und kann mit Priorität mit vorhandenen Mitteln umgesetzt werden	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
33	3730	25	1	24	Rheinufer vor Wildparkern schützen	Die Poller Wiese, der Rheinpark sowie das Rheinufer zwischen Hohenzollernbrücke und dem Eingangsbereich des Tanzbrunnens gehören zu den wertvollsten Freizeit- und Erholungsflächen im rechtsrheinischen Köln. Leider werden zahlreiche Menschen, die in diesen grünen Oasen Ruhe und Erholung suchen, zunehmend durch Wild- und Falschparker belästigt und gefährdet. Auf der Poller Wiese fahren insbesondere in der Grillsaison einzelne Autofahrer in der Höhe der Eisenbahnbrücke mit dem Pkw direkt in das Landschaftsschutzgebiet hinein. Offenbar halten diese rücksichtslosen Zeitgenossen es für unzumutbar, ihre Utensilien bis zur Wiese zu tragen. Noch ärger ist die Situation im Bereich zwischen Hohenzollernbrücke und Tanzbrunnen gegenüber der alten Messe, wo das Falsch- und Wildparken zu einem Massenphänomen geworden ist. Fußgänger und Radfahrer müssen sich hier an den wild geparkten Autos vorbeiquetschen und werden durch Parkflächen suchenden bzw. verlassenden Autoverkehr gefährdet. Ein Renommee für den künftigen Rheinboulevard ist das nicht. Leider hat die Stadtverwaltung bisher jede Konsequenz vermissen lassen, diesem unverantwortlichen Treiben Einhalt zu gebieten. Ich stelle daher den Antrag, bei den Haushaltsberatungen Mittel bereitzustellen, um entweder Durchfahrsperren in den genannten Bereichen zu errichten, bzw. wo dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu beauftragen regelmäßige Kontrollen durchführen und entsprechende Bußgelder zu verhängen.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
33		Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungs- und Verkehrsdienst kontrolliert, im Rahmen dieser Kontrollen wird auch gegen verbotswidrig in Grünanlagen abgestellt KFZ vorgegangen. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant. - Die Kölner Grünflächen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten regelmäßig kontrolliert und Falschparker verwarnt. Ein Abschleppen kommt jedoch nicht in Betracht, da das Abschleppfahrzeug der Grünfläche einen viel größeren Schaden zufügen würde als das in der Grünfläche falsch geparkte Fahrzeug.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG AVR	Zur Kenntnis genommen Der AVR konnte nicht erreicht werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
35	3556	23	0	23	Brücke Aachener Weiher	Die Holzbrücke am Aachener Weiher muß erhalten bleiben, weil die sich harmonisch ins Landschaftsbild eingeprägt hat und weil sie billiger ist , als die neue angestrebte Version aus Stahlbeton.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
35		Bereits 2003 wurde gutachterlich festgestellt, dass die vorhandene, mittlerweile rund 30 Jahre alte Brücke auf Grund des schlechten baulichen Zustandes erneuert werden muss. Die Brücke liegt knapp über der Wasseroberfläche in einem Bereich, der durch besonders häufige Feuchtigkeitswechsel gekennzeichnet ist. Dies führt bei Holzbrücken zu einem vorzeitigen Verschleiß bzw. einem besonders hohen Unterhaltungsaufwand. Bei der Kostenbetrachtung sind somit nicht nur die Investitionskosten für einen Ersatzbau sondern auch die Folgekosten zu betrachten (LCC - Live-Cycle-Costs). Zur Zeit befinden sich Neubauvarianten in der Abstimmung, die u.a. einen Neubau in Beton vorsehen, da hiermit die langfristige Dauerhaftigkeit des Bauwerkes bei akzeptablen Folgekosten gewährleistet werden kann. Auf Grund der gestalterischen Anforderungen wurde eine Sonderkonstruktion in hochfestem Beton konzipiert, die besonders schlanke Bauteile ermöglicht und sich in die örtliche Situation bestmöglich einfügt. Eine alternative Wiederherstellung in Holz bzw. eine Kombination aus Holz mit tragenden Bauteilen aus Beton wäre ebenfalls möglich, würde aber zu deutlich höheren Folgekosten führen. Leider ist der noch verwaltungsinterne Abstimmungsprozess frühzeitig an die Öffentlichkeit gedrungen. Über die Art und Gestaltung der Brücke ist noch abschließend politisch zu entscheiden. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird demnächst von der Verwaltung zu Entscheidung vorgelegt.	BV 1 : Verweis auf die von der BV 1 beschlossenen Anträge zur „Holzbrücke Aachener Weiher“ (15.11.07 und 11.12.07) Hinweis von Frau Dr. Reimers (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen): Die BV 1 ist der Ansicht, dass es sich um einen Holzsteg und keine Brücke handelt.	VA	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
39	1500	23	2	21	Rechts-rheinischer Rheinboulevard	Wenn im Rahmen der Regionale 2010 ein rechtsrheinischer Rheinboulevard entstehen soll, so ist der in den derzeitigen Planungen ausgeschlossene Kirmesplatz unbedingt einzubeziehen. Eine Kirmes kann auch an anderer Stelle stattfinden, aber der Rhein fließt nur hier und eine durchgehende Uferpromenade mit viel Grün ist gerade in Deutz wichtig, wo hinter der Drehbrücke eine riesige Mühle und ein Schrottplatz (so etwas mitten in der Stadt!) die Stadt verschandeln.	1	Ausgabe		x
46	3169	18	0	18	Reinigung des Adenauer Weier	Das Erholungsgebiet um den Adenauer Weier wird von den Bürgern sehr genutzt. Nur ist das Wasser durch Holz und Laub im Laufe der Jahre immer schlechter geworden. Am Ende des Weiers stinkt es erbärmlich.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
39		kein besonderer Beschluss erforderlich, da der Kirmesplatz planungsrechtlich an dieser Stelle festgesetzt ist.	BV 1 : Siehe Bemerkungen der Verwaltung.	UGG	Zur Kenntnis genommen
46		kein Beschluss erforderlich, da bereits im Februar 2008 durch ein beauftragtes Fachunternehmen am Ende des Weihers Aufräumarbeiten im Gewässer vorgenommen wurden. Dabei wurde Schwemmholz sowie Schlamm aus dem Bereich an der kleinen Holzbrücke entfernt. Da der Wind das von der am Weiher befindlichen Vegetation abfallende Laub und Geäst immer in Richtung Holzbrücke treibt, häufen sich dort bereits nach kurzer Zeit wieder große Mengen auf. Die Aufräumarbeiten sollen daher fortgesetzt werden. Auf die Brutzeit der Schwäne wird dabei Rücksicht genommen, das heißt sobald die Schwäne das Nest wieder verlassen haben, soll mit den Restarbeiten begonnen werden.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
47	743	21	4	17	Wildbrücken	Errichtung von Wildbrücken über Kölner Autobahnen (v.a. A1, A3 und A4, A57) nach niederländischem oder rügener Vorbild. Ebenso über größere, Waldgebiete durchschneidende, vielbefahrene Straßen wie Östlicher Zubringer, Militärringstr., Luxemburger Str. etc..	0	Ausgabe	x	x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
47		Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Zuständigkeit für die Errichtung von Wildbrücken liegt beim Landesbetrieb Straßen.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
49	5486	18	1	17	Kölner Forts	Ich wünsche mir, dass endlich etwas wegen der Forts im Kölner Festungsring passiert. Seit Jahren stehen diese historischen und unter Denkmalschutz stehenende Gebäude leer und verrotten immer mehr. Durch Bewuchs wird das Mauerwerk immer mehr beschädigt. Obwohl es zahlungskräftige Interessenten gibt, passiert seitens der Stadt nichts. Andere Städte verdienen mit ihren Festungsanlagen Geld und schaffen Arbeitsplätze (Beispiel Ingolstadt, Leipzig, Magdeburg, Germersheim, Ostende, Koblenz, Ulm usw.). In Köln sind es nur lästige Objekte die Geld kosten - aber nichts einbringen. Die Kölner Forts liegen im Grüngürtel und wurden als Objekte im Grüngürtel eingeplant. Köln hat dadurch eine weltweit inzigartige Anlage. Wenn die Stadtverwaltung Köln endlich "grünes Licht" für die Neunutzung der Forts gibt, können die Gebäude auch für spätere Generationen erhalten werden. Würden diese Gebäude renoviert, werden Arbeitsplätze geschaffen, ein Stück Kölner Geschichte erhalten und es fließt Geld in die Stadtkasse. aus einem Kostenfaktor wird ein Nutzenfaktor. Mehr Informationen dazu unter www.VETO-colonia.de	0	Sparen	x	
63	2434	16	1	15	Brunnen am Kaiser-Wilhelm-Ring	Ich bin Niklas, drei Jahre alt - mit meinem Papa gehe ich sehr gerne bei den Brunnen am Kaiser-Wilhelm-Ring spazieren. Wenn wir dann die beiden Einzelbrunnen an beiden Enden mit den Statuen anschauen kann Papa mir nie richtig erklären, warum da kein Wasser drin ist. Weil die nicht sauber gemacht werden. Aber wenn die sauber sind, könnte doch auch Wasser rein und die Springbrunnen könnten spritzen. Mein Papa sagt, der Oberbürgermeister hat dazu nicht genügend Geld. Jetzt habe ich hier die Möglichkeit, dafür Gleichgesinnte zu finden, die auch meiner Meinung sind!	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
49		Seitens der Verwaltung wird seit vielen Jahren einiges zum Erhalt der Forts unternommen: Die meisten Forts und Zwischenwerke sind an Vereine vermietet und werden von ihnen genutzt. Die Verwaltung bemüht sich aber auch seit Jahren, für die bisher ungenutzten Fortfikationsanlagen passende Interessenten zu finden. Anders als in Städten wie etwa Koblenz oder Ingolstadt liegen diese Forts und Zwischenwerke in einer unter Denkmalschutz und Naturschutz stehenden Grünanlage am Rande der Stadt - dem Äußeren Grüngürtel -, dessen Belange bei einer eventuellen Neunutzung bedacht werden müssen. Nicht zuletzt bedürfen diese umfangreichen Sanierungsmaßnahmen erheblicher finanzieller Aufwendungen. Ende November 2007 hat die Verwaltung mit ausdrücklicher Unterstützung der Politik ein Großprojekt mit der Fachhochschule Köln in die Wege geleitet, in dem über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren untersucht werden wird, wie eine eventuelle Neunutzung der Forts aussehen könnte. Die Studenten werden im Rahmen von Semesterarbeiten und Studienabschlussarbeiten Konzepte hierzu entwickeln: Es werden Planungsszenarien erstellt, die es erlauben, Entwicklungschancen und Potenziale der Einzelobjekte aber auch der Gesamtanlage sachlich zu bewerten.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	UGG	Zur Kenntnis genommen
63		kein Beschluss erforderlich - Die Verwaltung wird sich um Sponsoren bemühen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
71	4950	14	0	14	Reitwege ausbessern	Also in Weiß hinter Rodenkirchen gibt es direkt am Rhein das Reit Therapie Zentrum (RTZ). Wo Köperbehinderte und auch Geistigbehinderte Kinder und Erwachsene unter aufsicht Reiten können. Und am schönsten ist das natürlich in der freien Natur, aber seit einigen Jahren sind die Reitwege da so vermatscht und verschutz das man die Pferde und so auch die Kinder und Erwachsenen nicht mehr drausen führen kann. Ausser natürlich auf der Straße und das ist nicht gerade so Gefahrlos. Deshalb wünsche ich mir das die Wege dort aufgeschuttet und verbessert werden. Wo dann die betroffenen Menschen vernümpftige Reitwege in anspruch nehmen können. (es ist ja nicht so als würden sie nichts bezahlen, denn jedes Pferd hat eine Plakete zu der sie verpflichtet sind und müssen dafür auch Jahrlich einen Beitrag zahlen damit eigentlich die Wege in stand gesetze werden können) Deshalb sollte man nicht nur an sich denken wo es uns doch allen so gut geht, sondern an die Menschen die in dieser Sportart Halt, Vertrauen und vielleicht sogar einen grossen Terapiefortschritt schaffen.	2	Ausgabe	x	
82	2424	13	1	12	Schöneres Köln-Weiden	Weiden ist einer der vernachlässigten Viertel der Stadt!!! Fuß/Radwege die wild bewachsen und beschissen sind. Keine Hundefreilauffläche -> daher wird überall geschissen!!! Keine vernünftige Überwege an fast allen Kreuzungen. Schulweg ohne Zebrastreifen oder Ampeln. Bzw. Ampel an der Grundschule fördert das Überfahren von Kindern!!! Schulzentrum + Turnhallen sind total verdreckt (Scherben) und verwahrlost. Umgebung des Einkaufcenter + der Kirche sind runtergekommen. Pflanzentöpfe sind leer und verwachsen. Hochstehende Platten auf den Bürgersteigen – durch die zu dicht gepflanzten Bäume. „Park“ hinter Kronstädterstraße wird kaum gepflegt. Wahrscheinlich fallen mir noch viele Punkte nachträglich ein…	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
71	40.000	43.000			Der Vorschlag wird befürwortet. Die genannten Reitwege liegen überwiegend nicht auf städtischen Grundstücken (Privat- und Bundeseigentum). Die Unterhaltung der Wege wird aus Mitteln der Reitabgabe finanziert. Die Mittel werden von der Unteren Landschaftsbehörde nach Abstimmung mit den Reiterverbänden zugewiesen. Da das Gesamtaufkommen der Reitabgabe für die Instandsetzung der Reitwege in Köln nicht ausreicht, verteilt die Untere Landschaftsbehörde die Mittel nach Prioritäten. Durch die Lage der Reitwege im Weißer Bogen im unmittelbaren Überflutungsbereich des Rheins ist es, wie die Erfahrungen der vergangenen Jahre gezeigt haben, nicht sinnvoll wie anderen Orts alle paar Jahre aufwendige Instandsetzungen durchzuführen. Das nächste Hochwasser spült den eingebrachten Sand weg oder überdeckt ihn mit Auenlehm. In den vergangenen Jahren wurden daher dort jährlich rund 5.000,- Euro ausschließlich für Unterhaltungsmaßnahmen (Freischnitt, Verkehrssicherung, Ausgleich grober Unebenheiten) verwendet. Für eine Grundinstandsetzung der Reitwege im Weißer Bogen sind 83.000 € erforderlich.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	UGG	Einstimmig zugestimmt
82					Zum Punkt ordnungsbehördliche Kontrollen: Die Grünanlagen der Stadt Köln werden ebenso wie das öffentliche Straßen durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Der Ordnungsdienst wurde im Jahr 2007 um 20 Stellen erweitert. Aufgabenschwerpunkt dieser Außendienstkräfte sind Präsenz und Kontrollen zur Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im Straßenland und in Grünanlagen. Eine weitere Aufstockung der Außendienstkräfte ist nicht geplant.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
88	4343	14	3	11	Reitwegenetz	Die Reiter mit eigenem Pferd und Wohnort in Köln zahlen jährlich eine Abgabe zur Unterhaltung des Reitwegenetzes. Im Stadtwald gibt es recht nette Reitwege. Von Widdersdorf aus kann man diese Reitwege aber mit dem Pferd nur über "viel Asphalt" erreichen. Mein Vorschlag: einen Reitweg einzurichten, über den man das Reitwegenetz im Stadtwald möglichst gefahrlos erreichen kann; z.B. durch den künftigen Landschaftspark "Belvedere"	3	Ausgabe		x
89	1078	14	3	11	Die Zukunft der Azubis	Ich finde das das Geld dafür investiert werden sollte um den Azubis der Stadt Köln eine Zukunft zu bieten. Denn es werden besonders beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen noch viele Gärtner benötigt um die Grünanlagen zu pflegen.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
88		"Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Planung zum des künftigen Landschaftsparks ""Belvedere"" sind abgeschlossen, ein Reitwegenetz in dem Bereich ist nicht vorgesehen"	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Der Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung
89		Der Vorschlag wird befürwortet. Sofern vakante Stellen vorhanden sind, werden diese mit geeigneten Ausbildungskräften besetzt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Sport

Cluster:
Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung

Bestenliste Bürgerhaushalt 2008 Sport

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:	**Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung**									
33	4234	31	7	24	Sportanlagen Groov	In der Zündorfer Groov wurden vor vielen Jahren Sportanlagen angelegt (Tennisplätze, Radrennbahn etc.). Diese werden seit Jahren nicht mehr unterhalten und verrotten. Sinnvoll wäre, diese Anlagen für heutige Bedürfnisse zu renovieren und so dem Breitensport wieder mehr Möglichkeiten zu geben. Sicherlich fänden sich auch Vereine, die die Anlagen mit nutzen und evtl. auch pflegen würden, wenn die Stadt Köln die Verkehrssicherungspflicht etc. übernähme. Genau das ist nämlich das Problem seit vielen Jahren. Mit wenig Geld ließe sich hier viel verbessern für viele Kinder und Jugendliche.	7	Ausgabe		x
57	1001	14	1	13	Boulplatz in Porz-Zündorf (Groov)	An der Groov in Porz-Zündorf gab es bis zu den Umbaumaßnahmen bzgl. Hochwasserschutz neben den Groov-Terassen Boul-Plätze. Diese wurden durch die Baumaßnahmen "zerstört" und nicht wieder hergestellt. Da dieser Freizeitsport sich immer größer Beliebtheit erfreut, und eine solche Einrichtung in Zündorf im Naherholungsgebiet nun fehlt, sollten wieder Boulplätze eingerichtet werden.	7	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
33		Die angesprochenen Tennisplätze wurden seinerzeit durch das Sportamt als Fläche für den öffentlich zugänglichen Sport gesichert. Zur Klärung der Eigentumsverhältnisse steht noch eine Antwort der Liegenschaftsverwaltung aus. Es steht auch zu befürchten, dass in diesem Bereich auch Kirchenland miteinbezogen ist. Darüber hinaus befindet sich dieses Gebiet im Überflutungsbereich bei Rheinhochwasser. Zudem scheiterte die Realisierung der Vorhaben daran, dass eine dauerhafte Betreuung durch einen Verein nicht sichergestellt werden konnte.	BV 7 : Herr Stadoll weist darauf hin, dass sich die SPD-Fraktion seit Jahren zusammen mit dem Jugend-Sport-Förderverein Porz e.V. mit dem Umgestalten und der Nutzbarmachung der Plätze befassen. Grundsätzliches Interesse von 2 ansässigen Sportvereinen werde immer wieder signalisiert. Allein die Verträge, die die Verwaltung schließen möchte, stehen dem entgegen. Laut Herrn Redlin sind hier, entgegen der Meinung der Verwaltung, nicht die Tennisplätze, sondern das Betonrondell und der BMX-Hügel gemeint. Diese sind wieder herzurichten. Abstimmungsergebnis: Mit diesen Ergänzungen wird dem Bürgervorschlag einstimmig zugestimmt.	UGG	Im Sportausschuss und im UGG nicht beraten.
57	5.800	Die Anlage eines Boule-Platzes wäre möglich. Finanzmittel sind bisher keine veranschlagt.	BV 7 : Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
59	1087	24	12	12	Beleuchtung von Laufstrecken / Grünflächen grundsätzlich	Es ist ab Oktober für alle Arbeitnehmer mit relativ normalen Arbeitszeiten nicht möglich, sich draußen sportlich zu betätigen, ohne dabei "im Dunkeln" zu stehen, aufgrund fehlender Beleuchtung. Ein sportlicher Ausgleich an der frischen Luft für den Arbeitstag ist für jeden wichtig (und nein, eine Halle ist nicht dasselbe!) und sollte vielleicht auch denjenigen, die einen nicht unerheblichen Anteil der Steuern zahlen und deshalb nicht nachmittags um drei laufen gehen können, ermöglicht werden. Optimal wäre eine solche Beleuchtung nicht nur über Sparbirnen, sondern über Zellen, die sich mittels Sonnenenergie wieder aufladen.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
59	50.000	Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt im Sinne der Bemerkung der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
74	4256	11	0	11	Park-beleuchtung	Die Beleuchtung verschiedener Parks wurde eingestellt, so. z.B. im Stadtgarten und dem anhängenden Teil des Mediaparks. Zurzeit, wie schon im letzten Winter, wird die Beleuchtung dadurch gewährleistet, dass die Anwohner das Geld dafür zusammengetragen haben! Das muss wieder durch öffentliche Gelder gedeckt werden. Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle gibt es 1.) Wenn die Beleuchtung ab 23 oder 24 Uhr abgestellt wird, und 2.) indem man viel grell erleuchtete reine Autostraßen herunter- oder ganz abschaltet. Denn Autos bringen ja ihr eigenes Licht mit. So frage ich mich, warum z.B. die Einfahrt (von Westen) in die Tiefgarage unter dem Mediaparkteich Tag und Nacht in gleißendes Licht getaucht ist - mit der Einsparung könnte man spielend den ganzen Stadtgarten und Mediapark erleuchten.	1	Sparen		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
74		Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt und sind im Rahmen des VN zuzusetzen. Unabhängig vom bestehenden Planungsbedarf ermittelt die Verwaltung die Kosten für einen Meter beleuchtete Laufstrecke.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Cluster:
Hunde, Hundekot

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Hunde, Hundekot**								
24	2083	57	26	31	DOGGING	Das Projekt existiert bereits in drei Stadtvierteln: HöVi-Land und Rath-Heumar. Hundehalter entsorgen mit bereitgestellten Hundekottüten eventuelle Hinterlassenschaften in aufgestellten Automaten, die auch von allen Bürgern als Abfalleimer benutzt werden können. Hier wird Sport (aktive Bewegung) mit Sauberkeit von Strassen, Wege, Plätze und Grünflächen ohne grossen Kostenaufwand ideal kombiniert und macht alle Bürger nachhaltig zufrieden.	0	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
24		Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekotsammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt. Bei erfolgreichem Abschluss ist die Möglichkeit der Finanzierung über Abfall- oder Straßenreinigungsgebühr zu prüfen. Daher zur Zeit keine Beschlussempfehlung.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Cluster:
Spielplätze/Spielplatzsanierung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Spielplätze/Spielplatzsanierung**								
38	1937	28	7	21	Spielplatz für ältere Kinder in Deutz	in Deutz fehlt dringend ein Fußball-/Basketballplatz für ältere Kinder und auch sonstige Angebote zur Bewegung	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
38		Umsetzung erst möglich nach umfangreicher Prüfung von Grundstücksflächen auf Eignung. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im gesamten Stadtgebiet fehlen gut ausgebaute öffentliche Bolzplätze. Zur Herrichtung eines neuen Bolzplatzes werden ca. 150 000 € benötigt. Wenn weitere Umsetzungen erwünscht sind muss jedoch auch ein Garten- und Landschaftsarchitekt zur Verfügung stehen, der diese Maßnahmen umsetzen und begleiten kann.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.

Cluster:
Bäder/Schwimmen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Bäder/Schwimmen**								
1	2488	457	63	394	Erhalt des Hallenbades Weiden	Das Hallenbad Weiden ist in einem super Zustand und muss erhalten bleiben, damit Schule und Sportvereine ihre erzieherischen, sportpädagogischen und gesundheitspräventiven Aufgaben weiterhin erfüllen können. Die wirtschaftlichen Interessen der Bäder GmbH dürfen nicht dazu führen, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen auf der Strecke bleiben.	3	Ausgabe	x	
1a	2493	56	31	25	Erhalt des Hallenbades Weiden	Das Hallenbad Weiden ist in einem super Zustand und muss erhalten bleiben, damit Schule und Sportvereine ihre erzieherischen, sportpädagogischen und gesundheitspräventiven Aufgaben weiterhin erfüllen können. Die wirtschaftlichen Interessen der Bäder GmbH dürfen nicht dazu führen, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen auf der Strecke bleiben.	3	Ausgabe	x	
1b	1337	34	15	19	Erhalt von kleinen Schwimm-bädern	am Beispiel Schwimmbad Weiden: der Erhalt ermöglicht älteren, Bürgern Behinderten und Schulklassen eine Sportmöglichkeit , einfach nur Schwimme zu können als Vorsorgemaßnahme. Spassbäder und Sportwettkampfbahnen tragen dazu nicht bei. Deshalb sind in Köln kleine Schwimmbäder wichtig. Der Erhalt gehört zum Aufgabengebiet der Stadt, Bürgerbäder können nicht überall ermöglicht werden.	0	Ausgabe	x	
1c	3499	27	11	16	Erhaltung des Weidenbades	Das Bad muß für die Nutzer (vor allem Jugend und Senioren) erhalten bleiben.	3	Ausgabe	x	
1d	2779	18	6	12	Wenn Sport, warum nicht auch Schwimmen	Erhaltung der Schwimmbäder, hier speziell für das Hallenbad in Köln-Weiden. Ein Hallenbad, direkt neben einer Schule, eine zweite Schule liegt ca. 1ooo Meter (Luftlinie) entfernt. 2oo Meter vom Einkaufscenter und ca. 5oo Meter (Fußweg) von einem Seniorenheim entfernt. Sparen ja, aber nicht um jeden Preis.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
1		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1a		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1b		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 1 : Der Vorschlag hat sich durch den Ratsbeschluss erledigt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1c		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1d		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
1e	2832	23	12	11	Erhaltung des Weidenner Hallenbades	Es gibt viele alte und junge Menschen die das Bad regelmäßig benutzen. Der Standort ist genial, denn die Schule neben an müßte sonst Busse bestellen um indas Bad in Müngersdorf zu kommen. In den Häuser drumherum leben vile alte Menschen und Familie die dieses Bad nutzen. Ich selber gehe auch 3 x dorthin schwimmen. Bitte helfen Sie uns, da das Bad nicht geschlossen wird.	3	Ausgabe	x	
1f	3289	13	2	11	Renovierung, Sanierung und Erhalt von Sportanlagen	Renovierung und Grundsanierung des Sportzentrums in Weiden Erhalt des Hallenbad Weidens	3	Ausgabe	x	
1g	4164	18	8	10	Hallenbad Weiden	Das Hallenbad soll erhalten bleiben, da es das einzige Hallenbad im Kölner Westen ist und bereits erheblich eingeschränkte Öffnungszeiten hat. Man kann insbes. alte Menschen nicht in weit entfernte andere Vororte Kölns zum Schwimmen schicken.	3	Ausgabe	x	
1h	3746	16	7	9	Hallenbad Weiden - Sportzentrum Weiden	Ich unterstütze den von Antoinette Scheicht gemachten Vorschlag: Nr. 2488 Erhalt Hallenbad Weiden Nr. 2491 Renovierung Sportzentrum Weiden uneingeschränkt	3	Ausgabe	x	
1i	3812	13	4	9	Hallenbad Weiden	Dieses Bad sollte unbedingt erhaten bleiben	3		x	
1j	2554	13	4	9	Weidenbad muss erhalten bleiben!	Dem o.a. Vorschlag stimme ich voll zu. Dies alles könnte auch beim Erhalt des Wedenerbades eingeführt werden.	3	Ausgabe	x	
1k	7845	9	0	9	Hallenbad Weiden	Das Hallenbad soll erhalten bleiben, da es das einzige Hallenbad im Kölner Westen ist und bereits erheblich eingeschränkte Öffnungszeiten hat. Man kann insbes. alte Menschen nicht in weit entfernte andere Vororte Kölns zum Schwimmen schicken.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
1e		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1f		Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden. Der Erhalt des Bades Weiden ist durch den Ratsbeschluss vom 13.12.2007 gewährleistet.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1g		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1h		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1i		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1j		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1k		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
1l	3359	15	7	8	Erhalt des Weidener Schwimmbades	Für die Jugend und die Älteren ist der Erhalt des Schwimmbades von größter Wichtigkeit!	3	Ausgabe	x	
1m	5597	8	0	8	Erhalt Hallenbad Weiden	Ich unterstüt ze den Vorschlag 2488 zum unbedingten Erhalt des Hallenbads Weiden	3	Ausgabe	x	
1n	4545	10	3	7	Erhalt des Weidener Schwimmbads	Erhalt des Schwimmbads in Köln-Weiden	3	Ausgabe	x	
11	738	136	41	95	Hallenbad Nippes wieder eröffnen	Wiedereroeffnung und Inbetriebnahme des Hallenbades in Nippes mit Arbeitnehmer-freundlichen Oeffnungszeiten.	5	Ausgabe	x	
11a	1417	93	38	55	Nippesbad sanieren und erhalten	Hallo, ich möchte dafür plädieren, dass das Nippesbad saniert und somit erhalten bleibt. Der Kölner Norden braucht das Bad. Es ist wichtig für Schulen und ältere Mitmenschen. Dieser Personenkreis braucht kein "Spaßbad", sondern möchte etwas für die Gesundheit tun, bzw. möchte schwimmen lernen. Warum sind unsere Kinder so dick?? Außerdem muß die Hallenbadbenutzung bezahlbar bleiben. Freundliche Grüße Chr. Fuchs	5	Ausgabe	x	
11b	2074	37	18	19	Erhaltung des Schwimmbades Nippes	Die Öffnung des Schwimmbades fuer die ganze Bevoelkerung. Es wird kritisiert,dass die Bevoelkerung und vor allem die Kinder zu dick werden,aber es wird jede Gelegenheit genutzt alles was mit Sport zu tun hat zu unterbinden. Nippes, Weidenpesch, Niehl und Riehl haben eine Einwohnerzahl von ca 109.000 Personen und somit wohl ein Anrecht auf ein oeffentliches Schwimmbad.	5	Ausgabe	x	
11c	5057	30	13	17	Schwimmbad Nippes und alle anderen Bäder erhalten	Köln hat viel zu wenig Schwimmbäder. Der Stadtbezirk Nippes hat 109.000 Einwohner - und die sollen nicht mal ein einziges Schwimmbad haben? Das Bad muss saniert und wieder für Alle geöffnet werden. Auch in anderen Stadtbezirken gibt es zu wenig Bäder. Deshalb unterstütze ich die Forderung nach Erhalt aller Bäder Wenn in Köln die Gelder der Allgemeinheit endlich zum Wohl der Allgemeinheit investiert würden, statt damit Fonds-Gesellschaften und Baukonzerne zu bereichern, (siehe Messehallen, U-Bahn-Bau), dann sind diese und andere Vorschläge auch finanzierbar.	5	Ausgabe	x	
11d	3329	28	13	15	Nippes Bad	Erhaltung des Schwimmbades in Köln-Nippes Keine Schließung Der Kölner Norden braucht das Schwimmbad Die Erhaltung des Bades ist eine kommunale Aufgabe und gehört zur Daseinsvorsorge	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
1l		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1m		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
1n		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11a		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11b		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11c		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11d		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
11e	2939	24	10	14	Schwimmbad Nippes	Die Gesunderhaltung der Buerger muss der Stadt etwas wert sein. Das Schwimmbad Nippes darf nicht geschlossen werden! Lentstrasse ist keine Alternative.	5	Ausgabe	x	
11f	2869	27	15	12	Zugang für Jedermann zum Nippesser Schwimmbad	Für ein Stadtteil der Größe Nippes wünsche ich mir die Renovierung und den öffentlichen Zugang zum Schwimbad in Nippes. Dieses ist ein Minimum an Lebensqualität.	5	Ausgabe	x	
11g	3044	25	13	12	Erhalt des Schwimmbades in Nippes	Es wäre schön, wenn das Schwimmbad Nippes erhlten bliebe. Danke	5	Ausgabe	x	
11h	3714	13	2	11	Sinnvolle	Sehr geehrte Damen und Herren, gefördert werden soll im allgemeinen Konsens der Breitensport. Nur so kann dem Trend zur Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung entgegengewirkt werden. Schwimmen ist wissenschaftlich anerkannt eine der besten Bewegungssportarten. Die Ausübung des Schwimmens bedarf aber wohnortnah des Vorhandenseins von Hallenbädern, damit ganzjährig geschwommen werden kann. Die Freibad-Saison ist in unseren Breitengraden auf keinen Fall ausreichend, um regelmäßiges Schwimmen möglich zu machen. Erhalten Sie also bitte das Hallenbad Nippes für die regionale Bevölkerung und widmen Sie die dazu benötigten Teile des entsprechenden Budgets diesem Zweck. Einsparungen, die hierbei sehr helfen könnten, habe ich an anderer Stelle aufgezeigt (Stornierung der Aktivitäten zum geplanten Ausbau der Gürtelstraße). Auf Ihre Reaktion bin ich schon jetzt gespannt. Besten Dank dafür im voraus. Mit freundlichen Grüßen, Helmut Schmidt	5	Ausgabe	x	
11i	3206	21	11	10	Hallenbad in Nippes	Keine Schließung des Hallenbades in Nippes	5	Ausgabe	x	
11j	3877	14	4	10	nippes bad	...bitte, bitte, bitte macht das schwimmbad wieder auf...wir sind eine vierköpfige familie, wohnen in nippes und würden dies wirklich begrüßen.	5	Ausgabe	x	
11k	5622	14	4	10	Schwimmbad Köln-Nippes erhalten!	In diesem Schwimmbad habe ich kurz nach der Eröffnung Schwimmen gelernt. Seitdem habe ich das bad bis zu seiner Schließung mehr oder weniger regelmäßig besucht. Dass es zugemacht wurde, ist für mich nicht nachvollziehbar, gibt es doch im Umkreis keine vergleichbare Alternative. Schon an der Schließung des Riehler Freibades konnte man erkennen, dass wir in unserem Stadtbezirk nicht die gleiche Achtung genießen, wie z.B. die Einwohner von Müngersdorf, Junkersdorf usw. Eigentlich schade, gerade hier leben sehr viele Kinder und Jugendliche, die den Schwimmsport in der Freizeit bitter nötig hätten! Also: Macht das Bad wieder allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich! Johannes Molz Köln-Niehl	5		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
11e		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11f		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11g		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11h		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11i		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11j		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11k		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
11l	1071	21	12	9	Kombibad in nippes dringlich	Der Norden von köln ist im gegensatz zu den "betuchteren" stadtteilen im Süden im bereich der grünflächen stark benachteiligt..- dies obwohl die Luftbelastung hier besonders hoch ist... Umso dringlicher ist die Investition für die Gesundheit der Bevölkerung in Form von Grünflächen und Bädern.... Nachdem nur unter großen Protesten vor einigen Jahren die Schliessung des bades am Eis- und Schwimmstadion verhindert werden konnte, soll nun auch das auf Vereinsbetrieb reduzierte Bad in Nippes geschlossen werden... DAS ist skandalös! Weder will ich zum Schwimmen nach Chorweiler fahren, noch in die Innenstadt. Wir brauchen endlich ein schönes neues großes Bad als freibad in nippes, das auch die andere völlig verwaiste andere Straßenseite des Niehler Kirchweges einbezieht.. Unter der Strasse liesse sich durchschwimmen... Also ein schönes Kombibad nach Nippes... !	5	Ausgabe	x	
11m	4990	16	7	9	Schwimmbad Nippes	Hallo, hiermit möchte ich darauf hinweisen, dass das Nippeser Bad nicht geschlossen werden darf, es ist dringend notwendig für die nördlichen Stadtteile. Wo sollen denn die Schulen, Sportvereine, ältere Menschen hin??	5	Ausgabe	x	
11n	1908	15	6	9	Erhalt des Hallenbad Nippes	Ich schlage vor das Hallenbades in Nippes wieder für alle Bürger zu öffnen. Da das Schwimmbad wurde aus kostengründen nur noch an Vereine geöffnet.Die Bürger konnten nur noch an drei Tagen das Bad benutzen."Also Schwimmen zu jeder Zeit" in Nippes	5	Ausgabe	x	
11o	2828	15	6	9	Nippesbad erhalten	renonoviert und öffnet das Nippesbad für alle! Schwimm- anstatt immer mehr "Spaß"-Bäder!	0		x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
11l		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11m		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11n		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11o		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, sich mit diesem Vorschlag nicht zu befassen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
11p	2836	14	5	9	Schwimmbad Köln Nippes	Erhalt und Sanierung des Schwimmbades Nippes (städtisch)	5	Ausgabe	x	
11q	4635	13	4	9	Keine Schließung des Nippesbades	Wiederherstellung des Badebetriebs nicht nur für Vereine und Schulen.	5	Ausgabe	x	
11r	2849	13	4	9	Nippeser Schwimmbad	Nippeser Schwimmbad muß bleiben. Schon alleine wegen der Bevölkerung im gesamten Umkreis.	5	Ausgabe	x	
11s	4898	12	3	9	schwimmbad Nippes	Das Schwimmbad Nippes muß für die Allgemeinheit zugängich gemacht werden.	5	Ausgabe	x	
11t	6449	11	2	9	Hallenbad Nippes	Es ist dringend erforderlich, dass Hallenbad in Nippes: 1. zu renovieren 2. der gesamten Öffentlichkeit zugänglich zu machen	5	Ausgabe	x	
11u	2428	10	2	8	Schwimmbad Nippes	Es wäre doch schön, wenn das Nippeser Schwimmbad erhalten bliebe. Da ja sonst keine Möglichkeit besteht, in der näheren Umgebung etwas für seine Gesundheit zu tun.	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
11p		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11q		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11r		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11s		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11t		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
11u		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
14	5909	130	72	58	Ein Bad für ALLE - "Hallenbad Rodenkirchen" muss erhalten bleiben!!!	Das Rodenkirchener Hallenbad muss für die ganze Bevölkerung des Stadtteils erhalten bleiben. Viele Bürger sind der Meinung, dass nach dem Ratsbeschluss vom 15.05.07 und der Träger- & Fördervereinsgründung am 26.09.07 die Schließung des Hallenbad es endgültig vom Tisch sei - dies ist leider nicht der Fall !!! Mittlerweile ist seit Ratsbeschluss fast ein halber Jahr ins Land gegangen und Seitens der Verwaltung bzw. Bäder GmbH das Schweigen im Walde angesagt. Was sollen wir als verantwortliche Bürger von so einer Verhaltensstrategie halten und erwarten? Wir wollen weiterhin ein funktionstüchtiges Bad (was dieses Bad momentan ist)! Um jedoch dem Bad Zukunftschancen zu geben, ist eine unumgängliche Renovierung notwendig. Dafür brauchen wir keine 4 Millionen Euro. Mit Eigenvorschlägen und Modellvorstellungen wäre nach unseren Vorstellungen ein wesentlich günstigeres Projekt umzusetzen. Wie kann es sein; dass die Mehrkosten von 7 Millionen Euro für die Lentstr. und Ossendorf ohne Wimpernzucken akzeptiert werden? Und die Notwendigkeit des Erhaltes eines bestehenden funktionellen Bades geschlossen werden soll? Dieses Bad gehört zu einem Stück Lebensraum und Qualität in Rodenkirchen. Es liegt Zentral zwischen 5 Schulen und hat einen Einzugsbereich von Rondorf, Meschenich, Godorf, Sürth, weiß, Immendorf, Hochkirchen mit insgesamt 12 Schulen und ca. 10000 Schülern. 8 unterschiedliche Sportorganisationen, 5 gemeinnützige Vereine , 1 private Schwimmschule plus in Eigeninitiative ausgebaute Sporträume des Turnverein Rodenkirchen 1898 e.V. Von Nichtschwimmerkursen bis hin zum Gesundheitspädagogischen Wasserbewegungsprogramm werden in diesem Bad durchgeführt. Für die größte Zahl der Bevölkerung (Schulen, Heimbewohner etc.) ist das Bad Fußläufig zu erreichen. Besonders sei das große Zuzugsgebiet speziell von jungen Familien zu berücksichtigen. Resüme: Dieses Bad / unser Rodenkirchener Hallenbad muss "ERHALTEN" bleiben !!! Statt der Schließung aus so genannten "wirtschaftlichen Gründen" muss eine standortgerechte Intensivierung auf allen Gebieten des Schwimm-, Sport-, Freizeit- und das Gesundheitsangebotes vorangetrieben werden.	2	Ausgabe	x	
14a	5980	16	6	10	Hallenbad Rodenkirchen	Das Hallenbad Rodenkirchen wird dringend benötigt, damit die Grundschulen, weiterführende Schulen und Vereine unterrichten können. Ich habe ja nichts gegen Sparsamkeit, aber bitte nicht auf Kosten der Kinder.	2	Ausgabe	x	
14b	5957	18	9	9	Hallenbad Rodenkirchen	Mehr Investitionen um das Hallenbad Rodenkirchen dauerhaft zu erhalten.	2	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
14		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
14a		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
14b		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Zusätzliche Mittel für Sanierung im Blick auf Schul- und Vereinsschwimmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
14c	5963	15	6	9	Erhalt des Roden-kirchener Hallenbads	Sehr geehrte Damen und Herren, ich rege an, das Rodenkirchener Hallenbad in seiner derzeitigen Form zu erhalten, weil - mehrere große Schulen im direkten Umkreis dort Schwimmunterricht abhalten. Die Kinder müssten sonst sehr weit gefahren werden, was natürlich Zeit (der Kinder) und Geld (der Stadt Köln) kosten würde, damit Schwimmunterricht gegeben werden kann - viele Bürger das Bad nutzen, sei es über Vereine oder privat. Hier muss nur der Erhalt der Schwimm(-sport-)möglichkeit gegeben sein, Spassbäder gibt es genug und die sind für die Schulkinder und Schwimmsportler nicht so wichtig. Mit freundlichen Grüßen, Michael Kaulard Germanenstr. 7 50996 Köln	2	Ausgabe	x	
14d	6146	12	3	9	Hallenbad Rodenkirchen erhalten	Immer wieder hört und liest man in denn Medien, dass es viel zu viele Kinder gibt, die nicht schwimmen können. Wie soll man aber diesem Missstand ab helfen, wenn unsere Hallenbäder geschlossen werden? 5 - 8 -jährigen Kindern ist es wohl kaum zuzumuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Rodenkirchen nach Zollstock zu fahren, zumal die Fahrzeiten mit 2mal Umsteigen hin und zurück länger dauern würden als eine Schmimm-unterrichtsstunde	2	Ausgabe	x	
14e	6423	12	3	9	Schwimmbad Rodenkirchen	Schwimmen darf nicht zu einem Luxusgut werden! Es muß möglich sein, Schwimmkompetenz gerade Grundschülern vermitteln zu können. Hierzu ist es unbedingt notwendig, ein Schwimmbad in der Nähe von Grundschulen - wie das Hallenbad in Rodenkirchen - zu erhalten. Eine Schließung des Schwimmbades bedeutet, dass unsere Kinder aus dem gesamten Stadtbezirk II keinen Schwimmunterricht mehr erhalten können. Damit das Bad in Rodenkirchen auch für Erwachsene attraktiver wird und damit zahlungskräftiges Publikum anzieht, könnte eine Umgestaltung in Erwägung gezogen und ein Wellness- oder Aussenbereich angefügt werden. Ebenfalls eine Überlegung ist, die konventionelle, kostenintensive Energie durch regenerative Energien zu ersetzen.	2	Sparen	x	
14f	6604	10	1	9	Erhaltung des Hallenbad Rodenkirchen	Meine Familie und ich möchten, dass das Hallenbad in Rodenkirchen erhalten bleibt. Dies ist insbesondere für die Kinder und den Schulen im Kölner Süden sehr wichtig und auch äußerst notwendig.	2	Ausgabe	x	
18	4311	67	23	44	Zuschuss für das Waldbad Dünnwald	Im Rahmen der Schließung der Bäder wird seit geraumer Zeit über die Unterstützung von "Bürgerbädern" geredet. Wir haben ein solches Bad in Dünnwald, welches seit einiger Zeit keinen Zuschuss mehr bekommt. Sollte es zu einer Subventionierung eines "Bürgerbads" kommen, muss das Waldbad auch berücksichtigt werden.	9	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
14c		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
14d		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
14e		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
14f		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
18		Ursprünglich erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 57.500 € p.a., der im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen 2006 gestrichen wurde. Entgegen dem Beschluss der BV 9 bleibt die Verwaltung dabei, gem. dem Ratsbeschluss vom 13.12.2007 keine Subventionen für Bürgerbäder zu leisten.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen mit dem Zusatz - Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Unterstützung im Rahmen eines neuen Konzeptes möglich ist.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Bezirksvertretung Mülheim!

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
28	807	41	13	28	Schwimmbäder in Köln mit Solarthermie Anlagen ausrüsten	Mein Vorschlag ist das alle Kölner Schwimmbäder mit Solarthermie Anlagen ausgerüstet werden. Damit kann man langfristig Kosten Sparen und schont die Umwelt.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
28		Die Aspekte des Umweltschutzes und der Energieeinsparung spielen für die KölnBäder GmbH eine übergeordnete Rolle. So ist der Einsatz von Solaranlagen für diverse Bäder bereits früher schon angedacht und geprüft worden. Die KölnBäder GmbH ist im Jahre 1998 auch unter dem Blickpunkt des steuerlichen Querverbundes (hier Blockheizkraftwerke) gegründet worden. Dieses bedeutet das Verluste der Gesellschaft steuerlich gegen Gewinne anderer Tochtergesellschaften des Stadtwerke-Konzerns gerechnet werden können. Die sich hieraus ergebenden steuerlichen Vorteile sind deutlich höher, als es Einsparungen im Energiesektor mit Solaranlagen wären. Zu berücksichtigen ist hier zusätzlich, dass eine entsprechende Investition ebenfalls erst finanziert werden müsste, bevor sich diese durch Energieeinsparungen amortisiert hätte. Für die geplante Generalmodernisierung des Freibades Stadion (September 2009 bis Juni 2011) wird zur Zeit geprüft, ob der Einsatz von Solarenergie über Wärmepumpen möglich ist. Dieses muss sich ebenfalls wirtschaftlich darstellen lassen. Der Sportausschuss nimmt die Stellungnahme der KölnBäder GmbH zustimmend zur Kenntnis.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 7 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD) gegen 7 Stimmen (CDU-Fraktion) und 1 Enthaltung (pro Köln) bei Stimmengleichheit abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
40	4952	32	12	20	Schwimmen für Jungen und Mädchen	Sport: -Jedes Kind soll schwimmen lernen! (Auswirkungen auf Schul- und Vereinssport sowie auf Schwimmstätten) -Gezielte Förderung des Gesundheitssports für Jungen und Mädchen	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
40		"Siehe auch Vorlage Bäderkonzept für den Rat am 29.1.08, Konzept ""Schwimmen macht Schule"". Die Kosten sollen im Rahmen des VN zum Hpl. 2008 im Bereich Schulträgeraufgaben zugesetzt werden. 2008: 750.000 €, 2009ff:1.516.800 € p.a. Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlag wird gemäß den Ausführungen der Verwaltung als erledigt betrachtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
42	1074	32	14	18	Schwimmbäder müssen günstiger werden	Die Schwimmbäder und eigentlich alles was irgendwie mit Wasser zu tun hat, sprich auch Saunen oder Thermen sind in unserer Stadt im Vergleich zu anderen Städten unverhältnismäßig teuer. Die Schwimmbadbetreiber können die Preise aber nicht weiter senken, weil sie schon an der Existenzminimumgrenze angekommen sind. Viele Bäder mussten in den letzten Monaten schon schließen. Mein Vorschlag ist, dass die Stadt den Schwimmbädern ein wenig unter die Arme greift und die Eintrittspreise subventioniert. Dann werden die Preise günstiger, mehr Leute nutzen die Bäder wieder und die Schwimmhallen sterben nicht weiter aus....	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
42		Die KölnBäder GmbH ist über die Stadtwerke Köln als Organgesellschaft in der Spitze ein städtisches Unternehmen und es erfolgen bereits hochgradige Subventionen, so im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmen in Höhe von p.a. fast € 2 Millionen durch die Stadt. Ziel der KölnBäder GmbH ist es den Bürgern ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungsverhältnis der KölnBäder im Vergleich zu anderen, auch privatwirtschaftlich betriebenen Bädern, liegt im Optimum. Auch der reine Preisvergleich zeigt, dass sich die KölnBäder hier im Rahmen bewegen. In der Zeit seit der Gründung der KölnBäder GmbH (1998) bis Ende 2006 sind fast € 52 Millionen in die vorhandene Bäderstruktur in Köln investiert worden. Darüber hinaus sind für die Zukunft Investitionen in Höhe von ca. € 70 Millionen geplant (Neubau Ossendorfbad, Neubau Eis- und Schwimmstadion, Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad). Eine sicherlich in der Bundesrepublik einmalige Situation, welche nur durch die Einbindung der KölnBäder GmbH unter dem Dach des Stadtwerke-Konzern Köln möglich ist. Die Einnahmen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) pro Badegast (2006 / 2.078.059 Gäste) lagen im Jahre 2006 im Durchschnitt bei € 4,36. Demgegenüber stehen im Jahre 2006 Ausgaben (Materialaufwand, Personalaufwand, Kapitaldienst für Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) pro Badegast im Durchschnitt von € 9,65. Daraus ergibt sich eine Subventionierung von € 5,29 pro Badegast im Jahre 2006. Deutschlandweit wurde im Durchschnitt im Jahre 2005 jeder Badegast mit € 9,02 bezuschusst, was die erfolgreiche Arbeit	BV 1 : Siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
43	4090	24	6	18	Keine Schwimmbad-schließungen!	In einer Stadt mit 1 Mio. Einwohnern gibt es in Köln viel zu wenig Möglichkeiten, schwimmen zu gehen. Die Bäder sind immer überfüllt, man versucht gezielt Zeiten zu finden, in denen die Auslastung geringer ist, aber ohne Erfolg... Wenn keine neuen Bäder eingerichtet werden können, so kann ich nur dringend darum bitten, die Anzahl der vorhandenen Bäder nicht weiter zu reduzieren und die Situation so weiter zu verschärfen.	0	Ausgabe	x	
66	3136	17	6	11	Schwimmbad	Das Schwimmbad in der Friedrich-Karl-Str. muss wieder für alle geöffnet werden!	5	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
		der KölnBäder GmbH dokumentiert. Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.			
43		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 1 : Der Vorschlag hat sich durch den Ratsbeschluss erledigt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlag wird gemäß den Ausführungen der Verwaltung als erledigt betrachtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
66		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
84	2014	13	4	9	Billigere Bäder	Immer wieder wird beklagt, die Kölner Bäder würden defizitär arbeiten. Dies finde ich sehr erklärlich, wenn ich mir a) die Öffnungszeiten anschaue und b) die Eintrittspreise. Einfach nur zweimal die Woche eine Stunde Schwimmen zu gehen ist für viele Leute finanziell nicht leistbar. Schwimmen wird zum Luxus, und da sich den wenig Menschen leisten können, haben die Bäder natürlich auch zu wenig Besucher. Mein Vorschlag: in allen Kölner Bädern einen zusätzlichen Tarif einführen, der es erlaubt, einfach nur zwei Stunden Schwimmen zu gehen (also ohne Saune und den ganzen Schickschnack), am besten in der Preisklasse von maximal 2 €. Dadurch könnten mehr Besucher gelockt werden, es kommt mehr Geld in die Kasse, und dieses Geld könnte dazu verwendet werden, neue Bademeister zu finanzieren, um so die Öffnungszeiten auszuweiten.	0	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
84		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt. Die KölnBäder GmbH ist über die Stadtwerke Köln als Organgesellschaft in der Spitze ein städtisches Unternehmen und es erfolgen bereits hochgradige Subventionen, so im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmen in Höhe von p.a. fast € 2 Millionen durch die Stadt. Ziel der KölnBäder GmbH ist es den Bürgern ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungsverhältnis der KölnBäder im Vergleich zu anderen, auch privatwirtschaftlich betriebenen Bädern, liegt im Optimum. Auch der reine Preisvergleich zeigt, dass sich die KölnBäder hier im Rahmen bewegen. In der Zeit seit der Gründung der KölnBäder GmbH (1998) bis Ende 2006 sind fast € 52 Millionen in die vorhandene Bäderstruktur in Köln investiert worden. Darüber hinaus sind für die Zukunft Investitionen in Höhe von ca. € 70 Millionen geplant (Neubau Ossendorfbad, Neubau Eis- und Schwimmstadion, Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad). Eine sicherlich in der Bundesrepublik einmalige Situation, welche nur durch die Einbindung der KölnBäder GmbH unter dem Dach des Stadtwerke-Konzern Köln möglich ist. Die Einnahmen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) pro Badegast (2006 / 2.078.059 Gäste) lagen im Jahre 2006 im Durchschnitt bei € 4,36. Demgegenüber stehen im Jahre 2006 Ausgaben (Materialaufwand, Personalaufwand, Kapitaldienst für Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) pro Badegast im Durchschnitt von € 9,65. Daraus ergibt sich eine Subventionierung von € 5,29 pro Badegast im Jahre 2006. Deutschlandweit wurde im Durchschnitt im Jahre 2005 jeder Badegast mit € 9,02	BV 1 : Siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
85	2990	13	4	9	Erweiterung Badzeiten	Um bestehende Schwimmbäder effizienter zu nutzen, schlage ich eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Hallenbad Weiden vor. Zeitgleich sollten Vereine, die dort trainieren erweiterte Badzeiten erhalten. Dadurch wird die unendgeldliche ehrenamtliche Tätigkeit der Übungsleiter der Vereine im Sinne der Allgemeinheit besser genutzt. Bei einem erweitertem Trainingsangebot werden sich mehr Schwimmbadbesucher für den Sport der Vereine interessieren.	3	Ausgabe	x	
88	3370	11	2	9	Schwimmbad Mülheim sanieren	Alle sprechen vom ERhalt und Sanierung Schwimmbad Nippes. Das gleiche gilt auch für den Bezirk Mülheim. Das Genoveva-Bad ist seit Jahren nur noch stark eingeschränkt für die Öffentlichkeit nutzbar. Bitte denkt darüber nach, dieses Bad zu Sanieren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen	9	Ausgabe	x	
88a	2846	10	1	9	Mehr Schwimmmöglichkeiten in Köln-Mülheim	Im Stadtbezirk gibt es zu wenige Möglichkeiten Schwimmen zu gehen. Das Genoveve-Bad hat nur sehr eingeschränkte Öffnungszeiten für die Allgemeinheit. Schulschwimmen existiert nicht für die Kinder aus Köln-Stammheim!	9	Ausgabe	x	
91	1379	19	11	8	Schwimmbäder	Die öffentliche Hand muss gewährleisten, dass ihre Bürger (Kinder) schwimmen können und nicht nur in Spassbädern rumplantschen. Dafür ist es notwendig in jedem Stadtbezirk ein öffentliches Bad zu führen und zu erhalten. Zur "Bewegungsarmut" könnte ich noch viele weitere Vorschläge machen, dieses würde hier aber den Rahmen sprengen, nur soviel: Stellen wir (Bürger und Stadt) sicher, dass unsere Kinder nicht in einem Automoloch aufwachsen müssen, denn immerhin waren die Fussgänger die ersten Menschen auf diesem Planeten.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
		bezuschusst, was die erfolgreiche Arbeit der KölnBäder GmbH dokumentiert.			
85		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
88		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
88a		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
91		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 1 : Durch den Ratsbeschluss erledigt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlag wird gemäß den Ausführungen der Verwaltung als erledigt betrachtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
92	4261	13	5	8	Entlastung von Schwimm-vereinen	Die Stadt Köln sollte die Kosten für die Badnutzungsgebühren der Schwimmvereine übernehmen, andernfalls ist zu befürchten, dass künftig deutlich weniger Kinder schwimmen lernen. Sportlicher "Analphabetismus" passt nicht zur §Sportstadt Köln" und zum "Masterplan".	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
92		Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.	BV 1 : Durch den Ratsbeschluss erledigt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlag wird gemäß den Ausführungen der Verwaltung als erledigt betrachtet. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Cluster:
Gender Mainstreaming

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Gender Mainstreaming**							
52	3175	26	13	13	Gender Mainstreaming im Sport	Von der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es eine CD zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland: Verlacht, verboten und gefeiert. Und in der Schweiz ergab eine Studie, dass trotz aller Anstrengungen, die staatliche Sportförderung auch Frauen zugute kommen zu lassen, das große Geld noch immer den Männern in die Taschen fällt. Wie ist das in Köln? Gibt es Untersuchungen oder wenigstens Statistiken? Wissen die Sportvereine überhaupt, wer welchen Sport betreibt und was die Stadt dafür bezahlt? Ich schlage vor, dass die städtische Sportförderung mit der Auflage versehen wird, die Verwendung des Gelds nach Geschlechtern aufzuschlüsseln (Frauen und Männer, Jungen und Mädchen, Sportart).	0	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
52		In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird. Siehe Anmerkungen zu Rang 55, 60, 69 und 83.	BV 1 : Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zugestimmt. BV 2 : Die Bezirkspolitik in Rodenkirchen will im Sport keinen Einfluss auf die Satzungen der Sportvereine und deren eigene Willensbildung im Verein nehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann). BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
55	5380	19	6	13	Gezielte Sportförderung für Mädchen und Jungen	Damit eine gezielte und auch gerechte Sportförderung für Mädchen und Jungen/Frauen und Männer erfolgen kann sollten die Vereine der Stadt Köln offen legen, wie sich die Mitgliederzahlen auf die Geschlechter verteilt. Zur Gesundheitsförderung sollte hinterfragt werden, welche Angebote für Mädchen und Jungen interessant sind. Die Summe der Sportförderung könnte davon abhängig gemacht werden, wie sich die Vereine für beide Geschlechter einsetzen.	0	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
55		Siehe Anmerkung zu Rang 52 (Vorschlag 3175) sowie Rang 60, Rang 69 und Rang 83.	BV 1 : Siehe Nr. 3175. BV 2 : Die Bezirkspolitik in Rodenkirchen will im Sport keinen Einfluss auf die Satzungen der Sportvereine und deren eigene Willensbildung im Verein nehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann). BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
60	3712	23	11	12	Gender Mainstreaming	Gender - Fragen sind auch bei Beteiligung von Sportveranstaltungen zu berücksichtigen	0	x	
69	5419	15	4	11	Männer und Gesundheits-sport	Der Deutsche Sportbund empfiehlt Gender Mainstreaming im Sport, um z.B. mehr Männer für den Gesundheitssport zu gewinnen. Unterstützt Köln diese Forderung, und wie schlägt sich die Unterstützung in den Angeboten von Bildungseinrichtungen und Sportvereinen nieder? Ich schlage vor, zu den Bereichen Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport Daten zu sammeln, die erkennen lassen, welche Bevölkerungsgruppen von den vielfältigen Kölner Sportangeboten Gebrauch machen.	0	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
60		Der Vorschlag kann als Empfehlung an die Sportverwaltung weitergeleitet werden.	BV 1 : Siehe Nr. 3175. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 2 Stimmen (NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) bei Stimmengleichheit abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
69		In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Siehe hierzu auch die Anmerkungen zu Rang 52, Vorschlag 3175, sowie zu Rang 55, Rang 60 und 83.	BV 1 : Siehe Nr. 3175. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
83	6267	14	5	9	Gender Mainstreaming	alle haushaltsrelevanten Entscheidungen in den für den Bürgerhaushalt genannten Bereiche sollen geschlechtergerecht gefällt werden. Zum "Gender Budgeting" gibt es schon Kommunen, die sich damit auseinandersetzen und in Europa sogar welche, die es umsetzen, wenn auch erst teilweise.Es wäre ein Schritt in die richtige zukunftsprägende Richtung,es im Kölner Bürgerhaushalt, hier besonders beim "Sport" umfassend zum Tragen zu bringen.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
83		In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 52, 55, 60 und 69.	BV 1 : Siehe Nr. 3175. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
99	8063	8	0	8	Der Kölner Haushalt und das Thema Sport	Die Programme der Kölner Sportvereine tragen schon heute den Anforderungen der Zielgruppenorientierung Rechnung. Nach meiner Kenntnis gehört allerdings keine Kölner Organisation zu den bundesweit etwa 20 % der Sportvereine, die das Prinzip Gender Mainstreaming in ihrer Satzung verankert haben. Gründe dafür finden sich in der Struktur der Funktionärselite. Sie besteht fast ausschließlich aus Männern im mittleren Alter, die sich in ihrer Jugend männlichen Sportarten widmeten. Dem Vereinssport sind in den letzten Jahrzehnten jedoch Aufgaben zugewachsen, die in der Vereinsentwicklung beachtet werden wollen. Dazu gehört in erster Linie der Gesundheitssport, aber auch die Integration von Bevölkerungsgruppen mit eingeschränkter Teilhabe am Leben in der Stadt. Genannt seien hier z.B. Angebote für Migrantinnen mit Kinderbetreuung, aber auch Angebote für Männer und für Altere im Gesundheitssport. Unter der Bedingung knapper Haushaltsmittel besitzt die Modernisierung von Vereinsstrukturen eine hohe Bedeutung für die Kölner Ausgabenpolitik. Es muss gewährleistet werden, dass die städtische Förderpolitik im Einklang steht mit modernen Entwicklungen. Gender Mainstreaming ist dafür ein besonders effektives Instrument. Sowohl bei der Konzeption des neuen Masterplans Sport als auch bei der Neufassung der Förderrichtlinien müssen die Grundsätze von Gender Mainstreaming zur Anwendung gelangen.	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
99		Der Vorschlag sollte an den Stadtsportbund Köln (SSBK) weitergeleitet werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die Bezirkspolitik in Rodenkirchen will im Sport keinen Einfluss auf die Satzungen der Sportvereine und deren eigene Willensbildung im Verein nehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann). BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Cluster:
Inliner, Skater, BMX, Mountainbike

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Inliner, Skater, BMX, Mountainbike**								
5	5495	160	21	139	Ausbau einer beliebten Skater- / BMX-Anlage	In Köln Nippes steht eine der schönsten Mini-Rampen von ganz Köln - wenn nicht soagar von Nordrheinwestfalen. Sie steht im Grüngürtel direkt an der Neusser Straße und wird von den lokalen Sportlern "Lohse-Rampe" genannt - wegen der Nähe zur gleichnamigen U-Bahn-Station. Diese Sport-Anlage für Skater und BMXer wird gut besucht - von Kinder, Jugendlichen, Familien genau so wie von erfahrenen Sportlern. Finanziert durch Benefiz-Veranstaltungen, Sponsoring und öffentliche Gelder, geplant in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln (Amt für Kinder-Interessen), und gebaut durch eine Vielzahl freiwilliger Helfer, ist die Anlage zu dem geworden was sie heute ist. Wir - die Lohse-Initiatoren - möchten in Zukunft wieder Zeit und Arbeit in den Ausbau der Skater-Anlage stecken, und erhoffen uns durch diesen Vorschlag Unterstützung durch die Stadt Köln. Unter unserem Projekt-Namen Lohse-2010 sollen in diesem Tal bis zum Jahr 2010 noch zwei weitere Rampen - ein Bowl und eine Spine-Mini-Minirampe, sowie eine Street-Landschaft entstehen. Eine Lichtanlage soll den Sportlern die nutzbare Zeit im Herbst und Frühling verlängern, und durch Neu-Gestaltung der Grünflächen, würden sicher noch mehr Sport-Begeisterte den Ort als Ausflugs-Ziel wählen.	5	Ausgabe	x	
13	1653	99	34	65	Mehr Sportmöglichkeiten für junge Leute	Guten Tag, ich selber bin leidenschaftlicher Mountainbiker. Es fällt deutlich auf, dass durch fehlende Areale - z.B. MTB- und Skaterampen, offizielle Mountainbike-Strecken - es verstärkt illegale Strecken gibt, die dann oft von offizieller Seite wegen Haftungsgründen etc. abgebaut werden. Mit bedauern habe ich damals von der verhinderten Realisierung der Skateanlage in Köln gehört, die dazu beigetragen hätte, die Domplatte für Skater, BMXer und Mountainbiker zu umgehen. Die Skateanlage hätte ohne weiteres auch von BMXern und Mountainbikern genutzt werden können. Ich sehe keinen Grund, der gegen eine Erbauung einer solchen Anlage spricht. Ganz im Gegenteil. Wenn die Bundesregierung für mehr Sport- und Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen und jungen Leuten wirbt, dann müssen auch für diejenigen die nicht einer Vereinssportart fröhnen wollen, Möglichkeiten geschaffen werden, um ihrem Sport nach zu gehen. Nicht zu vergessen ist, dass die Szene der Skater, BMXer und Mountainbiker auch in Köln großen Anhang hat. Eine für die Sportler gerechte Anlage ist nicht nur ein Ausgabevorschlag, sondern hilft auch dabei, bei relativ geringen Anschaffungskosten die Kosten durch Reparatur anderer zur Zeit genutzter Örtlichkeiten einzusparen. Wenn ich für die Mountainbiker sprechen darf, so sind diese sogar oft bereit, an der Entstehung eines Areals erheblich mitzuwirken.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
5	32.800	20.000	5.000	2.000	Bisher sind keine Mittel veranschlagt. Ein Ausbau des Angebotes für Inliner, Skater und BMX`ler ist stadtweit erwünscht. Hierbei sind auch Reperaturkosten mit einzuplanen.	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
13					Ein Angebot für Inliner und Skateboarder sowie teilweise BMX'ler wurde in 2007 für ca. 15.000 € auf der Anlage des Vereins North Brigade an der BSA Scheibenstr. erneuert. Für Mountainbiker ist eine Trainingsstrecke wünschenswert. Diese kann aber nur über die Initiative dieser Zielgruppe finanziert und realisiert werden. Eine Kooperation zwischen Sportverwaltung und Mountainbikeinitiative kann keine Finanzierung gewährleisten, da hierzu notwendige Investoren fehlen. s. auch Rang 5 Ein Ausbau oder neue Einrichtungen für Skater sind erwünscht. Die benötigten Finanzmittel sind im Einzelfall zu errechnen. Um aber eine schnelles Handeln möglich zu machen, müsste ein Budget für solche Anlagen zur Verfügung stehen.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
20	1620	93	51	42	Inline Trainings-strecke	Köln als Marathon Stadt mit einem Inlinemarathon mit über 2000 Teilnehmern benötigt dringend eine Trainingsstrecke für Inliner. Bereits ca. 500 Sportler sind in den Kölner Vereinen als Inlineskater organisiert. Leider fehlt es hier an einer Trainingsstrecke. Wünschenswert ist zum einen eine Strecke für Jedermann ggf. ist hier eine verlängerte Beleuchtung des Weges an der Regattastrecke am Fühlinger See ausreichen. Ein 200 Meter Oval ans Speedskating Trainingsstrecke mit einer geteerten Innenfläche z.B. für Inline Hockey würde hier mit einem recht kleinen finanziellen Aufwand ein breites Spektrum an Möglichkeiten abdecken. Hier würde sowohl Erwachsene wir auch Jugendliche und Schüler die Anlage nutzen können. Die Betreuung der Anlage mit Vergabe von festen Trainingszeiten könnte von einem der 3 Inlineskate Vereine übernommen werden. Eine vergleichbare Anlage wurde von einigen Jahren in Duisburg geschaffen.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
20		Unter Würdigung der z.T. voneinander abweichenden Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung.Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainngsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meiserschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Anprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten, sondern zusätzlich finanziert.	BV 1 : Einstimmig mit der Bitte um Prüfung zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 7 Stimmen (CDU-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
71	4925	13	2	11	Inlinerstrecke entlang der Poller Wiese	Eine Strecke für Hobby- Inliner (nicht: Trainingsstrecke für Profis) entlang der Poller Wiese und noch weiter, die auch vernünftig gepflegt wird, wäre toll. Irgendwo wollen doch auch die Kinder das "Rollschuhlaufen" lernen.	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
71		Sieh auch Anmerkungen zu Rang 20, Vorschlag 1621. Unter Würdigung der z.T. voneinander abweichenden Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung.Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainngsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meiserschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Anprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten,	BV 1 : Siehe Nr. 1620.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
82	2225	17	8	9	Bladenight für Köln	Im Gegensatz zu anderen Großstädten (München, Berlin, Stuttgart, selbst D'dorf) hat Köln noch immer keine Bladenight oder etwas vergleichbares. Inlineskaten ist aktuell DER Breitensport überhaupt, und mit einem solchen Angebot könnte man auch zahlreiche Sportler aus dem Umland anziehen. Natürlich müssten dafür diverse Straßen und Wege in einen besseren Zustand versetzt werden...	0			x
90	5634	9	0	9	Skateboarding mehr fördern	Ich würde es sehr begrüßen wenn ein kleiner Teil des Haushaltes für den Ausbau der bestehenden Skateboardanlagen in Köln genutz würde. Die Rampe an der Lohsestraße und der Skatepark in Köln Weidenpesch (Northbrigade e.v.) können mit kleinen Mitteln sehr gut und einfach ausgebaut werden. Skateboards sind nicht nur für Kids inetressant daher kommt der Ausbau vielen Generationen und wirklich vielen Menschen in Köln zu Gute. Gruß aus Ehrenfeld Heiko Schöller Venloerstraße 502 50825 Köln	5	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
		sondern zusätzlich finanziert.			
82		Die Durchführung einer Bladenight scheiterte bisher daran, dass kein Ausrichter gefunden werden konnte, der die Auflagen der Polizei und der Ordnungsbehörde an die in Köln üblichen Standards für Veranstaltungen auf öffentlichem Straßenland erfüllen konnte. Insbesondere vertritt die Kölner Polizei die Auffassung, dass vorhersehbare Straßensperrungen durch feste, d.h. nicht temporäres und nicht mobiles Sperrmaterial gewährleistet sein muss, was die Veranstalter zu einem hohem finanziellen Investment zwingt, für das in der Regel keine Reinvestitionsmöglichkeiten besteht.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt mit der Bitte um Prüfung, ob ein privater Ausrichter die Durchführung einer Bladenight übernehmen kann. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
90		Die Rampe an der Lohsestr. liegt in einem städt. Grünbereich und ist öffentlich zugänglich für alle interessierten Skater und Inliner. Der Skaterpark an der Scheibenstr. ist eine an die North Brigade e.V. vermietete Fläche. Mit einem Gesamtaufwand von 15.326,85 € wurde diese Skateranlage im Oktober 2007 durch das Sportamt renoviert und repariert. North Brigade e.V. stellt die Anlage den verschiedensten Gruppierungen der Skater- und Inlinerszene unter Aufsicht zur Verfügung. s. auch Rang 5	BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA	Die Ablehnung der Verwaltung zur Skateranlage wird seitens des JHA nicht befürwortet.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
93	2050	12	4	8	Inlineskating-bahn	Dem Inlineboom der vergangenen Jahre sind keine Taten gefolgt. Inlineskating ist Freizeitsport und kann überall ausgeübt werden. Damit wird man aber in keiner Weise dem Sport gerecht, der ohne Anlage/ Bahn nicht ausgeübt werden kann. Immer noch riskieren die Sportler am Fühlinger ihre und die Gesundheit der anderen Menschen um zu trainieren. Darüberhinaus läßt man ein sehr attraktives Feld für Schüler ungenutzt. Inlineskating könnte für den Schulsport sehr interessant sein, wenn Angebote gemacht werden könnten!!! Inlinesport ist eine Traditionssportart und hat seinen Ursprung auf der Bahn, änlich dem Radsport, Shorttrack etc.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
93		"Dem Inlineboom wurde in Köln insbesondere durch zwei weit über die Stadtgrenzen hinaus etablierte Großveranstaltungen, nämlich den ""Sport Scheck Inline Marathon Köln"" und der Veranstaltung ""Inline in Colonia"" Rechnung getragen. Zusätzlich zu den unter Rang 20 ausgeführten Aussagen ist zu ergänzen, das sich der ""Inlineboom"" der letzten Jahre sowohl hinsichtlich der Industrieabsatzmärkte als auch im Hinblick auf Veranstaltungen deutlich, wenn nicht sogar dramatisch zurück entwickelt hat und von daher die Einschätzung, dass es sich beim Inlineskaten um eine Traditionssportart handele, aus sportfachlicher Sicht nicht geteilt wird. Die Nutzung von Turn- und Sporthallen im Schulsportunterricht ist auch in Köln wie in anderen Kommunen grundsätzlich möglich."	BV 1 : Einstimmig abgelehnt, siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 7 Stimmen (CDU-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Cluster:
Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder**								
2	3862	409	56	353	Mehrzweck-halle	Im Bereich Köln Dünnwald-Höhenhaus-Flittard Stamm-heim wohnen über 50000 Kölner Einwohner ohne eine große schulunabhängige Mehrzweckhalle. Zahlreiche Sportangebote für Jugendliche und Erwachsene können nicht realisiert werden, trotz großer Nachfrage. Auch zur Integration von Migranten und Immigranten absolut notw.	9	Ausgabe		
3	4149	421	119	302	FC-Millionen kürzen	Der 1.FC Köln ist zwar auch ein Sportverein, aber eigentlich ein Wirtschaftsbetrieb. Während der letzte Abstieg den Stadtsäckel 3 Millonen jährlich an reduzierter Stadionmiete kostet, muss der Breitensprot Hallennutzungs bzw. Badenutzunsggebühr zahlen. Schluss mit der einseitigen Förderung eines profitablen Sportunternehmens. 10 % der 3 Mio sparen, 50 % zur Sanierung der maroden Turnhallen und 30% zur Unterstützung von bedürftigen Sprotvereinen	0	Sparen		x
6	1361	170	48	122	Bolzplatz in Deutz	Sport: Kinder brauchen einen Bolzplatz in Deutz. Für die Wirtschaft wird in diesem Stadtteil viel getan, aber die Kinder kommen zu kurz. Vorschlag: Bolzplatz an dem Bunkerspielplatz. Dieser Vorschlag wurde bereits von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen - nur bisher fehlten die finanziellen Mittel.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
2		Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Bezirksvertretung Mülheim!
3		Der zwischen der Kölner Sportstätten GmbH als Eigentümerin des RheinEnergie Stadions und dem FC abgeschlossenen Vertrag kann erst nach seinem Ablauf im Jahre 2014 geändert werden. Die genannten 3 Mio. € fließen wieder in die Kasse der Gesellschaft, wenn der 1. FC Köln den Aufstieg in die 1. Bundeliga schafft.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Mehrheitlich abgelehnt. Begründung: Vertragstreue. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 9 Stimmen (CDU-Fraktion, NPD, pro Köln) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
6		Der Spielplatz ist schadstoffbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen. Für eine Erweiterung um einen Bolzplatz ist eine umfangreiche Prüfung der Grundstücksfläche auf Eignung notwendig. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, dies beinhaltet auch, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im Durchschnitt kostet die Errichtung eines neuen Bolzplatzes ca. 150.000 €.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
7	2680	160	38	122	Sport- und Freizeitpark Lövenich	Die Stadt Köln soll den Sportplatz an der Widdersdorfer Landstraße für die Bevölkerung erhalten und nicht an Bauträger verkaufen.Alleine 1000 neue Lövenicher/ innen, darunter 300- 400 Kinder kommen nur durch das Neubaugebiet an der Widdersdorfer Landstraße (ehem. "Haus Közal") hinzu. Damit hat Lövenich mehr als 9000 Einwohner. Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen. Wir haben dazu bereits in 2006 ein Konzept für die Umgestaltung des Sportplatzes erstellt und als offenen Sport- und Freizeitpark für Jung und Alt von Lövenicher Architekten für uns (als gemeinnützig anerkannten Verein) kosten neutral planen lassen: Vorgesehen sind multifunktionale Kleinspielfelder für alle Ballsportarten, eine Skaterbahn, ein Bouleplatz sowie eine 50-Meter-Laufbahn und eine Sprunggrube, um der nahe gelegenen Grundschule die Gelegenheit zu geben, für die Bundesjugendspiele zu trainieren, und diese ohne kilometerlange Fahrt zur nächsten Sportanlage auch durchführen zu können. Abgerundet werden soll das Ganze durch einen Grillplatz und Sitzgelegenheiten in einem natürlich begrüntem Ambiente mit parkähnlichem Charakter. Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Bitte stimmen Sie für diesen Vorschlag, wie dies bereits 2000 Lövenicher Bürger/ innen durch ihre Unterschrift getan haben!!! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie einfach unter post@loevenich-im-brennpunkt.de Detailinformationen an! Lövenich im Brennpunkt e.V.,Ahrstraße 7, 50859 Köln	3	Ausgabe	x	
9	4527	138	29	109	Das Spielufer – Aktion und Erholung für Deutz	Das Deutzer Rheinufer, zwischen Deutzer- und Severinsbrücke, sollte mit weiteren Spielementen versehen werden. Zur Zeit existiert dort nur ein einziges Basketballfeld, welches jedoch sehr gut besucht wird. Weitere Elemente für Rollhockey, Fußball, Streetball, Basketball, Volleyball oder auch Skaterbahnen, sollten dort für Kinder und Jugendliche installiert werden. Diesen Vorschlag könnte man für relativ wenig Geld realisieren. Ähnlich wie beim bestehenden Basketballfeld, könnte man mit temporären Tor-, Korb,- Zaun- und Netzelementen, die in Bodenhülsen eingesteckt werden, arbeiten.	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
7		Die Verwaltung behält ihren Standpunkt bei und bittet, den Beschluss der BV 3 aufzuheben. Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im HPL bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die BV Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstr. und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Bezirksvertretung Lindenthal!
9		Die Fläche gehört zum Wettbewerbsgebiet Rheinboulevard. Die Anregung aus dem Vorschlag wird aufgenommen und bei der weiteren Kronkretisierung der Planung für den Bereich geprüft. Aus sportfachlicher Sicht ist die Maßnahme zu begrüßen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt.	UGG	Zur Kenntnis genommen

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
10	5906	131	34	97	Fühlinger See entfall der Tauchgebühren für die Kölner Taucher	Das Freizeitgebiet Fühlinger See ist eine Einrichtung für die Kölner Bürger. Die Kölner Sporttaucher empfinden es als Ärgernis und Ungerechtigkeit, dass sie als einzige Sportgruppe eine Gebühr für den Natursportart Tauchen bezahlen müssen. Zumindest die Kölner Sporttaucher, als Bürger der Stadt Köln, haben ein Anrecht im Sinne der Gleichbehandlung als Bürger und Sporttreibender den anderen Sportarten gleichgestellt werden und von einer Gebührenpflicht entlastet zu werden. Ein Gebührenverzicht für Kölner Sporttaucher stärkt auch die vielen ehrenamtlich tätigen Tauchsportvereine im Kölner Stadtgebiet durch Mitglieder zuwachs. Besonders sozial schwachen Familien wird durch die Entlastung dieser Gebühr das Tauchen erst über die Tauchsportvereine ermöglicht. Es ist besser Jugendliche und junge Erwachsene in die Vereine zu integrieren und mit sinnvollen Dingen zu beschäftigen als gelangweilt auf der Straße zu belassen. Besonders die Sporttaucher kümmern sich beim Natursportart Tauchen verstärkt über einen eigenen gegründeten Verein der VASA-KÖLN um den Umweltschutz in „ihrem See“.	6	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
10					"Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Position. Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag Nr. 5906 nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u.a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert. Damit aber auch für die Zukunft sichergestellt ist, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer der Allgemeinheit zur Verfügung steht, war und ist es immer noch das Ziel, insbesondere Jahrestauchberechtigungen auszugeben. Bekanntermaßen ist die Identifikation mit dem Gewässer und die Verantwortlichkeit von Personen, die ständig das gleiche Gewässer nutzen, wesentlich höher als die von ""Tagesgästen"". Um aber auch diesen die Ausübung des Sportes in einem gewissen Rahmen zu ermöglichen, können die Taucher am Fühlinger See drei Mal wöchentlich Tagestauchberechtigungen für einen jeweils gewünschten Tag erwerben. Der Verkauf der Tages- und Jahrestauchberechtigungen erfolgt unmittelbar am Fühlinger See (Parkplatz P3). Es wurde darauf geachtet, dass die Öffnungszeiten jeweils außerhalb der ""Regelarbeitszeit"" liegen (Di u. Do 17-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr). Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) und Angler für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Insofern ist der Wegfall der Tauchentgelte für ""Kölner Sporttaucher"" aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar."	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
10a	5897	59	35	24	Tauchsport entfall von Badnutzungs-gebühren, Erweiterung der Wasserflächen	Entfall der Badnutzungsgebühren und Bereitstellung von weiteren Wasserflächen für Sporttaucher. Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes. Es ist besser Jugendliche und junge Erwachsene in die Vereine zu integrieren und mit sinnvollen Dingen zu beschäftigen als gelangweilt auf der Straße zu belassen. Die ehrenamtlichen Trainer und Sporttaucher lernen den verantwortungsvollen Umgang im menschlichen Miteinander. Sporttauchen ist ein Gemeinschaftssport. Sie setzen besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Werte in der Entwicklung. Lernen mit gleichaltrigen, Förderung von Hilfsbereitschaft für die Gemeinschaft: „Jeder ist des anderen Diener.“ Die Ausbilder vermitteln Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Disziplin und Umgangsformen untereinander. Es gilt eine wichtige Regel im Tauchsport: „Tauche niemals allein!“. Ein hoher pädagogischer Anspruch, der Fördert das Lernen für sich selbst und für die Allgemeinheit. Der Ausbilder vermittelt Vorbildfunktionen für den Lernenden. Tauchausbildung beinhaltet ein breites erweitertes Wissen für die Umwelt, in medizinischen Bereichen, bis hin zur Ersthelferausbildung. Der Mensch steht im praxisbezogenen Lernen immer im Mittelpunkt. Die Tauchsportvereine vermitteln Normen und Werte, die der Allgemeinheit wieder zu Gute kommen. Deshalb ist es wichtig, dass die Bad Gebühren vollständig entfallen und somit sozialverträgliche Vereins Gebühren überhaupt möglich sind. Nur so können die Vereine den sozial schwachen Familien die Normen und Werte zukommen lassen wie wir Bürger es gerne hätten.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
10a		Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Position. Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag Nr. 5897 nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u.a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert, so dass auch für die Zukunft sichergestellt ist, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer zur Verfügung steht. Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise die Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Darüber hinaus trifft der angebrachte Hinweis der Förderung des Lernens für sich selbst und für die Allgemeinheit sowie des hohen pädagogischen Anspruchs insbesondere im Allgemeinen auf Team-Sportarten zu, zu deren Ausübung ebenfalls ein Entgelt (meist in Form eines Vereins- bzw. Mitgliedsbeitrags o.ä.) entrichtet werden muss.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt, wenn es sich um Kinder und Jugendliche handelt. Bei Erwachsenen wird ein Verzicht auf Benutzungsgebühren abgelehnt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig abgelehnt.Begründung: Berufungsfälle können entstehen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
10b	7433	9	2	7	Fühlinger See entfall der Tauchgebühren für die Kölner Taucher	Das Freizeitgebiet Fühlinger See ist eine Einrichtung für die Kölner Bürger. Die Kölner Sporttaucher empfinden es als Ärgernis und Ungerechtigkeit, dass sie als einzige Sportgruppe eine Gebühr für den Natursportart Tauchen bezahlen müssen. Zumindest die Kölner Sporttaucher, als Bürger der Stadt Köln, haben ein Anrecht im Sinne der Gleichbehandlung als Bürger und Sporttreibender den anderen Sportarten gleichgestellt werden und von einer Gebührenpflicht entlastet zu werden.	6			x
19	1568	65	21	44	Bau einer Mehrzweck-halle	Im Nahbereich von Flittard/Stammheim/Dünnwald sind viele Sportvereine ansässig. Leider ist das Angebot von Turnhallen zu Trainingszwecken völlig unzureichend, sodass die Vereine auch Ihrer sozialen Verantwortung (Jugendarbeit, Integration von Ausländern sowie sozial Schwachen) nicht in dem Masse nachkommen können, wie einige Vereine es gerne tuen würden.	9	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
10b		"Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Position. Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag Nr. 7433 nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u.a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert. Da die Nutzungszahlen der Sparte Tauchen am Fühlinger See aufzeigen, dass die Sportart in den vergangenen drei Jahren einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen hat, ist ein Wegfall der Zahlung von Tauchentgelten aus den geschilderten Gründen nicht möglich. Insofern ist auch der Wegfall der Tauchentgelte für ""Kölner Sporttaucher"" nicht umsetzbar."	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
19		Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
22	1644	47	11	36	Boule-Platz in Köln-Zollstock	"Wir in Köln-Zollstock wollen Boule spielen" Die Anlage eines Boule-Platzes wäre für alle MitbürgerInnen, aber auch besonders für die vielen älteren MitbürgerInnen des Stadtteils (mit vielen Seniorenheimen !), eine wunderbare Möglichkeit diesen Sport als Hobby auszuüben. Boule erfreut sich immer größerer Beliebtheit und es gibt in den internationalen Verbänden schon seit Jahren ernsthafte Überlegungen, diesen Sport "olympisch" werden zu lassen. Mit der Gründung eines Boule-Vereins könnten die Belegung und eventuelle Übeeinheiten geregelt werden. Hier stelle ich mich gerne zur Verfügung, weitere Verantwortung zu übernehmen. Auch bei der Auswahl eines möglichen Platzes stehe ich gerne zur Verfügung.	2	Ausgabe	x	
23	6470	32	0	32	Sport für alle Kinder aus einkommens-schwache Familien	Subventionierung der Nutzung von Sportangeboten -Gesundheitssport - für alle Jungen und Mädchen über den Köln - Pass fördern.	0	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
22		"Die Maßnahme ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten (Kosten von rd. 6.000 €). Im einzelnen muss die Maßnahme jedoch mit den Interessenten entwickelt und im Hinblick auf die Notwendigkeit überprüft werden. Eine entsprechende Fläche steht im Sportbereich zur Zeit nicht zur Verfügung. Mittel für die Realisierung eines entsprechenden Spielfeldes stehen grundsätzlich aus der Sportpauschale des Landes zur Verfügung (2008: 1.011.569 €, 2009ff 1.536.569 € p.a.), zu beachten ist jedoch, dass mit diesen Mittel in den nächsten Jahren die Maßnahmen ""Apenrader Str."" und ""Höhenberger Sportpark"" mit Gesamtkosten von ca. 2,7 Mio. Euro ausfinanziert werden müssen."	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
23		Die Umsetzung dieses Vorschlages wird bereits seit einigen Jahren von Politik und Verwaltung befürwortet. Die Entscheidung über die Gewährung von Vergünstigungen bei der Nutzung von Sportangeboten liegt allein bei der Satzungsautonomie der Anbieter. Bereits seit Jahrzehnten gewähren Kölner Sportvereine für Betroffene bei den Mitgliedsbeiträgen sowie bei den Eintrittspreisen zu sportlichen Veranstaltungen entsprechende Vergünstigungen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. Statt zu subventionieren, sollte finanziell gefördert werden. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
29	1926	53	26	27	Gute Sportanlagen für Zukunft unserer Kinder	Ich wünsche mir ein größeres Finanzvolumen für die Sanierung von vorhandenen Sporteinichtungen. Siehr man mal sich in Köln um, so ist fest zu stellen, dass viele Objekte dribgend saniert werden müssen. Tausende von Kinder werden durch die Vereine von der Straße geholt und damit sozial gefördert. Jedoch benötigen die vereine und Gruppierungen anständige Anlagen, damit sie diesen sozialen Auftrag, den die Stadt wegen des fehlenden Geldes kaum wahrnimmt, anständig arbeiten können. Deshalb Erhöhung der Sanierungsmittel für die nächsten 3 Jahre und damit für die Zukunft investiert.	0	Ausgabe	x	
35	1507	46	25	21	Rhein-Energie-Stadion	Die Stadt sollte überprüfen, ob das Geld für das Rhein-Energie-Stadion nicht dem nutzenden Verein (1. FC Köln) auferlegt werden kann. Es kann nicht sein, dass eine Stadt für den sportlichen Abstieg eines Fußballvereins und den Erhalt seines Heimstadions aufkommt, das hat ausschließlich der Verein selbst zu tragen. Das Geld ist an anderer Stelle besser angelegt.	3	Sparen		x
39	5942	22	1	21	Tennis für Alle	Zwar existieren auf den Spielplätzen und Freizeitanlagen der Stadt gefühlte zweitausend (Beton-)Tischtennisplatten, jedoch nur ein - ich wiederhole: EIN einziger - Tennisplatz. Das ist völlig unzureichend, beschämend, eigentlich skandalös. Spätestens im April geht nä,lich das Schlangestehen, das Warten bis man auch mal ein paar Bälle schlagen kann, wieder los. Dass es so keine deutschen SpielerInnen mehr in die Weltspitze schaffen, ist noch eine andere Geschichte. Es geht um Breitensport, Sportmöglichkeiten vor Ort für uns alle! Deswegen wünsche ich mir ein oder zwei mehr öffentliche Tennisplätze im zentralen Köln. Ich verweise auch gerne noch auf den engagierten Vorschlag Nummer 2595 und bitte nachdrücklich um Ihre/Eure Unterstützung... Danke soweit!	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
29		Der Vorschlag kann nur umgesetzt werden, wenn beim Sportamt zusätzlich eine Ingenieursstelle für Kostenberechnungen, Ausschreibungen und Bauleitung geschaffen wird. Hierfür müssten jährliche Personalkosten in Höhe von rd. 65.400 € bereitgestellt werden. Eine Finanzierung aus dem bestehenden PK-Budget scheidet aus, diese könnte nur über eine entsprechende Reduzierung von Sachkosten erfolgen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
35		Es gibt laufende Verträge, in denen die Pachthöhe, je nach Ligazugehörigkeit, geregelt ist. Der aktuelle Vertrag läuft bis zum Jahr 2014, er ab diesem Zeitpunkt kann über Veränderungen verhandelt werden. Siehe auch Bemerkung zu Rang 3.	BV 3 : Mehrheitlich abgelehnt. Begründung: Vertragstreue.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
39		Das Angebot von Tennisanlagen ist auf Grund der herrschenden Nachfrage mit den bestehenden städt. Tennisanlagen sowie den Vereinsanlagen dem Bedarf entsprechend. Trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung. Siehe Anmerkung zu Vorschlag 2595 in Rang 27.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
45	3364	28	11	17	Subventions-abbau	Sofortiger Stopp der offenen und verdeckten Subventionen für proffessionelle Sportvereine (Vereine, die als Wirtschaftsbetrieb geführt werden, z.B. Kölner Haie, 1. FC Köln) und Umleitung der eingesparten Beträge in die Breitensportförderung.	0	Sparen		x
47	2631	25	9	16	Nutzung von Turnhallen in den Ferien	Die Nutzung von Turnhallen in den Ferien ist sinnvoll, weil sie für wenig Geld dem Bürger die Möglichkeit gibt, etwas für die Gesundheit zu tun. Es ist Verschwendung, wenn die Turnhallen in drei Monaten des Jahres ungenutzt bleiben, nur weil es einen Ausgleich für den Hausmeister kostet. Man kann durch Bürgerbeteiligung auch kostenneutrale Lösungen finden.	0	Sparen	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
45		Aus Sportfördermitteln erfolgen keine Subventionen professioneller Sportvereine. Siehe auch Bemerkung zu Rang 3.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Mehrheitlich zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 7 Stimmen (CDU-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
47		Die Nutzung von Turn- und Sporthallen in den Ferien ist grundsätzlich gegeben.	BV 1 : Siehe Bemerkungen der Verwaltung. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
48	4549	22	6	16	Eislauffläche für Köln	Seit der Schließung des Eisstadions an der Lentstraße gibt es keine Eislauffläche mehr in Köln. abgesehen von einem kalten Winter und den zugefrorenen Seen und der kleinen Bahn am Weihnachtsmarkt. Die Bäder GmbH und die Stadt Köln weigern sich aus Kostengründen in Köln eine Eislauffläche zu errichten. Dabei bietet sich doch der Müngersdorfer Sportpark entweder mit dem Radstadion oder dem Freibadgelände an. Dort ist eine gute Infrastruktur, schnelle erreichbarkeit vorhanden. Die Kosten sollen sich auf 90.000 Euro belaufen. Selbst wenn das Eisstadion wieder in betrieb ist- der Bedarf nach einer zweiten Fläche ist da. Eiskusntlaufen ist wunderschön!	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
48		Die KölnBäder GmbH bedauert, dass bis zur Neueröffnung des Eis- und Schwimmstadions Eislaufen in Köln nur eingeschränkt möglich ist. Alle Alternativen wurden überprüft und es ergaben sich für die Überbrückungszeit Investitionen von mindestens € 250.000,-- plus Betriebskosten, was sich wirtschaftlich nicht darstellen lässt. Auch Kooperationen z.B. mit dem Betreiber der Eislauffläche am Heumarkt wurden geprüft. Für den Schul- und Vereinsport konnten jedoch Kooperationen mit der Eishalle in Bergisch Gladbach sowie mit dem KEC (Kleine Arena, Gummersbacher Str.) eingegangen werden. Sowohl in Bergisch Gladbach (täglich), als auch in der „Kleinen Arena“ (Sonntags von 15:00 bis 17:30 Uhr), ist öffentliches Eislaufen möglich. Wie in der Presse vor wenigen Wochen dargestellt, laufen die Planung für ein neues „Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße“ auf Hochtouren. Aus einem Wettbewerb ist das Konzept der Braunschweiger Schulitz Architekten und Technologie GmbH hervorgegangen. Hier ist eine spektakuläre und in Deutschland bislang einmalige Zusammenfassung von Eisstadion und Hallenbad unter einem Dach entwickelt worden. Um die 60 mal 30 Meter große Eisfläche und ein 25-Meter-Schwimmbecken führt eine Eishochbahn, von der aus durch eine Glasfassade das Eisstadion und das Schwimmbad eingesehen werden kann. Hier wird die KölnBäder GmbH eine Investition von € 20,4 Millionen tätigen, auch damit es Eislaufen in Köln in Zukunft in einer neuen Dimension geben wird.	BV 1 : Ohne Votum da nicht im Stadtbezirk 1. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
49	1512	22	6	16	Jugend + Sport-Freizeit	Ich finde den Jugendlichen sollte mehr Freiraum zur sportlichen Betätigung im Freien zur Verfügung stehen. Dafür könnte man die Nutzung von Schulhöfen - auch am Wochenende und in den Ferien - generell gestatten. Mit einem Teil des Haushaltes könnten zusätzlichTischtennisplatten, Basketballkörbe etc. angeschafft und/oder notwendige Grundstücksbegrenzungen (höhere Zäune) erneuert werden. Auch die Anlegung von Mehrzweckplätzen wäre sinnvoll. Jugendliche brauchen dringend solche Plätze um sich zu treffen und zu bewegen. Dies würde vielleicht auch das Sozialverhalten fördern und Kriminalität oder Alkoholkonsum abbauen. Durch kostenlose Nutzung solcher angelegten Plätze - nicht nur in sozialen Brennpunkten - kann eine sinnvolle Freizeitgestaltung stattfinden.	0	Ausgabe		x
51	1763	19	4	15	Bolzplätze	Es wäre schön wenn es in Köln mehr Bolzplätze für unsere Kinder geben würde.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
49		Wegen der Verkehrssicherheitspflicht muss jemand die Schulhöfe auf- und abschließen, die Arbeitszeiten der Hausmeister geben dies derzeit nicht her. Für die Freigabe von Schulhöfen in den außerschulischen Zeiten sind die Bürgerämter bzw. Bezirksvertretungen zuständig.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Mehrheitlich zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
51		Grundsätzlich fehlen in jedem Stadtteil ausreichend Spiel- und Bolzplätze für Kinder und Jugendliche. Die vorhandenen Bolzplätze sind z.T. in einem sehr schlechten Zustand, da sie aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht instandgehalten bzw. gesetzt werden können. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. s. auch Rang 5	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
58	3137	13	0	13	Sauberkeit und Instandhaltung in Kölns Sporthallen	Als Übungsleiter muss ich auf den Zustand der Sporthallen in Köln aufmerksam machen. Die Hallen sind extrem dreckig, vielfach verfallen und schlecht betreut. Die Betreuung der Sporthallen ist für eine "Sportstadt Köln" nicht akzeptabel.	0	Ausgabe		x
61	1876	18	6	12	Mitternachts-sport für Jugendliche	M.E. sollten Mittel dafür bereitgestellt werden, dass Übungsleiter an Wochenenden ab 22 Uhr mit Jugendlichen Sport (z.B. Fußball, Basketball, Streetball) treiben. Die Sporthallen/Bolzplätze sind in dieser Zeit größtenteils frei und die Jugendlichen wären von der Straße. Außerdem - wer sich beim Sport ausgepowert hat, hat eine Kraft mehr für Blödsinn und hat sich obendrein seinen "Kick" bereits geholt.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
58		Sporthallen sind grundsätzlich in der täglichen Reinigung. Sportallen werden in der Regel abends bzw. morgens gereinigt, so dass für den Schulunterricht die Hallen in einem entsprechend sauberen Reinigungszustand sind.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
61		Im HPL 2008ff sind Fördermittel in Höhe von insg. 79.200 Euro für die Einrichtung von je einem Angebot in jedem Stadtbezirk veranschlagt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
62	8149	13	1	12	Bouleplatz	In Dünnwald existiert eine Gruppe älterer und auch jüngerer Mitbürger, die dringend einen attraktiven Bouleplatz sucht. Könnte man mit einfachen Mitteln und wenig Kosten z.B. in der Grünanlage entlang des Mutzbaches anlegen.	9	x	
64	3483	26	15	11	Bau einer Minigolfanlage	Ich schlage vor in einem Naherholungsgebiet eine Minigolfanlage neu zu Bauen. Zum einen hat es die Stadt Leverkusen Vorgemacht. Es wurden 2 neue Arbeitsplätze geschaffen. zum anderen gibt es im Kölner Westen nur eine Private Anlage welche mittlerweile in einen sschlechten Zustand sich befindete. Die Anlage könne durchaus durch den 1.MGC Köln betrieben werden. Ferner würden mehreren 1000 kölnern eine neue freizeitaktivität geboten. Und die Stadt Köln würde obendrein noch Geld verdienen. Mit freundlichen Grüßen Harald Schönherr	0		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
62		"Zwischenzeitlich wurde ein Standort für den Bouleplatz am Peter-Baum-Weg gefunden. Das Projekt steht kurz vor der Umsetzung. Das Seniorennetzwerk und die Vorsitzenden des TV Dünnwald befinden sich zur Klärung von Detailfragen im Gespräch. Das Sportamt wurde über das Vorhaben informiert und in die Planung involviert. Das Vorhaben wird befürwortet. Die Finanzierung könnte ggf. durch eine städt. Baubeihilfe erfolgen, Mittel hierfür stehen im Hpl. des Sportamtes zur Verfügung. Die Sportverwaltung kümmert sich im Rahmen des Projektes ""Sport in Metropolen"" um die Anlage eines Bouleplatzes in Dünnwald."	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
64		Die Sportverwaltung sieht es nicht als ihre Aufgabe an, eine Minigolfanlage zu betreiben. Der Verein 1. MGC Köln ist über die kommunale Förderung bei eigenem Engagement informiert. Die Verwaltung bleibt bei ihrer Auffassung trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt mit dem Hinweis, dass private Betreiber zuständig sind. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
65	2954	20	9	11	Trimmdich Pfad	In Zeiten einer immer unsportlicher werdenden Gesellschaft halte ich es für sinnvoll eine preisgünstige und abwechslungsreiche Alternative zu typischen Fitnesscentern zu schaffen.... den Trimmdichpfad. Solche Pfade wären ideal im Stadtwald angelegt und würden ein Fitnesstraining abwechslungsreicher und populärer gestalten. Weiterhin könnten solche Pfade von Firmen gesponsert werden, welche im Gegenzug den Pfad benennen dürfen und somit DEZENT für sich werben können. (Z.B. wäre ein Hersteller von Sportgeräten sicherlich interessiert solch einen Pfad mit zu finanzieren) Danke für ihre Aufmerksamkeit	0	Ausgabe		x
72	1108	13	2	11	Schulsportanlagen wieder in Ordnung bringen	Fast an allen Kölner Schulen, die Außensportanlagen haben, findet keine Pflege und Unterhaltung mehr statt. Die Anlagen müssten wieder instand gesetzt werden, damit in der schönen Jahreszeit auch Sport an der frischen luft stattfinden kann.	0	Ausgabe	x	
73	2316	12	1	11	Fitnessparcour Adenauer Weier	Im Bereich des Adenauer Weiers im Kölner Stadtwald befindet sich ein Trimm-Dich-Pfad, bzw. Fitnessparcour. Dieser ist sehr marode und sanierungsbedürftig. Viele Leute treffen sich hier um unter freien Himmel Sport zu treiben. Mit einem im Verhältnis bescheidenen finanziellen Aufwand würde ein großer Mehrwert für die Bürger der näheren Umgebung geschaffen.	3	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
65		Die Trimm-Dich-Bewegung ist bundesweit aus der Mode gekommen. Zunehmender Vandalismus an den Anlagen hat sicherlich mit dazu beigetragen. Trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's kann daher aus sportfachlicher Sicht diese Maßnahme nicht uneingeschränkt unterstützt werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
72		"Nach Abschluß des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses kann das Sportamt die Pflege und Unterhaltung der Schulaußensportanlagen übernehmen. Die Zusetzung entsprechender Mittel gem. dem Konzept von I/10 ist für den ""Stellenplan-VN"" zum Hpl. 2008 vorgesehen. Bislang (Stand 01.03.) sind hierfür noch keine Mittel vorhanden."	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
73		Entgegen der Auffassung der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung, dass dieser Vorschlag aus sportfachlicher Sicht nicht uneingeschränkt unterstützt werden kann.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
76	3436	22	12	10	Public Viewing während der EM 2008	Das Sommermärchen 2006 war ein voller Erfolg - nicht zuletzt durch das Public Viewing. Auch wenn die EM 2008 "direkt um die Ecke" ist, wäre es toll, wieder ein Public Viewing anzubieten, da es wieder viele Menschen geben wird, die es sich nicht leisten können in die Schweiz oder nach Österreich zu fahen oder aufgrund der kleinen Stadien erst gar nicht an eine Karte kommen.	1	Ausgabe		
77	2400	16	6	10	Joggingstrecke auf Naturboden am Rhein entlang	Vom Niehler Hafen ab bis zur Zoobrücke (und natürlich auch noch weiter) gibt es eine ganz tolle Joggingstrecke, welche täglich von sehr vielen Joggern, aber auch Fußgängern und anderen Sportlern genutzt wird. Leider gibt es nur einen gepflasterten Weg und einen ganz schmalen Trampelpfad. Da das Laufen auf einem weichen Untergrund wesentlich gesünder und angenehmer ist, weichen viele Läufer auf den Trampelpfad aus. Allerdings ist der Trampelpfad zum Joggen ehr ungeeignet, da der Pfad durch Wurzeln u. ä. sehr holperig ist und somit eine hohe Verletzungsgefahr besteht er sehr schmal ist und dadurch Jogger, Walker und Hunde nicht ungehindert aneinander vorbei laufen können. Beim Ausweichen in die unübersichtliche Wiese besteht ebenfalls eine Verletzungsgefahr. Da das Laufen auf hartem Boden für die Gelenke, Knochen und Bänder nicht schonend ist, wäre es toll, wenn neben dem Asphaltweg eine Laufstrecke aus Naturboden erstellt werden würde. Hierdurch könnte die Gesundheit der Kölner Sportler um einiges gefördert und vielleicht sogar der "eine oder andere" überhaupt erst zum Laufen angeregt werden.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
76		Siehe Ratsbeschluss vom 29.01.2008.	BV 1 : Verweis auf den von der BV beschlossenen Antrag „Public Viewing anlässlich der Europameisterschaft“ (24.01.2008).	Sport	Mehrheitlich gegen CDU/FDP zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
77		Trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's gibt es aus sportfachlicher Sicht gibt es keine grundsätzliche Bedenken gegen Laufen auf asphaltierten Unterböden, da die Sportartikelindustrie vielfältige Laufschuhe mit hervorragenden Dämpfungseigenschaften in nahezu jedem Preissegment vorhält und damit durch entsprechende Ausrüstung eine gezielte individuelle Prävention betrieben werden kann. Auch gegen gelegentliches Laufen auf unterschiedlichem unebenen Belägen (Wiesen, Waldboden mit und ohne Wurzeln etc.) bestehen aus trainingswissenschaftlicher Sicht keine Bedenken, da jede Änderung des Untergrundes einen neuen Trainingsreiz darstellt und damit eine Erweiterung des mentalen (erhöhte Aufmerksamkeitsschulung!) und physiologischen Trainingszustandes erreicht wird.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Bezirk nicht betroffen. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 7 Stimmen (CDU-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
78	6414	15	5	10	Fühlinger See, Zeiten für die Ausgabe der Tauchgenehmigung	Es ist ein großes Hindernis für den Tauchsport, dass man die Tagesgenehmigungen/Tauchgenehmigung für den Fühlinger See nur zu ganz bestimmten, sehr eng eingegrenzten Öffnungszeiten erwerben kann (Dienstag und Donnerstag von 17-19 Uhr, Samstags von 10-12 Uhr). Wenn man also z.B. Mittwochs tauchen möchte, muss man bereits Dienstag abends zum See fahren, um die Genehmigung zu kaufen. Unnötige Spritkosten, Umweltbelastung, Verkehrsbelastung sind die Folge. Für Hin- und Rückfahrt fallen schnell mal 40 km an, und das nur, um die Tageskarte für einen anderen Tag zu erwerben. Mein Vorschlag: Eine zusätzliche Ausgabestelle für die Tageskarten an einem oder mehreren zentralen Ort in Köln, z.B. in den in den Bezirksrathäusern, an einem Ort, der sowieso besetzt ist, so dass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Oder täglich vor Ort bei der dort ansässigen Tauchbasis TTS. Alternativ wäre auch denkbar, eine Online-Bestellmöglichkeit für die Tageskarten einzurichten, so dass man diese direkt im Internet kaufen und herunterladen kann - das ist ja heute technisch kein Problem mehr. Oder mit einem Handy-Bestellsystem, so wie z.B. das Ticketbestellsystem der KVB.	6	Ausgabe		x
79	6300	14	4	10	Mehrzweck-halle für Dünnwald	Ich plädiere für eine Mehrzweckhalle in Dünnwald. Die Sportstätten reichen hier leider nicht aus, um alle spotrwilligen Kinder und Erwachsenen unterzubringen. Hinzu kommt die Schließlung der Turnhalle in Höhenhaus.	9	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
78		"Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Regelung. Das seinerzeit entwickelte Konzept des Verkaufs von Jahres- und Tagestauchberechtigungen zielt darauf ab, insbesondere Jahrestauchberechtigungen auszugeben. Bekanntermaßen ist die Identifikation mit dem Gewässer und die Verantwortlichkeit von Personen, die ständig das gleiche Gewässer nutzen, wesentlich höher als die von ""Tagesgästen"". Dadurch ist auch für die zukünftige Generation der Sporttaucher sichergestellt, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Eine mögliche Erweiterung der Ausgabezeiten wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem neuen Pächter des Naturfreibades Fühlinger See prüfen. Eine Online- oder auch Handy-Bestellmöglichkeit ist nicht umsetzbar, da mit dem Verkauf von Tages- und Jahrestauchberechtigungen auch die Prüfung von Tauchbrevet, Versicherungsnachweis, Personalausweis, etc. verbunden ist. Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) und Angler für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Insofern ist der Wegfall der Tauchentgelte für ""Kölner Sporttaucher"" nicht umsetzbar."	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
79		Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
81	3440	10	0	10	Sport für Kinder und Jugendliche	Der Kinder- und Jugendsport in Köln sollte massiv gefördert werden. In unserer Spielstation-Welt von transportierbar bis zu größeren Boxen, bewegen unsere Kinder und Jugendliche mehr ihren Daumen als den Rest ihres Körpers. Die Angebote sind zwar vielfältig, aber nicht ausreichend. So werden die Hallenzeiten gekürzt, wegen dem Platzbedarf der Ganztagsschulen. Ebenso ist die Anzahl der Übungsleiter und Trainer nicht allzu üppig. Es sollte eine fest Kommission, bestehend aus Vertretern der Stadt und der Vereine, ständig überwachen, wo es richtig und wichtig ist Sportangebote zu installieren, auszubauen oder zu festigen. Auch Werbung in den Schulen und Kindergärten sollten den Sportunterricht ergänzen, in dem erfahrene Übungsleiter Probestunden als Sportunterricht, natürlich zusammen mit dem Lehrer, anbieten. So erhalten die Kinder Infos über das Sportangebot und entwicklen vielleicht eher den Ehrgeiz sich in einem Verein bzw. einer Mannschaft sportlich zu betätigen, als mit dem Daumen in einer vituellen Welt. Sporthallen, Sportplätze aber mit einem professionellen Hintergrund könnten helfen. Es gibt leider zu wenig Trainingszeit in den Hallen. Die Zeiten sind mit dem bisherigen Platzangebot nicht zu erweitern. Multifunktionshallen könnten da helfen. Ich selbst bin Übungsleiter und trainiere Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahre. Die Arbeit macht den Kindern und auch mir viel Spass. In Verbindung mit den Eltern ist eine tolle Gemeinschaft entstanden. Um mit den Jungs zu trainieren, bin ich gezwungen in 2 verschiedenen Hallen zu gehen. Eine davon habe ich ausserdem auch nur zur Hälfte. Meine Mannschaft umfasst 22! Kinder. Ich möchte für die Menge an bewegungswilligen Kindern mehr Platzund Zeit. Ich glaube, dass ich stellvertretend für die meisten Vereine in Köln hier geschrieben habe.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
81		Kinder und Jugendliche als Sportvereinsmitglieder wurden und werden von der Stadt Köln zweckgebunden gefördert, in 2007 mit 8,50 € pro Person (483.000,- €). In Köln wird über den städtischen Haushalt die Anschaffung sogenannter „Sportgelegenheiten“, z. B. Tischtennis-Platten oder Basketballkörbe auf Spiel-, Bolz- und anderen Freiflächen, bezuschusst (8.000,- + 5.000,- €). Eine ähnliche Bezuschussung gibt es für sport- und bewegungsbezogene Projekte, wie z. B. Mitternachtssport (12.400,- + 67.500,- €). Die Hallenzeiten, die für die „Offene Ganztagsschulen“ genutzt werden, gehen dem Sport nicht verloren, sondern werden lediglich „anders“ genutzt, nämlich für Sportangebote im „Offenen Ganztag“. Sportvereine sind selbständig, haben eine eigene Satzung und sind freiwillig Mitglied einer Sportselbstverwaltung, in Köln des StadtSportBundes Köln e. V., und können und werden weder von der Kommune noch von anderen „überwacht“. Vereinsangebote werden auf freiwilliger Basis dort geschaffen, wo der Bedarf besteht und entsprechende Sportstätten und Trainer zur Verfügung stehen. Es existieren in Köln zahlreiche Arbeitsgemeinschaften Sport an Schulen, die aus Landesmitteln bezuschusst werden und auch von Vereinstrainern geleitet werden (können). Drüber hinaus sind in den zurückliegenden 2-3 Jahren einigen Kooperationen von Schulen und Sportvereinen offiziell geschlossen worden, neben anderen bereits bestehenden ungebundenen Kooperationen.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
95	6222	10	2	8	Beleutete Laufstrecke	Eine beleuchtete Laufstrecke wäre notwendiig (nach leidvollen eigenen Erfahrungen mit Stürzen in der Dunkelheit) Könnte man vielleicht rrh. die vorhandene Straßen beleuchtung der Schütte-Allee in Deutz/Poll anzapfen, um nicht zu kostspielig zu werden?	1	Ausgabe	x	
97	2714	9	1	8	Sport- und Freizeitorte für Kinder und Jugendliche	Ich finde, daß in der Stadt Köln viel zu wenig Sport- und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Es fehlen z.B. Fußballplätze oder andere öffentliche Plätzen für sportliche Aktivitäten, wie z.B. Skateboardfahren in den Stadtvierteln. Grünflächen gibt es an Übermaß in Köln, stattdessen solle man attraktive Angebote für Kinder bereitstellen.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
95		Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt, siehe Bemerkungen der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
97		Hierbei handelt es sich um eine Meinungsäußerung	BV 1 : Einstimmig zugestimmt, der letzte Satz des Vorschlags wird gestrichen. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez. Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
100	6684	8	0	8	mehrzweck-halle köln 3862	ich unterstütze die einrichtung einer solchen halle. e. mielke	9		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
100		Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.	BV 9 : Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Cluster:
Sportplätze, Sportanlagen – Bau,Sanierung, Erhalt

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Sportplätze, Sportanlagen - Bau, Sanierung, Erhalt**								
4	5601	250	21	229	Sanierung der Sporthalle Kaiserstraße	Die Mehrfachsporthalle an der Kaiserstraße soll schnellstmöglich saniert werden. Es sind eine Vielzahl von Schäden aufgetreten, die den Sportbetrieb beeinträchtigen: Die Deckenverkleidung in Umkleiden, Sanitärbereich und auf den Gängen löst sich und hängt teilweise lose herunter. Die Heizung bzw. die Klimaanlage lässt sich nicht regeln. Die Sanitäranlagen sind in einem schlechten Zustand, z.T. Schimmel in den Fugen und auf den Fliesen, die Basketballkörbe lassen sich z.T. nicht mehr zurück klappen, der Hallenboden löst sich an bereits reparierten Stellen, das Dach ist undicht , es regnet häufig mal durch, die Tore zu den Geräteräumen bergen durch zahlreiche Splitter Verletzungsgefahren, etliche Sportgeräte sind beschädigt. Unter diesen Bedingungen ist ein geregelter und normaler Sportbetrieb für Vereine und Schulen nur sehr eingeschränkt möglich. Die Sanierung sollte schnellstens begonnen werden, bevor durch weiteren Verfall ein vollständiger Neubau notwendig wird.	7	Ausgabe	x	
8	934	151	40	111	Kunstrasenplatz Fortuna Köln	Auf der Bezirkssportanlage Köln-Süd sollte ein Aschenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden, damit ca. 350 Kinder auch bei schlechtem Wetter ihrem Hobby Fußball nachgehen können.	2	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4					Kosten können erst nach exakter Festlegung des Sanierungsumfangs unter Berücksichtigung von Nutzerwünschen ermittelt werden (unverbindliche Schätzung ca. 2,5 - 3,0 Mio. €). Die Gebäudewirtschaft strebt eine möglichst schnelle und umfassende Sanierung der Sporthalle an. Zur Zeit erfolgen zur Festlegung des Sanierungsumfangs und der Finanzierbarkeit noch die notwendigen Abstimmungen mit dem Schulverwaltungsamt. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon werden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen möglichst umgehend durchgeführt, um die Halle für den Schul- und Vereinssport in einem betriebsbereitem Zustand zu halten.	BV 7 : Auf Antrag der CDU-Fraktion werden die Rang Nummern 4, 44, 46 und 56 zusammenhängend beraten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen. Die Fraktion Bd.90/Die Grünen beantragt zur Sanierung der Turnhallen in Porz: Hier sind sämtliche Versäumnisse der letzten Jahre dringend nachzuholen und der Bezirksvertretung ist ein Maßnahmenplan öffentlich vorzustellen. Die SPD-Fraktion beantragt, den Bürgerantrag bis April 2008 auf der Grundlage der erstellten Prioritätenliste gem. Beschluss der Bezirksvertretung Porz (SPD-Antrag) zurückzustellen und dann anhand der Prioritätenliste zu beschließen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig. Mit diesen beiden Ergänzungen wird den Bürgervorschlägen einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
8	66.700	68.000	69.400	70.800	Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten 20 der Prioritätenliste . Siehe auch Anmerkungen zu Rang 89.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
12	1006	111	41	70	Umwandlung Aschenpl. Telekom-Post in Kunstrasen	200 Kinder und Jugendliche in 12 Mannschaften sowie 2 Senioren und 4 Freizeitteams teilen sich im Winter eine Schlammwüste mit einer defekten Drainage, die dann unbespielbar ist. Um auch dem DFB-Talentstützpunkt bei uns gerecht zu werden, benötigen wir dringend die Umwandlung des Aschenplatzes in einen ganzjährig bespielbaren Kunstrasen! Nachhaltige und qualifizierte Jugendarbeit im Bezirk, weit über das rein sportliche hinaus, haben wir vielfach gezeigt und werden dies auch weiter mit allen unsere Sportart betreffenden Instanzen leisten. Eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen!	4	Ausgabe	x	
15	1660	147	90	57	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven	Das Vereinsheim des SSV Roggendorf/Thenhoven ist in einem"desaströsen"Zustand!Alle Mängel hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.Es gipfelt in der Tatsache das zum teil Gastmannschaften schon umgezogen auf der Sportanlage erscheinen und nach dem Spiel wieder abreisen nur um nicht das Vereinsheim benutzen zu müssen!Die"Problematik"ist der Stadt angeblich bekannt doch es würden die Mittel sprich Geld fehlen.Eine Sanierungsmassnahme sollte dringend geprüft werden.Ein Neubau mit eventueller Eigenleistung ebenso in betracht gezogen werden.Das mehr als marode Vereinsheim ist Zuhause für neun Jugend sowie drei Seniorenmannschaften die das Vereinsheim an sieben Tage die Woche nutzen(Trainings+Spielbetrieb)	6	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
12		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Sportanlage ist zum Umbau in ein Kunstrasenspielfeld nicht unter den ersten zwanzig Anlagen der Prioritätenliste des Sportamtes, weil andere Sportanlagen aus gewichtigen Gründen vorrangig eingestuft worden sind.	BV 4 : Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion: „Der Sportplatz soll in der Prioritätenliste höher gestuft werden.“ Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Vorschlag inklusive des Ergänzungsantrages der SPD-Fraktion einstimmig zu.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
15		Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
16	4196	130	80	50	Neue Sportanlage für den SC Rondorf	Der SC Rondorf ist ein engagierter Verein, bei dem vor allem die Jugendarbeit mit derzeit über 280 Jugendlichen aller Alterschichtungen im Vordergrund steht. Insgesamt spielen derzeit im SC Rondorf 14 Jugendmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Der dafür zur Verfügung stehende Fußballplatz ist bei weitem nicht mehr ausreichend, um einen geordneten Trainings- und Spielbetriebes sicherzustellen und führt darüber hinaus zur Überstrapazierung des Platzes. Die kurzfristige Bereitstellung eines zweiten Fußballplatzes ist zwingend erforderlich. Erschwerend kommt hinzu, dass die am Platz wohnenden Leute sich durch den zunehmenden Sportbetrieb belästigt fühlen. Mündliche und schriftliche Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung und Staubentwicklung belasten nicht nur den Vorstand des Vereins. Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Bedauerlicherweise hat die Stadt es versäumt, auf die gewollte Stadtteilvergrößerung adäquat zu reagieren und z.B. die infrastrukturellen Verhältnisse zu verbessern. Unter diesem Versäumnis leidet in erheblichem Maße auch der SC Rondorf. Der Vereinsvorstand hat über die Bezirksvertretung bei der Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit den Neubau einer Sportanlage mit zwei Fußballplätzen beantragt, ohne von dort eine Reaktion erhalten zu haben. Darüber herrscht ein gewisses Unverständnis, zumal die Finanzierung des geplanten Projektes bei entsprechender Nutzung der jetzigen Anlage zu anderen Zwecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kostendeckend erfolgen kann. Zum Anschub des Projektes sollten dringend finanzielle Mittel aus dem Haushaltsetat 2008 zur Verfügung gestellt werden.	2	Ausgabe	x	
17	5858	82	38	44	Rettung SG Köln-Worringen	Die Sportgemeinschaft Köln-Worringen ist einer der größten und vielfältigsten Sportvereine im Kölner Raum mit Einzugsgebiet im gesamten Kölner Norden. Durch den Rückzug des ortsansässigen Chemieunternehmens als Hauptsponsor nach dem Verkauf dessen an ein britisches Konsortium steht dieser Verein nun mit dem Rücken zur Wand. Steigende Mitgliedsbeiträge lassen vielen Sportlern, vor allem Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien, keine Wahl als auszutreten. Sie verlieren ihre sportliche Heimat, oft sogar komplett den Bezug zum Sport. Die bisher gut funktionierende Solidargemeinschaft mit mehreren Tausend Mitgliedern beginnt zu bröckeln - für den mit sinnvollen Freizeitangeboten nicht gerade gesegneten Stadtteil eine Katastrophe! Die Existenz der erstklassigen Sportanlagen ist zur Zeit nicht gesichert. Die gezielte Förderung dieses Sportvereins könnte den Fortbestand eines über lange Zeit organisch gewachsenen und im Bewusstsein vieler Bürger verankerten Institution im Kölner Norden sichern. Mit relativ wenig Aufwand könnten gute soziale Strukturen und wichtige Lebensqualität für viele Menschen in dieser Stadt erhalten werden.	6	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
16		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 98.	BV 2 : Für die BV Rodenkirchen hat diese Forderung Priorität. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
17		"Im Fördersystem des Kölner Sports gibt es keinen ""Feuerwehrtopf"", um wegfallende Subventionierungen der Wirtschaft zu ersetzen. Die planmäßigen Förderungen gemäß den städt. Satzungen erfährt auch die SG Worringen."	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
21	6542	64	28	36	Erneuerung des Fußballplatzes in Weiß	Der Fußballplatz in Weiß gehört zu den schlechtesten Fußballplätzen Kölns. Er ist der letzte seiner Art, der zum Teil aus Rasen und in der Mitte aus Asche besteht. Bei den jeweils etwa 15m in das Spielfeld hineinragenden Rasenflächen kann man keineswegs noch von einer geschlossenen Rasendecke sprechen. Vielmehr sind großflächig nur noch einzelnen Grasnarben zu erkennen, die die Gefahr des Umknickens offensichtlich machen. Ein neuer Rasenplatz macht keinen Sinn, weil Weiß nur einen Platz hat und dieser den Belastungen nicht stand halten würde. Ein ordentlicher Aschenplatz wird abgelehnt, weil das die Nachbarn zu sehr stören könnte. Letztlich macht nur die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Sinn.	2	Ausgabe		x
21a	6580	16	4	12	WEIß brauch einen neuen Fussballplatz	Wir brauchen in Weiß einen neuen Fussballplatz das ist Lebensgefährlich da Fussball zu spielen und macht überhaupt keinen Spaß den Sport den man so liebt dort auszuüben. MFG Simon Adolf Die Vorschlagsnummer lautet:6542	2	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
21		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen.	BV 2 : Es soll bei dem BV-Beschluss für einen Kunstrasen dort bleiben trotz der Hochwasserbedenken. Abstimmungsergebnis Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
21a		Aus Sicht der Sportverwaltung ist im vorliegenden Fall nicht vorgesehen, eine Umwandlung des bestehenden Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz vorzunehmen, da sich die Sportanlage in einem Hochwassergebiet befindet. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen. Siehe auch Rang 21, Vorschlag 6542.	BV 2 : Es soll bei dem BV-Beschluss für einen Kunstrasen dort bleiben trotz der Hochwasserbedenken. Abstimmungsergebnis Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
25	2491	55	27	28	Renovierung des Weidener Sportzentrums	Das Sportzentrum Weiden besteht seit über 30 Jahren und ist in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab. Hier muss endlich was geschehen.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
25		Kosten können erst nach Abschluss der Grundlagenermittlungen, Festlegung des Raumprogramms usw. benannt werden. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
27	2595	42	14	28	Tennisplätze	Höhe Venloer Straße befindet sich auf dem Grüngürtel (grad neben den Wasserspielen) ein Tennisplatz. Obwohl es sich nur um (mangelhaft planierten) Beton handelt, erfreut er sich doch zunehmender Beliebtheit bei ambitionierten Hobbyspielern verschiedener Altersgruppen, Geschlechtern und Nationen. Gerade Jugendliche mit Migranten-Hintergrund, die erst ein, zwei Mal im Leben einen Tennisschläger in der Hand hatten, müssen aufgrund des Andrangs mitunter Stunden warten, bis sie sich betätigen können. Oft müssen sie unverrichteter Dinge wieder abziehen. Vielen bleibt dieser Sport völlig verwehrt, da der erwähnte "freie" Tennisplatz der einzige in der Millionenstadt Köln ist. 1.) Wir fordern kurzfristig (Frühjahr 2008) die Bereitstellung von zwei bis drei weiteren freien Tennisplätzen. Es braucht dafür lediglich zwei zu verankernde Pfosten und eine witterungsfeste Linien-Markierung. Brachliegende Beton- und Asphaltflächen gibt es zuhauf in dieser Stadt und die Netze geben die etablierten Vereine und Sportanlagen-Betreiber sicher gerne ab. Gerne, weil sie so die Entsorgung sparen, für ihre noch brauchbaren Netze, welche sie regelmäßig austauschen. 2.) Da die finanziellen Aufwändungen den Breitensport-Etat der vermeintlichen Sport-Metropole Köln vergleichsweise geringfügig belasten würden, fordern wir mittel- und langfristig 12 bis 15 freie Tennisplätze in dieser Stadt. Auch wäre ein orthopädisch unbedenklicherer Bodenbelag sowie eine Hallen-Nutzung für die Wintermonate wünschenswert. Bezüglich Pflege, Wartung und Instandhaltung bieten wir unser ehrenamtliches Engagement an. 3.) Der Verweis auf die etablierten Möglichkeiten ist leider wenig hilfreich: Tennisvereine beispielsweise sind für die meisten Bürger unerschwinglich und geben sich arrogant und elitär wie eh und je. Sportcenter verlangen für eine Stunde Platz-Nutzung mindestens 17,- Euro, und eine Stunde reicht gerade um warm zu werden. Die Universität streicht ihre Sportmöglichkeiten trotz Studiengebühren radikal zusammen, die Plätze an der Luxemburger Straße wurden plattgemacht.	1	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
27		Die Maßnahme ist zwar aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten, eine Umsetzbarkeit ist mit Verweis auf die Stellungnahme zu Rang 39, Vorschlag 5942, dennoch nicht gegeben.	BV 1 : Einstimmig abgelehnt siehe Bemerkungen der Verwaltung.	UGG	Im Sportausschuss und im UGG nicht beraten.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
30	2179	47	20	27	Ein bespielbarer Fußballplatz in Brück	Wir würden uns freuen,wenn der Fußballplatz in Brück wieder hergerichtet wird.Nachdem die "alten" Herren den Verein SC Brück für die Jugend wieder ins Leben gerufen haben,würden die Kinder im Alter von Bambini bis goßer Jugend, gerne wieder auf einem Fußballplatz trainieren. Da es außer dem Patz am Oberen Bruchweg keine Möglchkeit gibt, einen geeigneten Platz zu finden, sind wir sehr daran interessiert,mit Hilfe der Stadt, diesen Fußballplatz wieder bespielbar zu machen.Leider sind die Bemühungen der Eltern in und um Brück bislang daran gescheitert, daß die finanziellen Mittel nicht aussreichten.Der Fußballplatz am Oberen Bruchweg in Brück ist nicht mehr sicher für unsere Kinder.Es lauern Gefahren von kaputten Zäunen, Eisenrohren, verwahrloste Gebüsche und vieles mehr.Außerdem gibt es für Kinder keine Umkleidekabinen oder Duschen.Eine Vorort-Besichtigung wäre in jedem Fall notwendig, damit man sich ein Bild von dem Verwahrlosten Zustand des Platzes machen kann.Es wäre prima,wenn unsere Kinder in einem Verein mit entsprechenden Anlagen ihrem Hobby nachkommen könnten.	8	Ausgabe	x	
31	2206	60	35	25	Ungenutze Grünanlage	Derzeitiger Stand : Der DJK Südwest als Traditionsverein in Kölner Süden erfreut sich wachsender Mitgliederzahlen im Jugendbereich. Besonders erfreulich ist dabei der Zuwachs im Bereich des Mädchenfussballs und die Tatsache , dass kein Verein im Kreis Köln soviele F-Jugendmannschaften im Bereich Fussball nachweisen kann. Das unabwendbare Problem ist das Platzangebot während der Trainings- und Spielzeiten , da der einzige nutzbare Aschenplatz nicht als Kapazität ausreicht , um die Nutzung/Anforderungen abzudecken. Mein Vorschlag : Die am DJK Platz vorhandene Wiese zu einem Teil als offizielles Trainings- oder Sportplatzgelände ausweisen und mit einer entsprechenden Flutlichtanlage ausstatten. Die Umsetzung wäre relativ einfach und ein Zugang zum DJK Fussballplatz ist bereis vorhanden.	3	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
30		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Sportanlage rangiert in der Prioritätenliste nicht unter den ersten 20 Anlagen.	BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
31		Bei ca. 1.200 Mitgliedern in 22 Fußballmannschaften und einer LA-Abteilung ist der Bedarf der DJK Südwest gerechtfertigt. Das angesprochene Wiesenstück neben der DJK-Sportanlage ist aber eine öffentliche Grünfläche im Sinne der Grünflächenordnung und liegt im Landschaftsschutzgebiet. Dies steht einer möglichen Nutzung als zusätzliches Trainingsgelände entgegen. Den Ausführungen des Petenten und der BV kann nur über eine Änderung des Planungsrechts entsprochen werden.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
32	2509	57	33	24	Kunstrasen statt Asche: Programm 5 X 5	Ich kenne keine Kommune, die im Verhältnis zur Bevölkerung quantitativ und qualitativ so schlecht mit Sportplätzen versorgt ist wie Köln. Da wird zu recht beklagt, dass die Jugendlichen sich nicht mehr ausreichend bewegen. Und dann gibt es nicht genügend Trainingszeiten für die Fußballvereine und über viele Monate des Jahres artet des Kicken in Schlammschlachen aus, so der Platz überhaupt bespielbar ist. Und dann ständig die Schürfwunden von der Asche ... Im Vergleich zu den Ausgaben für Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen sind die städtischen Ausgaben für die Sportförderung winzig. Hier könnte man mit verhältnismäßig geringen Mitteln für den Jugend- und Breitensport viel bewegen. Mein Vorschlag: Für die nächsten 5 Jahre jedes Jahr die Umwandlung von 5 Ascheplätzen in Kunstrasenplätze, die ganzjährig bespielbar sind und kaum Unterhaltungskosten verursachen. Bei geschätzten Kosten von 500.00 Euro pro Kunstrasenplatz sind dies nur 2,5 Millionen Euro im Jahr, deutlich weniger, als die hochdotierten Profis des 1. F.C. Köln nach ihrem Abstieg derzeit indirekt als Subventionen für die Stadionmiete durch die Stadt erhalten (jährlich 4 Millonen Euro).	0	Ausgabe	x	
34	6702	29	5	24	Neugestaltung Bolzplatz in Köln-Lindweiler	Der Bolzplatz in Köln Lindweiler ist ca. 30 Jahre alt und befindet sich in einem desolaten Zustand. Der Bodenbelag ist an vielen Stellen aufgerissen, Gras wuchert aus den Rissen und die Kids schlagen sich die Beine auf wenn sie während des Spielens fallen. Der Platz ist eigentlich sehr groß wird aber nur auf der einen Hälfte zum Fußballspielen genutzt. Die andere Hälfte ist leer und für Kinder sehr unattraktiv. Hauptsächlich wird der Platz als Abkürzungsweg durchs Viertel genutzt und die spielenden Kinder so auch noch in ihrem Spiel behindert. Die Kinder des Viertels haben nur wenige Möglichkeiten innerhalb ihres Viertels Freizeitmöglichkeiten mit sportlichem Charakter zu nutzen. Der Platz sollte daher einen neuen Bodenbelag erhalten, und die zweite Hälfte des Platzes mit entsprechenden Geräten ausgestattet werden wie z.B. Basketballkörbe, Tischtennisplatten und anderem. Zwei der Eingänge müssten geschlossen werden um das dauernde Überqueren des Platzes zu erschweren.	6	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
32		Trotz abweichender Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer nachfolgenden Auffassung. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich mit den Anmerkungen der Verwaltung gegen 2 Stimmen (NPD, pro Köln) zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
34	255.000	Die Herrichtung nach den Wünschen der Bürger würde ca. 255.000 € betragen unter der Voraussetzung, dass keine bautechnischen Probleme unter der jetzigen Asphaltdecke liegen. Zur Ermittlung der genau anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine genaue Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
36	2131	42	21	21	Sportplatz Heimersdorf	Der Sportplatz in Heimersdorf leidet zunehmend unter Moosbefall und "versumpft" zusehens.Dies liegt laut Ausage der städtischen Pflegekolone an der nicht mehr funktionierenden Entwässerung.Diese läßt sich,ebenfalls laut Aussage der Pflegekolone,auch nicht mehr instand setzten,sondern müsste komplett erneuert werden.Hierfür hätte die Stadt aber keine Mittel. D.h. man sieht stehenden Fusses zu wie die Sportanlage immer mehr Schaden nimmt.Während im Nachbarort für ca 1Mill.Euro sogar ein Kunstrasenplatz entsteht,ist in Heimersdorf noch nicht mal das Geld vorhanden,um eine bestehende Anlage zu langfristig zu erhalten.	6	Ausgabe	x	
37	2471	42	21	21	Vereinsheim DJK Südwest	Der Sportverein DJK Südwest hat auf dem Fußballplatz am Unteren Komarweg/Militärringstr. ein Vereinsheim. Dieses Gebäude ist schon alt und bedarf dringend einer Renovierung. Die sanitären Anlagen, die Duschen, die Kabine und auch das Gasthaus werden der großen Anzahl der Kinder und Jugendlichen nicht mehr gerecht. Der Verein fördert in hohem Maße Kinder und Jugendliche in deren Sportausübung und bietet auch sehr vielen Mitgliedern die entsprechenden Möglichkeiten. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn der Verein durch entsprechende Maßnahmen der Stadt, die Möglichkeit bekommt, alle anfragenden Kinder und Jugendlichen anzunehmen und nicht, wie zur Zeit, den Antrag auf Mitgliedschaft in bestimmten Sparten ablehnen muß. Denn wir alle sind doch froh, wenn unsere Kinder unter qualifizierter Aufsicht Sport treiben und sich entfalten können. Schön wäre auch, die Renovierung des Vereinsheim mit allen Möglichkeiten zu unterstützen.	3	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
36		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Zudem befindet sich die Anlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
37		Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Vereinsheim steht im Eigentum des Vereins. Der Verein hat die Möglichkeit, zu den notwendigen Maßnahmen zur Sanierung und Renovierung des Gebäudes die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden Beihilfemitteln zu beantragen.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
41	4324	36	17	19	Wasser-schaden Schießstand Deutz	Betr.: Bürgerhaushalt Stadt-Köln Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Köln, liebe Kölner Bürger Wir sind die St. Seb. Schützenbruderschaft Deutz e.V. gegr. vor 1463. Alleine aus unserem Gründungsjahr (vor 1463) geht hervor, dass wir ein sehr alter und mit vielen Traditionen behafteter Verein sind. Fast kein Schützenverein in Köln und Umgebung kann auf eine größere Historie zurückgreifen. Unser Schießstand befindet sich in Deutz auf dem Reitweg nähe Fachhochschule. In ganz Köln und Umgebung sucht dieser unterirdische und damit umweltschonende Schießstand seinesgleichen und dies bereits seit 1963. Bedingt durch einen Brand, der vor einigen Jahren in der näheren Umgebung unseres Schießstandes (Sporthalle) gewütet hat, sind wir unverschuldet zu Schaden gekommen. Mittlerweile ist das Dach unseres Schießstandes so marode und wasserdurchlässig, dass der Parkplatz über unserem Schießstand von der Stadt Köln geschlossen wurde. Ferner haben wir mittlerweile durch den ständigen Wassereinbruch große Schwierigkeiten unseren Schießbetrieb aufrecht zu erhalten. Es wäre einfach schade, wenn ein solch traditionsreicher Verein, der seit Jahren auch in der Jugendförderung tätig ist und sich seit Jahren für die Förderung des Schießsportes einsetzt, wegen eines solchen Missstandes seine Pforten schließen muss. Auf keinem Schießstand in Köln und Umgebung kann man mehr verschiedene Disziplinen schießen wie bei uns. Wir sind der einzige Schießstand im Kölner Bereich auf dem Disziplinen im 100 Meter Bereich ausgetragen werden können. Aufgrund unserer zentralen Lage sind wir der meist frequentierte Schießstand im Kölner Raum. Durch eine Reparatur unseres Schießstanddaches wäre nicht nur unserer Bruderschaft geholfen sondern auch der Stadt Köln, da durch diese Reparatur defekter Parkraum wieder nutzbar gemacht werden kann. (für Kölnarena, FH Köln, Berufsbildende Schulen Eitorfer Strasse/Reitweg). Seit Jahren versuchen wir Fördermöglichkeiten zu erhalten aber derzeitige Auflagen lassen dies leider nicht zu. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn wir im laufenden Bürgerhaushalt Ihr Wohlwollen finden würden. Sie alle würden dazu beitragen einen sehr alten Traditionsverein in Köln, der dazu noch Breitensport im Jugendbereich anbietet, weiter am Leben zu erhalten. 1. Vorsitzender Hans-Jakob Fassbender 1. Schriftführer Michael Wohlschlag	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
41		Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Der Schießstand befindet sich im Eigentum der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. Für die Sanierung und Abdichtung der Schießanlage ist daher der Verein zuständig. Für die notwendigen Maßnahmen kann der Verein die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen.	BV 1 : Siehe Bemerkungen der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
44	5732	21	3	18	Sanieung der Turnhalle Josefstr. in Porz-Mitte	Unsere Turnhalle wurde ca 1950 erbaut!!! und von daher dringend sanierungsbedürftig. Bei jedem großen großen Regen sind die Hallendecken undicht. Die Duschräume sind unhygienisch, verschimmelt und gesundheitsgefährdend. Duscharmaturen und -Köpfe sind verkalt und können ihren ursprüngprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen. Desgl. die Fußwaschbecken. Die Toiletten sind durch Väkalien und Urinstein total verunreinigt und ohne die Gesundheits zu gefährden nicht mehr zu benutzen. Der Hallenboden weist seit der letzten, versuchten Reparatur starke Unebenheiten auf und führt zu Verletzungsgefahr. Die Reckstangen lassen sich seit dem nur noch mit allergrößter Kraftanstrengung aus dem Boden herausholen bzw. wieder versenken. Einige Sprossen an den Wandleitern sind lose. Auch hier besteht Verletzungsgefahr. Die Kipp-Fenster lassen sich nicht mehr öffnen. Dei Heizung, bzw. Klimaanlage läßt sich nicht regulieren und fällt zu dem auch noch häufig aus. Aber wenn sie denn funktioniert, macht sie so starke Geräusche, das die Anweisungen der Übungsleiter kaum zu verstehen sind. u.s.w. - u.s.w. Um den, für dieses Stadtgebiet, dringend erforderlichen Turnbetrieb aufrecht erhalten zu können, ist eine Sanierung, oder besser noch, eine Erneuerung unserer Turnhalle (siehe weiteren Vorschlag "Erneuerung der Turnhalle Porz, Josefstr.") unumgänglich.	7	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
44		Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstr. steht, siehe auch Vorschlag Nr. 46 Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstr. in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstr. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.	BV 7 : Siehe Rang 4.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
46	5734	21	4	17	Erneuerung der Turnhalle Porz-Mitte, Josefstr.	Hiermit beantragen wir den schon längst überfälligen Erweiterungsbau unserer vorhandenen Turnhalle bzw. den Neubau einer Mehrfach-Turnhalle in Porz-Mitte. Begründung: Das von der Politik ins Leben gerufene Konzept zur Betreuung der Kinder in der OGTS ist sicherlich zu begrüßen und für unsere gesellschaftliche Entwicklung eine gute Sache. Aber durch die hierdurch eingerichtete Übermittagsbetreuung in der OGTS, ebenfalls mit Turnen und Sport, wurden zwangsläufig unsere Hallenbelegungszeiten ab 15:00 Uhr rapide gekürzt. Wir als Verein, können bei dem wichtigen und großen Klientel "Mutter+Kind"-Turnen (2-4 Jahre), das gesamte Kleinkinderturnen (4-6 Jahre) sowie die Seniorenbetreuung mit Gymnastik+Tanz, Nachmittags ab 15,00 Uhr in unserer Halle nicht mehr anbieten. Wir liegen mitten in einem sozialen Brennpunktgebiet und nehmen unsere Aufgabe, die Kunder und Jugendlichen von der Straße in den Verein zu holen sehr ernst. Um gute, effiziente und präventive Jugendarbeit leisten zu könnenm, aber auch gleichzeitig nicht mit der OGTS zu kollidieren, ist es zwingend erforderlich, über eine geeignete Halle verfügen zu können, d.h. die Einrichtung einer zumindest Zwei-Fach-Turnhalle in Porz-Mitte ist unumgänglich. Zudem könnten wir als Verein unsere aktuellen Angeboten dem Wunsch vieler unserer jugendlichen Mitglieder nachkommen und noch zusätzliche Trendsportarten anbieten: wie Volleyball, Handball, Squash und Aerobic. Deshalb unsere Bitte an alle Entscheidungsträger, uns bei dem dringend erforderlichen, geordneten Miteinander zwischen Vereinssport und Schulsport durch den Neubau einer, zumindest, Zwei-Fach-Turnhalle zu berücksichtigen.	7	Ausgabe	x	
50	1658	19	3	16	Jugendzentrum Brück	Wiedereröffnung des Jugendzentrum Brück mit der Möglichkeit auf dem Gelände Sport zu treiben: Basketball, Hockey, Federball, ...	8	Sparen		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
46		Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstr. steht, siehe auch Vorschlag Nr. 44 Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstr. in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstr. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.	BV 7 : Siehe Rang 4.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
50		"Das Gebäude des ehemaligen Jugendzentrum Brück ""Am Gräfenhof"" wurde in den Herbstferien 2007 aufgrund seiner maroden Bausubstanz abgerissen. Zuzeit liegt das Grundstück brach, es ist mit einem Bauzaun gesichert. Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes steht das Grundstück zum Verkauf"	BV 8 : Der Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
53	2534	23	10	13	Marode Sportplätze, Ehrentamtler werden hier nicht enst genommen	Ehrenamt, etwas was man in Köln ja wohl ganz groß schreibt, aber zwischen Schreiben und Tun liegt ein langer Weg. In den Sportvereinen basiert alles auf dem Ehrenamt, aber wenn wir mit den maroden Platzanlagen, wie z.B. der des SC Holweide so alleine gelassen werden, dann fühle ich mich als Ehrenamtler veräppelt. Wir bemühen uns Kinder vom Sofa weg zu holen, ihnen den Sport schmackhaft zu machen und ihnen ein schönes Umfeld zu geben, in welches sie gerne zum Sport kommen, wie aber wenn die Verletzungsgefahr größer ist als der Nutzen des Sports. Die alten Laufumrandungen unseres Platzes stehen so ab, so dass die Kinder dazu verleitet werden daran zu ziehen, mal ganz abgesehen von der Sturzgefahr. Das Training muss abgesagt werden weil der Platz ja laut Gutachtern der Stadt, 4-6 Stunden braucht bis das stehende Wasser des Regens abläuft. Sollen die Kinder vielleicht so lange warten??? Den der das selber überprüft hat möchte ich gerne kennen lernen. Je nach Regenmenge dauert es bis zu 24 Stunden und länger, manchmal auch Tage. Die Trainage ist durch die zuviel aufgeschüttete Erde so zu das auch nach 4-6 Stunden die Laufbahn nicht frei ist. Was dann besonders schwer ist, besonders bei den ganz Kleinen Spielern, sie vom Wasser fern zu halten. Wir sind ein Fußballverein und kein Schwimmverein, folglich wollen wir etwas anders trainieren, oft verbringen wir aber unnütze Zeit um die Kinder vor Gefahren abzuwenden, als mit dem wirklichen Training. Dies sind nur einige der Missstände auf unserem Fußballplatz, sauber halten wir ihn auch schon ehrenamtlich, da Vereinsfremde uns am Wochenende immer den gesamten Platz zumüllen sowie unsere Tore mutwillig beschädigen. Eine Aufzählung die sicher so schnell nicht zu Ende wäre wenn ich alles aufzählen würde. Es ist wirklich nötig an den Sportplätzen etwas zu tun, hier trainieren und spielen schließlich unsere Kinder, die Zukunft. Wenn hier richtig investiert wird und man nicht alles verkommen lässt, kann man in der Zukunft sparen. U.Wildschütz	0	Ausgabe	x	
54	2548	20	7	13	Grund-sanierung Sportzentrum Weiden	Das Sportzentrum Weiden ist über 30 Jahre alt und in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab.	3	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
53		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. im übrigen steht die Sportanlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.	BV 1 : Einstimmig zur Prüfung zugestimmt, weil nicht genau bekannt, welche Stadtbezirke betroffen sind. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : ohne Votum BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) bei 11 Enthaltungen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
54		Siehe Ausführungen zu Rang 25, Vorschlag-Nr. 2491. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.	BV 3 : Einstimmig zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
56	3943	17	4	13	Turnhallen-sanierung Grundschule Porz-Eil	Wir trainieren seit vielen Jahren in der Turnhalle Schulstr. in Eil. Der Zustand hat sich innerlich wie äußerlich in den letzten jahren erheblich verschlechtert, es regnet bereit bei geringen Niederschlägen in die Halle. Die hygienischen Verhältnisse in Toiletten und Duschen entsprechen schon lange nicht mehr normalen Ansprüchen.	7	Ausgabe	x	
63	2309	27	16	11	Sportplatz in Köln-Deutz	Ich bin einer von vielen Jugendlichen, die diesen Platz von Deutz05 benutzen. Bei Regen überlege ich immer, ob ich mein Trikot anziehe oder lieber doch die Badehose. Es ist nicht schön, nur im Matsch meinen Lieblingssport ausüben zu können und meine Freunde aus der Mannschaft sind der gleichen Meinung. Also, liebe Stadtväter und Verantwortlichen, helft uns und bewegt mal was!	1	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
56		ca. 50.000,-- € für Sanierung Duschen, Toiletten sind im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft für 2008 vorgesehen, die Kosten der Dachsanierung sind vorläufig geschätzt mit ca. 140.000,-- €. Für 2008 ist eine umfassende Sanierung des Sanitärbereichs (Duschen, Toiletten) vorgesehen. Ferner wird eine Komplettsanierung des Turnhallendaches geplant, mit deren Ausführung voraussichtlich jedoch erst in 2009 zu rechnen ist. Zwischenzeitlich auftretende Mängel werden jedoch kurzfristig beseitigt.	BV 7 : Siehe Rang 4.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
63		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste befindet sich die Sportanlage auf Rang 3.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. Frau Dr. Reimers fragt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ob eine Umsetzung nicht früher als 2011 möglich ist.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
67	1304	16	5	11	Sportplatz für die Kinder in Ostheim	Ich schlage vor, dass in Ostheim auf der Gernsheimer Str Paralell str zur der Ostheimer str einen zusätlichen Sport möglichkeiten angeboten werden sollte. Oder den Klein Spielplatz erweitert.Wobei die Kleinspielplatz von Eigentümern sind. Der grund des Vorschlags ist, dass eine Spielplatz auf der Gernsheimer Str nicht ausreicht, aus dem Grunde spielen viele Kinder auf der Gernsheimer hinter der Begendik Market ,wobei viel Verkehr gibt und für die Kinder ein Gefahr ist.	8	Ausgabe	x	
68	2967	16	5	11	Vereinsheim auf Sportanlage in Roggendorf / Thenhoven	Das Gebäude ist in desoltem Zustand. Es gibt nur eine Toilette für alle. Die Duschräume sind veraltet. Es gibt keinen vernünftigen Aufenthaltsraum, geschweige denn ein Gastronomieraum. Es müßte am besten abgerissen und ein neues Vereinsheim erbaut werden. Ich könnte mir vorstellen, dass hierbei viel Eigenleistung organisiert werden kann. MfG	6	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
67		"Ca.100 m hinter der Häuserzeile Gernsheimer Straße liegt ein Spiel- und Bolzplatz der ""Vingster Berg"". Eine Erweiterung dieses Platzes ist möglich. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher ad hoc nicht möglich. Die Jugendlichen wünschen sich unter anderem eine Einfriedung des Bolzplatzes durch einen Zaun, da sonst durch die fehlende Abgrenzung der Fläche der Bolzplatz als Grillstelle und Hundeauslauffläche missbraucht wird. Weiterhin sind Jugendbänle, eine Unterstellhütte und eine Grillstelle gewünscht. Eine Verbesserung des Spielangebotes ist dringend notwendig. Einer erste Kostenschätzung liegt bei 150.000 €. Die die Erweiterung privater Spielflächen fällt nicht in die Zuständigkeit der Stadt Köln."	BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung einstimmig zugestimmt.	JHA	Der JHA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, ohne sich allerdings auf konkrete Summen festzulegen. Die Festlegung eines Betrages erfolgt in den Haushaltsplanberatungen.
68		Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich (siehe Rang 15).	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
70	2086	14	3	11	Sportstätten renovieren, sanieren, ausbauen	Viele Sportstätten in Köln sind in einem bedauernswerten, unmodernen und teilweise hygienisch bedenklichen Zustand (z.B. Schulsporthallen, Aussenanlagen etc.). Insbesondere die von vielen Schulen und Vereinen genutzten Sporthallen sollten Jugendlichen und Kindern doch Lust auf Sport machen. Also: Ein Teil des Haushalts sollte für die dringend erforderliche Renovierung und Sanierung der (Schul-)Sportstätten ausgegeben werden.	0	Ausgabe	x	
75	2125	79	69	10	Sportlerheim in Heimersdorf	Der Kölner SV 59/65 feiert 2009 sein 50-jähriges Bestehen.Bis heute hat dieser Verein kein Vereinsheim um sein Vereinsleben noch mehr zu pflegen.Das zum Bau einst angesparte Geld wurde vor 4 Jahren benötigt um die sanitären Einrichtungen auf dem (stadtischen!!)Sportplatz in Heimersdorf aufwendig zu sanieren.Die kosten hierfür beliefen sich im 5-stelligen Eurobereich.Die Sadt hatte für diese Massnahme kein Geld und eine Schliessung der Anlage durch das Gesundheitsamt drohte.D.h.ein städtisches Gebäude wurde mit dem Geld unserer Mitglieder saniert .Vielleicht gibt es ja nun im Gegenzug die Möglichkeit den Verein beim Bau eines Vereinsheims zu unterstützen.	6	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
70		Jährlich werden für Sanierungen von Außensportanlagen der Sportverwaltung zusätzlich 900.000 € zur Verfügung gestellt. Ebenso besteht ein Sonderprogramm für Schulsportstätten. Die Mittel stehen im HPL bereit.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird einstimmig zugestimmt. BV 9 : Die BV9 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
75		Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Dritte der Baukosten erforderlich.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
80	2986	11	1	10	Solaranlagen für Sportvereine	Die Stadt Köln soll ein Programm zur Installation solarthermischen Anlagen und Photovoltaikanlagen auf Vereinsheimen von Sportvereinen auflegen. Nach dem Sport wird häufig geduscht, daher ist der Warmwasserverbrauch hoch. Hier lohnen sich Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. Wenn die Dachflächen der Vereinsheime groß genug sind, können zusätzlich Photovoltaik-Anlagen gebaut werden. Diese spielen ihre Investitionskosten mit der Zeit wieder ein, so dass sie den städtischen Haushalt nicht belasten. Nach einer Anfangsinvestition werden langfristig Kosten gespart. Daher ist dies ein Sparvorschlag	0	Sparen		
86	1777	13	4	9	Rasenplätze	Mein Vorschlag ist, dass mehr Kölner Fußballvereine mit Rasenplätzen ausgestattet werden. Dadurch können mehr Kinder für den Sport begeistert werden und man trägt weniger Verletzungen vom Platz.	0	Ausgabe		x

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
80		Der Vorschlag kann an die Fachverwaltung mit dem Ziel der Prüfung und dem Vorschlag eines Handlungskonzeptes gegeben werden.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
86		Die Ausstattung mit Rasenplätzen ist nicht sachgerecht, da diese im Vergleich zu Tennen- und Kunstrasenspielfeldern weit weniger häufiger frequentiert werden können. Aus Sicht der Sportverwaltung ist dieser Vorschlag nicht umsetzbar. Bei dieser Auffasung bleibt die Verwaltung trotz der anderslautenden Beschlüsse aus verschiedenen BV's.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt, allerdings sollte Kunstrasen eingesetzt werden. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Der Vorschlag wird abgelehnt. Es wird dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Der Vorschlagstext wird mit 11 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion) gegen 4 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, NPD, pro Köln) abgelehnt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
87	2651	12	3	9	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven	Das Vereinshaus des SSV Roggendorf/Thenhoven ist wirklich in einen sehr sehr schlechten zustand. Und eine Sanierung ist wirklich bitter nötig !!Da wir unsere Kinder auch in der Zukunft nicht auf der Straße haben wollen .Sollte endlich was für diese Kinder getan werden.	6		x	
89	5743	10	1	9	Kunstrasenplatz für den SC Fortuna Köln	Ich schlage vor das der SC Fortuna Köln einen Kunstrasenplatz bekommen soll da so der Spiel und Trainingsbetrieb für über 500 Hundert Jugendliche auch bei schlechterem Wetter gewährleistet ist . Der Kölner Traditions-Club erfüllt seinen sozialen Auftrag durch eine vorbildliche Jugendarbeit. Über 500 Kinder und Jugendliche aus 23 Nationen kicken im Trikot der Fortuna in 26 Mannschaften unter der Leitung von ca. 70 ehrenamtlichen Trainern/innen & Betreuern/innen miteinander – füreinander! Der S.C. Fortuna Köln ist der größte Jugendverein Deutschlands.	2	Ausgabe	x	
94	2530	11	3	8	Ballfangnetz Sportplatz Altenhofer Weg	Auf der Sportanlage am Altenhofer Weg ist keine Fangvorrichtung für die Fußbälle angbracht. Bei Spiel und Training des dort spielenden KSV Heimersdorf, fliegen häufiger die Fußbälle über das Tor und dann auch über den Zaun in die angrenzenden Gärten. Zum einen werden dadurch des Öfteren Pflanzen beschädigt und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den Fußballern und den angrenzenden Anwohnern. Verschiedene Anwohner sind dann nicht bereit, die über den Zaun geflogenen Bälle an den Fußballverein, zurück zugeben. Auf fast allen anderen Sportanlagen sind solche Fanggitter oder Fangnetze angebracht. Es wäre ein leichtes für die Stadt Köln Abhilfe zu schaffen, zumal der finanzielle Aufwand sehr gering sein dürfte. Zwei ca. 6 Meter hohe Metallmasten und ein dazwischen befestigtes Netz würde Abhilfe schaffen und den Frieden zwischen den beiden Parteien waren	6	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
87		Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
89		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 8.	BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
94		Die Maßnahme mit Kosten in Höhe von rd. 60.000 € wird im Hj. 2008 aus den Mitteln für die Sanierung von städt. Sportanlagen (900 Tsd.€) realisiert.	BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
96	4230	10	2	8	Sanierung des Sportplatzes Köln-Ossendorf	Der Sportplatz des DJK Roland West in Köln-Ossendorf bzw. Bickendorf bietet den Spielern, in der Regel Kindern und Jugendlichen nur unzureichende Umkleidekabinen, keine sanitären Einrichtungen, kein funktionierendes Flutlicht, kaum Papierkörbe....Aber dafür ein heruntergekommenes Vereinsheim. Für Kinder und Jugendliche ist Sport im Hinblick auf gesundheitliche und soziale Aspekte wichtiger denn je! Ein Teil des Kölner Haushaltes sollte für diesen Sportplatz ausgegeben werden.	4	Ausgabe	x	
98	6752	9	1	8	Sportplatz Rondorf	Verkauf des jetzigen Rondorfer Sportplatzes und Errichtung einer neuen Sportanlage aus dem Erlös des Verkaufs. Der Sportplatz in Rondorf bedarf der Erneuerung. Da an der jetzigen Stelle immer wieder Anwohnerbeschwerden durch den anfallenden Dreck und Staub, aber auch Lärm bestehen, ist ein Neubau Gegenüber in Verlängerung der bestehenden Tennisanlagen eine gute Lösung.	2	Ausgabe		

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
96		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten zwanzig Anlagen der Prioritätenliste.	BV 4 : Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion: „Der Sportplatz soll in der Prioritätenliste höher gestuft werden.“ Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Vorschlag inklusive des Ergänzungsantrages der SPD-Fraktion einstimmig zu.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung
98		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 16.	BV 2 : Für die BV Rodenkirchen hat diese Forderung Priorität. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt. (Nicht anwesend: Frau Bussmann).	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Cluster:
Keine Zuordnung

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein
Cluster:		**Keine Zuordnung**								
26	2013	43	15	28	Schultoiletten / Sporthallen	Ich komme durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Handballtrainer in viele Sporthallen. Die sanitären Anlagen sind in einem sehr schlechten Zustand. Eigenlich werden die Kinder angehalten die Duschen nach dem Training auf zu suchen, doch sie weigern sich unter diesen Umständen sie zu betreten. Unsere Kinder sind unsere Zukunft und darin sollte mehr investiert werden.	0	Ausgabe	x	

Rang	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008 Hj 2009 Hj 2010 Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Bezirk/Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
26		Häufig sind die anzutreffenden Zustände nicht auf eine unzureichende städtische Reinigung oder auch bauliche Mängel zurückzuführen, sondern werden vielfach durch falsches oder sogar mutwilliges Nutzerverhalten herbeigeführt. Die Beseitigung der hierbei verursachten Beschädigungen binden in nicht unerheblichem Maße und unnötig Mittel, die für andere Zwecke der Bauunterhaltung wesentlich sinnvoller eingesetzt werden könnten. Unabhängig hiervon ist die Instandhaltung und Sanierung der Schulen einschließlich der Sportstätten ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Gebäudewirtschaft, was durch eine Reihe von Beispielen aus den letzten Jahren nachhaltig dokumentiert werden kann. Die Gebäudewirtschaft ist im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung intensiv bemüht, gemeldete Schäden umgehend zu beheben.	BV 1 : Einstimmig zugestimmt. BV 2 : Die BV2 folgt dem Vorschlag der Verwaltung. BV 3 : Einstimmig zugestimmt. BV 4 : Die BV4 hat den Vorschlag zur Kenntnis genommen. BV 5 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 6 : Dem Vorschlag wird zugestimmt. BV 7 : Siehe Stellungnahme zu Rang 3, Straßen, Wege, Plätze. BV 8 : Dem Vorschlagstext wird mit den Anmerkungen der Verwaltung einstimmig zugestimmt. BV 9 : Für die BV9 nicht relevant.	Sport	Einstimmig zugestimmt gemäss Vorschlag Verwaltung

Eingaben mit schriftlicher Unterstützung

Bestenliste Bürgerhaushalt 2008

schriftliche Unterstützungen

Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	schriftl.	Kontra	Pro/abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext
5537	5	11	0	16	KVB Linien 5 und 13 - Hochbahnsteige / Niederflurzüge	Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben:Frau Stiel schlägt folgendes vor und wird dabei mit gleichlautendem Schreiben unterstützt von Frau Hoss, Frau Pabelick, Frau Krämer, Herrn Quilling und Herrn Prochel:Um den Forderungen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland § 3 / 3 zur Gleichberechtigung behinderter Menschen zu entsprechen, müsste für die beiden Linien der KVB 5 und 13 fünfundzwanzig zusätzliche Hochbahnsteige gebaut werden, damit diese Hochflurwagen barrierefrei benutzt werden können.Wir haben sowohl der Stadt als auch der KVB einen Vorschlag unterbreitet, wie von den 25 erforderlichen Hochbahnsteigen 19 eingespart werden könnten durch den Einsatz von Niederflurzügen bei der Linie 5 und einer Streckenänderung beider Linien ab Haltestelle Subbel-rather Straße. Wegen möglicher zusätzlicher Umsteigezwänge zu finden, hatten wir vorgeschlagen an der relevanten Haltestelle Video-Kameras zu installieren. Es gab keine Reso-nanzen, obwohl gleichzeitig ein sicherlich dreistelliger Millionenbetrag hätte eingespart werden können- bei gleichzeitiger Befriedigung der Bedürfnisse von alten und behinderten Men-schen. Laut Pressemeldung haben die zwei Niederflurbahnsteige und die Gleisverlegung der Linie 15 55 Millionen Euro gekostet- und der Bahnsteig am Hermeskeiler Platz 2.3 Millionen Euro und , wenn denn nur ein Hochbahnsteig finanzierbar ist sollte dieser – wegen des Se-niorenheimes Theo Brauenhaus an der Gutenbergstraße installiert werden!!! Hier wäre er auch bei der Änderung des Fahrplanes angebracht.
6296	6	20	0	26	Weiden, Grünzug West	Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Herr Robertson schlägt folgendes vor: Ich stelle den Antrag, die 36ha große landwirtschaftliche Fläche zwischen Bundesautobahn A4, dem Frechener Weg, der Potsdamer Str. und der Bezirkssportanlage Weiden, die im Geltungsbereich des Grünzugs West liegt, durch Grundstücksaustausch und –kauf ins Ei-gentum der Stadt Köln zu bringen. Außer einer prioritären Bearbeitung des Bebauungsplans möge die Stadt eine Grün- und Erschließungsplanung erarbeiten. Mein Vorschlag ist, dass die Weidener Bürger, denen der Grünzug West seit fünfzehn Jahren von der Politik versprochen wird, Gelegenheit erhalten, die Realisierung des Grünzugs durch Bürgerspenden für Ausbau und Anpflanzungen zu beschleunigen

Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
4	Ausgabe	x	x					Der hier vorgeschlagene Linientausch der Stadtbahnlinien 5 und 13 wurde schon 2001 im Zuge der politischen Beratungen zum Niederflurkonzept erörtert. Dies würde dazu führen, dass die Direktverbindung zwischen neuehrenfeld und Innenstadt aufgegeben würde. Nach abwägung hat der Rat daher entschieden, die aktuellen Linienwege beizubehalten. Dies erfordert zur herstellung der Barrierefreiheit desn schrittweisen Aubau der betr. haltestellen auf 90cm. Schon 2005 wurde die Haltestelle Dom/Hbf angehoben, so dass hier keine Niederflurfahrzeuge mehr halten können. Weitere haltestellen der Linie 5 sollen in den nächsten jahren sukzessive angehoben werden. Auch die haltestelle Gutenbergstr. soll mittelfristig umgebaut werden.	Der Vorschlag wurde von der BV 4 zur Kenntnis genommen.	VA	zustimmend zur Kenntnis genommen
3	Ausgabe		x					Der B-Plan für das Gebiet ist im Aufstellungsverfahren. Nach Satzungsbeschluss ist die Verwaltung bemüht, die Grundstücke zu erwerben und den Grünzug West auszubauen. Beim Kauf der angesprochenen Grundstücke südlich von Weiden würden bei einem Quadratmeterpreis vom 15 Euro ca. 7.000 Euro Kosten entstehen. Der Ausbau des Grünzuges West würde bei einem gemischt kalkulierten Quadratmeterpreis von ca. 50 Euro ca. 23.000 Euro kosten.	einstimmig zugestimmt	UGG	zur Kenntnis genommen

Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	schriftl.	Kontra	Pro/abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext
3131	17	112	11	118	Komplettierung des Sportplatzes Ludwig-Jahn-Straße mit einer Sporthalle	Seit 1975 sind in Weiden/Lövenich keine Sporthallen mehr entstanden. Die Bevölkerung ist seitdem erheblich gewachsen und die Schulen schränken den Zugriff der Sportvereine auf Sport hallen in den Nachmittagsstunden gerade auch wegen der OGTS drastisch ein. Die Möglichkeit, Kindersport, Mutterkindturnen, Jugendsport in den für diese Zielgruppen interessanten Zeiten anzubieten ist für die Vereine nur mittels einer Sporthalle zu rea-lisieren, auf die sie ausschließlich zugreifen können. In diesem Falle könnten Koronarsport, Seniorensport, Gesundheitssport für Erwachsene auch in den Vormittagszeiten angeboten werden. Die Nutzung einer zweizügigen oder dreizügigen Halle wäre nach kurzer Zeit ausgelastet möglich. Der Platz dafür - wie auch die Infrastruktur - wäre auf dem Sportplatz Ludwig-Jahn-Strasse nicht nur möglich, sondern die Realisierung drängt sich förmlich auf, da der Sportplatz mit seinem Kunstrasen-Fussballplatz, der 100m-Laufbahn und zwei Ascheplätzen für Jugendfussball durch die Reali- sierung der Halle zu einer Ganztagessportanlage in Ihrem Nutzwert erheblich aufgewertet würde. Ich plädiere daher für die Realisierung der Dreifachsporthalle für die Bevölkerung im Westen Kölns.
3661	4	104	2	106	Boulplatz	Anlegen eines Boulplatzes in Dünnwald.

Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
3	Ausgabe		x					In diesem Stadtbezirk wird derzeit eine Sporthalle am Apostengymnasium (Biggestr.) errichtet, für die aus dem Sportetat nach Fertigstellung jährlich 202.000 € Mietkosten für Vereinsnutzung im Rahmen PPP aufzuwänden wären. Die Verwaltung kann im vorliegenden Fall mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den politischen Gremien vorzulegen. Sollte diese Prüfung dazu führen, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden ist, ist mit der Bereitstellung städtischer Fördermittel im Bereich von 500.000 € bis 1,0 Mio € zu rechnen. Keinesfalls könnte diese Förderung aus der Sportpauschale realisiert werden, da diese bereits über Jahre verplant ist. Die Mittel müssten separat (zusätzlich) als kommunale Fördermittel bereitgestellt werden.	einstimmig zugestimmt	Sport	Votum zur Sitzung Finanzausschuss
9	Ausgabe		x					Zwischenzeitlich wurde ein Standort für den Bouleplatz am Peter-Baum Weg gefunden. Das Proujekt steht kurz vor der Umsetzung. Das Seniorennetzwerk und die Vorsitzenden des TV Dünnwald befinden sich zu Klärung von Detailfragen im Gespräch. Das Sportamt wurde über das Vorhaben informiert und in die Planung involviert. Das Vorhaben wird befürwortet. Die Finanzierung könnte ggf. durch eine städt. Baubeilhilfe erfolgen, Mittel hierfür stehen im Hpl. Des Sportamtes zur Verfügung. Die Sportverwaltung kümmert sich im Rahmen des Projektes "Sport in Metropolen" um die Anlage eines Bouleplatzes in Dünnwald.	einstimmig zugestimmt	Sport	siehe Beschlußfassung zu Rang 62, Bestenliste Sport

Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	schriftl.	Kontra	Pro/abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext
2700	193	42	13	222	Freizeitpark Lövenich	Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen...Wir haben bereits Mitte 2006 ein innovatives Nutzungskonzept für Jung und Alt erarbeitet. Wir stellen uns eine generationsübergreifende, offene Freizeitanlage mit natürlicher Begrünung, Sitzbänken, Grillplatz und Breitensportcharakter vor. Einen Platz haben wir bereits gefunden: Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes an der Widdersdorfer Landstraße realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Lövenicher Architekten haben das Ganze kosten neutral für uns (gemeinnützig anerkannter Verein) geplant. Der bisherige (alleinige) Nutzer des Sportplatzes wird ab Mitte 2008 alle Aktivitäten auf eine neu konzipierte Anlage verlagern. Bereits jetzt wird dieses Objekt zu einem Spielplatz für Investoren, die -mal wieder- einen neuen Discounter und hochpreisige Eigentumswohnungen betonieren wollen. Aus der Flugzeugperspektive betrachtet, ist Köln sehr grün- aber was haben wir in Lövenich davon? 9000 Lövenicher/ innen möchten auch noch etwas Grün vor der Haustür. Bitte unterstützen Sie uns und unser Anliegen mit Ihrer Stimme!!! Gerne stellen wir Ihnen unser Nutzungskonzept im Detail vor. E-Mail: post@loevenich-im-brennpunkt.de Postanschrift: Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln

Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
3	Ausgabe		x					Die Verwaltung behält ihren Standpunkt bei und bittet, den Beschluss der BV 3 aufzuheben. Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im HPL bereit. Nach einem Beschluss der BV vom 12.12.2005 spricht sich die BV Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstr. und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich / Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltun nicht angestrebt.	einstimmig zugestimmt	UGG	zur Kenntnis genommen, siehe auch Stellungnahme zu Rang Nr. 2, Bestenliste Grünflächen

Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	schriftl.	Kontra	Pro/abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext
6693	40	2000	2	2038	Kreisverkehr an der Kreuzung Auweilerstr./Martinusstr. in Esch	Dieser Vorschlag wurde schriftlich eingereicht und von der Redaktion eingegeben: Die Bürgerinitiative Köln-Esch schlägt folgendes vor: Bedingt durch eine Serie von Unfällen mit Personenschaden hat sich im Jahr 2007 in dem Kölner Stadtteil Esch eine Bürgerinitiative gegründet mit dem Ziel, an der Straßenkreuzung Auweilerstr./Martinusstr. den Bau eines Kreisverkehrs zu erwirken um den Ü-bergang Orrer-Str./Amselweg sicherer zu gestalten. Durch den Antrag an die Bezirksvertretung nach erfolgtem Ortstermin und die Einreichung von Unterschriftenlisten wurde mit Unterstützung aller Parteien eine Veränderung der Straßenmarkierung, die Einrichtung einer 30-er Zone und die Anlage von Zebrastreifen als kurzfristige Maßnahme erreicht. Auch wenn schon viel erreicht wurde, so ist das Ziel einer Erhöhung der Sicherheit bei der Überquerung der Auweilerstr. noch weit entfernt. Unbeeindruckt von den durchgeführten Maßnahmen donnert der Verkehr weiterhin mit überhöhter Geschwindigkeit über die Kreuzung. Die Bezirksvertreter, die Polizei und die Bürgerinitiative sehen diese Maßnahme als nicht ausreichend an. Hierfür ist eine Verlangsamung des Verkehrs dringend notwendig, zumal diese Strecke gerade in Zeiten des Berufsverkehrs aus den Nachbar-bezirken und dem Großraum Pulheim sehr stark frequentiert ist (Schleichwegnutzung). Aus diesem Grund wurde in der BV vom 14.06.2007 beschlossen, sobald wie möglich einen Kreisverkehr zu realisieren. Die Verwaltung wurde gebeten, schon für 2007/2008 Gelder zu bewilligen, was aber leider erst für 2009 gelang. Laut Auskunft der Verwaltung ist die Anlegung eines Kreisels im Bereich Auweilerstr./Martinusstr. möglich. Dieser Zeitrahmen ist uns Bürgern zu lang und wir möchten Sie bitten, die Verteilung der Gelder für das kommende Jahr noch einmal zu überdenken, um die Gefährdung der Kinder auf dieser Strecke zu verringern. Ich beantrage daher nochmals die Bereitstellung der Mittel für den Haushalt 2008, damit die Ausführung dieses Kreisels umgehend angegangen werden kann, da die Auweilerstr. sehr stark frequentiert ist. Das Gefährdungspotential, das sich aus den regelwidrig ge-fahrenen hohen Geschwindigkeiten ergibt, kann nur durch das Erzwingen einer Verlangsamung durch einen Kreisel erreicht werden.

Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit Ja	Umsetzbarkeit Nein	Kosten / Einsparungen in Euro Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011ff	Stellungnahme Verwaltung	Votum BV	Ausschuss	Stellungnahme Ausschuss
6	Ausgabe		x		100.000	230.000		s. Stellungnahme zu Rang 65	Dem Vorschlag wird zugestimmt.	VA	zugestimmt